STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG
CARL VON OSSIETZKY Von-Melle-Park 3 · D-20146 Hamburg

Titel: Abendausgabe

Autor:

Purl: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN689065124_19040702AB

## Rechtehinweis und Informationen

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.

PUBLIC DOMAIN

Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

Original und digitale Bereitstellung:
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky
+ Signatur + Link zum Digitalisat

Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben.

Sollten Sie das Objekt in Ihrer eigenen Veröffentlichung verwenden, würden wir uns freuen, wenn Sie uns darüber informieren und uns die bibliographischen Angaben Ihrer Publikation mitteilen. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie uns zur Information sogar ein Belegexemplar der Publikation zukommen lassen können.

Kontakt für Nachfragen:
Staats-und Universitätsbibliothek Hamburg - Carl von Ossietzky -
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg
digitalisierung@sub.uni-hamburg.de
https://www.sub.uni-hamburg.de

# Hamburgischer Correspondent.

**Abend-Ausgabe.**

**Abonnements** auf den „Hamburgischen Correspondenten" (täglich 2mal, Sonntags nur morgens, Montags nur abends erscheinend) kosten in der Expedition M. 4.80 vierteljährl., M. 1.60 monatl., für Hamburg u. Vororte frei Haus M. 6.90 vierteljährl., M. 2.30 monatl., bei den deutschen Postämtern M. 6.—, frei Haus M. 6.72 vierteljährl. Kreuzbandsendungen nach allen Ländern des Weltpostvereins M. 19.— vierteljährl. Für Hamburg nehmen außer der Expedition, Alterwall 76, auch unsere Hauptagentur J. W. Basedow's Buchhandlung, Brodschrangen 19/21 sowie alle Zeitungsgeschäfte Abonnements entgegen.

**Anzeigen** aus Hamburg-Altona werden, sofern der Tarif nicht abweichende Preise vorschreibt, für die 5gespaltene Petitzeile mit 30 ₰, auswärtige Anzeigen mit 40 ₰ berechnet. Die 8gespaltene Reklamezeile kostet 1 M. Unter „Miet-Anzeigen" und im „Stellen-Vermittler" kostet die 5gespaltene Petitzeile 20 ₰. Anzeigen-Annahme in der Expedition, Alterwall 76. Außerdem besorgen Anzeigen zu Originalpreisen alle Geschäftsstellen der Firma August Scherl G. m. b. H. Breite der Inseratenspalte 50 mm, der Reklamespalte 80 mm. Einzel-Nummern vom Morgen- oder Abendblatt kosten je 10 ₰.

Verantwortliche Redakteure: für den politischen und den Handels-Teil i. V. Dr. A. Guntermann, für den allgemeinen Teil H. Benrath, für das Feuilleton Dr. H. F. Gerhard, für den Inseraten-Teil C. Meneck, sämtlich in Hamburg. Druck und Verlag der „Hamburger Börsenhalle" G. m. b. H., Alterwall 76. Fernsprecher: Amt I Nr. 1, 3223, 3285, 5759 u. 6554.

**Nummer 306.** **Sonnabend, 2. Juli 1904.** **174. Jahrgang.**


# Die Stimmung in Rußland.

Wir entnehmen einem Schreiben aus St. Petersburg:

Es hat nicht ausbleiben können, daß die während der letzten Wochen eingegangenen, größtenteils ungünstigen Meldungen vom Kriegsschauplatz den Rest der gehobenen Stimmung verscheucht haben, die bei Ausbruch der Feindseligkeiten das hiesige Publikum beherrschte. Trotz aller Mahnungen und Beschwichtigungs-Versuche der Presse nimmt der mißtrauische Pessimismus, über den Ihnen bereits bei Ausgang des Frühjahrs berichtet worden war, beständig und unaufhaltsam zu. Hand in Hand mit der vorherrschend gewordenen kleinmütigen, um nicht zu sagen verzweifelt gewordenen Auffassung der militärischen Lage geht eine Leichtgläubigkeit, die den übertriebensten Gerüchten Vorschub leistet und durch den Mangel ausführlicher Nachrichten vom Kriegsschauplatze, die noch immer nicht verstummten törichten Großsprechereien eines Teils der periodischen Presse und die unkluge Zurückhaltung der offiziösen Organe direkt genährt wird. Zu den Dingen, die immer wieder erzählt und geglaubt werden, gehört u. a. die — zuerst aus Moskau verbreitete erschreckende Meldung, daß der Contre-Admiral Fürst Uchtomski (ein Bruder des bekannten kaiserlichen Vertrauensmannes und obersten Leiters der Russischen „St. Petersburger Zeitung") des Hochverrats überwiesen, in Ketten durch die alt-russische Hauptstadt geführt und auf der hiesigen Citadelle hingerichtet worden sei. Zum Beweise dieses an und für sich durchaus unwahrscheinlich klingenden Gerüchtes wird angeführt, daß der Name des Fürsten aus den Meldungen Kuropatkins und Stössels verschwunden sei, und daß man es trotz des allgemeinen Glaubens an die Schuld desselben an jedem Dementi der Sache habe fehlen lassen. — Aehnlich geht es mit den Nachrichten über revolutionäre Ausbrüche im Süden und Westen des Reiches zu, die die geschäftige Fama zu vollständigen Empörungen aufbauscht, weil sie offiziell ignoriert und in Abrede gestellt werden, obgleich es an einem unzweifelhaft echten, wenn auch bescheidenen Kern derselben nicht fehlt und obgleich die Zustände in Kiew, dem industriellen Zentrum Polens, usw. notorisch der gehörigen Sicherheit entbehren. — Noch törichter und ausschweifender sollen die Gerüchte sein, mit denen man sich in einzelnen Gegenden der zentralen Gouvernements trägt und von denen gerade die törichtsten die weiteste Verbreitung finden. Es ist damit so weit gekommen, daß zahlreiche Gutsbesitzer und Industrielle des Innern ihre sommerlichen Villegiaturen am baltischen Strande abbestellt haben, weil sie an die Gefahr einer englischen Invasion der Ostsee glauben!! Landhäuser, die seit vielen Jahren in jedem Sommer begehrt und zu hohen Preisen vermietet waren, stehen leer, weil ihre bisherigen Inhaber durch Befürchtungen vor Störungen des europäischen Friedens, einem finanziellen Zusammenbruch geängstigt werden — eine Tatsache, die zur Entmutigung der weiteren Kreise nicht unwesentlich beigetragen hat.

Gegründeter als diese auf Leichtgläubigkeit und Urteilslosigkeit der sogenannten Gebildeten zurückzuführenden Besorgnisse sind die Sorgen vor der wirtschaftlichen Gestaltung des bevorstehenden Winters. Trotz aller Ableugnung der offiziellen Berichterstatter steht fest, daß für einen nicht ganz unbedeutenden Teil der zentralen Provinzen Mißernten und schwere Verlegenheiten der verarmten ländlichen Bevölkerung unvermeidlich sein werden. In einem viel besprochenen Artikel seines „Graschdanin" hat der hochkonservative Fürst Meschtscherski bereits gegenwärtig auf die ungeheuren Schwierigkeiten hingewiesen, die es im Falle einer Fortdauer des Krieges machen würde, den Notleidenden in auch nur annähernd befriedigender Weise zu Hilfe zu kommen. Man müsse sich darauf gefaßt machen, große Getreidemassen auf den Kriegsschauplatz abgeführt zu sehen und wegen des Mangels an ausreichenden Transportmitteln die Verfügung über den disponibel gebliebenen Rest von Kornvorräten rechtzeitig in die Wege zu richten. Bei der zufolge der Kriegsereignisse bereits gegenwärtig fühlbar gewordenen Spärlichkeit des rollenden Materials werde dringend geboten sein, größere Waggon-Massen zu bestellen und dadurch zugleich den in schwere Verlegenheiten geratenen Waggon-Fabriken Beschäftigung zu verschaffen. Fraglich sei nur, ob diese bisher verabsäumten Bestellungen rechtzeitig würden effektuiert werden können! Der im übrigen behutsam gehaltene Artikel Meschtscherskis ist in so dringendem und besorglichem Tone gehalten, daß er des Eindrucks auch da nicht hat verfehlen können, wo man geflissentlich eine optimistische und vertrauensvolle Auffassung zur Schau trägt. Meschtscherski unter die vaterlandslosen Verleumder Rußlands zu zählen, ist eben nicht möglich.

Inmitten so unerquicklicher Zustände, wie es die gegenwärtigen sind, hat nicht ausbleiben können, daß die Ermordung des General-Gouverneurs Bobrikow noch peinlicher gewirkt hat, als unter anderen Umständen der Fall gewesen wäre. Eigentlicher Popularität hat der von unsern Nationalen als Opfer seines Patriotismus viel beklagte Oberverwalter Finnlands sich übrigens niemals zu erfreuen gehabt. In seiner früheren Stellung als Stabschef im Kommando des Garde-Korps hatte der mit Herrn Pobjedonoszew nahe verbundene General durch einen Eifer für die „Rechtgläubigkeit" geglänzt, der ihm in der höheren Gesellschaft und in den gebildeten Kreisen des Offiziercorps der Garde außerordentlich verdacht wurde. Bobrikow war es, der s. Z. den Garde-Artilleristen Krusenstern hat zwingen wollen, seine in einer gemischten, aber ohne Ausstellung des sog. Reverses abgeschlossenen Ehe geborenen Kinder griechisch-orthodox taufen zu lassen, und der diesen mit zahlreichen Mitgliedern des hohen Adels verwandten Offizier zu einer Auswanderung genötigt hatte, die damals ungeheures Aufsehen erregte. Die Erinnerung an dieses peinliche Vorkommnis ist neuerdings dadurch aufgefrischt worden, daß Krusensterns Schwiegervater, der gleichfalls zur Auswanderung veranlaßte, allgemein beliebte eifrig protestantische Generaladjutant Fürst Barclay de Tolly-Weyman vor einigen Wochen in Dresden verstarb, ohne in den aktiven Militärdienst (der Fürst war Kommandeur des ersten Armeecorps gewesen) wieder aufgenommen worden zu sein. — Für die Verlegenheit, in die die Regierung durch das gewaltsame Ende Bobrikows gebracht worden, ist charakteristisch, daß sich ein geeigneter Erbe des finnländischen Gouverneursposten bisher nicht hat auftreiben lassen. Von einer Ernennung des für dieses Amt anfänglich genannten ehemaligen Polizeipräfekten Generals v. Wahl hat man wegen der diesem Herrn nachgesagten brutalen Strenge Abstand nehmen zu müssen geglaubt, — anderweite Kandidaten von Ruf und Stellung aber scheinen zu fehlen. Bildet der Mangel an Männern von politischer Einsicht doch in zunehmendem Maße den Gegenstand der allgemeinen Klage.

# Politische Uebersicht.

* Hamburg, den 2. Juli.

### Die Kieler Entrevue.

Dem „B. T." wird aus guter Quelle über die Kieler Zusammenkunft folgendes gemeldet: In Kiel hatte Graf Bülow eine 1½stündige Unterredung mit König Eduard, in der alle zwischen England und Deutschland schwebenden Differenzpunkte zur Beratung kamen. U. a. wurde auch der Burenkrieg und die Haltung der Presse beider Länder erwähnt. Sowohl auf englischer wie auf deutscher Seite hat die Begegnung jede Spur etwa vorhandener Mißstimmung beseitigt und zu einer freundlichen Aufklärung geführt. Es ergab sich besonders eine völlige Uebereinstimmung der beiderseitigen Wünsche wegen Aufrechterhaltung und Festigung des Weltfriedens. Es wurde in dieser Beziehung eine Einigung erzielt, die bald wirksam in Erscheinung treten dürfte. Auch auf englischer Seite ist man, wie das Blatt aus englischer Quelle erfahren haben will, von dem Ergebnis der Kieler Begegnung sehr befriedigt.

* * *

Der „Standard" schließt einen letzten Artikel über die Deutschlandreise des Königs Eduard mit nachstehenden Sätzen:

„König Eduard macht es klar, daß Freundschaft nicht mit einem oder dem anderen der großen civilisierten Staaten, sondern mit allen unser Verlangen ist. Wie weit dieses Ideal verwirklicht werden kann, das ist eine Frage, die die Staatsmänner zu lösen haben . . . Soweit Deutschland in Betracht kommt, konstatieren wir mit Befriedigung, daß der König von der Bevölkerung mit ungewöhnlichem Enthusiasmus begrüßt wurde und daß selbst diejenigen Zeitungen ihn mit äußerster Herzlichkeit willkommen hießen, die in den letzten Jahren nicht gerade sehr viele freundliche Dinge über unser Land zu sagen wußten. Daß eine Anzahl von Leuten in Deutschland in der letzten Zeit bemüht gewesen sind, ein feindliches Gefühl gegen England zu schüren, ist leider wahr, aber diese höhnischen Reiungen brauchen nicht als Zeichen des wahren Empfindens der nüchternen Majorität der deutschen Nation angesehen zu werden. Es gibt viele Leute in den deutschen Staaten, die England achten und bewundern, und die nicht vergessen, daß wir in mehr als einer aufregenden Epoche der europäischen Geschichte etwas für den verwandten Zweig unserer Rasse getan haben. Dieses gesunde Empfinden wird durch den Besuch des Königs eine Stärkung erfahren. Andererseits hat dieser Besuch den Stolz und die Selbstachtung der Nation befriedigt, denn diese würden gelitten haben, wenn die

---

[Nachdruck verboten.]

# Die Weltausstellung in Saint Louis.

Spezialberichte von **Karl Friedrich Heitmann.**

VI.

### Repräsentationsbauten: Europa und Asien.

(Schluß.)

Vollkommen im Sinne des jüngeren Traumherrn hat Oesterreich ausgestellt. Der Wiener Hof hat die Leitung der Ausstellung Beamten, den „k. k. priv. Wiener Kunsthofräten" überlassen, die vernünftig genug waren, den entwerfenden und ausführenden Künstlern vollkommen freie Hand zu lassen, und so haben die Oesterreicher ein Haus geschaffen, das den Amerikanern vielleicht doch am besten gefällt. Denn bei uns im Deutschen Hause ist die Bewunderung zum Teil Neugierde, zu sehen, wie preußische Könige wohnten; um Frankreich zu würdigen fehlt ihnen aber meist historische Schulung und Farben- und Formenempfinden. Oesterreich mit seinen rein modernen Linien ruft wohl am ungeteiltesten ihr Interesse hervor. Zu meinem Troste haben wir Deutschen in der kunstgewerblichen Abteilung den Sommersitz eines Kunstfreundes von Prof. Olbrich, der beinahe ein zweites, kleineres, aber modernes deutsches Repräsentationshaus ist. Hätten wir das nicht, so würde mir eine heftige Regung schnöden Neides wieder einmal die Unvollkommenheit der menschlichen Natur schmerzlich zum Bewußtsein bringen.

Von draußen zeigt das Oesterreichische Haus die Form der Villa eines reichen Mannes. Einstöckig, mit einem vorgestreckten Mittelbau, zwei hinteren Seitenflügeln und zwei in den Winkeln zwischen Mittel- und Seitenstücken liegenden eingegitterten Gärten. Im Vordergrunde des rechten befindet sich ein breiter Brunnensockel aus dunkelblauer Fayence, auf dem eine vergoldete nackte weibliche Figur liegt, die sich im Ton sehr schön von dem Grün des Gartens und der hellen offenen Veranda des Flügels abhebt. Die Größenverhältnisse sind mit feinem Gefühl geordnet. Im Innern sind eine Anzahl Säle für die Kunstabteilung eingerichtet, da Oesterreich im großen Kunstpalast wenig vertreten ist. Natürlich mußte der intime Charakter dieser Räume dem eines Kunstsalons weichen. Einige andere Säle führen die Staatsbahnen und staatlichen Ingenieurarbeiten vor, darunter ein Saal mit reichlichem Bildschmuck österreichischer Landschaften und Städteansichten, wie ich ihn dem deutschen und französischen Gebäude wünsche. In diesen beiden ist zwar auch ein bescheidenes Bildermaterial ausgestellt, aber bei weitem nicht so reichhaltig wie in Oesterreich, wo der Besucher eine gute Anschauung des ganzen Landes gewinnen kann, eine auch pekuniär für die Staaten nicht unwichtige Sache, da sie den europalüsternen Amerikaner lockt.

In einem eigenartig auf schwarz und weiß abgetönten Gemache, das den modernen, intimen Wohnungscharakter trägt, sind Werke der Kleinkunst aufgestellt. Bemerkenswert ist die geschickte Form der Möbel, die zugleich den Augen und einem anderen minder edlen Körperteil angenehm sind, besonders eines Sofas mit wunderhübschen Kissen. Das beste leistet jedoch die österreichische Interieurkunst in zwei Räumen, die links und rechts von der Eintrittshalle abgehen. Der eine ist mit braunem polierten Holz bis zur Hälfte der Wand getäfelt, während die obere Hälfte mit gelber Seide bespannt ist. In einfachen graden edlen Linien gehalten, mit großen bis auf den Boden reichenden, leicht farbig verzierten Fenstern und wenigem Bildschmuck löst es in dem Beschauer eine stille, feine Stimmung aus, deren Reiz auch die Amerikaner empfinden. Der andere ist heller und bunter gehalten und wohl das künstlerisch Eigenartigste im ganzen Gebäude. Durch Anwendung verschiedener edler Holzsorten, Einlegearbeiten, die mit Steinen und Glasfuß verziert sind, und vor allem durch seine Beleuchtung wirkt es mit so neuer, kräftiger und froher Schönheit, daß die Ausrufe der Bewunderung (beautiful!), die es hervorruft, wohl gerechtfertigt sind. Die eine Frontseite wird ausschließlich von mächtigen Fenstern gebildet, in deren Mitte, gleichfalls aus Fensterglas, ein breiter Pfeiler die Front teilt, Nischen bildend, ohne Licht zu entziehen. Ich als Lichtliebhaber habe mich gefreut, als ich sah, welch gute Wirkungen dieser Einfall erzielte, während so mancher unserer jüngeren Architekten glaubt, keine intime Wirkung hervorbringen zu können, ohne Licht- und Luftzufuhr so viel wie möglich zu beschränken.

Von den übrigen europäischen Staaten hat Schweden ein bescheidenes, aber sehr ansprechendes Häuschen errichtet. In der Form an unseren niedersächsischen Bauernstil, den lange nicht genug gewürdigten, erinnernd, aus gelblich getöntem Holz, das

in so markierter Weise Frankreich erwiesenen Höflichkeiten Deutschland ganz und gar vorenthalten worden wären. Ohne einer Angelegenheit, die schließlich in der Hauptsache ein ceremonieller Akt war, übertriebene Bedeutung beizumessen, könnene wir doch darin ein weiteres Glied in der Kette erkennen, die langsam die führenden Nationen Europas fester mit einander verbindet und dadurch ein besseres gegenseitiges Verständnis hervorbringt."

### Vom Bundesrat.

In der am 30. Juni unter dem Vorsitz des Staatsministers, Staatssekretärs des Innern Dr. Grafen v. Posadowsky-Wehner abgehaltenen Plenarsitzung des Bundesrats wurde die Zustimmung erteilt den Ausschußberichten über Aenderungen von Ausführungsvorschriften zum Schaumweinsteuer- und Salzsteuergesetz, über die Vorlagen, betreffend den Salzsteuerverwaltungskostenetat für die Herzogtümer Sachsen-Meiningen, Sachsen-Koburg und Gotha, betreffend die Abänderung des Verzeichnisses der Einlaß- und Untersuchungsstellen für ausländisches Fleisch, betreffend die Erweiterung der Erlaubnis zur Beförderung von Auswanderern für die Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktiengesellschaft, und betreffend die Verleihung von Korporationsrechten an die Ostafrikanische Eisenbahngesellschaft. Ferner fanden Annahme die Ausschußberichte über Aenderungen der Anlage B zur Eisenbahnverkehrsordnung, über die Entwürfe von Bestimmungen, betr. die Beförderung von lebenden Tieren auf Eisenbahnen, und betr. die Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei der Beförderung von Vieh und lebendem Geflügel auf Eisenbahnen. Des weiteren wurde den Ausschußberichten über die Vorlage, betr. Ausprägung von Reichssilbermünzen, über die Allgemeine Rechnung für den Landeshaushalt von Elsaß-Lothringen im Jahre 1899 und über die Uebersicht der Ausgaben und Einnahmen der Landesverwaltung von Elsaß-Lothringen für 1902 — nebst den hierzu gefaßten Beschlüssen des Landesausschusses — zugestimmt. Außerdem wurde über mehrere Eingaben Beschluß gefaßt.

### Reform des Strafprozesses.

Die durch die Presse gegangene Notiz, nach welcher die 12. Tagung der Kommission zur Reform des Strafprozesses am vorigen Dienstag begonnen hätte, ist dahin richtig zu stellen, daß diese Tagung, in der die erste Lesung der Strafprozeß-Ordnung zu Ende geführt werden soll, am nächsten Dienstag, den 5. Juli, ihren Anfang nimmt. Im wesentlichen richtig wiedergegeben sind die bisher gemeldeten besonderen, der Kommission vorgelegten Fragen, soweit sie die Verweisung von Landesrechtsverletzungssachen an die Oberlandesgerichte und die Aenderung der Vorschrift über die Revision der in der Berufungsinstanz erlassenen Urteile betreffen. Den Tatsachen nicht entsprechend ist aber die Fiktion, man hätte an maßgebender Stelle die Ueberzeugung, es werde gelingen, die zweite Lesung im Jahre 1904 zu Ende zu führen. Vielmehr kann ebenso gut das Jahr 1905 dazu herankommen.

### Von dem neuen preußischen Kammergerichtspräsidenten v. Schmidt

entwirft die „Deutsche Jur.-Ztg." eine Charakterzeichnung, die ihn im vorteilhaftesten Lichte erscheinen läßt. Es heißt da u. a.:

Mit seiner reichen juristischen Begabung und mit seinem gründlichen Wissen, das bei allen Juristen des Bezirks Halle (seiner bisherigen Wirkungsstätte) Bewunderung erregte, verbanden sich eine Kenntnis des menschlichen Lebens, eine Milde und Reife des Urteils, ein Verständnis besonders auch der Aufgaben der Rechtsanwaltschaft, die den Verkehr mit ihm zu einer Freude machten. Eiserner Fleiß, rastlose Tätigkeit, seltenes Organisationstalent bei großer körperlicher Rüstigkeit zeichnen ihn aus. Sind doch einige seiner für den Bezirk Halle erlassenen Anordnungen, z. B. in Grundbuchsachen, bereits durch Verfügung des Justizministers anderen Bezirken zur Nachahmung empfohlen worden. Was aber am meisten an v. Schmidt bemerkenswert war, ist der sittliche Kern, der sich in allem, was er tat, offenbarte. „Einen unparteiischeren, persönlichen Einflüssen, besonders auch der eigenen Zu- oder Abneigung weniger zugänglichen Präsidenten konnte man sich nicht denken. Er wußte wohl, daß das Staatsinteresse vor allen Dinge begabte Persönlichkeiten dem Staate zu erhalten gebietet, und er hat solche stets heranzuziehen und zu erhalten gewußt. So hat auch die Abstammung in seinen Erwägungen niemals eine Rolle gespielt." Nach dieser uns von gänzlich unparteiischer Seite zugegangenen Schilderung des neuen Präsidenten, dem auch der Ruf eines gewandten und gründlichen Vorsitzenden sowie eines glänzenden Redners voraufgeht und dem am 18. Januar 1901 der erbliche Adel verliehen wurde, darf der Justizverwaltung die Anerkennung ausgesprochen werden, einem tüchtigen Richter die vornehme Stelle des Präsidenten des wichtigsten OLG-Bezirks nicht deshalb verschlossen zu haben, weil er noch nicht „an der Reihe war". Denn v. Schmidt, der im 60. Lebensjahre steht, ist nach dem preuß. Terminkalender von 1903 dem Dienstalter nach erst der 37. Landgerichtspräsident der Monarchie.

### Civil contra Militär in Kanada.

Aus Montreal, den 10. Juni, schreibt uns unser Mitarbeiter:

Die bekannte Spannung, welche in Ottawa zwischen dem Ministerium und dem von England erwählten und gesandten Oberkommandeur der kanadischen Miliz zu herrschen pflegt, hat jetzt einen großen Krach gezeitigt. Der jetzige Kommandeur, Generalmajor Lord Dundonald, ein strammer, tüchtiger Soldat, nahm am 4. Juni die Parade über die Montrealer Miliz ab und fiel gelegentlich des darauf folgenden Diners in bitteren Worten über den kanadischen Landwirtschaftsminister Sydney Fisher her, weil dieser eine Offiziersernennung, die der General genehmigt hatte, kurz und bündig annullierte! Ein kanadisch-schottisches Miliz-Regiment hatte einen Doktor Pickell zum Major ernannt, General Dundonald hat sich nach eingehenden Recherchen damit einverstanden erklärt, der Minister, in Stellvertretung des abwesenden Milizministers, Sir Frederic Borden, strich aber den Erwählten von der Liste, — „weil er ein Konservativer ist", sagt der General; „weil er kein Offizier ist und niemals einer gewesen ist", sagt der Minister und er hat Recht, denn der gute Doktor gibt in seiner sofort erfolgten Resignation dies selbst zu.

Aber nicht die Personen-, sondern die Prinzipienfrage spielt bei dieser Affäre in allererster Linie mit, denn schließlich bleibt es sich ja ganz gleichgültig, ob wir in der prächtigen kanadischen Miliz einen Parade-Major mehr haben oder nicht; aber der General, der allerdings zugeben muß, daß in Friedenszeiten die kanadische Regierung die Offiziere zu bestätigen hat, wettert in unzweideutigen Ausdrücken gegen den Unfug, Politik in Militär-Angelegenheiten hineinzuspielen, und er verbittet sich im Interesse der Landesverteidigung derartige Einmischungen ganz entschieden.

Die Sache hat riesiges Aufsehen gemacht, sie kommt schon heute im Ottawa-Parlamente zur Sprache, und es wird heiß über den „vorlauten General" hergehen. Die weite Kluft, welche trotz aller liebenswürdigen Aufmerksamkeiten, die man sich von Zeit zu Zeit gegenseitig erweist, nach wie vor zwischen der jetzigen liberalen kanadischen Regierung und London besteht, wird durch solche Handlungen, wie dies hier der Fall ist, nur noch vergrößert und im besten Falle bleibt auf beiden Seiten das Gefühl einer fast an Haß grenzenden Bitterkeit zurück, welches so leicht nicht wieder auszurotten sein wird.

Ob es im Interesse unseres Militärs weise ist, einer Zivilregierung die Bestätigung der Offiziere in Friedenszeiten zu überlassen, mag ja bezweifelt werden, jedenfalls besteht dieses Recht unbedingt und es wird hier als arge Taktlosigkeit empfunden, wenn unter solchen Umständen ein englischer General über dieses Recht herfällt, ein General, der doch vom kanadischen Volke für seine Arbeit in Kanada bezahlt wird.

Die englische Regierung hat ja kürzlich der kanadischen das Recht zugestanden, daß sie ihre Milizkommandierenden unter den eigenen Offizieren auswählen kann — vielleicht hören dann die ewigen Streitereien gerade im Miliz-Departement auf; aber solange ein englischer Offizier in Kanada zu kommandieren hat, werden unerquickliche Differenzen wie die Dundonaldsche, an der Tagesordnung bleiben. Es sind ihrer schon allzu viele gewesen und nur ein totaler Wechsel des Systems kann die Aenderung zum Besseren schaffen.

General Dundonald ist schon zu verschiedenen Malen amtsmüde gewesen, er hat sich jedoch im letzten Augenblick immer noch einmal besonnen, jetzt aber ist seine Stellung, so oder so, unhaltbar geworden und er wird sein Bündel in Bälde schnüren (Der General hat inzwischen bereits seine Demission gegeben. A. d. R.) und nach England grollenden Herzens zurückkehren. Er wie seine Vorgänger hatten den besten Willen, aus der kanadischen Miliz eine imperialistische Truppe zu machen, die dem Mutterlande in Zeiten der Not irgendwo zur Verfügung gestellt werden kann. Aber alle haben den Fehler gemacht, ohne das kanadische Volk dabei zu rechnen, dem der leitende Grundsatz: „Kanada für die Kanadier" immer mehr in Fleisch und Blut übergeht, wobei sich die Aussichten der Imperialisten und der englischen Soldateska in Kanada immer schlechter gestalten.

### Eine Rede Tiszas.

Im ungarischen Abgeordnetenhause hat Ministerpräsident Graf Tisza am Donnerstag eine bemerkenswerte Rede gehalten. Interessant waren vor allem seine Ausführungen über die Nationalitätenfrage in Ungarn und über den Obstruktionsunfug in beiden Hälften der Donaumonarchie. Ueber erstere äußerte sich Graf Tisza wie folgt:

„In sämtlichen von fremdsprachigen Mitbürgern bewohnten Teilen Ungarns ist die Lage die, daß friedliche Staatsbürger, deren Ahnen Jahrhunderte hindurch in guten und bösen Zeiten stets treue Söhne dieses Landes waren, durch eine Agitation gegen den ungarischen Staat aufgehetzt, zugleich aber ihrem eigenen Ruin zugetrieben werden. Hier liegt der Schlüssel unserer Aufgabe darin, diesen gemeinsamen Feind des ungarischen Staates und unserer fremdsprachigen Mitbürger unschädlich zu machen. Die Wahrheit der Tatsache muß immer zu Tage treten, daß für sämtliche kleinen Völker, die in diesem Teile Europas leben, die einzige Grundbedingung der Wohlfahrt, der Entwicklung und der Erhaltung ihres individuellen ethnographischen Charakters nur in dem Bestande und in der Stärkung des ungarischen Staates liegt (Beifall rechts), und wenn die Rumänen und Serben außerhalb unserer Grenzen auch selbständige Staaten mit ihrem eigenen Rassencharakter sehen, so finde ich es natürlich, daß unsere Rumänen und Serben die Entwicklung und Wohlfahrt dieser Staaten mit voller Sympathie verfolgen. Doch müssen sie bedenken, daß die einzig sichere Vorbedingung und Garantie für die Unabhängigkeit und Entwicklung der auf der Balkanhalbinsel befindlichen Staaten die Tatsache bildet, daß hier im Tale der Donau, in diesem geographisch begrenzten Gebiete, das den Schlüssel sämtlicher gegen den Balkan gerichteter Machtbestrebungen bildet, eine solche Großmacht besteht, bezüglich deren Politik einige Punkte . . . (Stürmische Rufe links und auf der äußersten Linken: Nicht Großmacht! Königreich Ungarn! Das unabhängige Ungarn! Großer Lärm links.) Ungarn allein ohne ein beständiges Bündnis ist zur Lösung dieser weltgeschichtlichen Mission nicht fähig. Es muß jedenfalls hier eine Großmacht stehen, auf deren Politik die ungarische Nation mit ihren Anschauungen, mit ihrem freiheitlichen Geiste einen entscheidenden, richtunggebenden Einfluß ausübt. (Lebhafter Beifall rechts, Bewegung links.) Wir dürfen aber bei unserem Vorgehen nicht aus dem Auge verlieren, daß unsere ganze Politik, unsere ganze Strenge sich nicht gegen die großen Massen der Nationalitäten, sondern bloß gegen die aufhetzenden Elemente richten müsse, die jene irreleiten und jene gegen uns aufhetzen wollen. Dieser Staat wurde von der ungarischen Nation geschaffen; die ungarische Nation hat ihm ihren individuellen Stempel aufgedrückt. Dieser Staat kann daher nichts anderes sein als ein Staat mit nationalem Charakter und Kulturpolitik. Dies bedeutet aber nicht, daß der ungarische Staat mit seiner Kraft, mit seiner Macht die fremdsprachigen Bürger und ihre kulturellen Bestrebungen erdrücken sollte; es bedeutet nicht, daß wir sie der Reste bezüglich ihrer Sprache berauben sollten, die ihnen das ungarische Gesetz auf Grund der feierlichen Versprechungen der Nation gesichert hat. Alles, was mit den Mitteln des Staates geschieht, soll im Interesse der ungarischen Kultur geschehen; es muß aber den kulturellen Bestrebungen der hier wohnenden Nationalitäten eine freie Bewegung innerhalb jener Grenzen gesichert werden, die von der Treue und Anhänglichkeit an den ungarischen Staat und von der Achtung für die Staatssprache gezogen werden. Was die Revision des Nationalitätengesetzes anlangt, so hält der Ministerpräsident diese nicht für notwendig." (Bewegung links.)

Beherzigenswert für die Obstruktionsparteien in beiden Reichshälften waren dann folgende Bemerkungen des Ministerpräsidenten:

„Die Welt tut uns nicht den Gefallen, weder der ungarischen noch der österreichischen Obstruktion zuliebe, so lange stehen zu bleiben, bis wir die Obstruktion satt haben. Die Welt wartet nicht, bis wir die vom Standpunkte unserer Interessen notwendigen gesetzgeberischen Verfügungen treffen. Die Welt (fortwährender Lärm links) tritt mit ihrem schweren Elefantenschritt unerbittlich alle nieder, die leichtsinnig und unbedacht genug sind, sich quer über den Weg zu legen."

### Die Millionen der Karthäuser.

Die parlamentarische Untersuchungskommission vernahm gestern noch den Trappistenmönch Rebel, der im Dienste des Priors der Trappisten verwendet wurde. Er machte sehr interessante Enthüllungen. So sagte er aus, der Prior wurde einmal von Karthäusermönchen besucht, die ihn baten, er möge einen Dr. Loubet, mit dem er befreundet war, um seine Fürsprache ersuchen, damit die Genehmigung für die Karthäuser erlangt werde. Die Karthäuser hätten zwei Millionen Francs für wohltätige Zwecke angeboten. Der Prior habe auch das gewünschte Ersuchen an Dr. Loubet gerichtet, dieser habe jedoch abgelehnt, sich ins Mittel zu legen. — Darauf hätten die Karthäuser ihren Architekten ersucht, andere Schritte unter Anwendung

---

Dach aus roten Ziegeln errichtet, enthält es im Innern in der Hauptsache einen einzigen großen Raum mit Seitennischen, wo Schreib- und Sitzgelegenheit, Buch- und Bildermaterial geboten werden, darunter sehr schöne Gummidrucke.

Belgiens Haus wirkt von außen imposant und kräftig und neuartig. Zwei sich kreuzende, tonnenförmige Flügel, an der Außenseite mit Malereien versehen, werden im Mittelpunkt von einer mächtigen Kuppel überwölbt. Leider entspricht das Innere nicht dem Aeußeren. Es erinnert an ein Warenhaus und dient ausschließlich Ausstellungszwecken.

Italien hat nach klassischen Motiven ein feinformiges Gebäude aufgeführt, das merkwürdigerweise von draußen nicht vermuten läßt, daß es im Innern nur einen winzigen Raum enthält, der leider weder etwas von der Quattrocento-Herrlichkeit, noch vom italienischen XVIII. Jahrhundert noch von der heutigen feinästhetischen Epigonenkultur enthält, an die uns d'Annuncio so gern glauben lassen möchte. Aber auch von dem kommerziellen und industriellen Aufschwung Italiens in dem letzten Jahrzehnt enthält das Haus nichts. Es enthält überhaupt nichts, außer ein paar mäßigen Gemälden des Königspaares, einer Reproduktion der Ringkämpfer und einer Imitation einer etruskischen Vase, von einem deutschnamigen Fabrikanten ausgestellt.

So verbleiben als Vertreter des europäisch-ästhetischen Sinnes nur Deutschland, Frankreich und Oesterreich, und ich finde es (vom Sirius aus betrachtet) sehr hübsch, daß ein jedes dieser Völker zu seiner Repräsentation einen anderen Stil gewählt hat: Oesterreich den reine modernen, Frankreich den aus Historie und modernem gemischten und Deutschland den rein historischen. Von Maplewood, Mo. aus betrachtet, muß ich freilich gestehen, daß diese Einteilung den Charakteren der Völker nur zum Teil entspricht. Wäre ich ein Freund von billigen Scherzen, so würde ich jetzt meinen Witz anstrengen und eine kleine Abhandlung über den inneren Zusammenhang von Aesthetik und Politik loslassen. Aber ich tu's nicht, ich begnüge mich damit, die einfache Tatsache anzuführen, daß der zopfigste Staat der Welt, China, sein Gebäude nach denselben Prinzipien erbaut hat wie Deutschland, aber ich füge sofort hinzu, daß die Arbeit der konservativen, gelben Herren im hohen Maße imponiert. Der Gebäudekomplex ist in jenem bekannten bunten Holz- und Lackstil errichtet, der für China und Japan typisch ist. Durch einen Ehrenbogen, von dem aus zu beiden Seiten zwei Pavillons liegen, erreicht der Beschauer ein breites Bauwerk, durch das er in einen viereckigen Hof gelangt. Links und rechts zwei Wohngebäude, geradezu der Empfangssaal. Die ganze Anlage ist eine getreue Nachbildung des Audienzpalastes des Prinzen Pu-lun, der z. Zt. als chinesischer Weltausstellungskommissar in St. Louis weilt. Der erste Eindruck ist verwirrend. Der überquellende Formenreichtum, die üppigen Farben berühren den Europäer ungewohnt und wollen ihm nur als halbbarbarische Pracht erscheinen. Bei längerem Betrachten entwirrt sich aber aus den reichen Farben und den sich verschlingenden Formen eine so außerordentlich feine Harmonie, daß er wohl vor Staunen den Kopf schüttelt. Ich wenigstens hab's getan. Natürlich ist fast die ganze Einrichtung historisch, einzelne Teile mehrere hundert Jahre alt, und von zwei Farben dominiert, hellrot und dem prächtigen orientalisch-kaiserlichen goldgelb. Herrliche Vasen, Metall-, Lack- und Stickereiarbeiten, die zu erreichen uns wohl stets unmöglich sein wird, sind im Ueberfluß vorhanden.

Japan hat's wie Frankreich gemacht: halb modern und halb historisch. Es hat auf einem Hügel eine kleine Landschaft angebracht mit Zwergbäumen, Tempeln, Teehäuschen, Seen und Miniaturbrücken, die die charakteristischen Schönheiten dieses eigenartigen Landes gut wiedergeben. Geishas und Diener und Arbeiter machen sich in ihrem Nationalkostüm bedeutend besser als die schwarzberockten Herren der Kommission. Der Japaner im Vergleich zum Chinesen bevorzugt die sanften Linien, die feinen Halbtöne und die erlesene Zierlichkeit und steht dadurch unserem Geschmack um sehr vieles näher, auf den ihre Kunst seit einem Jahrzehnt denn auch einen starken Einfluß ausübt. Die einzelnen Gebäude sind Nachbildungen von 400—500 Jahre alten Palästen und Tempeln. Sie sind aber im Innern modern ausgestattet, enthalten zum Teil Ausstellungen, zum Teil dienen sie als Teehäuser. In ihnen schlürfte ich gern den kaiserlichen Trank, der von niedlichen Japanerinnen auf die anmutigste Art serviert wird, und guckte auf die kleinen, mehrhundertjährigen Zwergbäumchen, neben denen ein großer, bronzener Reiher die Beine spreizt, während die feinfesseligen amerikanischen jungen ladies mit geschürzten Kleidern über die Felsstücke balancierten, die die primitive Brücke über den buntblumenumgebenen See bilden. Vor mir erhoben sich die modernen Ausstellungspaläste, die recht stillos in dies kleine feine Idyll hineinblickten. Zur linken Hand erhob sich riesenhaft das große Beobachtungsrad, dessen Wagen sich langsam hoben und senkten; und so langsam hoben und senkten sich auch meine Gedanken, wurden munter und tiefer um den Einfall herum und kamen zu dem

von Geld zu unternehmen. Später seien die Karthäuser wieder nach dem Trappistenkloster gekommen zu einer Zeit, wo man dort eine Person von Rang erwartete; dies sei, sagt der Zeuge, der Herzog von Orleans gewesen. Er bemerkt ferner, die für das Heil der Seelen im Fegfeuer gesammelten Gelder seien für politische Zwecke verwendet worden, die sogenannte „Action libérale" und die Vaterlandsliga ausgegeben. Die Karthäuser hätten in ihrem Kloster für einander Vorträge gehalten, deren Themata gelautet hätten: „Loubet ist eine Null", „Das Kabinett Waldeck-Rousseau ist ein Pack schmutziger Wäsche für die Hölle" ꝛc. Er glaubt, die Karthäuser seien entschlossen gewesen, Frankreich zu verlassen, aber gleichzeitig um jeden Preis die Regierung bloßzustellen. Der Zeuge berichtete, daß im Trappistenkloster Schriftstücke vorhanden seien, die beweisen, daß die Karthäuser tatsächlich zwei Millionen zahlen wollten und machte sich auch anheischig, diese Schriftstücke zu beschaffen.

Nachdem der Zeuge abgetreten, entspann sich eine erregte Erörterung über einen von dem Kommissionsmitglied Lerolle gestellten Antrag, daß gegen ihn eine Untersuchung wegen Vertrauensmißbrauchs eröffnet werden müsse, sowie über verschiedene andere Anträge, darunter namentlich den, dem Justizminister anheimzustellen, welche Folge er der Karthäuserangelegenheit zu geben für nötig halten werde. Schließlich wurde die einfache Tagesordnung angenommen.

Die Kommission hatte die Aussagen Rebels zunächst mit lebhafter Bewegung aufgenommen, war aber dann durch den Ministerpräsidenten Combes telephonisch verständigt worden, daß der Zeuge in hohem Maße verdächtig und seine Aussagen unter ausdrücklichem Vorbehalt entgegenzunehmen seien.

## Kleine politische Nachrichten.

Aus Gyangtse, den 1. Juli, meldet das Reutersche Bureau: Als General Macdonald nach dem von den Tibetanern erbetenen Waffenstillstand die Operationen wieder aufnehmen wollte, erschien ein hoher tibetanischer Beamter und überreichte dem Obersten Younghusband einen Brief vom Dalai Lama, in dem dieser um friedliche Beilegung der Differenzen bittet. Zu Unterhändlern wurden hochstehende Personen ernannt. Man nimmt allgemein an, daß die Angelegenheit jetzt ohne weitere kriegerische Maßnahmen beigelegt werden wird.

Dem „Standard" wird aus Johannesburg telegraphiert, daß die in Transvaal importierten chinesischen Kulis vorzügliche Arbeiter sind und daß man sie in ökonomischer und industrieller Hinsicht den Kaffern bedeutend vorzieht. Es sollen viele 1000 Kulis zur sofortigen Verwendung verfügbar sein, und die leitenden Industriellen sind fest davon überzeugt, daß die Goldförderung bald merklich wachsen und ein Aufblühen erreicht werden wird, wie es in der Zeit vor dem Kriege unbekannt war.

Die amerikanische Staatsschuld ist im vergangenen Monat um 8069 860 Dollars angewachsen. Der Barbestand des Staatsschatzes beträgt 1 063 630 669 Dollars.

Seitens einiger englischer Blätter werden Nachrichten verbreitet, daß Kaiser Wilhelm König Eduard eine Erwiderung seines Besuches für den Monat August in Aussicht gestellt habe und dabei von einer großen Flotte begleitet sein werde. Bisher ist in Londoner amtlichen Kreisen von einem solchen Besuche noch nichts bekannt.

Der Kaiser hat, wie die „Rhein.-Westf. Ztg." noch nachträglich erfährt, gelegentlich der kürzlich in Kiel erfolgten Enthüllung der Brommy-Büste an die in Brake wohnende Gattin des Admirals folgendes Telegramm gerichtet:

Soeben habe Ich die Büste des Admirals Brommy auf der Terrasse der Marine-Akademie Meiner Marine übergeben, um Ihrem Gemahl den ihm gebührenden Ehrenplatz in den geschichtlichen Erinnerungen Unserer Marine zuzuweisen. Es hätte Mich gefreut, Sie hier zu sehen, aber leider sind Sie an das Krankenlager gefesselt. Ich nehme an Ihrem Mißgeschick herzlichen Anteil und wünsche Ihnen baldige völlige Genesung.

Wie die „Neue Polit. Corr." mitteilt, wird die Veröffentlichung des preußischen Lotterie-Strafgesetzes sich noch eine ganze Weile verzögern; dagegen sei es ausgeschlossen, daß diese Verzögerung sich, wie von den Interessenten gewünscht wird, noch bis zum Jahresschluß erstrecke. Das inzwischen vom Herrenhause angenommene Gesetz tritt bekanntlich 4 Wochen nach seiner Veröffentlichung in Kraft.

Zwischen dem griechischen Unterrichtsminister Stais und dem Deputierten Hadji Petros hat ein Duell stattgefunden, wobei letzterer ums Leben kam. Der Minister hat seine Entlassung gegeben.

## Leo Tolstoi und der Krieg.

Aus dem bereits zitierten Protest Leo Tolstois gegen den Krieg teilen wir noch die folgenden Darstellungen des russischen Weisen mit, aus denen freilich mehr der Dichter spricht, der das Herz auf der Zunge trägt, als der Denker, der die historischen Entwicklungsmöglichkeiten berücksichtigt:

Gestern begegnete ich einem Reservisten, der von seiner Mutter und seiner Frau begeitet wurde. Alle drei saßen in einem Karren. Der Mann war leicht angetrunken, das Antlitz der Frau tränenüberströmt. Er sagte zu mir:

„Adieu, Leon Nikolajewitsch, jetzt gehts nach Ostasien!"

„Was? Du willst Dich schlagen?"

„Man muß sich doch schlagen!"

„Niemand darf sich schlagen!"

Der Reservist überlegte einen Augenblick und fragte dann: „Aber, was soll man denn tun? Wohin gehen?"

Ich sah, daß er mich verstanden hatte. Er hatte begriffen, daß das Werk, zu dessen Vollbringung man ihn fortschickte, schlecht ist. Wohin aber gehen? Das ist der genaue Ausdruck des Gedankens, der in der offiziellen Welt und in der Journalistik in die Worte übersetzt wird: „Für die Religion, für den Zaren und für das Vaterland." Die Männer, die eine hungernde Familie verlassen und der Qual und dem Tode entgegengehen, sprechen es aus, wie sie es fühlen: „Wohin nur fliehen?" Und die Leute, die in ihren prächtigen Palästen in Sicherheit bleiben, behaupten, daß alle Russen bereit sind, ihr Leben für den angebetenen Herrscher, für den Ruhm und die Größe Rußlands zu opfern.

Gestern erst erhielt ich von einem mir bekannten Bauern zwei Briefe. Der erste lautete:

„Teurer Leon Nikolajewitsch! Da haben wir's. Heute habe ich den Befehl zum Einrücken erhalten und morgen muß ich mich in der Kanzlei einfinden. Das ist die Sache; und dann gehe ich nach Ostasien, ein Ziel für die japanischen Kugeln. Ich will Ihnen lieber nichts von meinem Schmerz und von dem Kummer meiner Familie sagen, denn Sie werden meine schreckliche Lage und das Entsetzen des Krieges ohnehin begreifen. Seit langer Zeit leiden Sie ja auch darunter. Nicht wahr, Sie verstehen mich. Schon längst wünschte ich, Sie zu sehen und mit Ihnen zu sprechen. Ich habe Ihnen einen langen Brief geschrieben, in dem ich Ihnen die Qualen meiner Seele darlegte, aber ich hatte nicht die Zeit, ihn noch einmal abzuschreiben, als ich die Zustellung erhielt. Was werden jetzt meine Frau und meine vier Kinder anfangen? Sie selbst sind ja alt und können sich nicht um das Schicksal meiner Familie kümmern; aber Sie könnten doch einen Ihrer Freunde bitten, einmal bei einem Ausfluge etwa, meine verwaiste Familie aufzusuchen. Ich bitte Sie von ganzem Herzen, wenn meine Frau die Qualen der Verlassenheit mit den Kindern nicht ertragen kann und sich dazu entschließt, bei Ihnen Hilfe und Rat zu holen, sie zu empfangen und sie zu trösten. Obgleich sie Sie nicht persönlich kennt, glaubt sie an Ihr Wort und das ist sehr viel. Ich habe mich noch nicht stellen können, aber ich sage Ihnen im voraus, daß durch mein Verschulden keine japanische Familie verwaist wird. Barmherziger Gott, wie grausam ist das alles, wie schrecklich und herzzerreißend. Wie furchtbar, alles zu verlassen, was einem das Leben ausmacht, was einem am Herzen liegt!"

Das zweite Schreiben lautete: „Ein einziger Tag des Waffendienstes ist vorbei und ich habe schon eine Ewigkeit der schrecklichsten Qualen durchlebt. Von acht Uhr morgens bis neun Uhr abends hat man uns in einen Kasernenhof eingepfercht wie eine Schafherde. Dreimal ist die Komödie der körperlichen Untersuchung wiederholt worden und alle, die sich krank meldeten, wurden kurz abgefertigt und mit „Tauglich" bezeichnet. Als wir alle Tauglichen, zweitausend Mann an Zahl, von der Kanzlei in die Kaserne geschickt worden waren, stand auf der Straße, eine volle Werst entlang, eine Menge von Eltern und Frauen mit Kindern auf den Armen, und wenn Sie gesehen hätten, wie sie sich an ihre Väter, Gatten und Söhne anklammerten, an ihrem Halse hingen und verzweifelt schluchzten! Ich beherrsche mich doch im allgemeinen, aber diesmal übermannten mich meine Gefühle und ich weinte auch. (In der Zeitungssprache heißt das: „Der Ausbruch des Patriotismus ist beispiellos.") Wie soll man den ungeheuren Schmerz ermessen, der auf einem Drittel des Erdballs entfesselt wird? Und jetzt sind wir Kanonenfutter, das man bald dem Gott der Rache und des Schreckens opfern wird."

Sodann fährt Tolstoi fort: Gestern begegnete ich auf der Landstraße Bauern, die aus Tula zurückkamen. Einer las gerade ein kleines Blatt. Ich fragte ihn:

„Ist's ein Telegramm?"

Er blieb stehen und sagte: „Es ist das gestrige, ich habe aber auch das heutige."

Er reichte es mir. Während ich las, sagte er:

„Furchtbar, wie das gestern an der Bahn herging! Mehr als tausend Frauen und Kinder waren da. Sie heulten, stellten sich vor den Zug und wollten ihn nicht abfahren lassen. Selbst den Fremden stiegen die Tränen in die Augen, als sie das alles sahen. Eine Frau aus Tula fiel mit einem Seufzer tot nieder. Sie hinterläßt fünf Kinder. Man hat sie in Asylen untergebracht und den Vater doch fortgeschleppt. Was brauchen wir eigentlich die Mandschurei? Unser Land genügt uns. Wozu diese Schlächtereien und diese unerhörten Ausgaben?"

Ja, die Ideen über den Krieg haben sich sehr geändert, selbst seit 1877. Nie hat man solchen Schauspielen beigewohnt wie jetzt. Die Zeitungen schreiben, daß bei der Ankunft des Zaren, der jetzt ganz Rußland durchfährt, das Volk einen „unbeschreiblichen Enthusiasmus" bekundet. In Wahrheit sieht es aber ganz anders aus. Hier hört man unter anderem, daß drei Reservisten sich erhängt haben, dort hört man von zweien, anderwärts, daß eine Frau, deren Gatte eingezogen wurde, ihre Kinder in der Kanzlei zurückgelassen hat; eine andere hat sich im Rekrutierungsbureau getötet. Alle sind verzweifelt und tief erregt. Die Worte: „Für die Religion, für den Zaren, für das Vaterland!", die Hymnen und die Hurrarufe üben auf die Menschen nicht mehr denselben Einfluß aus wie früher. Ein anderer Krieg, der des Gewissens, der Ungerechtigkeit und der Sünde, zieht die Völker immer mehr in seinen Bannkreis. Der große Kampf unserer Zeit ist nicht der zwischen Russen und Japanern, zwischen Weißen und Gelben, nicht der Krieg mit Minen, Bomben und Kugeln, sondern der unaufhörliche geistige Kampf zwischen dem aufgeklärten Bewußtsein der Menschheit mit der Finsternis und der Bedrückung, die die Menschheit einschnüren und zermalmen.

## Vermischte Notizen.

Das Pariser „Journal" erzählt, daß die Deutsche Kaiserin in ihrem Diadem einen Diamanten trage, der eine wertvolle Erinnerung an die Schlacht bei Waterloo bilde. Der Diamant habe einst eine Schnalle an dem berühmten kleinen Hut Napoleons geschmückt und sei am Abend der Schlacht mit dem ganzen Gepäck des Kaisers Blüchers Husaren in die Hände gefallen. Der König habe dann bestimmt, daß diese Diamanten Napoleons die jeweilige Königin von Preußen in ihrer Krone tragen solle, und so habe sich der eroberte Edelstein von Generation zu Generation in der Hohenzollern-Familie vererbt. Ob's wahr ist, wissen wir nicht.

Aus Thorn, den 2. Juli, berichtet uns ein Privat-Telegramm: Nach der „Thorner Presse" verunglückten bei dem gestrigen Schießen drei Kugelfucher aus Rudak. Dieselben waren im Besitz von Erlaubniskarten, hatten sich aber den Bestimmungen zuwider schon vor Beginn des Schießens vor das Ziel begeben und sich dort niedergelegt in dem Glauben, daß die Geschosse über sie hinweggehen würden. Sie wurden aber von einer Granate getroffen, wobei der Arbeiter Buller getötet, ein Mann und eine Frau verletzt wurden.

Wie aus Teheran gemeldet wird, kamen dort mehrere Cholerafälle vor.

Wie uns ein Privat-Telegramm aus Danzig meldet, herrscht auf der Weichsel ein so abnorm niedriger Wasserstand, wie seit mehr als 50 Jahren nicht mehr um diese Zeit. Die Stromschiffahrt ist stark beeinträchtigt und stellenweise nur für ganz flach gehende Fahrzeuge möglich.

Der Rechtsanwalt Richard Stadelmann in Mülhausen machte gestern, wie uns ein Privat-Telegramm aus Straßburg berichtet, einen Selbstmordversuch mittelst Gas und Revolver. Sein Zustand ist hoffnungslos. Stadelmann ist seit kurzem als Rechtsanwalt kassiert und vorgestern fand die Eröffnung des Konkurses über sein Vermögen statt, was die Tat veranlaßte.

Aus London meldet uns ein Privat-Telegramm: Die Mannschaft des deutschen Schuners „Hans", der gestern abend in den Hafen von Kingslynn geschleppt wurde, berichtet, daß der 35 Jahre alte Kapitän Karl Jensen und der Matrose Ludwig Hanningsen eines schrecklichen Todes starben. Als der Schuner am Donnerstag bei Longsand vor Anker lag, um die Flut abzuwarten, gingen der Kapitän und Hanningsen, begleitet von dem Schiffsjungen Ernst Hansen, in einem Boote ans Land, um Seehunde zu schießen. Hierbei brach das festgemachte Boot mit dem Schiffsjungen Hansen los und der Junge war außer Stande, es gegen die Strömung zum Strande zurückzubringen. Der Kapitän und Hanningsen liefen verzweifelt und um Hülfe rufend auf der Sandbank auf und ab, wurden aber zollweise von der Flut überwältigt und ertranken. Der Schiffsjunge trieb die ganze Nacht auf dem Meere umher und wurde gestern von Fischern bei Skegneß aufgenommen. Jensen hinterläßt sechs Kinder.

---

Resultat, daß mit den vielen fremden Repräsentationsbauten auch jedesmal ein Teil des fremden Volkes und ein Stückchen des Charakters herübergekommen sei. Am liebenswürdigsten sind die Japaner. Sie haben eine außerordentlich wohltuend berührende Herzlichkeit und die kleinen Herren zeigen sichtbar die Freude, den Fremden ihre Sehenswürdigkeiten erklären zu können. Der abgeschlossene, sich sehr vornehm fühlende Chinese verschmäht es, selbst in seinem Gebäude anwesend zu sein und hat einen Amerikaner angestellt. England hat einen Policeman, der steif und ordentlich, ohne Höflichkeit und ohne Unhöflichkeit auf Fragen Antwort gibt. Frankreichs Aufsichtsbeamte geben ausführlich und freundlich Auskunft, wenn sie französisch gefragt werden, aber englisch verstehen sie nicht und können's auch nicht sprechen, die Oesterreicher sprechen englisch und geben auch liebenswürdige Auskunft, und in Deutschland, ja im Deutschen Hause liegen die Dinge verzwickt. Die Unterbeamten, zum Teil hier angeworben, sind ganz umgänglich, aber die von Deutschland herübergekommenen kaiserlichen Lakaien haben eine Art an sich, die im fatherland wenig beliebt ist und hier ganz unangebracht. Der amerikanische Beamte zeichnet sich auch nicht durch Höflichkeit aus, aber trotzdem geht einem der Ton nicht so auf die Nerven. Ich glaube, der Grund ist, daß der Amerikaner und auch andere wenig höfliche Nationen, zu denen z. B. auch der Bayer und unser liebes Hamburger Volk gerechnet werden, einfach kurz und grob antworten, weil sie einfach keine Zeit oder keine Lust haben, die Frage zu beantworten, während bei dem, als spezifisch preußisch bekannten Ton der Unwille erregt wird, weil der Beamte eine hochfahrende und herablassende Miene annimmt, die seiner Stellung und seiner Bildung nicht entsprechen. Das macht sich im Deutschen Haus recht übel bemerkbar und ist um so bedauerlicher, als dieser Ton dem Wesen unseres Volkes und auch des Berliners nicht entspricht und nur Privatgut eben dieser Beamten ist. Auf höfliche Fragen geben sie dem Publikum barsche Antwort. Das Niederlassen auf den Sesseln im oberen Stock ist verboten, da aber alle anderen Staatsgebäude Sitzgelegenheit haben und auch nicht wie in Frankreich die kostbaren Sessel durch eine über die Lehnen gespannte Schnur gesichert sind, so vergißt das Publikum dies häufig. Ich selbst hörte, daß eine junge Dame, die sich setzte, von einem gallonierten Diener mit solch hochfahrender Bestimmtheit: Sit not down! angeschrieen wurde, als sei er überzeugt, daß ein derartiges Englisch vollkommen korrekt und er der persönliche Vertreter seiner Majestät sei. Dieser Beamtenton stimmt mich beinahe traurig. Ich sprach hier manchen gescheiten Deutschen, dem gerade diese Anmaßung, deren er sich in Amerika entwöhnt hatte, abhielt, nach Deutschland zurückzukehren und der Heimat seine Kräfte zu widmen.

Unser Reichskommissar, Geh. Rat Lewald, ein vornehm-einfacher Herr, der, wie sein ganzer Stab, dem Publikum gegenüber sehr liebenswürdig und dienstbereit ist, ein besseres Merkmal hoher Bildung als affektierte Zurückhaltung, wird dies kaum ändern können. Es ist eben ein Kampf gegen ein Prinzip, nicht gegen die Persönlichkeit eines rotwestigen Dieners.

Aus meinen trüben Gedanken (im Diminutiv genommen) ließ mich die kleine Geisha lächelnd auftauchen, als sie mich mit niedlichem Lächeln fragte, ob mir der Tee nicht schmecke. Ach so! Der Tee war kalt geworden und die Sonne sank.

An den Gebäuden Ost-Indiens und Ceylons vorüber, einfachen Verkaufspavillons in indischem Stil, in denen feinzügige, schweigsame, dunkelbärtige Inder in blendend weißen Gewändern Tee servieren, ging ich durch die International Avenue nach dem siamesischen Pavillon, dem letzten der asiatischen Staatsbauten, einer Nachbildung des Benchama Bopit Tempels in Bangkok, vor dem mich die seltsam verschnörkelten, bunten kleinen Löwen höhnisch angrinsten. Das Innere enthält photographische Ansichten des Landes und eine kostbare Sammlung von allerlei Kunsterzeugnissen und Kuriositäten aus dem königlichen Museum zu Bangkok, darunter herrliche Waffen und die eigenartigen Theaterkostüme und Masken dieses Volkes, in ihrer überreichen Ornamentik so gut wie der chinesische und indische Formenprunk an die heiße Sonne des fernen Orients gemahnend.

Vom Pike her dröhnte Musik und hallten die Rufe der barker, der Ausrufer, gebildet ausgedückt: commercial orators. Hellgekleidete Frauen und bartlose Männer kamen mir entgegen, nahmen mich in ihre Mitte auf, um mich wurden die wenig lieblichen amerikanischen Näsellaute in Menge produziert und allmählich — es geht alles bei mir ein wenig langsam — wichen die orientalischen Eindrücke von mir, und ich fühlte mich wieder als ein Nordwestdeutscher, der im Old St. Louis Restaurant ein bottled beer trank.

# Segelwettfahrt Kiel-Travemünde.

= **Travemünde**, den 1. Juli.

Die heutige Wettfahrt von Kiel nach Travemünde teilte das Schicksal ihrer Kollegin vor zwei Jahren: Eine vollständige Flaute herrschte und vollständig geglättet lag die Ostsee da. Die Wetterfahne machte während des Tages die tollsten Sprünge. Erst ein Lüftchen aus Südwest, dann aus Südost und am Spätnachmittage aus Nordwest, doch nur ein Landlüftchen, kein Seewind. Die Aussichten für den Regattatag waren daher von vornherein trübe und besserten sich nicht im Laufe des Tages. Dieser Umstand ließ manchen, der sonst am Regattafreitag nach Travemünde eilt, diesem fernbleiben und er hat wohl daran getan, denn außer dem altgewohnten Bilde gab es viel anderes nicht zu sehen.

Der Lübecker Jachtklub hatte den Dampfer „Primula" gechartert und mit der Militärkapelle an Bord steuerte der Dampfer gegen 12 Uhr mittags seewärts, um die Jachten aufzusuchen. Die Geduld wurde auf eine harte Probe gestellt, denn erst spät am Nachmittag gewahrte man in der Ferne etwas weißes Leinenzeug.

Der Travemünder Strand bildete den Standort vieler, die mit dem Glas hinausspähten, um etwas zu entdecken. Man gewahrte auch schließlich einige Segel, die sich aber beim Näherkommen als zu hoch liegend erwiesen, es war das Schulschiff „Großherzogin Elisabeth", das einlief und auf der Rhede Anker warf. Nach und nach näherten sich dann mehrere der fremdländischen Dampfjachten, die ihren Liegeplatz im Hafen einnahmen. Gegen acht Uhr abends machte der vom Norddeutschen Regattaverein als Begleitdampfer gecharterte „Prinz Waldemar" im Hafen fest. Die Herrschaften an Bord mußten ja etwas von dem Stand der Wettfahrt wissen. Die Antwort fiel aber sehr unbefriedigend aus. Vor Mitternacht erreicht keine Jacht das Ziel, wenn nicht plötzlich ein kräftiger Wind einsetzt, und die kleinen Jachten werden bei der Flaute wohl noch die Nacht draußen zubringen und erst am Morgen einlaufen. Noch betrübender war die Mitteilung, daß weder des Kaisers „Meteor" noch die „Iduna" der Kaiserin gestartet hatten. Der Kaiser habe wegen wichtiger Staatsgeschäfte die Beteiligung aufgegeben, und ob er morgen zur Preisverteilung nach Travemünde komme, sei noch fraglich. So war es denn auch erklärlich, weshalb die „Hohenzollern", die sonst immer nachmittags auf der Rhede ankerte, nicht erschienen war. Man gibt sich aber doch noch der Hoffnung hin, daß das Kaiserpaar am Sonntag zur Teilnahme an der Wettfahrt erscheinen wird, vielleicht auch schon morgen, da der Kaiser doch stets persönlich in Travemünde die Preisverteilung vorgenommen und gern am Bierabend teilgenommen hat.

Der Lübecker Jachtklub kam erst nach 8 Uhr abends aus See zurück. Prinz Heinrich hat seine Teilnahme zu dem morgen mittag im Ratsweinkeller stattfindenden Regattafrühstück zugesagt.

# Zwölfter Bundestag deutscher Gastwirte.

H. F. **Dresden**. In der zweiten und letzten Sitzung sprach Gastwirt Händler-Leipzig über das **Militärverbot**. Der Bund habe an Kriegsminister, Generalkommandos und Stadtkommandanten eine Petition gerichtet. Er habe aber den Bescheid erhalten: eine Aenderung könne nicht vorgenommen werden. Das Militärverbot könne nur vom Standpunkt der dienstlichen Disziplin geregelt werden. Er schlage daher vor, von neuem sich beschwerdeführend an die zuständigen Behörden zu wenden. (Lebhafter Beifall.) Gastwirt Hoyer-Leipzig führte aus: Es sei bedauerlich, daß das Militärverbot aus politischen Gründen verhängt werde. Die Sozialdemokraten schädige man dadurch nicht; es werde aber in Kreisen, die zu den treuesten Stützen des Staates gehören, die Empfindung hervorgerufen, daß es wohl ein Deutsches Reich gebe, in dem mit zweierlei Maß gemessen werde. In den Tanzsälen werde keine Politik getrieben, da werde nur geliebt, getanzt und getrunken. (Große Heiterkeit.) Gastwirt Reinemer-Darmstadt: Das Bedauerlichste an der Sache sei, daß durch die Militärverbote das Denunziantentum in vollster Blüte stehe. Es sei eine Schwäche des Staates, der der Ansicht sei, er könne ohne solche Maßnahmen nicht auskommen. Gastwirt Weide-Breslau: Durch das Militärverbot werde nicht das mindeste erreicht. Die Sozialdemokraten bearbeiten die jungen Leute schon lange, ehe sie zum Militär kommen. In Breslau habe ein großer Brauereibesitzer zu dem Streikfonds der Sozialdemokraten einen erheblichen Betrag gezahlt, damit sein Bier vom Bierboykott verschont werde.

Es gelangte folgende Erklärung zur Annahme: „Der Bundestag erhebt einmütig Protest gegen das immer noch zu Unrecht bestehende Militärverbot über Lokale unserer Kollegen im Gastwirtegewerbe, das für die davon betroffenen Kollegen eine dauernde und schwere Geschäftsschädigung verursacht. Der Bundestag beschließt, alle gesetzlichen Instanzen um Abhilfe anzurufen, bis die schweren Bedrückungen der Militärbehörden von Gesetzes wegen aufgehoben werden."

Betreffs der polizeilichen Anmeldung der Fremden wurde beschlossen: „Bei den einzelnen Landesverbänden anzustreben, daß die Polizeiverordnung vom 15. Dezember 1880 bezüglich Anmeldung der in den Gasthöfen übernachtenden Fremden dahin abgeändert wird, daß nur Namen und Geburtsort der Polizei anzumelden seien."

Eine lange Erörterung veranlaßte die geplante Sonderbesteuerung der Gastwirte. Es wurde beschlossen: „Der Bundesrat erhebt einmütig Protest gegen die geplante Sonderbesteuerung des Gastwirtestandes und hebt ausdrücklich hervor, daß weitere finanzielle Belastungen geeignet sind, nicht nur den wirtschaftlichen Niedergang des Gastwirtestandes zu beschleunigen, sondern gleichzeitig tiefe Mißstimmung im gesamten Gastwirtegewerbe hervorzurufen." — Ebenso veranlaßte eine längere Besprechung die Autorensteuer. Es wurde beschlossen, mit dem Deutschen Gastwirteverband Hand in Hand zu gehen. Bezüglich der Ruhepausen im Gastwirtegewerbe wurde beschlossen: Im Interesse des gesamten deutschen Gastwirtestandes bei der Reichsregierung für baldige Abänderung der Verordnung im Sinne der dem Reichstage zugegangenen Petitionen vorstellig zu werden. Eine längere Erörterung gab es über die Offizier-Kasinos, die Hospize, die Menage-Wirtschaften, die Automaten-Restaurants, die Privatkostgebereien u. s. w. Ganz besonders wurde über die Konkurrenz der Offiziers-Kasinos Klage geführt und getadelt, daß zu den Offiziers-Kasinos Soldaten als Kellner kommandiert würden. Ein Beschluß wurde hierüber nicht gefaßt.

Alsdann wurde beschlossen, den 1905 stattfindenden Bundestag in Karlsruhe (Baden) abzuhalten. Gastwirt Riedel erklärte hierzu: Da trotz Versprechens der nächstjährige Bundestag nicht in Breslau abgehalten werde, habe er den Auftrag, mitzuteilen, daß deshalb der Ostdeutsche Verband aus dem Bunde ausscheide. Der Vorsitzende des Ostdeutschen Verbandes, Weide-Breslau, habe aus diesem Anlaß bereits den Saal verlassen. Der Bundestag wurde danach mit den üblichen Dankesreden geschlossen.

# Briefkasten.

Unter dieser Rubrik finden an die Redaktion gerichtete Einsendungen und Anfragen, soweit thunlich, eine möglichst prompte Erledigung.

**Eine Hausfrau.** Das Kostgeld für gewöhnliche Dienstboten ist nach wie vor eine Mark. Personen, die nicht mit Dienstmädchen auf gleiche Stufe zu stellen sind, sondern etwas höheren Rang einnehmen (etwa geprüfte Kinderfräulein, Stützen 2c.) werden mit Aussicht auf Erfolg einen etwas höheren Satz beanspruchen können.

**Günter.** Bei Versendung gegen das Drucksachenporto — die Karte darf in solchem Falle die Aufschrift „Postkarte" nicht tragen — sind u. a. folgende handschriftliche Zusätze statthaft: 1. Angabe des Tages der Absendung, der Unterschrift oder Firma, sowie des Standes, Wohnorts und Wohnung des Absenders, auch einer mit der äußeren übereinstimmenden Aufschrift, Journal- und Buchungsnummern, 2. bei Preislisten, Börsenzetteln, Handelszirkularen und Prospekten Zahlen nebst Zusätzen, die als Bestandteile der Preis-Bestimmung zu betrachten sind; 3. bei Reiseankündigungen der Name des Reisenden, die Zeit seines Eintreffens und der Name des zu besuchenden Ortes; 4. bei Anzeigen über die Abfahrt von Schiffen der Tag der Abfahrt; 5. bei Warenbestellkarten die Unterstreichung gewisser Stellen des gedruckten Textes, um zu erkennen zu geben, daß sich die Bestellung lediglich auf die unterstrichenen Gattungen oder Mengen von Waren erstrecken soll; 6. bei Einladungs- und Einberufungskarten der Name des Eingeladenen oder Einberufenen, sowie Zeit, Zweck und Ort der Zusammenkunft; 7. bei Bücher- und Subskriptionszetteln für buchhändlerische Werke, Bücher, Zeitungen, Zeitschriften, Bilder und Musikalien, die Bezeichnung der bestellten oder angebotenen Werke usw., Durchstreichen und Unterstreichen der gedruckten Mitteilungen sowie solche Vermerke, die den bestellten oder angebotenen Gegenstand betreffen und nicht die Eigenschaft einer besonderen brieflichen Mitteilung haben. — Bei anderweitigen handschriftlichen Zusätzen ist die Versendung derartig vorgedruckter Formulare als Drucksache nicht gestattet, insbesondere also nicht bei solchen gedruckten und handschriftlich oder mit Kautschukbuchstaben ausgefüllten Formularen, deren Zweck es mit sich bringt, daß jede einzelne Ausfertigung einen teilweise anderen Text (Angabe des Betrages, des Zahlungstages usw.) erhält, wie Empfangsbestätigungen, Zahlungsaufforderungen, Lieferscheine, Ausweiskarten.

**Gefreiter K. in Poppenbüttel.** 1) Wir führen über solche Sachen kein Register. Die eingebundenen Exemplare unseres Blattes stehen Ihnen zum Nachschlagen im Geschäftslokal, Alterwall 76, zur Verfügung. 2) Die 163er liegen in Neumünster, sie gehören zur 17. Division.

**B....o.** a) Das geht nicht an. b) Nur an Wochentagen.

# Familien-Nachrichten.

**Verlobte.**

Herr
Sigismund Hertz mit Frl. Jenny Benedix, Kopenhagen-Hamburg.
Thomas H. Morgan mit Frl. Tini Breedenberg, Hamburg-Buffum.
Dr. med. Hermann Busleb mit Frl. Margarethe Schultz-Brummer, Jena-Hamburg.

**Verheiratet.**

Herr
Dr. Richard Dierbach mit Gretchen Dierbach.

**Geboren.**

Ein Sohn:
Hrn. Dr. Carl Prausnitz und Frau Margot, geb. Bruck.

**Gestorben.**

Hr. C. J. Runde, 67 J.
Hr. Franz Lübbert, 70 J.
Hr. Leutnant Max Mau, 23 J., Metz.
Hr. L. Hartmann.
Frau Amalie Elkan, geb. Schloß, 70 J.
Frau J. Martens, geb. Elisabeth von der Kammer, 40 J., Kirchwärder-Sande.
Hr. Georg Hett, 48 J.
Frau Hermine Tants, geb. Köhlmoos, 75 J.

# Amtliche Bekanntmachungen.

**Angeordnete Aufgebote.**

**Standesamt Nr. 1.** Ulrich Hoff mit Bertha Lewerenz — Johann Georg Wilhelm Stein mit Maria Catharina Wetzel, geb. Brandt, geich. Witt. — Paul Ernst Carl Falck mit Bertha Auguste Antonie Enger. — Eduard Nikolaus Schmidt mit Anna Friedrike Elisabeth Drenkhahn. — Heinrich Wilhelm Carl Georg Blisse mit Mathilde Friederike Pauline Tebbenhoff. — Theodor August Emil Tiemann mit Martha Baumgarten. — Ernst Struck mit Maria Louise Schmidt. **Standesamt Nr. 2.** Heinrich August Fritz Grafe mit Frieda Gesine Ohlhaver. — Anton Karl Heinrich Mau mit Käthe Sofie Ida Tiemann. — Wilhelm Louis Johann Kripke mit Auguste Marie Ahrens. — Friedrich Martin Robbe mit Wilhelmine Caroline Catharine Berthold. — Gustav Ludwig Krüger mit Marie Johanne Wilhelmine Anna, geb. Hantelmann, gesch. Grosmann. — Carl Wilhelm Oskar Kiefert mit Marie Auguste Anna Kahle. — August Hinrich Christian Schacht mit Hermine Karoline Auguste Tesch. — Johannes Schaufelberger mit Johanna Friederika Maria, geb. Bischoff, verw. Buckmann. **Standesamt Nr. 3.** Diedrich Heinrich Wilhelm Johnke mit Emma Henriette Amalie, geb. Wolf, gesch. Watkinson. — Julius Franz Coelius mit Metta Rebecka, geb. Bahr, verw. Albers. — Hermann Johannes Nobis mit Katharina Margaretha Treichler. **Standesamt Nr. 20.** Hermann Meyer mit Anna Johanna Dorothea Paulsen. — Fritz Otto Jeremias mit Anna Helene Bertha Henne. — Gottfried Ludwig Robert Naddatz mit Albertine Therese Constanze Förster. — Friedrich Johann Ludwig Bick mit Emilie Rosalie Friederike, verw. Irmscher, geb. Freiberg. **Standesamt Nr. 21a.** Friedrich Karl Wilhelm Zabel mit Helene Maria Henriette Fentsahm. **Standesamt Nr. 22.** Johann Hans Hinrich Münster mit Therese Agathe Stüven. — Julius Ernst Carl Johannes Bohnsack mit Martha Bohnsack. — Paul Kraft mit Anna Auguste Mathilde Fischer.

# Wetterbericht vom 2. Juli. 8 U. vm.

| Name der Beobachtungsstation | Barometerstand auf 0° und Meeresniveau reducirt | Windrichtung | Windstärke | Wetter | Temperatur in Celsius. |
|---|---|---|---|---|---|
| Borkum | 760.0 | SW | schwach | wolkenlos | +15,1 |
| Keitum | 759.9 | SW | sehr leicht | wolkig | +15,3 |
| Hamburg | 760 5 | SW | schwach | bedeckt | +16,2 |
| Swinemünde | 759.8 | WNW | sehr leicht | heiter | +18,7 |
| Rügenwaldermünde | 759 0 | SW | schwach | heiter | +16,1 |
| Neufahrwasser | 758 3 | NW | schwach | wolkenlos | +20,2 |
| Memel | 757.5 | NW | sehr leicht | Regen | +15,2 |
| Aachen | 763.1 | WSW | mässig | heiter | +14,6 |
| Hannover | 761.5 | — | still | bedeckt | +15,2 |
| Berlin | 760.7 | — | still | wolkig | +18,0 |
| Chemnitz | 762 1 | — | still | wolkig | +16,8 |
| Breslau | 760 6 | SW | sehr leicht | wolkenlos | +17,6 |
| Bromberg | 759 9 | W | sehr leicht | wolkenlos | +19,2 |
| Metz | 764.0 | W | sehr leicht | halbbedeckt | +17,6 |
| Frankfurt (Main) | 762.1 | SW | schwach | bedeckt | +19,1 |
| Karlsruhe | 763.0 | SW | mässig | wolkig | +19,2 |
| München | 764.3 | W | mässig | wolkig | +18.3 |
| Stornoway | 752.5 | SSW | sehr leicht | Regen | +11,7 |
| Malin Head | 755.0 | SW | mässig | Regen | +11,1 |
| Valentia | 758.9 | SW | schwach | wolkig | +12,8 |
| Scilly | 761.3 | WSW | mässig | wolkig | +14,4 |
| Aberdeen | 754.9 | SW | leicht | heiter | +13,9 |
| Shields | 757.3 | SW | leicht | halbbedeckt | +12,2 |
| Holyhead | 758.8 | WSW | schwach | wolkig | +12,2 |
| Isle d'Aix | 765.5 | NW | schwach | wolkig | +17,0 |
| St. Mathieu | 763.6 | WSW | mässig | wolkig | +14,0 |
| Grisnez | 762.0 | WSW | mässig | halbbedeckt | +14,0 |
| Paris | 764.3 | — | still | bedeckt | +14,6 |
| Vlissingen | 762.6 | SW | schwach | halbbedeckt | +14,7 |
| Helder | 760.8 | WSW | leicht | heiter | +16,4 |
| Bodö | 756.5 | 0 | mässig | heiter | +17,0 |
| Christiansund | 755.5 | NO | leicht | Nebel | +10,4 |
| Skudesnaes | 756.4 | SSO | leicht | heiter | +11,8 |
| Skagen | 757.2 | W | schwach | Dunst | +14,2 |
| Vestervig | 758.3 | SW | mässig | halbbedeckt | +15,0 |
| Kopenhagen | 759.3 | W | schwach | wolkig | +15,4 |
| Karlstad | 756.9 | OSO | leicht | heiter | +14,2 |
| Stockholm | 756.6 | NW | mässig | bedeckt | +11,9 |
| Wisby | 756.7 | NNW | leicht | wolkig | +11,0 |
| Hernösand | 757.8 | NO | mässig | bedeckt | +12,0 |
| Haparanda | 759.4 | NO | leicht | bedeckt | +11,2 |
| Riga | 754.3 | SW | sehr leicht | Regen | +10,4 |
| Wilna | 756 0 | W | sehr leicht | bedeckt | +10,6 |
| Pinsk | 759.7 | SSW | sehr leicht | bedeckt | +11,8 |
| St. Petersburg | 755.0 | SO | leicht | wolkig | +15,8 |
| Wien | 761.3 | WNW | leicht | heiter | +22,0 |
| Prag | 761.2 | S | sehr leicht | wolkig | +21,8 |
| Rom | 760.6 | N | schwach | wolkenlos | +21,4 |
| Florenz | 761.4 | 0 | sehr leicht | wolkenlos | +20,6 |
| Cagliari | 761.9 | NW | frisch | wolkenlos | +23,0 |

**Uebersicht der Witterung.**

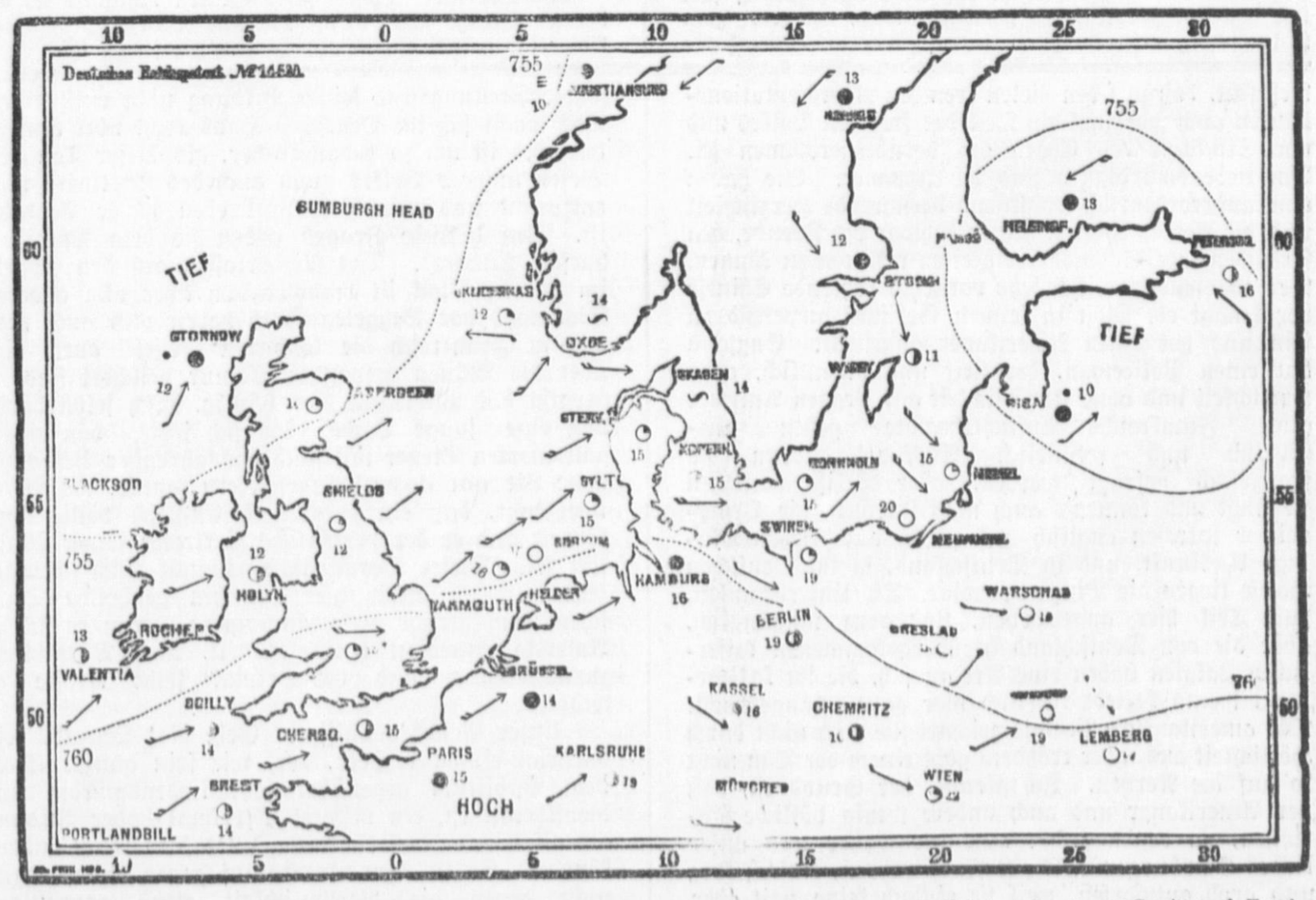
Maximum über 767 mm Südwesteuropa, Depression unter 755 mm Westrussland. Deutschland ruhig, stellenweise heiter, meist etwas wärmer; stellenweise Regen gefallen.

**Ruhiges, teilweise heiteres Wetter ohne erhebliche Niederschläge.**

Deutsche Seewarte

# Wetterkarte vom 2. Juli 1904.

Mitteilungen der Deutschen Seewarte




Bedeckt. Wolkig. Halbbedeckt. Heiter. Wolkenlos. Bedeckt, windstill. Dunst. Nebel. Regen. Gewitter. Hagel. Thau. Schnee. Schwacher Wind. Mässiger Wind. Starker Wind. Stürmisch. Sturm. Orkan.

# Uebersicht.

Das Staatsministerium trat heute zu einer Sitzung unter Vorsitz des Reichskanzlers Grafen Bülow zusammen.

*

* Das preußische Herrenhaus hat die Novelle zum Ansiedelungsgesetz in der vom Abgeordnetenhaus beschlossenen Fassung angenommen.

*

* Ein Teil des russischen Wladiwostok-Geschwaders wurde am Freitag abend von den Japanern angegriffen und zog sich nordöstlich zurück.

*

* Nach amtlicher russischer Darstellung wurden in dem Seegefecht vor Port Arthur am 23. Juni keine russischen Schiffe beschädigt.

*

Das Schlachtschiffgeschwader der Vereinigten Staaten von Nordamerika ist in Athen eingetroffen.

*

Die spanische Deputiertenkammer hat den Gesetzentwurf betreffend die Militärreform genehmigt.

* Siehe unten.

# Der russisch-japanische Krieg.

## Das Wladiwostokgeschwader von den Japanern angegriffen.

Schon die letzten privaten Meldungen über den Seekampf vor Port Arthur am 23. Juni ließen erkennen, daß der russische Verlust nicht so groß gewesen war, wie die Japaner angaben. Ein amtlicher russischer Bericht stellt nun fest, daß überhaupt keines der ausgelaufenen Kriegsschiffe beschädigt wurde. Sämtliche Angriffe der japanischen Torpedobootflotillen wurden abgeschlagen, diese selbst sollen aber mindestens zwei Boote verloren haben. Ob diese letztere Angabe nun den Tatsachen entspricht oder nicht, ist gleichgültig; sie kann auf einem Sehfehler beruhen wie die japanische über den Untergang bezw. die Havarie dreier russischer Schiffe. Das Wesentliche ist, daß das Port Arthur-Geschwader in der Stärke von 6 Panzern und 5 Kreuzern intakt blieb. Ein neuer russischer Machtfaktor ist damit gegeben, der den Gang der Kriegsereignisse beeinflussen kann. Indirekt hat er ihn bereits beeinflußt, denn das Wladiwostok-Geschwader hat, wie die letzten Ereignisse gezeigt haben, durch die Konzentration des größten Teils der japanischen Flotte an der Südküste von Liaotung größere Bewegungsfreiheit erhalten und diese auch sofort zum Schaden der Japaner ausgenutzt. Es soll zwar in der Korea-Straße von gegnerischen Schiffen gestellt worden sein, scheint aber die Oberhand behalten zu haben. Darüber wird uns gemeldet:

**k. Tokio, den 2. Juli. (Privat-Kabeltelegr.)** Es wird gemeldet, daß drei Kreuzer des Wladiwostok-Geschwaders am Freitag abend südlich von Fusan gesichtet wurden, und an Land wurde abends gegen 8½ Uhr ein viertelstündiger heftiger Kanonendonner vernommen. Das Resultat des Gefechts ist unbekannt. Das russische Geschwader soll ohne nennenswerte Beschädigungen nordöstlich abgedampft sein.

Vielleicht darf man aber auch die Retablierung der Port Arthur-Flotte als einen der Gründe für die offenbar stattgefundene Frontveränderung der japanischen Armee betrachten. Diese sucht ihre Basis nach Korea zu verlegen, da sie, wie es heißt, befürchtet, auf der Liaotung-Halbinsel von der russischen Armee eingeschlossen zu werden. Diese Befürchtung hätte gar keinen Sinn, wenn die Japaner sich noch als Herren der See fühlten. Als solche hätte es ihnen jederzeit freigestanden, etwa von Kuropatkin nach Süden gedrängte Heeresteile an Bord zu nehmen und so vor Umklammerung zu bewahren. Das Vorhandensein eines starken russischen Geschwaders in Port Arthur, läßt ihnen jetzt die Möglichkeit eines solchen Einschiffungsmanövers fraglich erscheinen.

Für den erwähnten Frontwechsel der japanischen Armee spricht u. a. folgende Meldung:

**v. A. St. Petersburg, den 2. Juli. (Privat-Telegramm.)** Wie Kuropatkin dem Kaiser am 30. Juni meldet, stellten die Truppen der Armee Kurokis nicht nur den Vormarsch in der Richtung Kaitschou-Taschitschao ein, sondern die japanischen Truppenteile, die auf dem Wege von Chansa nach Siendisjo vorrückten, begannen sogar nach Chansa auf dem nach Siujan führenden Wege zurückzugehen. Das Dorf Madiawaisa ist von russischen Truppen besetzt. Auf dem südlichen, über den Tschapanlinpaß nach Kaitschou führenden Wege wurde ein Zurückgehen der Japaner nicht bemerkt. In der Umgebung Senjutschens zog die russische Kavallerie sich unter dem Andrange des Gegners nach Norden zurück. Im Süden Kaitschous stellten die Japaner in einer Ausdehnung von 200 Werst auf allen Wegen bei den Pässen starke Infanteriefeldwachen auf. Von Föngwangtschöng ist der Vormarsch der Japaner eingestellt. Auf der Linie Huaishensian-Sinzintiw rückten die Japaner südwärts ab.

**St. Petersburg, den 2. Juli.** Dem russischen Telegraphen-Bureau wird aus Liaojang vom 1. Juli gemeldet, daß die Japaner sich aus den Stellungen in den Pässen zurückziehen. Der Zweck ihrer Bewegung auf Liaojang war offenbar, den Marsch Okus und Kurokis gegen Finschuantschöng zu decken. Durch letzteren Marsch sollte die Operationslinie nach Korea zurückgeschoben werden angesichts der bei den Russen angekommenen Verstärkungen, sowie angesichts der Gefahr, von den Russen auf der Halbinsel Kwantung eingeschlossen zu werden.

* * *

## Die jüngsten Seekämpfe vor Port Arthur.

**St. Petersburg,** den 2. Juli. Ein Telegramm des Statthalters Alexejew an den Kaiser vom 30. Juni besagt: Wie der zeitweilige Chef des Geschwaders in Port Arthur in einem heute erhaltenen Bericht meldet, sandte er in der Nacht auf den 23. Juni acht Torpedoboote zum Schutze der Rhede aus. Die Torpedoboote zwangen die feindlichen Torpedoboote sich zurückzuziehen. In dem Gefecht wurden ein Kapitän, ein Leutnant und zwei Mann leicht verwundet. Gegen Morgen kehrten alle Torpedoboote zurück. Um 8 Uhr morgens gingen nach einander die Kriegsschiffe „Nowik", „Diana", „Askold", „Sewastopol", „Poltawa", „Zessarewitsch", „Pobjeda", „Peressjwjet", „Retwisan", „Bajan" und „Pallada" auf die Rhede. Die Schiffe ankerten, da man auf der Rhede zwei japanische Minen schwimmen sah, und blieben liegen. Währenddessen fanden andere kleinere Schiffe auf der östlichen Seite der Rhede gegen zehn Minen und brachten sie zur Explosion. Die Minen waren, wie durch die Untersuchung festgestellt wurde, wahrscheinlich nachts von zwei feindlichen Torpedobooten gelegt worden. Um 2 Uhr nachmittags ging das Geschwader, dem Torpedoboote und der Kreuzer „Nowik" voranfuhren, in Kiellinie in See und wandte sich, nachdem ohne Unfall 8 Meilen zurückgelegt waren, nach Süden. Während der ganzen Zeit waren zwei japanische Aufklärungsschiffe vor dem Geschwader sichtbar, sowie eine Torpedobootsabteilung. 10—20 Meilen vom Ufer wurde ein japanisches Geschwader gesichtet, dessen Kurs den des russischen Geschwaders kreuzte. Es bestand anscheinend aus vier Schlachtschiffen erster, einem zweiter Klasse, vier gepanzerten Kreuzern erster, sieben Kreuzern zweiter, fünf Kreuzern dritter Klasse, einem Aufklärungsschiff, einem Dampfer und 30 Torpedobooten in zwei Abteilungen. Beim Näherkommen des Geschwaders wurde klar, daß der Feind eine Kreuzerabteilung und Torpedoboote zwischen die Küste und die russischen Schiffe zu bringen beabsichtigte, um nachts mit Torpedobooten die Russen anzugreifen und am Tage mit der gesamten Streitmacht den Kampf aufzunehmen. Mit Rücksicht auf die Stärke des Feindes, der den Russen weit überlegen war, beschloß der russische Geschwaderchef nach Port Arthur zurückzukehren, um den Verhältnissen entsprechend zu handeln und größere Verluste zu vermeiden. Um 7 Uhr abends kehrte das Geschwader um. Der Feind versuchte weder, sich ihm zu nähern, noch es am Rückzuge zu hindern. Gegen 10 Uhr abends traf das Geschwader wieder auf der Rhede ein und ging vor Anker. Während der Fahrt wurden auf die letzten Schiffe noch zwei Torpedoangriffe ausgeführt, die zurückgewiesen wurden. Auf der Rhede unternahm der Feind trotz der mondhellen Nacht bis Tagesanbruch Torpedoangriffe, die gleichfalls erfolgreich zurückgeschlagen wurden. Morgens fand man in der Nähe der Schiffe beim Ufer zwölf Whiteheadtorpedos, die der Feind aus weiter Entfernung abgeschossen hatte, da die Torpedoboote nur bis auf zwölf Kabellängen herangelassen wurden. Sie gingen in einzelnen Gruppen zum Angriff vor, mindestens zwei wurden in den Grund gebohrt. Morgens wurden die Leichen eines japanischen Offiziers und zweier Matrosen ans Ufer geschwemmt. Die erfolgreiche Zurückweisung der Torpedoangriffe, woran mehrere Batterien teilnahmen, wurde dem Geschwader durch die Scheinwerfer auf dem Ufer erleichtert. Morgens gingen alle Schiffe bei hohem Wasserstande in den Hafen zurück.

* * *

## Landkämpfe um Port Arthur.

**St. Petersburg,** den 2. Juli. Wie General Schilinski dem Kriegsminister unter dem 30. Juni meldet, gingen aus Port Arthur Berichte vom 24. Juni ein, wonach die Japaner auf allen Vorpostenstellungen eine rege Tätigkeit entwickelten. Sie unternahmen einen Angriff, um den von ihnen verlorenen Berg Uaiseilassa, 20 Werst von Port Arthur zurückzuerobern, wurden aber wieder zurückgeworfen. Die russischen Truppen besetzten sogar das Dorf Peihokou am Nordufer der Hsiaupintaubucht. Der Feind unterhielt ein heftiges Fernfeuer gegen den russischen linken Flügel. Das japanische Geschwader befindet sich in der Talienwanbucht, gegenwärtig sind ein Kreuzer und zwei Torpedoboote, sowie sieben Handelsdampfer zu sehen, wahrscheinlich brachten diese Material herüber. In der Nacht vom 24. auf 25. Juni erschienen wiederum feindliche Torpedoboote vor der Festung. Am 26. Juni begann der Feind um 4 Uhr morgens in Hsiaupintaubucht das ganze Gebiet im Norden der Bucht bis zum Berge Uaiseilassa von den Schiffen aus zu beschießen. Hierauf griff der Feind mit großen Streitkräften zuerst Höhe 131, darauf Höhe 126, beide 20 Werst von Port Arthur entfernt, an. Letztere Höhe wurde von der Front und im Rücken angegriffen; zu diesem Zwecke war eine geringe Abteilung gelandet. Beide Höhen wurden von Freiwilligen besetzt. Nachdem die Freiwilligen drei Angriffe unter großen Verlusten abgeschlagen hatten, gingen sie unter dem Andrange des Gegners auf die Lunwantanghöhe zwischen den Flüssen Huannitschan und Lungwangho, dreizehn Werst von Port Arthur, zurück. Der Feind unternahm mit sehr großen Streitkräften, mindestens einer Division, Angriffe gegen diese Stellung, die jedoch alle abgeschlagen wurden. Um 3½ Uhr nachmittags erschienen große feindliche Streitkräfte auf der nach Port Arthur führenden Straße und griffen den Berg Huinsan, 20 Werst vor Port Arthur an. Die Freiwilligen und die beiden Kompagnien, die den Berg besetzt hielten, zogen sich, da der Feind sie im Rücken angriff, unter bedeutenden Verlusten zurück. Die russischen Torpedoboote unterstützten die Russen, indem sie nach Lumoantan gingen und die vom Feinde besetzte Küste beschossen. Die Russen verloren etwa zweihundert Mann, sieben Offiziere sind verwundet. Die Flatterminen explodierten rechtzeitig. Nicht weniger als 50 Japaner flogen dabei in die Luft. Die Verluste der Japaner sind anscheinend bedeutend.

Den letzten Nachrichten zufolge rücken bedeutende Kolonnen des Gegners von Dalny nach dem Dorfe Suanzangou an der Eisenbahn, 20 Werst von Port Arthur und nach dem Berge Guinsan vor. Am 27. Juni fand ein Vorpostengefecht im Osten von Lunwantung statt. Daselbst beschoß der Feind die Küste. Heute Nacht eröffneten die Festungsbatterien ein Feuer auf die feindlichen Torpedoboote.

* * *

## Kämpfe der Mandschurei-Armeen.

**St. Petersburg,** den 2. Juli. Der „Regierungsbote" veröffentlicht folgendes Telegramm aus Liaojang vom 1. Juli: Am 26. Juni besetzten wir den Dalinpaß mit 5 Bataillonen und 16 Geschützen; den 27. Juni früh griffen die Japaner unsere Stellung mit etwa einer Division Infanterie und drei Batterien an. Das Treffen war kurz aber heiß. Als die Stärke der Streitkräfte und die Absicht des Feindes, unsere rechte Flanke zu umgehen, klar gestellt waren, räumte General Lewenstan den Paß und zog sich in eine Sellung bei Sinutschen zurück; der Gegner stellte aber den Angriff auf den Paß ein, der hierauf von unseren Truppen wiederum besetzt wurde. Unsere Verluste sind: 1 Mann tot, 12 verwundet.

Am 27. Juni griffen Japaner auch die Truppen des Grafen Keller, die den Modulingpaß räumten und sich nach Tithe zurückzogen. Der Angriff wurde abgeschlagen. Am 27. Juni bestand die Abteilung des Generals Mischtschenko, bei der ich mich vom 23. bis 29. Juni befand, abermals einen Kampf bei Sabotan.

Dies war der dritte Versuch, unsere berittene Vorhutabteilung aus ihrer Position zu verdrängen, die den Japanern den Ausgang auf die Straße Kutzandis—Tantschin—Taschitschao versperrte, nachdem die ersten zwei Versuche am 23. und 26. Juni stattgefunden hatten. Die drei Versuche waren durch steigende Intensität gekennzeichnet, da der Feind fortwährend Zuzug durch neue Truppen erhielt, doch wuchs dadurch auch unser Widerstand. Der Kampf war vorherrschend ein Artilleriekampf. Durch sicheres Feuer zeichnete sich die transbaikalische Kosakenbatterie aus; eine am Kampf beteiligte Gebirgsbatterie ging mit großer Kühnheit vor und ein Zug einer berittenen Batterie sprengte mit Selbstaufopferung die Höhe des Saiwhotaipasses hinan. General Mischtschenko erwartete ein neues Treffen für den 28. Juni, doch wagten die Japaner nach den augenscheinlich bedeutenden Verlusten, welche sie durch unser Artilleriefeuer erlitten, keinen neuen Angriff und zogen ein Stück weit zurück. Die Verluste der Abteilung Mischtschenko vom 27. Juni betragen: 1 Offizier und 5 Mann tot, 58 Mann verwundet.

Am 27. Juni mittags lief eine Meldung ein, daß General Rennenkampf sich bei Senjutschen in einen heißen Kampf eingelassen habe.

Die gegen die Mandschureiarmee tätigen Streitkräfte der Japaner werden im ganzen nur auf acht oder neun Divisionen mit einigen Reservebrigaden geschätzt, welche letztere bereits jetzt ins Vordertreffen geführt seien.

# Der Kolonialrat

hat seine Beratungen heute fortgesetzt und die Etats für die Schutzgebiete erledigt. Ueber die Verhandlungen liegt uns folgendes Telegramm vor:

**Berlin,** den 2. Juli. Der Kolonialrat beriet heute zunächst den Etat für Deutsch-Ostafrika. Den Hauptgegenstand der Beratung bildete die Gefahr der Ausbreitung des Islams in Zentralafrika, die Besiedelung des Schutzgebietes durch Weiße und die Schaffung einer letzten Instanz für die Schutzgebiete in der Heimat. In der Spezialdebatte wurde u. a. die Instandhaltung der deutschen Dampfer auf den Binnenseen und die Entwickelung des landwirtschaftlich-biologischen Instituts in Amani besprochen. Bei der Beratung des Etats für Neuguinea wurde die Anlage eines botanischen Gartens im Schutzgebiete einstimmig beschlossen. Debattelos wurden die Etats für die Karolinen, die Marianen und Palau erledigt. Bei der Beratung des Etats für Samoa wurde ein Areal für einen botanischen Garten in Aussicht gestellt. Der Antrag auf planmäßige Bearbeitung der Landes-

kunde im Schutzgebiete wurde an eine sechsgliedrige Kommission verwiesen. Hierauf dankte Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg dem Vorsitzenden für die Leitung der Geschäfte, dieser dankte dem Kolonialrat für die der Verwaltung gewährte Unterstützung.

## Preußischer Landtag.

**Herrenhaus.**

**Berlin, den 2. Juli.**

Das Haus nahm zunächst die Vorlage betr. die Dienstbezüge der Kreistierärzte in der vom Abgeordnetenhause beschlossenen Fassung an, ebenso die Novelle zum Ansiedlungsgesetz, nachdem

Minister des Innern Frhr. **v. Hammerstein** erklärt hatte, daß das Gesetz nur gegen illoyale Polen, nicht gegen die Polen überhaupt gerichtet sei.

Gegen das Gesetz sprach sich Herr **v. Koscielski** aus, dafür Herr **v. Dziembowski**, während der Berichterstatter **Graf Botho zu Eulenburg** erklärte, auch diejenigen, die dies Gesetz annähmen, räten dies schweren Herzens, sie täten es aber, weil sie überzeugt seien, daß der Staat den Kampf im Osten durchfechten müsse im Interesse der Zukunft.

Sodann wird ohne Debatte die Vorlage betr. Aenderung der Vorschriften über das Konsolidationsverfahren usw. im Regierungsbezirk Wiesbaden genehmigt, ferner nach unerheblicher Erörterung der Gesetzentwurf betr. Aenderung von Amtsgerichtsbezirken in der Fassung des Abgeordnetenhauses.

Um 3¾ Uhr vertagt sich das Haus auf Montag 12 Uhr. Tagesordnung: Gesetzentwurf zur Ausführung des Gesetzes betr. die Schlachtvieh- und Fleischbeschau.

## Letzte Telegramme.

(Nachdruck, telegraphische oder telephonische Verbreitung nicht gestattet.)

⊙ **Berlin, den 2. Juli.** (**Privat-Telegramm.**) Die Morgenblätter melden aus Osnabrück: Die Regierung löste den evangelischen Schulvorstand zu Bramsche auf, weil die Mitglieder dem sozialdemokratischen Wahlverein angehören.

**Kiel,** den 2. Juli. **Der Kaiser ist heute morgen gegen 8½ Uhr auf dem „Meteor" nach Travemünde abgesegelt.**

**Essen,** den 2. Juli. Die Meldung der „Rhein. Westf. Ztg.", wonach ein deutsches Geschwader am 6. Juli Kiel verläßt, um auf Einladung des Königs Eduard nach Plymouth zu fahren, ist mit Vorbehalt aufzunehmen. Am 6. Juli fährt das Geschwader zwar ab, aber seine Bestimmung ist noch unbestimmt.

**Rotterdam, den 2. Juli.** (**Privat-Telegramm.**) Die Königin Wilhelmina und der Prinzgemahl Heinrich reisten heute früh von Loo mit Sonderzug nach Schwerin ab, um dem festlichen Einzug des jungvermählten großherzoglichen Paares beizuwohnen.

re. **Bern, den 2. Juli.** (**Privat-Telegramm.**) Zur Teilnahme an der interparlamentarischen Konferenz für das Schiedsgericht in St. Louis, die am 12. September beginnen wird, sind bisher 250 Teilnehmer aus beinahe allen Ländern gemeldet. Aus der Schweiz beteiligen sich fünf der namhaftesten Nationalräte.

i. **Zürich, den 2. Juli.** (**Privattelegramm.**) Gestern abend starb hier im Alter von 65 Jahren der Schweizer Seidenindustrielle Robert Schwarzenbach, der Chef der gleichnamigen Weltfirma mit großen Fabriken in Deutschland, Italien, England und Amerika.

**Magdeburg,** den 2. Juli. Wasserstand 0,56 m.

**Kiel, den 2. Juli.** (**Privattelegramm.**) Geh. Rat Professor Dr. Seelig begeht hier heute gleichzeitig sein 50jähriges Jubiläum als Lehrer der Universität Kiel und sein 60jähriges Doktorjubiläum. Aus diesem Anlaß überbrachte eine Deputation, bestehend aus dem Rektor und vier Dekanen dem Jubilar die Glückwünsche der Universität und eine Tabula gratulatoria. Der Rektor Professor Dr. Kauffmann hielt eine Ansprache, in der er die Verdienste des Jubilars auf dem Gebiete der Volkswirtschaft sowie als ehemaliger Parlamentarier hervorhob. Die Stadt Kiel entsandte eine Glückwunschdeputation, bestehend aus dem Oberbürgermeister, einem Stadtrat und dem Stadtverordnetenvorsteher. Die studentischen Korporationen veranstalten heute eine Auffahrt von der Universität nach der Wohnung des Jubilars. Für heute abend ist ein Fackelzug vorgesehen.

e. **Düsseldorf,** den 2. Juli. (**Privat-Telegramm.**) Die 23Jahre alte Gutsbesitzerstochter von Fimmern in Unterbach kam mit ihrer Kleidung dem Spirituskocher zu nahe. Sie erlitt schwere Brandwunden, an denen sie verstarb.

m. **Dresden, den 2. Juli.** (**Privat-Telegr.**) **Zu dem auf Montag fallenden 60. Geburtstag des bekannten Geh. Hofrats Professor Dr. Carl Woermann sind hier große Ehrungen geplant.**

**Leipzig,** den 2. Juli. (**Privat-Telegr.**) Das Reichsgericht verwarf die Revision des Möbeltransporteurs Bruno Groß und des Kutschers Friedrich Stafforst, die am 26. Februar den Klavierhändler Lichtenstein in Frankfurt a. M. ermordet und beraubt haben, und dafür am 18. Mai von dem dortigen Schwurgericht zum Tode verurteilt worden waren.

**Konstantinopel,** den 2. Juli. Die drei Redifbataillone in Prizrend, die gegen die Zurückbehaltung demonstrierten, beruhigten sich wieder und verließen das Telegraphenamt, nachdem sie die Zusicherung erhielten, daß die Entlassung in 15 Tagen erfolgen werde.

## Letzte Handelsnachrichten.

WTB. **Berlin,** den 2. Juli. 1 U. 40 M. Produktenbericht. Das wärmere zu Regenfällen neigende Wetter hob das Vertrauen zu der Aufbesserung der Ernte, deshalb war die hiesige Tendenz entgegen den festeren Auslandsberichten flau. Bei vermehrtem Lieferungsangebot gaben die Preise für alle Artikel 1 bis 1½ M. nach. Mais behauptet, da Amerika wegen der Feiertage nichts offeriert. Rüböl ruhig. Spiritus nicht gehandelt. Wetter: Schwül.

**Lissabon,** den 2. Juli.

Goldagio 20½.

**Paris,** den 2. Juli. 3 Uhr 20 Min.

| Schlusskurse | 2. | 1. | Schlusskurse | 2. | 1. |
|---|---|---|---|---|---|
| Franz Rente 3% | 98.57 | 98.30 | De Beers-Actien. | 487.— | 486.— |
| Brasilianer 4%.. | 79.10 | 78.70 | Panama Actien. | 134.50 | 134.— |
| do. 5%. | 94.50 | 94.05 | Gould ..... | 161.— | 163.— |
| Ital. Rente 4%. | 104.75 | 104.80 | Ad. Görz & Co.. | 65.— | 65.50 |
| Port. Rent. 1. Serie | 63.10 | 62.80 | Harpener ..... | —.— | 1563 |
| do. Tab-Obl. 4½% | 512.50 | 512.50 | Lancaster..... | 52.— | 54.— |
| Ruman. Anl. 4% | 87.— | —.— | Metropolitain .. | 540.— | 539.— |
| 1894erRussen 4% | 91.60 | 91.60 | Rio Tinto-Akt... | 1319 | 1316 |
| Russen v. 1901. | 91.95 | 91.80 | Suez-Aktien .... | 4235 | 4220 |
| Serb. Anleihe 4% | 76.75 | 76.60 | Sosnovice ..... | 1505 | 1690 |
| Span. auss. A. 4% | 88.52 | 87.80 | Privat-Diskont.. | 1 5/16 | 1 9/16 |
| Türkenloose ... | 124.75 | 123.75 | Kurs a. Amsterd. | 206.62 | 206.43 |
| Türk. Pr.-Obl. 4% | 499.— | 498.— | Kurs a. dtsch. Pl. | 122 3/32 | 122 5/16 |
| Türk. Tab.-Act. | 380.— | 373.— | do. lange Sicht | 122 7/16 | 122 7/16 |
| Türk. 4% Anl. 1902 | 466 — | —.— | Italien. Goldagio | 1/16 | 1/16 |
| 4% Türk. Un. 1903 | 87.05 | 86.75 | London Kurz ... | 25.16 | 25.17 |
| Ung. Goldr. 4%. | 101.95 | 101.95 | Cheque London. | 25.13 | 25.19 |
| Meridionalbahn | —.— | 736.— | Madrid, Auszahl. | 362.50 | 361 50 |
| Oest. Staatsbahn | —.— | 589.— | Kurs a. Wien... | 104.12½ | 104.50 |
| Lombarden .... | —.— | 84.— | New Goch G. M. | 79 — | 81.— |
| Nord de l'asp... | 170.— | 167.— | Huanchaca .... | 90.25 | 88.90 |
| Sarragossa ..... | 283.— | 284.— | Eastrand ..... | 198 50 | 198.— |
| Banq. de France | — | 3805 | Robinson..... | 240.50 | 241 50 |
| Banque de Paris | 1165 | 1166 | Newsteyn Estate | 78 — | 78.50 |
| Ottomanbank .. | 589.— | 590.— | Randmines .... | 262 50 | 264.— |
| Credit Lyonnais | 1132 | 1130 | 4% Argentinier . | 82 95 | 82 70 |

Tendenz: Fest.

**Paris,** den 2. Juli. Die Fondsbörse war heute unregelmässig. Bei Eröffnung lagen Parkettwerte sehr fest, während Goldminenwerte zur Schwäche neigten. Bei Schluss war der Markt im allgemeinen ruhiger. Die neuen Dementis, die die ungünstigen Nachrichten bezüglich des russischen Port Arthur-Geschwaders nacheinander erfuhren, gaben der Spekulation einen kräftigen Ansporn. Staatsfonds schlossen mit steigenden Kursen. Russische Industriewerte kräftig erholt. Spanische Eisenbahnen zogen an auf beträchtliche Besserung der Dividenden. Rio Tinto ruhig, aber ziemlich gut gehalten. Südafrikanische Werte gingen gegen die letzten Tage zurück auf Gerüchte von einer Erhebung der Eingeborenen gegen die Einfuhr chinesischer Arbeiter.

## Hamburgische Angelegenheiten.

**Tagesordnung der 28. Sitzung der Bürgerschaft am Mittwoch, den 6. Juli. abends 7 Uhr.** 1. Antrag des Senats, betr. bauliche Veränderungen am alten Hafenbahnhof in Cuxhaven. 2. Antrag des Senats, betr. die Abänderung des § 4 des Deklarationsgesetzes. 3. Antrag des Senats, betr. Erweiterung des Volksschulgebäudes am Bauerberg in Horn durch Anbau von 12 Klassen. 4. Antrag des Senats, betreffend Bewilligung von 20 115 M. für das Umschlagen u. w. d. a. von Außentüren in einer Anzahl älterer Volksschulhäuser. 5. Antrag des Senats, betr. den Verkauf einiger Flächen Staatsgrund. 6. Dritter Bericht der Senats- und Bürgerschaftskommission für die Verbesserung der Wohnungsverhältnisse. (Fortsetzung der Beratung). 7. Zwanzigster Bericht des Bebauungsplan-Ausschusses, und zwar über die fernere Erweiterung des Senats betr. den Ausschluß von Fabriken und belästigenden Geschäftsbetrieben u. w. d. a. 8. Bericht des Ausschusses zur Prüfung des Senatsantrags betr. den Bau von Aufschließungsstraßen in Barmbeck. 9. Antrag von Dr. Max Cohen und Genossen auf Herabsetzung des Preises für das Leuchtgas. 10. Antrag von Dr. Max Cohen und Genossen betr. Schaffung einer Behörde für das Verkehrswesen. Ferner 4 Verhandlungsgegenstände für eine spätere Sitzung.

## Tages-Neuigkeiten.

* **Hamburg,** den 2. Juli.

— **Der Senat** hat Herrn Moritz August Nicolaus Ritter J. U. Dr. auf sein Ansuchen auf den 1. Juli d. J. aus dem Amte eines Notars entlassen, ferner den bisherigen Rechtsanwalt Herrn Paul Henri Adolph Wilhelm Franz de Chapeaurouge J. U. Dr. zum Notar für den Amtsgerichtsbezirk Hamburg ernannt und beeidigt. — Die Referendare Friedrich Wilhelm Bleckwedel, John Henry Reimitz, Hermann Robert Alfred Mestern J. U. Dr. und Otto Gottfried Carl Roth J. U. Dr. sind, nachdem sie die zweite juristische Prüfung vor dem Hanseatischen Oberlandesgericht bestanden haben, vom Senate zu Assessoren ernannt worden.

—u— **Großherzog Friedrich Franz IV. von Mecklenburg-Schwerin** wird mit seiner jungen Gemahlin auf der Rückreise in seine Residenz in Hamburg Station machen. Am Sonntag morgen 6 Uhr 35 Min. wird das hohe Paar mit Gefolge auf dem Hannoverschen Bahnhof in Hamburg eintreffen und dann im Hotel Hamburger Hof Wohnung nehmen, um den Tag hier zu verbringen.

† **Herr Carl Julius Runde,** seit 1860 als Mitarbeiter, seit dem 1. Januar 1869 als erster Buchhalter und Kassierer bei der Aktiengesellschaft Neue Börsen-Halle tätig gewesen, ist heute morgen 5 Uhr durch einen sanften Tod von längeren, schmerzhaften Leiden erlöst worden. Seine sämtlichen Kollegen sind mit der Familie durch diesen Todesfall in tiefe Betrübnis versetzt. War doch Herr Runde nicht nur der älteste an Jahren und Dienstzeit unter ihnen, sondern durch seine vortrefflichen Geistes- und Charaktereigenschaften ein dauernder Mittelpunkt, von allen hochgeschätzt, von den näheren Freunden, die lange Jahre mit ihm

---

[Nachdruck verboten.]

## Von Rosen.

Eine Plauderei.

Jetzt sind „die Tage der Rosen". In allen Gärten blühen die schönen Blumen, die nach der Sage aus dem Blute Aphrodites, der Göttin der Schönheit und der Liebe, entsprossen sind. Und Gärtnerläden und Blumenverkäuferinnen bieten sie feil. Wer sie nicht selber ziehen und pflegen kann, der schmückt sich sein Zimmer wenigstens dadurch, daß er sie in eine Vase oder in das Wasserglas stellt, und erfreut sich an ihrer Form, ihrer Farbe, ihrem süßen Duft.

Die Freude an den Rosen ist keine Errungenschaft der Neuzeit. Bis in die ältesten Zeiten zurück läßt sich die Rosenkultur verfolgen. Auf bildlichen Darstellungen der alten Aegypter finden wir bereits die Rose. Von Chinesen, Indern, Syriern wissen wir, daß sie die schöne Blume gehegt haben. Und Griechen und Römer hegten sie erst recht. Die meisten dieser Völker hatten bereits ihre Lieblingsarten, deren Namen heute noch in Gebrauch sind und uns daran erinnern, wie man von früh auf bedacht war, die Rosen zu veredeln und ihre Arten zu vervielfältigen. Von den Römern wissen wir sogar, daß sie es bereits durchgesetzt hatten, durch künstliche Wärme blühende Rosen im Dezember und Januar zu erzielen, ein Beweis dafür, wie hoch in jener Zeit die Kunstgärtnerei bereits gestanden hat. Aber die Neuzeit hat die Rosenkultur noch mehr vervollkommnet und erweitert. Kein früheres Jahrhundert ist so reich an Rosen gewesen, wie das unsrige. Weisen doch die Kataloge unserer Rosenzüchter mehr als 300 Arten mit über 3000 Varietäten auf. Nebenbei bemerkt hat die Rosenkultur auch eine stattliche Literatur hervorgerufen. Die Werke, die seit Andrews Monography of the genus rosa — 1787 in London erschienen — bis auf den heutigen Tag ihr gewidmet sind, füllen schon eine ganz anständige Bibliothek. Eines der schönsten dieser Bücher ist das wundervolle Bilderwerk von Redouté, das aus 180 Bildertafeln in Folio besteht und nicht nur wissenschaftlich, sondern auch künstlerisch hervorragenden Wert besitzt.

Es ist leicht erklärlich, daß eine so beliebte und verbreitete Blume nicht nur als Augen- und Nasenweide gebraucht wurde, sondern daß man sie auch praktisch zu verwerten suchte. Dabei kann man ganz absehen von schwelgerischen Extravaganzen, wie sie schon das Altertum kannte, das ganze Rosengärten entblätterte, um weiche Lager zu einem Symposion zu schaffen, und blühende Rosen in die Weinkrüge warf, so eine Art Rosenbowle erstellend. Früh schon hat man ohne Zweifel gewisse einfache Methoden gekannt, Rosenwasser herzustellen, während die Kunst, Rosenwasseressenz zu machen, erst im Jahre 1612 von der Fürstin Nur-Djihan, der Gattin des Großmoguls Djihan-Gir, erfunden sein soll.

Gleichfalls in frühe Zeiten hinauf reicht der offizinale Gebrauch der Rosen, ganz entsprechend der naiven Anschauung des Altertums, daß, was schön sei, auch nützlich und heilsam sein müsse. Und heute noch spielt die Rose in den Apotheken eine gewisse Rolle, wenn man schon nicht mehr daran glaubt, daß sie ein unfehlbares Mittel gegen Lungenschwindsucht sei, und lieber ins Institut Pasteur geht, als ein Viertelpfund gestoßene Rosenwurzel verschlingt, wenn man von einem tollen Hunde gebissen ist. Daß die Rosenwurzel sichere Hilfe gegen Tollwut bringe, hat der wilden Rose beim Volke ja den Namen Hundsrose eingetragen.

Selbst der Koch, oder vielmehr der Konditor und der Destillateur haben ihr Augenmerk auf die Rose gerichtet, speziell auf die Rose von Damaskus und die der vier Jahreszeiten. Die Türken machen aus dieser Rose Konfitüren. Bei uns verwendet man sie erstens, um Pastillen, Bonbons, Crêmes und Eis zu aromatisieren und zweitens zur Herstellung feiner Liköre, die besonders für den Gaumen der Damen berechnet sind.

Bei den Alten schimmerten die Rosen bei den religiösen Prozessionen und bei den Festen, die der einzelne in seinem Hause veranstaltete. Die Hellenen und die Römer wanden Rosenguirlanden um die Statuen der Venus, Hebe und Flora. Der Braut, die zur Vermählung ins Haus des Bräutigams geführt wurde, streute man Rosen vor die Füße. Und unter den Blumen, mit denen man die Gräber schmückte, durfte die Rose nicht fehlen. Jahrhunderte und Jahrtausende sind dahingerauscht: die Rose in ihrer stillen Schönheit ist nach wie vor „die Königin der Blumen" geblieben und das Bild der Anmut, der Schönheit, der Liebe. Die Philosophen haben sie geschätzt und die Dichter haben sie besungen. Herr v. Malesherbes war auf seine Rosenzucht eitel, wie auch das große Publikum aus dem bekannten kleinen Lustspielchen weiß, und Malherbe wußte seiner schönen Tochter nichts Schöneres ins Grab nachzurufen, als den berühmten, ergreifenden Vers:

**Mais elle était du monde, où les plus belles choses**
**Ont le pire destin;**
**Et rose elle a vécu ce que vivent les roses,**
**L'espace d'un matin.**

Die Rose hat alle Künste angeregt und begeistert, nicht nur die Poesie. In ihren formschönsten Ornamenten, in den „Rosen" und „Rosetten" hat die Architektur sie nachzubilden versucht. Den musivischen Darstellungen hat sie immer neue Motive geliefert. Die Malerei hat ihre reichen und weichen Farben, die Bildhauerei ihre schönen und keuschen Formen wiederzugeben sich beflissen. Weberei, Wirkerei, Stickerei, Teppichfabrikation, Spitzenindustrie, Tapetenfabrikation, Stoffdruck — sie alle haben sich an die Rose gehalten, um ihre reizendsten Dessins zu finden und die effektvollsten Nüancen zu erhalten. Bei Festen vollends ist die Rose heute so beliebt wie je. Das Ballet hat seine Rosentänze, der Zirkus seine Rosenquadrille. Der Liebhaber weiß der Geliebten keine sinnigere Blume darzubieten, als die rote Rose, die ja ihrer mythologischen Abstammung entsprechend in der Blumensprache heute noch die Bedeutung hat: Ich liebe Dich. Die Frauen aber schmücken, wie sie Rosen gern in Händen halten, auch ihren Gürtel und ihr Haus gern mit den schimmernden Blüten. Selten nur wird man einen Menschen finden, der die Rose nicht gern hätte, oder dem sie gar so antipathisch wäre, wie der berühmten Maria von Medicis, die vor der Blume der Venus einen solchen Abscheu hatte, daß sie in Krämpfe fiel, wenn sie nur eine gemalte Rose sah.

Die Rose hat immer als Bild der Anmut gegolten. Wenn man etwas als recht schön bezeichnen wollte, zog man die Rose zum Vergleich heran. Schon der alte Homer spricht von der „rosenfingrigen Eos." Und selbst auf Blättern der Geschichte, wo man alles andere eher suchen sollte als Blumen, tritt uns plötzlich die Rose entgegen. Als der wackere Graf von Brie, dessen Name den Käsefreunden bekannter sein dürfte, als den Floristen — als der Graf Brie aus dem Kreuzzuge wieder heimkam in sein schönes Heimatland, da brachte er seiner guten Stadt Provins aus dem heiligen Lande nichts anderes mit als einen — Rosenstrauch, den er auf seinen Fahrten sorglich behütet und betreut hatte, damit er ja nicht verdorre. Dieser Rosenstrauch aber wurde der Ahnherr der ganzen berühmten Rosenzucht von Provins und soll, gewissen Forschern zufolge, jener Art angehören, die schon im Altertum als Rose von Milet berühmt war und deren Schönheit Plinius besonders hervorhob.

Tief in Blut getaucht erscheint die Rose in jenem Bürgerkriege, der Englands wehrkräftige Jugend unter den Fahnen der Häuser Lancaster und York gegen einander kämpfen sah. Er trägt den Namen „Der Krieg der beiden Rosen", weil Lancaster im Wappen eine rote Rose führte, während York eine weiße annahm. Die Beliebtheit der Rose spricht sich auch darin aus, daß der Gebrauch der Blume als eines Wappenzeichens ein ziemlich häufiger ist. Im neunzehnten Jahrhundert wurde auch ein Rosenorden gestiftet und zwar auf südamerikanischem Gebiet. Als Kaiser Pedro I. von Brasilien sich 1829 mit der Prinzessin Eugenie Napoleon, der Tochter des Prinzen Eugen Beauharnais, vermählte, wollte er der Jugend und Schönheit seiner Gemahlin eine besondere Aufmerksamkeit erweisen und stiftete deshalb diesen Orden mit der Devise „Amor e fidelidade" (Liebe und Treue). Seit Brasilien Republik geworden ist, gibt es dort keine Rosenritter mehr. Dafür hat aber Deutschland in neuester Zeit einen Rosenorden bekommen, den Orden der Lippeschen Rose für Kunst und Wissenschaft, den der Grafregent von Lippe 1898 gestiftet hat. Eine Art Orden ist auch die bekannte Goldene Rose, die der Papst alljährlich am vierten Sonntag in den Fasten weiht, in feierlicher Prozession trägt und dann einer fürstlichen Persönlichkeit sendet. In der katholischen Kirche spielt die Rose überhaupt eine große Rolle. Doch ist der Rosenkranz diesem Kultus nicht eigentümlich, vielmehr Gemeingut aller orientalischen Religionen. Die Brahmanen, die Buddhisten — besonders in Tibet — und die Mohammedaner haben gleichfalls Rosenkränze, in deren Verfertigung das Kunstgewerbe eine interessante Aufgabe findet.

**Hans Hain.**

zusammen gearbeitet hatten, verehrt und geliebt. — Vor längerer Zeit hatte den unermüdlich fleißigen und peinlich gewissenhaften Mann, auf dessen Wort und Schrift man felsenfest bauen konnte, eine Herzaffektion aufs Krankenlager geworfen. Sein kräftiger Körper überstand aber den schweren Anfall und zu unser aller Freude kehrte er, wenn auch nicht völlig gesundet, doch wesentlich gekräftigt und fähig, einen Teil seiner Arbeit wieder zu übernehmen, ins Bureau zurück. Die Besserung erwies sich aber als trügerisch. Vielleicht würde ihm noch eine Reihe von Jahren zur Altersmuße vergönnt gewesen sein, wenn er sich völlig geschont und von der Arbeit zurückgehalten hätte. Das litt aber sein Eifer und sein Interesse für das Geschäft, das ihm so ans Herz gewachsen war, als ob es sein eigenes wäre, nicht; er übernahm wieder einen Teil der Arbeit und fühlte sich darin wohl. Leider dauerte es aber nicht lange, er mußte wieder zu Hause bleiben, und bald stellten sich mancherlei Beschwerden, Schmerzen und Erscheinungen ein, die auf eine Wendung zum Schlimmeren schließen ließen. Noch einmal flackerte die Lebenskraft höher auf, er ging nach Oldesloe mit der Hoffnung auf Besserung, aber nach wenigen Tagen zeigte sich, daß er seinen Kräften zu viel zugetraut hatte. In seine Wohnung kehrte er nur zurück, um in immer gesteigerter Schwäche dem Ende entgegenzugehen.

Herr Runde war am 19. Januar 1837 in Hamburg geboren und ein echter Typus des soliden, guten Hamburgers, der seine Vaterstadt über alles liebte und ihr ebenso treu war wie den Seinigen und der überaus großen Zahl seiner Freunde. Als junger Kaufmann hatte er ein Maklergeschäft eröffnet und übernahm 1860 erst im Nebenberuf, dann als alleinige Beschäftigung die verschiedenartigsten Arbeiten bei der Firma G. von Hossfrup, der Vorgängerin der A.-G. „Neue Börsen-Halle". Am 1. Januar 1869, bei der Begründung der Aktiengesellschaft, wurde ihm der Posten des Buchhalters und Kassierers übertragen, den er mit immer gleicher Treue und Gewissenhaftigkeit verwaltete. In der Loge „Zur unverbrüchlichen Einigkeit", deren Titel so recht zu seinem Wesen paßte, nahm er eine hervorragende Stellung ein und war schon seit Jahren „Provinzial-Großaufseher".

Die Kunde von seinem Hinscheiden wird in weiten Kreisen mit Bedauern und Trauer aufgenommen werden. Wir werden dem trefflichen Mann ein treues Andenken wahren.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 5. Juli, vormittags 11 Uhr, vom Sterbehause, Elisenstraße Nr. 4, nach dem St. Jacobi-Kirchhofe statt.

— **Neuer Arzt.** Nach vorgelegter Approbation ist Herr Dr. med. et chir. Ernst Kalmus in die Matrikel der hiesigen Aerzte aufgenommen worden.

— **Aerzteordnung und ärztliches Ehrengericht.** Der betr. bürgerschaftliche Ausschuß hat seinen Bericht abgestattet (Referent Dr. Max Cohen). Beantragt wird eine Reihe von Abänderungen der Senatsvorlage. Auf den Inhalt des Berichts, der 31 Folioseiten umfaßt, kommen wir demnächst zurück.

† **Ludwig Hartmann.** Heute nachmittag 4 Uhr ist von der Kapelle des St. Jacobi Kirchhofs aus ein in den weitesten Kreisen bekannter und hochgeschätzter Bürger unserer Stadt, Herr Ludwig Hartmann, zu Grabe getragen worden. In ihm verliert die Vaterstadt einen treuen, tüchtigen Sohn. Der Verstorbene hat in einer langen Reihe von Jahren seine ganze Tätigkeit gemeinnützigen und wohltätigen Zwecken gewidmet und sich damit bei allen, mit denen er in Berührung kam, die höchste Anerkennung und Hochachtung erworben. Am 30. September 1830 in Hamburg als Sohn eines Bäckermeisters geboren, besuchte er die Nirrnheimsche Schule, erlernte dann das Geschäft seines Vaters und ging später als ehrbarer Handwerksgeselle in die Fremde, um einen großen Teil des deutschen Vaterlandes und der Schweiz zu durchwandern. Mit gerechtem Stolz zeigte er in Freundeskreisen gern sein Wanderbuch mit all den vielen Visa der zahlreichen Städte und Ortschaften, die er durchwandert hatte, und erzählte von seinen Erlebnissen in alten Zeiten, die er in frischer, lebhafter Erinnerung hatte. 1859 wurde er dann selbst Meister in unserer Stadt und hat bei rastloser Arbeit für seine Bäckerei auch noch Zeit gefunden, dem Allgemeinwohl zu dienen, insbesondere aber hat er für Hebung des Gewerbes seine Kraft eingesetzt und damit viel Gutes und Nützliches geschaffen. Dies hat auch allseitige Anerkennung gefunden. Zum Dank wurde er, nachdem er lange in verschiedenen Vorstandsämtern gewirkt hatte, 1879 zum Ehrenmitglied der Hamburger Bäckerinnung ernannt. Auch über seine Vaterstadt hinaus wurde seine vielseitige Arbeit zur Hebung des Gewerbestandes geschätzt. Als Mitbegründer des Deutschen Verbandes gewerbetreibender Bäckermeister „Germania" und dessen Zweigverbandes „Norden", dessen erster Vorsitzender er gewesen, wurde er später zu seinem Ehrenmitglied ernannt; nicht minder wurde Hartmann auch Ehrenmitglied des Niederländischen Bäckerverbandes.

In unserem Bürgermilitär diente er bis zu dessen Auflösung im Jahre 1868. 1859 wurde er Korporal, 1862 Sergeant, 1862 Leutnant und von 1866 bis 1868 diente er als Oberleutnant.

Seit 1868, also volle 36 Jahre, gehörte er der Direktion der Kreditkasse für Erben und Grundstücke an und hat sich auch um dieses so segensreich wirkende Institut große Verdienste erworben; ebenso in der Arbeiternachweisungsanstalt, bei der er seit 1876 als Vorsteher und seit 1885 als Präses in aufopferungsfreudiger Weise die Geschäfte leitete und darin unendlich viel Gutes stiftete.

Als 1875 in Hamburg die Gewerbekammer begründet wurde, wählte man Hartmann zu ihrem Mitglied, als das er 1876 in die Bürgerschaft deputiert wurde. Er gehörte beiden Körperschaften bis 1879 an.

Wo sich immer Gelegenheit bot, für das Wohl unseres Gemeinwesens einzutreten, fand man unseren Hartmann immer bereit, seine schätzenswerte Kraft einzusetzen. So war er von 1874—85 Steuerschätzungsbürger, 1876 Vorsteher der 2. Vorschußanstalt, 1872 im Vorstand des Gewerbevereins, wo er sich sich als Kassenführer besonders um die erste hamburgische Gewerbeausstellung verdient gemacht hat, wie auch 1883 als Mitglied der Schätzungskommission und 1884 als Mitglied der Totenladen-Deputation und langjähriger Verwalter der Sparkasse vor dem Lübeckertor. Manche andere Ehrenämter wurden ihm noch übertragen. Keine Mühe war ihm zu groß und keine Arbeit zu schwer, wo es galt für Hamburgs Ehre und Hamburgs Wohlergehen einzutreten. Für unser Gewerbemuseum und den Verein für hamburgische Geschichte hatte er das größte Interesse und spendete ihren Sammlungen manches schöne Stück. So hat denn der Verstorbene sein ganzes Können und sein reiches Wissen in selbstloser und uneigennütziger Weise dem Wohl seiner Mitmenschen und besonders seiner Vaterstadt gewidmet, bis vor einigen Wochen eine tückische Krankheit seine Tatkraft lähmte. Am 29. Juni erlöste ihn der Tod von seinem Leiden. Ehre seinem Andenken, Friede seiner Asche!

-u- **Eine Trauerfeier für den verstorbenen Direktor der Gaswerke I Herrn Edmund Kühnell** fand heute Vormittag 11 Uhr im Sterbehause auf dem Grasbrook statt. Alle höheren und Bureau-Beamten, sowie viele Arbeiter der Gasanstalt hatten sich eingefunden, um ihrem dahingegangenen Chef die letzte Ehre zu erweisen. Herr Pastor Dr. Buck hielt eine herzliche Gedächtnisrede. Den Sarg schmückten viele prächtige Trauerkränze u. a. von der Deputation für das Beleuchtungswesen, den Ingenieuren der Gas-, Wasser- und Elektrizitäts-Werke in Altona, sowie Kränze von den Angestellten und Arbeitern der Hamburger Gaswerke die von acht Arbeitern dem Leichenwagen nach dem Jacobikirchhof nachgetragen wurden. Herr Direktor Kühnell wäre am 3. Juli 59 Jahre alt geworden.

— **Dampfernenbau für die Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.** Der Werft von Joh. C. Tecklenborg A.-G. in Geestemünde ist von der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Hamburg zu den beiden bereits bestellten Dampfern noch ein dritter in Auftrag gegeben worden. Er soll, laut Mitteilung der „N. H. B.-H.", wie die beiden anderen eine Größe von reichlich 4000 Register-Tons und eine Maschine von etwa 2000 Pferdekräften erhalten; ebenso wird er im stande sein, 50 Passagiere in der Kajüte und 400 im Zwischendeck aufzunehmen.

— **Turbinendampfer für Hamburg.** Die „Neue Hamburgische Börsen-Halle" schreibt: Vor einiger Zeit haben wir schon gemeldet, daß die Nordsee-Linie in Hamburg den Neubau zweier Dampfer für ihren Verkehr mit den Nordsee-Bädern beabsichtige. Wie wir weiter hören, dürften die Verhandlungen, die von der Gesellschaft mit verschiedenen Werften geführt werden, in etwa 14 Tagen zum Abschluß gelangen. Die neu zu erbauenden Dampfer sollen in wesentlich größeren Dimensionen gehalten werden als die „Cobra"; bei einer Länge von 300 Fuß sollen sie eine Breite von 38 Fuß erhalten und zur Aufnahme von etwa 2000 Passagieren in See fähig sein. Die „Cobra" darf in See nur einige 900 Passagiere an Bord haben. Das bemerkenswerteste bei dieser Neubestellung ist jedoch, daß die Dampfer mit Turbinen ausgerüstet werden sollen, womit dieses System zum ersten Male in Hamburg Eingang findet. Vorläufig soll nur ein Dampfer in Bau gegeben werden, um die Vorteile des Turbinensystems zu erproben, und erst, wenn es sich bewährt hat, soll zur Bestellung des zweiten Dampfers geschritten werden.

— **Postalisches.** Herr Ober-Postdirektor, Geheimer Ober-Postrat Vorbeck hat eine längere Urlaubsreise angetreten.

— **Oeffentliche Ausschreibungen.** Vergeben sollen werden: Lieferung von Mobiliar für die Zweiganstalt des Werk- und Armenhauses in Farmsen — eventuell 7 Lose, Lieferung von Weizenkleie, sowie von Hafer für die Schlachthof- und Viehmarkt-Verwaltung für die Zeit vom 1. Oktober 1904 bis 30. September 1905. Termin für Angebote: 14. Juli; Lieferung von Fleischwaren sowie von Brotwaren für das Staatskrankenhaus Cuxhaven für die Zeit vom 1. August 1904 bis 31. Juli 1905. Termin 15. Juli.

— **Neue Straßennamen.** Der Senat hat beschlossen, in Anlaß der Anlage neuer Straßen im Stadtteil Barmbeck südlich des Osterbeckkanals zwischen Bachstraße und Am Markt, diese neuen Straßen, einige im Bebauungsplan vorgesehene und einige ältere Straßen, wie folgt zu benennen: 1. die südlich des Osterbeckkanals angelegte Verlängerung der Osterbeckstraße bis zur Hufnerstraße ebenfalls „Osterbeckstraße"; 2. die von der Osterbeckstraße am Ostende der der Gasanstalt Barmbeck südlich zur Weidestraße führende Straße „Spohrstraße"; 3. den von der Ausmündung der Spohrstraße in die Weidestraße bis zur Bachstraße führenden Teil der Weidestraße künftig „Imstedt"; 4) die vom Treffpunkt der Straße Imstedt und der Spohr- und Weidestraße nach dem Kreuzungspunkte der Bach-, Herder- und Osterbeckstraße führende Straße „Weidestraße"; 5. die zwischen Bachstraße und Grovekanal vorgesehene Straßenverbindung von der Straße Imstedt zur Oerbeckstraße „Grovestraße"; 6. die Verlängerung der Mozartstraße zwischen der Bachstraße und der Straße Imstedt ebenfalls „Mozartstraße"; 7. die Verlängerung der Diederichstraße bis zur Bachstraße gegenüber der Beethovenstraße ebenfalls „Diederichstraße"; 8. die Verlängerung der Bartholomäusstraße vom Schützenhof bis Diedrichstraße ebenfalls „Bartholomäusstraße"; 9. die Verlängerung der Flotowstraße von der Straße Imstedt bis zur Diedrichstraße ebenfalls „Flotowstraße"; 10. die zwischen Mesterkamp und Weidestraße angelegte Verbindungsstraße von der Rönnhaid- zur Elsastraße „Ramborgersweg"; 10. die Verlängerung der Lohkoppelstraße bis zur Spohrstraße ebenfalls „Lohkoppelstraße"; 12. von den zwischen Weide- und Lohkoppelstraße neuangelegten Verbindungsstraßen a) die Verlängerungen der Rönnhaidstraße und der Elsastraße „Schleidenplatz"; b) die dann östlich folgende Straße „Ortrudstraße" und c) die zwischen dieser und der Straße Käthnerort belegene Straße „Sentastraße"; 13. die Straße zwischen Schleidenplatz und Osterbeckstraße „Schleidenstraße"; 14. die zwischen Hinrichsenstraße und Oberbeckstraße angelegte Verlängerung der Straße Käthnerort ebenfalls „Käthnerort". — Die im Stadtteil

# Schachzeitung No. 27.

Bearbeitet von **M. Bier.**

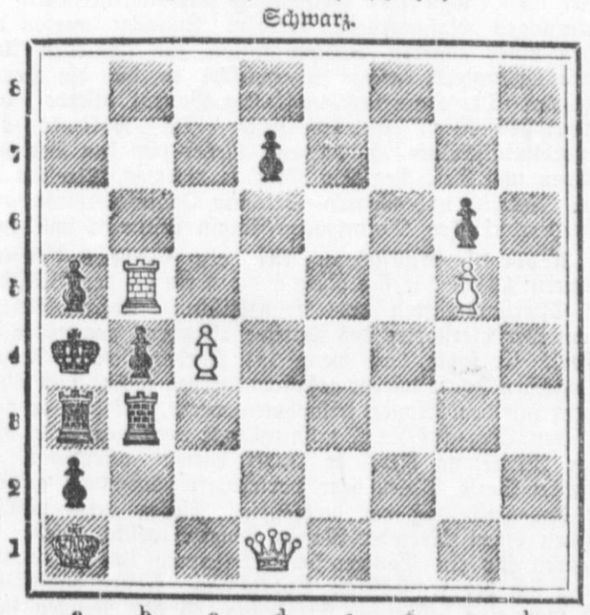
**Hamburg,** den 2. Juli 1904.

## Problem No. 54.

**Von W. Frhr. v. Holzhausen in Hanau.**

(„Deutsches Wochenschach.")

Schwarz.



Weiß.

Weiß zieht an und setzt in vier Zügen matt.

Stellung:

Weiß: Ka1, Dd1, Tb5, Bc4, g5.
Schwarz: Ka4, Ta3, b3, Ba2, a5, b4, d7, g6.

**Auflösung des Problems Nr. 49 von L. Löwenton in Braila.**

1) Lg5—h6 c6—c5
2) Kg4—g5 Ke4—e3
3) Kg5—f5 matt.

Richtig gelöst von: **W. R.,** Harvestehude, **W. Kluxen,** Eppendorf, **A. Riesebeck,** Lübeck, **Eugen Feil,** cand. cam., Tübingen, **Dr. H. G.,** Lübeck, **E. L.,** Kopenhagen, **L. B.,** Berlin, **Dr. Gr.,** Hamburg, **A. Techau,** Böbs.

**Auflösung des Problems Nr. 50 von J. Möller in Ahlten.**

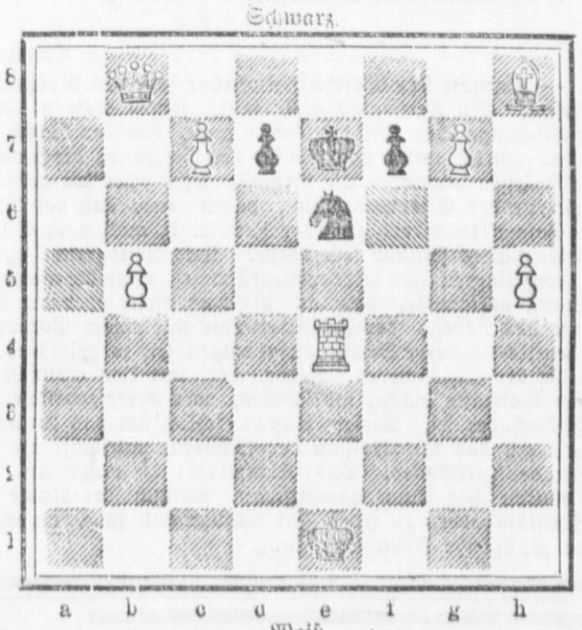
1) Dc8—a6 Kd5—c4
2) Da6—a4† Kc4×d3
3) Da4—b3 matt.
2) ..... Kc4—d5
3) Sb5—c7 matt.
1) ..... Kd5—c6
2) Sb5—a7† Kc6—d7
3) Da6—c8 matt.
2) ..... Kc6—d5
3) Da6—a2 matt.
1) ..... Kd5—e6
2) Da6—b7 Ke6—f5
3) Db7—d5 matt.
2) ..... beliebig
3) Sb5×d4 matt.
1) ..... beliebig
2) Sb5—c7† Kd5—c6
3) Da6—b5 matt.

Richtig gelöst von: **W. R.,** Harvestehude, **W. Kluxen,** Eppendorf, **A. Riesebeck,** Lübeck, **E. L.,** Kopenhagen, **Dr. Gr.,** Hamburg, **L. B.,** Berlin.

## Problem No. 55.

**Von A. Riesebeck in Lübeck.**

Schwarz.



Weiß.

Weiß zieht an und setzt in zwei Zügen matt.

Stellung:

Weiß: Ke1, Db8, Te4, Lh8, Bb5, c7, g7, h5.
Schwarz: Ke7, Se6, Bd7, f7.

**Partie Nr. 90.**

Gespielt im Turnier zu Cambridge Springs (16. Runde).

| Weiß | Schwarz | Weiß | Schwarz |
|---|---|---|---|
| Teichmann | Tschigorin | Teichmann | Tschigorin |
| 1. d2—d4 | d7—d5 | 3. Sg1—f3[1]) | Lc8—g4 |
| 2. c2—c4 | Sb8—c6 | 4. c4×d5 | Lg4×f3 |
| 5. d5×c6[2]) | Lf3×c6 | 17. Td1—f1 | De7—a3† |
| 6. Sb1—c3 | e7—e6 | 18. Kc1—d2 | b5—b4 |
| 7. Lc1—f4? | Sg8—f6 | 19. c3—c4 | Lc6—a4! |
| 8. e2—e3 | Lf8—b4 | 20. Dc2—b1 | Sd5—c3! |
| 9. Dd1—b3 | Sf6—d5 | 21. Db1—a1 | Ta8—d8 |
| 10. Lf4—g3 | 0—0 | 22. g2—g4 | Sc3—e4† |
| 11. Lf1—d3 | Dd8—g5 | 23. Kd2—e2[6]) | Se4—c5! |
| 12. Db3—c2[3]) | f7—f5 | 24. Da1—b1[7]) | Sc5×d3 |
| 13. Lg3—e5 | Tf8—f7[4]) | 25. Db1×d3 | Da3×a2† |
| 14. 0—0—0 | Lb4×c3 | 26. Ke2—f3 | La4—c2 |
| 15. b2×c3 | b7—b5[5]) | 27. aufgegeben[8]) | |
| 16. Th1—g1 | Dg5—e7 | | |

Anmerkungen.

1) In der Korrespondenzpartie Wien-St. Petersburg geschah Sb1—c3!

2) nachhaltiger g2×f3 und auf Dd5 e2—e3.

3) Warum denn nicht 0—0, fragt mit Recht die „Deutsche Schachzeitung".

4) Stärker als Dg2, worauf Weiß nach 0—0—0 Angriff erhielte (Schlechter).

5) Tschigorin führt den Angriff mit großem Elan.

6) Le4, fe drohend Dd3† und c7—c5.

7) Lb1, Sb3 und die Dame ist matt.

8) Dd2, Le4†, Ke2, Lf3†.

### Neueste Mitteilungen aus der Schachwelt.

**New York.** Wettkampf Manhattan Club, New York, gegen Franklin Club, Philadelphia.

Manhattan gegen Franklin

| | | | |
|---|---|---|---|
| Fox | 1 | Bampton | 0 |
| Marshall | 0 | Pillsbury | 1 |
| Roething | ½ | Voigt | ½ |
| Finn | ½ | Martinez | ½ |
| Philipps | ½ | Shipley | ½ |
| D. Baird | 0 | Motkowsky | 1 |
| Schmidt | 0 | Robinson | 1 |
| Hapham | 0 | Stadelmann | 1 |
| Davidson | 1 | Stuart | 0 |
| Schweitzer | 0 | Reid | 1 |
| Delmar | 1 | Elson | 0 |
| Halpern | ½ | Reichhelm | ½ |
| Simonson | 1 | Roeske | 0 |
| Siegheim | 1 | Sailer | 0 |
| de Visser | 0 | Young | 1 |
| Raubitschek | 1 | Goldberg | 0 |

Weshalb Marshall—Pillsbury nicht an Brett Nr. 1 spielten, ist rätselhaft.

**Koburg.** Zum Meisterturnier haben sich noch angemeldet: J. Mieses, v. Bardeleben, W. John.

### Briefkasten.

**A. R., Lübeck.** Besten Dank für den Zweizügler, den wir in der heutigen Nummer verwendet haben.

Barmbeck von der Heiligengeistkirche zur Ausmündung der Spohrstraße in die Osterbeckstraße führende neu angelegte Straße wird „Hinrichsenstraße" benannt.

— **Landschulwesen.** Der Senat verkündet als Gesetz, daß der Abschnitt V unter 2 der Normativbestimmungen zu dem Gesetze, betreffend das Schulwesen in den Landgemeinden, vom 12. Dezember 1879 die nachfolgende veränderte Fassung erhalte: Die Ferien und sonstigen freien Tage sind durch die Schulordnung so zu bestimmen, daß die Gesamtzahl derselben derjenigen für die Ferien der Volksschulen in der Stadt Hamburg gleich bemessen ist.

— **Der Salon-Schnelldampfer „Cobra"** der Nordsee-Linie hat seine regelmäßigen Fahrten nach den Nordseebädern wieder aufgenommen und wird auch wieder jeden Sonntag die Sonderfahrten nach Cuxhaven und Helgoland zu ermäßigten Preisen ausführen.

— **Konzerte im Zoologischen Garten.** Am Sonntag, Montag und Dienstag finden Doppelkonzerte statt, ausgeführt von dem Musikkorps des 3. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 71 aus Erfurt, unter Leitung des Herrn Musikdirigenten L. Hintze und dem Kaiser-Cornet-Quartett von der Königlichen Hofoper in Berlin. Am Montag, als dem ersten im Monat, ist 30 ₰ Tag, an diesem Tage findet zugleich große bengalische Beleuchtung statt.

— **Zoologischer Garten.** Es sind interessante afrikanische Gäste des Zoologischen Gartens, über die wir heute zu berichten haben. Herr Kapt. A. Stahl, Führer des R. P. D. „Kronprinz" brachte von seiner letzten Reise als Geschenk des Herrn Eisenbahndirektors Carlos Albers in Lourenço Marques einen Gepard und als eigenes Geschenk ein Buschschwein und einen Babuin mit. Der Gepard oder Jagdleopard, Cynaelurus jubatus Schreb, gehört zu den eigenartigsten Katzenarten; sein wissenschaftlicher Name, Cynaelurus, Hundskatze, deutet das schon an. In der Tat vereinigt er die Eigenschaften einer Katze, den schlanken Körper, den feinen Kopf, die Eigentümlichkeiten des Gebisses mit solchen eines Hundes, insbesondere hat er hohe Beine, und die Krallen sind nur teilweise zurückziehbar; sie sind daher denn auch nicht so scharf und nadelspitz, wie die einer echten Katze. In seinen Lebensgewohnheiten ist der Gepard vorwiegend Katze, er jagt wie eine Katze und nährt sich wie eine solche fast nur von warmblütigen Tieren, hat aber eine wildere Natur als die echten Katzen und ist verhältnismäßig leicht zähmbar. In Indien richtet man ihn zur Jagd auf Antilopen und anderes kleineres Getier ab. Der Jäger führt den abgerichteten Jagdleoparden zu Pferde oder in seinem Ochsenkarren mit sich und läßt ihn zur geeigneten Zeit auf die Beute los. Der Gepard hat eine weite geographische Verbreitung: Man findet ihn — wenn auch nicht an allen Orten — durch ganz Afrika, in Südwestasien und in Indien; nach Europa aber wird er weniger häufig lebend gebracht, als manche andere Katzenarten. Der neue Gast des Zoologischen Gartens ist zugleich mit einem Gefährten von Herrn Direktor Carlos Albers abgesandt worden, leider aber ist der Gefährte auf der Reise eingegangen. Der Ueberlebende ist ein stattliches Tier, etwa von der Größe eines Leoparden, er ist aber schlanker und leichter gebaut, als dieser. Da der Garten seit mehreren Jahren keinen Gepard besessen hat, verdient das schöne, prächtig gefleckte Tier die besondere Beachtung der Besucher. Das Buschschwein gehört zu den roten Flußschweinen Afrikas, die schon durch die sonst bei Schweinen ungewohnte rote Färbung auffallen. Der Babuin ist ein hübsches lebhaftes Tier. Babuine sind zwar Paviane, dürften unter ihnen aber die schlanksten und behendesten sein. Aus Inhambane, portugiesisch Südostafrika, überbrachte Herr Kapitän G. F. Fiedler, Führer des Reichspostdampfers „Präsident" eine Düker-Antilope, Cephalophus grimmii L., ein besonders hübsches Tierchen, das uns durch seine schlanken Formen, den hübschen Haarschopf auf dem Scheitel und durch das feine Silbergraubraun des glänzenden Felles sehr auffällt.

**Nachklänge vom Brauereiarbeiterstreik und Bier-Boykott.** Die Unterhandlungskommissionen des Versicherungsverbandes der Brauereien und des Hamburger Gewerkschaftskartells und die Vertreter der jetzt noch arbeitslosen Brauereiarbeiter traten gestern nachmittag im Patriotischen Hause nochmals zu einer gemeinsamen Beratung zusammen. Diese Sitzung nahm nicht einen so stürmischen Verlauf, wie die am letzten Mittwoch. Herr Himpel war nicht anwesend. Die Arbeitervertreter äußerten den Wunsch, die Unterhandlungskommission des Versicherungsverbandes möge dem zustimmen, die mündlich gegebenen Zusicherungen als Nachtrag zum Einigungsprotokoll schriftlich festzulegen. Dieser Wunsch fand jedoch in der Hauptsache keine Berücksichtigung. Heute oder Montag abend wird das Gewerkschaftskartell zu einer streng vertraulichen Sitzung zusammentreten, in der darüber beraten und beschlossen werden soll, ob es sich unter den obwaltenden Umständen empfehle, zum zweiten Male einen Boykott über die hiesigen Brauereien zu verhängen.

— **Zum zweiten Kongreß deutscher Agenten,** der vom 9. bis 11. Oktober stattfindet, sind die folgenden Herren als Abgeordnete des Vereins gewählt worden: Aug. Stroebel, K. Biskamp, J. Behrens junior und L. Urias.

f. **Havarien.** Gestern abend 10 Uhr fand auf der Unterelbe bei Neumühlen eine heftige Kollision zwischen dem aus dem Hamburger Hafen fortgegangenen norwegischen Dampfer „Elben" und dem aufkommenden Postdampfer „Cordoba" der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft statt. Der Vorfall wurde verursacht durch zahlreiche Ewer und sonstige kleinere Fahrzeuge, die bei Neumühlen im Fahrwasser der Elbe umherkreuzten. „Elben" sowie „Cordoba", die sich entgegenkamen, mußten diesen kleinen Fahrzeugen ausweichen und kamen dadurch in Kollision. Der Zusammenstoß beider Schiffe war so heftig, daß der „Elben" den Vordersteven brach und sich den ganzen Bug eindrückte. Die Vorderpiek lief voll Wasser. Da das vordere Kollisionsschott nicht dicht hielt, drang auch Wasser in den vorderen Laderaum. Die „Cordoba" erhielt durch den Zusammenstoß mehrere Löcher an der Steuerbordseite des Bugs oberhalb der Wasserlinie. Der „Elben" mußte seine Reise seewärts aufgeben. Er kehrte nach Hamburg zurück und traf um 10½ Uhr hier ein. Gleich darauf kam auch die „Cordoba" hier an. Der „Elben" nahm vorläufig am Jonashafen, die „Cordoba" zur Entlöschung ihrer Ladung am Schuppen 44 des O'Swaldquai Liegeplatz.

Eine zweite Havarie trug sich gestern nachmittag im Kaiser Wilhelmhafen zu. Dort schwoite der Schleppdampfer „Elbe 4" der „Elbe, Ewerführerei A. G.", der eine Schute im Tau hatte, in der Nähe des vertäut liegenden Packetfahrtdampfers „Alexandria". Im entscheidenden Moment arbeitete die Maschine des „Elbe 4" statt rückwärts, vorwärts. Dadurch lief der Schlepper mit voller Kraft in die „Alexandria" hinein und drückte ihr drei Platten am Bug ein, während er selbst sich den Vordersteven brach und den Bug eindrückte.

f. **Der Wasserstand der Unterelbe** wies heute morgen 8½ Uhr bei Fluthöhe im Hamburger Hafen + 4.93 m (7 Fuß 2 Zoll über Alt-Null) auf.

f. **Ein Umschlag in der Witterung** ist in vergangener Nacht erfolgt. Der Wind ist nach dem Westen herumgegangen. Es ist kühl und regnerisch geworden.

f. **Die Exkursionslustjacht „Meteor"** der Hamburg-Amerika-Linie verließ heute vormittag 9½ Uhr, über die Toppen beflaggt, mit klingendem Spiel den Hamburger Hafen zum Antritt ihrer Nordlandsfahrt.

f. **Der havarierte englische Dampfer „Sinloo"** verließ nach beschaffter Reparatur heute mittag den Hamburger Hafen.

—u— **Unfall auf der Eisenbahn.** Heute vormittag zwischen 9 und 10 Uhr wurde ein Rangierer auf dem Rangierbahnhof beim Klostertor durch eigene Schuld von einem Berliner Schnellzug umgestoßen. Der Mann, der anscheinend innere Verletzungen erlitten hat, wurde ins Krankenhaus St. Georg transportiert.

⊙ **Jung angefangen.** Die Kriminalpolizei nahm gestern ein erst 16 Jahre altes Dienstmädchen in Haft, das seine früheren Herrschaften in der Borgfelderstraße und am Mundsburgerdamm wiederholt bestohlen hatte. Sämtliche erbeuteten Sachen, mit Ausnahme des gestohlenen Geldes wurden bei der jugendlichen Diebin beschlagnahmt.

⊙ **Angefahren** wurde gestern abend auf den Vorsetzen ein in der Thalstraße wohnhafter Schlossergeselle von einem Straßenbahnwagen. Er wurde aufs Straßenpflaster geschleudert, wo er besinnungslos liegen blieb. Ein hinzugerufener Arzt konstatierte außer einer Kopfverletzung auch eine Gehirnerschütterung und ließ den Verunglückten ins Krankenhaus bringen.

⊙ **Rekognosziert.** Am 28. Juni wurde, wie gemeldet, in der Nähe der Werft von Blohm & Voss die Leiche eines unbekannten Mannes treibend gefunden und ins Hafenkrankenhaus geschafft. Dort ist sie inzwischen als diejenige des in der Hopfenstraße 21 wohnhaft gewesenen Leichtmatrosen erkannt worden, der schon seit dem Februar vermißt wurde.

⊙ **Unglücksfälle.** Eine in der Eimsbüttelerstraße wohnhafte Witwe wurde, als sie einen Umbau an der Eimsbüttelerchaussee passierte, von einer aus der Bauplanke herausfallenden Tür getroffen und nicht unerheblich an der Hüfte verletzt. Sie wurde in einer Droschke in ihre Wohnung befördert. — Das zweijährige Töchterchen eines am Neustädter Neuenweg wohnenden Ehepaars fiel in eine Balje mit heißem Wasser und erlitt so schwere Brühwunden im Rücken wie an den Armen und Beinen, daß es schleunigst ins Hafenkrankenhaus geschafft werden mußte. — Auf der Glacischaussee stürzte gestern nachmittag ein Knabe, der stehend auf einem von seinem Vater geführten Rollwagen mitfuhr, infolge plötzlichen Rucks vom Wagen herunter und zog sich eine Kopfverletzung zu. Er erhielt auf der Polizeiwache einen Notverband und wurde dann in die elterliche Wohnung gebracht.

—*— **Straßenraub.** Eine unbekannte Frau entriß gestern Mittag auf dem Hopfenmarkt einer Händlerin aus der Elbstraße eine lederne Handtasche und entfloh. Als sie sich verfolgt sah, warf sie zunächst die Tasche von sich und kurz darauf auch ein neues Paar Herrenschuhe, die jedenfalls auch auf unredliche Weise erworben sind. Leider entkam sie durch die Flucht.

—*— **Verhaftet** wurde gestern abend in einem Logierhause in St. Pauli ein Händler, der von der hiesigen Staatsanwaltschaft schon längere Zeit steckbrieflich verfolgt wurde. Ferner wurde auf einem hier angekommenen Dampfer ein Bootsmann festgenommen, der im Hafen von Teneriffe eine Trosse im Werte von 120 M. gestohlen hat, aber abgefaßt wurde, als er seine Beute in Sicherheit bringen wollte.

—*— **Diebereien.** Ein Einkassierer stahl Steinstraße Nr. 24 aus der Ladenkasse 14 M. — Dem Decksmann von dem am Meßberg liegenden Ewer „Martha" wurden aus der Kajüte für 50 M. Schmucksachen gestohlen. Peterstraße 45 wurde ein Kneifer im Werte von 25 M. entwendet. Großneumarkt 38, Hinterhaus, 32 M. bar, aus der Speisehalle 4 auf Steinwärder eine goldene Damenuhr; Sternstraße 69 Kleidungsstücke und eine Uhr; Immenhof 27 für 160 M. Kleidungsstücke und Schmucksachen. Steindamm 86 kam ein Fahrrad ohne bekannte Marke und Nummer abhanden.

## Vorlesungswesen der Oberschulbehörde.

**Montag,** den 4. Juli.

**Mathematik.** Professor Dr. Schubert. Zahlentheorie und höhere Algebra. (Vorkenntnisse in der elementaren Arithmetik erforderlich.)

Von 7½—9½ Uhr abends im Hörsaal B (Johanneum). Einlaßkarten nicht erforderlich.

### Aus Altona.

— **Namen der Geschäftsinhaber an den Geschäftslokalen.** Ein Kaufmann Sch. hatte seinen Namen derart am Eingange des Ladens angebracht, daß der Name unsichtbar wurde, wenn nach Schluß des Geschäftes die Jalousie herabgelassen wurde. Die Behörde legte aber die bekannte Vorschrift der Gewerbeordnung dahin aus, daß der Name des Geschäftsinhabers zu jeder Zeit, d. h. auch nach Schluß des Geschäftes sichtbar sein müsse. Das Landgericht sprach den Angeklagten frei mit der Begründung, wenn die Gewerbeordnung vorschreibe, daß an der Außenseite oder am Eingange des Ladens der Familienname mit einem Vornamen in deutlich lesbarer Schrift anzubringen sei, so gelte dies nur für die Geschäftsstunden. Jeder, der mit dem Geschäftsinhaber Geschäfte mache, soll wissen, wer der eigentliche Geschäftsinhaber sei. Dieser Ansicht schloß sich das Kammergericht an, das die Revision der Staatsanwaltschaft als unbegründet zurückwies. Das Kammergericht nahm an, daß die Ansicht der Staatsanwaltschaft, wonach der Name des Geschäftsinhabers zu jeder Zeit sichtbar sein solle, im Gesetz keine genügende Grundlage finde.

— **Warnung für Radfahrer.** Da sich die Fälle mehren, daß Radfahrer der bestehenden Vorschrift zuwider in den Straßen der Stadt paarweise nebeneinander fahren, sind die Altonaer Schutzleute neuerlich angewiesen worden, das Nebeneinanderfahren von zwei Radfahrern nicht zu dulden und die Uebertreter der Fahrordnung zur Anzeige zu bringen.

— **Der Beginn der Altonaer Schulferien** machte sich heute auf dem Altonaer Hauptbahnhof recht bemerkbar. Dort herrschte von heute früh an ein ungewöhnlicher Verkehr.

— **Die Altonaer Handwerkskammer** entsendet zu dem vom 7. bis 10. September in Lübeck beratenden Handwerkertag ihre Mitglieder Töpfermeister Kühl, Bäckermeister Heesche-Itzehoe und Handwerkskammer-Sekretär Rickert-Altona als Delegierte.

— **Exhumierung einer Leiche.** Auf Veranlassung der Königl. Staatsanwaltschaft ist die Leiche eines kürzlich in einer Oelfabrik tödlich verunglückten Arbeiters exhumiert worden, damit die Todesursache genau festgestellt werde. Es sind nämlich Zweifel entstanden, ob der Tod des Arbeiters in ursächlichem Zusammenhange mit dem Unglücksfall stehe.

# Sport-Nachrichten.

**Noch eine Mutterstute für Deutschland angekauft.** Herr Pakbeiser, der auf der Auktion der Mapleschen Stuten die Hampton-Tochter „Powderham" erstanden hat, sicherte sich für sein junges Gestüt freihändig noch eine andere wertvolle Stute. Es ist dies die erst vierjährige „Martha Bella", eine Tochter des „Martagon" und der „Bonnie Bairn" aus der Familie 4. Die Stute ist nie auf der Rennbahn erschienen und schon als Dreijährige gedeckt worden. „Martagon" ist der Vater von „Sorrento", dem Sieger des diesjährigen „Großen Hansa-Preises".

## Segel-Sport.

**Travemünde,** den 2. Juli. Die Resultate der Wettfahrt Kiel-Travemünde sind folgende: Klasse II Rennjachten: „Garm", Meteorpokal. Klasse III, Rennjachten: „Olga" ersten, „Hubertus" zweiten, „Iris" dritten Preis. Klasse III, Kreuzerjachten: „Ariadne" ersten, „Karin" zweiten. Klasse IV, Rennjachten: „Swan" ersten, „Jenny" zweiten Preis. Klasse IVa, Kreuzerjachten: „Juuia" ersten, „Ija" zweiten Preis. Klasse IV: „Betty III" ersten, „Flick" zweiten. Klasse A, Schoonerkreuzer: „Ingomar" ersten, „Hamburg" zweiten, „Meteor" und „Iduna" hatten nicht gestartet. Klasse B, Schoonerkreuzer: „Klara" Kaiserpokal. Klasse I, Schoonerkreuzer: „Susanne". Klasse A, Rennjachten: „Orion". Klasse Kutter: „Navahoe" Klassenpreis, Kaiserpokal. „Comet" hatte aufgegeben. „Wendur" nicht gestartet. Klasse I, Kreuzerjachten: „Valdora" ersten, „Kommodore" zweiten, „Asta" dritten Preis. „Therese", „Rosamond" und „Galatea" haben nicht gestartet.

**Lübeck, den 2. Juli. (Privat-Telegr.)** Prinz Heinrich traf, mit Automobil von Travemünde kommend, zur Teilnahme am Regatta-Frühstück hier ein.

## Vom Radfahren.

**Schwerer Sturz Walthours.** Der auch in Berlin bekannte Rennfahrer Walthour stürzte, wie dem „B. T." gemeldet wird, bei einem Rennen gegen Monroe auf der Bahn in Atlanta (Amerika) so unglücklich, daß er außer Arm- und Rippenbrüchen schwere innere Verletzungen erlitt. Walthour wurde bewußtlos von der Bahn getragen.

## Automobilismus.

**Geschwindigkeitsmesser für Automobile.** Am Freitag trat in Berlin eine Kommission zusammen zur Beratung der Grundlage für ein vom Mitteleuropäischen Motorwagen-Verein geplantes Preisausschreiben für Geschwindigkeitsmesser. Durch die der Sache näherstehenden Ministerien sind dem genannten Vereine finanzielle Beihilfen im Interesse einer möglichst erfolgreichen Durchführung der Ausschreibung und der damit zu verbindenden Prüfung zugewendet worden. An der Sitzung beteiligt waren Kommissare der betreffenden Ministerien, des Polizei-Präsidiums, der Verkehrstruppen und des Mitteleuropäischen Motorwagen-Vereins. Man war sich nach allgemeiner Aussprache im ganzen übereinstimmend über die Anforderungen klar, die an bezügliche Kontrollapparate gestellt werden müssen, verkannte aber nicht die Schwierigkeiten, die sich nicht nur den Konstrukteuren, sondern auch der präzisen Abfassung der Bedingungen entgegenstellen. Die Bestimmungen für das Preisausschreiben sollen nach endgültiger Feststellung mit angemessenen Erläuterungen bekanntgegeben werden. Zunächst wurden dieselben einer engeren Subkommission zur speziellen Ausarbeitung und Redaktion überwiesen, in die die Herren Reg.-Rat Dr. Haaselau und Reg.-Baurat Greve vom Polizei-Präsidium, Gewerbeassessor Dr. Voltmer vom Handelsministerium, Hauptmann Meyer von den Verkehrstruppen und Geh. Reg.-Rat Prof. v. Borries, Direktor Dr. Karl Dieterich und General-Sekretär Oskar Conström vom Mitteleuropäischen Motorwagen-Verein bestimmt wurden.

**Ueber die Aussichten für ein Gordon-Bennett-Rennen 1905** hat sich René de Knyff, der Präsident der Sportkommission des französischen Automobilklubs, einem Berichterstatter des Pariser „Figaro" gegenüber geäußert. Er sagte, daß, wenn das Gordon-Bennett-Rennen im nächsten Jahre wieder gefahren werden sollte, auch Théry wieder mit dem Wagen teilnehmen werde, auf dem er diesmal den Sieg auf der Saalburgstrecke errungen habe. Nach einer Mitteilung René de Knyff hätten allerdings die Daimler-Werke Théry sehr vorteilhafte Angebote gemacht für den Fall, daß der diesjährige Sieger beim nächsten Rennen einen Mercedes-Wagen steuern wollte. Ueber die Chancen für ein Gordon-Bennett-Rennen im Jahre 1905 sprach sich der französische Sportsman ferner dahin aus, daß man eine bestimmte Erklärung, ob das Rennen stattfinden werde oder nicht, heute noch nicht abgeben könne. Im französischen Automobilklub sei man geteilter Ansicht. Eine Entscheidung werde erst in zwei bis drei Monaten fallen, wenn der Automobilklub nach den Sommerferien seine Sitzungen wieder aufnehmen wird. Schließlich müsse auch die Frage offen gelassen werden, ob die Rennstrecke in Frankreich liegen werde, obwohl das letzte Mal ein Franzose Sieger geworden ist.

In Vorbereitung:

**Illustr. Exporthandbuch der Börsen-Halle Hamburgs Handel und Verkehr**

1905/7

Subskriptions-Preis eleg. geb. in 2 Bd. M. 8, in 4 Bd. M. 10 (nach Erscheinen des Werks M. 10 resp. M. 12).

Insertionspreise: 75 M. für die ganze Seite, 55 M. für die halbe Seite, 35 M. für die viertel Seite.

Ausführliche Prospekte u. s. w. sind zu haben vom Verlag der »Hamburger Börsenhalle«, G. m. b. H. Alterwall 76.

Dampfer

**„Craigellachie"**

vom **La Plata**

löscht im **Segelschiffshafen.**

**F. L. Sloman & Co.**

Correspondenten" nimmt entgegen Abonnements auf den „Hamburg. Ed. Grupe Nachf., Hamburgerstraße 22, Barmbeck.

**Bad Neuenahr**

**Grand Hôtel Flora.**

Pension I. Ranges für Zucker-, Magen-, Leber-, Gallenstein- etc. Kranke. Prachtv. Familienwohnungen u. Einzelzimmer mit überdeckten Balcons u. Terrassen. — Moderner Comfort — Anerkannt feinste Küche bei mässigen Preisen. Ill. Prospekte m. Diätvorschriften gratis und franco durch den Eigentümer

Franz Schroeder.

## Diplomatengeschichten aus Bern

erzählen die „Basler Nachrichten". Man liest dort: Die Gesandten und ihr Personal sind bekanntlich „exterritorial". Ein Attachee kann z. B. Schulden machen, so viel er will; wenn er nicht freiwillig zahlt, ist bei ihm nichts zu pfänden. Da er der Gerichtsbarkeit des Aufenthaltsstaates nicht unterworfen ist, bleibt den Gläubigern nur übrig, ihn vor dem zuständigen Gericht in seiner Heimat zu belangen, was ebenso umständlich wie kostspielig ist. Diesen Vorgang sehen wir gerade jetzt bei dem schweizerischen Attachee Bringolf: Die Wiener Gläubiger machten ihre Forderungen gegen ihn in der Schweiz geltend. Und obschon Bringolf in Wien Betrug und Urkundenfälschung begangen hat, konnte er nicht in Wien, sondern nur in der Schweiz strafrechtlich verfolgt werden. Die Exterritorialität ist nur eine Fiktion. Die Wohnung des Gesandten ist nicht als außerhalb des Gebietes des Aufenthaltsstaates liegend anzusehen. Vor einigen Jahren brannte es in Bern im Gebäude der französischen Botschaft. Als der Botschafter Arago, ein guter alter Herr, bemerkte, die Feuerwehrmänner hätten ihm dies und das beschädigt, versetzte der Feuerwehrhauptmann: „Herr Minister, das nächste Mal lassen Sie sich die Feuerwehr aus Paris kommen." Der Botschafter lächelte über die gute Antwort.

Ein Gesandter forderte von der Stadt Bern vor einiger Zeit Polizeischutz vor den in seinen Garten eindringenden Landstreichern. Der Polizeidirektor ließ sich als vorsichtiger Mann ein Dokument ausstellen, das die Berner Polizei ermächtigte, die Uebeltäter unter Umständen auf dem gesandtschaftlichen Boden zu verfolgen und zu verhaften.

Ein bernischer Polizeibeamter hatte eines Tages in einem Privathause Polizeihandlungen vorzunehmen. Die Dame des Hauses führte den Beamten in ein Zimmer. Als er näher um sich schaute, sah er an gewissen an der Wand hängenden Abzeichen, daß er sich in dem von dem Militärattachee eines Nachbarstaates bewohnten Raume befand, in den die Polizei ohne ausdrückliche Ermächtigung des Mieters nicht gehen durfte. Die Dame, die die Wohnung dem Attachee vermietet hatte, war eine schlaue Person, die später polizeilich von einer ausländischen Behörde verfolgt wurde. Um dem Polizeibeamten eine Falle zu stellen, hatte sie ihn just in das Zimmer des Militärattachees geführt.

In Bern ist die Polizei übrigens auch schon gegen exterritoriale Gesandtschaftspersonen eingeschritten. In den achtziger Jahren trank sich ein Attachee gewohnheitsmäßig fürchterliche Räusche an. Wollte die Polizei ihn, wenn er betrunken am Boden lag, aufheben, so schrie er: „Laßt mich los, ich bin exterritorial!" Der weinliebende Attachee führte eines Tages in einem Gasthof nachts um 2 Uhr, da alles schlief, einen fürchterlichen Spektakel auf. Heftiger Zorn erfaßte die ihrer nächtlichen Ruhe beraubten Gäste; etliche erhoben sich und prügelten den Radaumacher trotz seiner völkerrechtlich anerkannten Unverletzlichkeit nach Noten durch. Schließlich schleppten die Berner Landjäger den Lärmmacher auf die Hauptwache und ließen ihn dort eine Nacht brummen.

Die Berner Polizei hat auch schon einmal einen Gesandten und zwar keinen geringeren als Sir Robert Peel, der England in Bern zur Zeit des Sonderbundskrieges vertrat, auf die Hauptwache abgeführt. Der Gesandte hatte einen fröhlichen Abend außerhalb der Stadt verbracht. Als er in seine Wohnung zurückkehren wollte, fand er das Stadttor geschlossen. Peel schlug Lärm. Der Torwart, der ihn nicht kannte, öffnete mit dem Bemerken, wenn er nicht aufhöre zu schimpfen, werde er ihn auf die Wache führen. Das war Oel ins Feuer. Schließlich machte der Torwart seine Drohung wahr und führte den Störenfried auf die Wachtstube zur Aufnahme der Personalien. Peel protestierte und erklärte, er sei der englische Gesandte, welche Aussage jedoch bei der Polizei keinen Glauben fand. Die Stadtwache meinte, der Mann treibe nur Ulk. Sie ließ den Kommandanten kommen, der entscheiden sollte, was zu tun sei. Groß war die Verblüffung, als der Kommandant im Halbdunkel der Wachtstube den englischen Diplomaten als Arrestanten erblickte. Peel war über das Vorkommnis so erbittert, daß er sofort die Stadt verlassen wollte. Er ließ sich erst beruhigen, als sich eine Abordnung der Berner Regierung zu ihm begab und ihn um Entschuldigung bat. ce.

## Tafelfreuden im Altertum.

C. K. Von der Entwicklung der Kochkunst im Laufe der Zeiten und all dem Luxus, der sich allmählich mit dem Einnehmen der Mahlzeit verband, handelt ein soeben bei Larousse erschienenes französisches Werk. Wie einfach und primitiv war doch im Grunde genommen das „lecker bereitete Mahl", zu dem die homerischen Helden „die Hände erheben", und mit welchem Raffinement haben spätere Kulturen die Tafelfreuden ausgekostet, und mit welchem Behagen haben Brillat-Savarin und unser Rumohr alle Feinheiten beschrieben! Gebratenes Fleisch, Brot und Wein, das ist das gewöhnliche Menu der homerischen Helden, dazu kommen höchstens noch Früchte und Käse. Doch kennt man schon verschiedene Sorten Weine, und vom alten Nestor wird gerühmt, daß er einen guten Tropfen besitze, der schon 11 Jahre lagere. Die „schwarze Suppe" der Lacedämonier, die in einer Salzlake ein paar Brocken Schweinefleisch enthielt und mit Essig schmackhafter gemacht wurde, ist ein Beweis dafür, was man auch später noch griechischem Gaumen zumuten durfte. Erst in den Zeiten des Perikles bildete sich eine feinere Kochkunst aus und die „jeunesse dorée" Athens verspeiste all die Seltenheiten, die das weite Meer und der ferne Orient dem seebeherrschenden Attika darboten. Alkibiades, auch darin allen anderen voran, ließ sich das Wildpret mit feurigem Rhodes- oder Cypernwein anrichten, und doch blieben das Ausnahmen. Noch lange blieb der Grieche seinen einfachen Lebensgewohnheiten treu, und statt mit erlesenen Gerichten würzte er sich das Mahl lieber mit solch wunderbaren Plaudereien, wie sie das „Gastmahl" des Plato zum Ideal einer Mahlzeit machen. Zum Frühstück, dem Akratisma, und zum Mittag, dem Ariston, aß man gewöhnlich nur Brot und ein paar Früchte, dazu trank man ein wenig verdünnten Wein. Die Hauptmahlzeit, das Deipnon, fand nach Sonnenuntergang statt und bestand aus etwas kompakterer Nahrung. Die Mahlgenossen saßen anfangs; doch kam seit dem 5. Jahrhundert v. Chr. die liegende Stellung beim Essen auf. Sklaven wuschen den Gästen, bevor sie sich niederließen, Hände und Füße, dann wurden die bereits mit Speisen besetzten Tische vor die Polster gestellt. Fleisch aß man mit den Fingern und für die flüssigen Speisen bediente man sich eines geschnitzten Holzlöffels oder mit dem Messer zugeschnittener Brotkrusten; die Finger trocknete man mit kleinen Brotstückchen ab und nach jedem Gang brachten die Sklaven Wasser zum Händewaschen. Zunächst gab es Fisch, Geflügel oder Fleisch, dann als Dessert Früchte und Gebäck, und zuletzt Wein, dem Honig und Gewürze zugesetzt waren.

Den eigentlichen Tafelluxus, das Schlemmen und Prassen, die höchste Verfeinerung der Gerichte, hat erst die römische Kaiserzeit gebracht, als die geistig geläuterte und volle griechische Kultur sich in den Händen wenigerzd schönheitsvolle griechische Kultur den Einflüssen orientalischer Sitten wich und ein ungeheurer Reichtum sich in den Händen weniger ansammelte. Die Zusammenstellung der Gerichte wurde hier eine andere. Zunächst hatte man als „hors d'oeuvre" appetitanreizende Gerichte: Anchovis, Oliven, stark gewürzte Vorspeisen. Nachdem so der Magen genügend vorbereitet war auf das Kommende, wurden sättigende Gerichte aufgetragen, und leckere Süßigkriten schlossen als Dessert. Macrobius erzählt von einem Diner bei Lentulus, wo Seeigel, rohe Austern, Spargel, Krammetsvögel, Poularden, Kalbsragout und Fleischpasteten den ersten Gang bildeten. In Milch gelegte Kapaunen, Geflügelleber, Hahnenkämme waren das Entzücken der Feinschmecker. Die Römer haben zuerst die feinen Früchte in Europa eingeführt, Aprikosen, Pfirsiche, Himbeeren, Kirschen, und ein Feldherr, der eine solche Delikatesse heimbrachte, ward gefeiert wie wenn er gesiegt hätte. Besonders auf die Zubereitung der Fische verwendete man die höchste Sorgfalt; nicht nur die Zurichtung, auch die Züchtung wurde genau beachtet und auf die Ernährung der gefangenen Tiere genau gesehen. Störe, Aale, Muränen waren besonders die Zierde eines Diners.

Die verschwenderische Ausschmückung der Tafel und der Polster, die in inkrustierter Arbeit, in kupfergetriebenen Beschlägen und in kostbaren Steinen erstrahlten, wetteiferte mit der Dekoration des Eßsaales, der in Mosaikschmuck und Fresken, in purpurnen Teppichbehängen sich darbot. Petron hat in seinem „Satyricon" das Gastmahl des Trimalchio beschrieben, in dem nicht endenwollende Gänge in den gewagtesten und überraschendsten Formen auf die Gäste einstürmen. Es sind die Ausschweifungen und Orgien des Nero, die dem römischen Schriftsteller den Stoff zu diesem Gemälde üppigster Tafelfreuden liefern. Doch diese Schlemmereien beförderten nur den drohenden Untergang des Weltreichs, der von den Barbarenstämmen aus dem Norden drohte, die durch eine gute Küche noch nicht verweichlicht waren. Posidonius hat von den Mahlzeiten dieser gallischen Stämme interessante Dinge berichtet: „Man legt um einen sehr niedrigen Tisch Heu- oder Strohbündel, und auf die setzen sich die Essenden; Brot in kleinen Mengen, sehr viel Fleisch bildet die Mahlzeit. Jeder nimmt ein tüchtiges Stück Fleisch in die Hände und beißt mit kräftigen Zähnen zu, so essen sie wie die Löwen. Ist das Stück zu hart oder zu groß, dann zerkleinert man es mit einem kleinen Messer, dessen Scheide am Gürtel befestigt ist. Ein einziger Krug mit Wein, irden oder aus Metall, wird von den Sklaven in der Runde herumgereicht. Der Wein geht sehr häufig herum, aber jedesmal nehmen sie nur kleine Schlucke." Bald freilich nahmen auch sie die feineren Formen und Lebenssitten von den Römern an, lernten selbst die Ausschmückung der Tafel. So singt der Dichter Fortunatus von einem solchen Gastmahl: „Der Saal war durchweht von beraufchenden Düften, der Tisch mit Rosen überstreut, daß er aussah wie ein blühender Garten."

## Aus aller Welt.

— **Gold in der Bliesgegend.** Bei der Suche nach Eisen in der Bliesgegend hat man vor nicht langer Zeit Goldablagerungen entdeckt. Das Gold wird zwar nicht in großen Mengen gefunden, und nur in den wenigsten Fällen liegt es dem bloßen Auge sichtbar zu Tage, nach sorgfältigen Untersuchungen, die von einem Straßburger Professor, von einem Chemiker aus Saarbrücken und einem Chemiker aus London vorgenommen wurden, kam man jedoch zu dem erfreulichen Ergebnis, daß in der Tonne Erde (gleich 20 Zentner) 5,7 und sogar 10 Gramm Gold enthalten sind. Nicht nur auf dem preußischen Ufer der Blies, sondern auch auf der lothringischen Seite, und zwar von Bliesbrücken-Bliesebersingen bis nach Saargemünd, wo die Blies in die Saar mündet, ist das Vorkommen von Gold bereits erwiesen worden. Auch in der Pfalz in der Gegend von Bliesbolchen und weiter bliesaufwärts bis nach Reinheim hat eine englische Gesellschaft den Versuch gemacht, nach Gold zu graben. Schon im 16. Jahrhundert hat man in Auersmacher, was geschichtlich feststeht, Gold gefunden, das damals in Metz gemünzt worden ist. Mit dem Laufe der Zeit und durch die damaligen langen Kriege war diese Tatsache nach und nach in Vergessenheit geraten, und die jetzigen Goldfunde sind nur durch Zufall gemacht worden. Immerhin bringt der Satz, zumal das edle Metall in der Hauptsache im Sande lagert, ziemlichen Gewinn, da es mittels des sogenannten Cyanidverfahrens möglich ist, beinahe sämtliches Gold aus den umgebenden Gestein- oder Sandmassen herauszuziehen. Wie man der „Straßb. Post" mitteilt, treffen in den nächsten Tagen, nachdem die Arbeiten bis jetzt eingestellt waren, in dem Orte Bliesransbach mehrere Beamte des Bonner Oberbergamts ein zwecks nochmaliger sorgfältiger Prüfung des Goldgehalts. Von der ganzen Bevölkerung des Bliestales wird dies Ergebnis mit Spannung erwartet, da es sich jetzt herausstellen muß, ob das Unternehmen sich lohnen wird.

— **Der Ausschuß zur Errichtung einer deutschen Ansiedlerschule in Hohenheim (Württemberg)** wendet sich an die Oeffentlichkeit mit einem Aufruf, dem wir folgendes entnehmen:

„Für unser deutsches Vaterland, das zur Versorgung seines Volksüberschusses sowie zur Befestigung und Erweiterung seiner wirtschaftlichen Weltstellung gezwungen ist, nicht nur Waren in die weite Welt hinauszuschicken, sondern auch Menschen auszuführen, liegt zweifelsohne das Bedürfnis vor, denen seiner Söhne, die als eigentliche Kolonialpioniere in Neuländer ausziehen, eine diesem Zweck besonders angepaßte Vorbildung mit auf den Weg zu geben. Dies gilt vor allem für die jungen Leute aus den gebildeten Kreisen, die an Handarbeit und Selbsthilfe in so vielen Fällen nicht gewöhnt sind, wo man in allen Kulturländern von anderen bedient zu werden pflegt. Die in Süddeutschland zu begründende Schule soll jungen Deutschen aus dem Reich wie Söhnen von Auslandsdeutschen, die in üblicher Weise eine wesentlich theoretische Vorbildung genossen haben, in ein- bis zweijährigem Lehrgang Gelegenheit geben, sich die vorwiegend praktische Ausbildung zu verschaffen, die sie befähigen wird, in Neuländern sich als landwirtschaftliche Pioniere rasch einzuarbeiten und zugleich ihr Deutschtum würdig zu vertreten. Es wird dabei eine besondere Aufgabe der Anstaltsleitung sein, für die abgehenden Zöglinge drüben geeignete Stellen ausfindig zu machen. Als Sitz der Anstalt ist der zum Krongut gehörige 8 Hektar große „Exotische Garten" in Hohenheim ins Auge gefaßt, wo die erforderlichen Bauten bereits vorhanden sind bezw. mit geringen Kosten erstellt werden können. Die Zöglinge, die vorerst nur in der Zahl von zehn bis höchstens fünfzehn angenommen werden sollen, dürfen im allgemeinen das achtzehnte Lebensjahr nicht überschritten haben. Der Leiter der Anstalt hat mit den Zöglingen zusammen eine gemeinsame, den überseeischen Farmerverhältnissen entsprechende Wirtschaft zu führen. Es wird alles geschehen, in den Zöglingen das nationale Bewußtsein und das Verständnis für die Aufgaben des Deutschtums in der weiten Welt zu wecken und auszubilden. An alle, denen die Gesundung unseres wirtschaftlichen und kulturellen Lebens am Herzen liegt und die in der Verdrängung Deutschlands aus der ersten Reihe der auf dem Weltmarkt tonangebenden Mächte eine außerordentliche Gefahr auch für das innere Leben der Nation erblicken, ergeht die Bitte, durch einmalige Zuwendungen oder jährliche Beiträge die baldige Inangriffnahme des Unternehmens zu ermöglichen."

Der Ausschuß besteht aus folgenden Herren: Ehrenpräsident: Fürst Karl von Urach; Vorsitzender: Geh. Kommerzienrat Widenmann; ferner: Chr. Bähringer, Stuttgart-Colombo, Oberst a. D. Frhr. v. Ellrichshausen, Frhr. Beno v. Herman zu Wain, Rektor Dr. E. Kapff-Wertheim a. M., Fabr. Fr. Kübel-Cannstadt, Dr. Hermann Meyer-Leipzig, Kaufm. R. Nafer-Hedelfingen, Oberlandesgerichtsrat Dr. Rupp, Frhr. Schilling v. Canstatt-Gutenberg u. T., Fabrikbesitzer Ernst Sieglin, Fabr. L. Tesdorpf, Weber u. Schaer-Hamburg, Prof. Dr. Weigelin; Schriftführer und Kassierer ist Direktor Thomä.

— **Bilder vom Kongreß der „Heilsarmee".** London steht in diesen Tagen ganz unter den Eindrücken von dem großen Kongreß der „Heilsarmee", und die Blätter sind voll von Schilderungen des merkwürdigen Treibens, das sich da entfaltet. Jeden Tag sammelt sich eine große Menge außerhalb der strahlenden Burg im Strand, Hunderte, die nur gekommen sind um zu lächeln, bleiben und wundern sich über die Begeisterung, die von den Gesichtern der Männer und Frauen leuchtet, die aus der ganzen Welt herbeigeströmt sind, um zusammen zu singen und zu beten. „Rette Deine Seele", steht draußen am Saal angeschrieben. Am Dienstag begann der Kongreß seine seelenrettende Tätigkeit. Es war der erste der „beiden Tage mit Gott". Immer von neuem wirkte in den drei Versammlungen die Inbrunst, die allen Kriegern, den schwarzen, weißen und gelben, die unter dem „Blut und Feuer"-Banner marschieren, gemein ist. Man sah die höchste religiöse Ekstase, und die riesige Zuhörerschaft wurde von den gewaltigen Wogen der Begeisterung mit fortgerissen. In jeder Versammlung kamen sechzig bis siebzig Männer und Frauen aus dem Publikum und knieten auf der „Büßerbank", wobei ihnen die Tränen über die Wangen strömten. Die Besucher waren Männer und Frauen aller Arten und Klassen, reiche Damen und elegant gekleidete Männer, Arbeiter und Arbeiterinnen und arme Leute, die ihre letzten Pfennige ausgegeben zu haben schienen, um sich eine Eintrittskarte zu erstehen. Der Saal hallte wieder von Ausrufen und Bruchstücken von Gebeten. Aus dem babylonischen Sprachengewirr hörte man die Stimme des „Seelenretters", der die Bußfertigen aufrief, hervorzutreten. General Booth führte den Vorsitz, unermüdlich und unbezwingbar. In dem scharfen Gesicht und der geschmeidigen Figur sah man kein Zeichen der Ermüdung. Er stand auf der Plattform, hinter ihm Soldaten, die halb Europa und Asien vertraten, vor ihm im Saal 9000 bis 10 000 Menschen, die mit inbrünstiger Begeisterung an seinen Lippen hingen. In feurigen Aufforderungen rief er die Versammlung zur Rettung der Seele. Dann wandte er sich dem Orchester zu, und eine bekannte Melodie ertönte. Mit voller Energie sang die vielfarbige Menge eine Hymne. Aber der General war nicht zufrieden. „Klatscht in die Hände," rief er, und der Vers wurde wieder unter begleitendem Händeklatschen gesungen. Noch einmal wurde der Vers verlangt, und wieder füllten Hunderte kräftiger Lungen den weiten Saal mit ihrem Singen, während die nicht englisch Sprechenden mit Händen und Füßen den Takt schlugen. Ein dicker Australier erzählte die Geschichte seiner Bekehrung. Die zuhörenden Soldaten warfen ständig Ausrufe dazwischen wie „Lobt den Herrn", „Es ist wahr", „Ich glaube es". Jedes Volk zeigte nach seiner Weise seine Freude an dem Vortrag. Die Schwarzen wiegten sich in Entzücken hin und her, die Deutschen strahlten, die Delegierten der Vereinigten Staaten lachten laut, und männiglich klatschte donnernd. „Ich bin gerettet." Der unermüdliche General ist überall. Jetzt legt er dem Sprecher den Arm um die Schulter, nun singt er ein Triumphlied vor, dann wieder nickt er dem Trommler zu, so laut wie möglich zu trommeln.... Dann kam der Höhepunkt der Ekstase. Eine unbeschreibliche Bewegung ging über das Meer von Gesichtern, wenn die Obersten riefen: „Preiset Gott, ein Mann kommt vor!" Der erste Büßer trat taumelnd vor, ein Mann in mittleren Jahren, der in seinem ganzen Wesen erschüttert schien. Im Angesicht der ganzen Menge sank er vorn auf die Kniee und schluchzte wie ein Kind. Bald folgte eine Dame, die in dem Bemühen, ihre Gefühle zu unterdrücken, zitterte. Als sie auf dem Büßersitz niederkniete und ihr Gesicht verbarg, kniete ein „Hallelujahmädchen" mit einem süßen Gesichtchen neben ihr nieder, umschlang sie und flüsterte ihr tröstende Worte zu. Das Beten wurde dringender, bald folgten drei andere Bekehrte.... „Will jemand in der Versammlung besonders für den nächsten beten?" rief Oberst Lawley. Als dann eine Frau vorkam, rief er: „Gott helfe No. 61" und die Antwort ertönte: „Preiset den Herrn!" So ging es eine halbe Stunde lang fort, persönliche Unterredung unterstützte das gemeinsame Gebet; der Gesang eines Chores beschloß die Versammlung.... ck.

## Gerichts-Zeitung.

### Kriegsgericht der 18. Division.

[Eigentümlicher Verlauf einer Anzeige wegen Diebstahls.] Als das 45. Artillerie-Regiment im Mai im Lockstedter Lager war, blieben der Kanonier B. und ein anderer Kanonier eines Tages allein zu Hause. B. öffnete die unverschlossene Kiste des Kanoniers B., kramte darin herum und entdeckte u. a. eine ausgebrannte Granate und einen ausgebrannten Zünder, die der Kanonier T. auf dem Schießplatze gefunden und dem B. zur Aufbewahrung übergeben hatte. Als B. von der Uebung nach Hause kam, erklärte er, daß ihm aus der Kiste ein Portemonnaie mit 2 M. 70 ₰ gestohlen sei. Er machte Anzeige und B. wurde wegen Diebstahls angeklagt. Bei dessen Vernehmung kam das Vorhandensein der Geschoßteile zur Sprache. Nun wurden auch T. und B., ersterer wegen Diebstahls der Geschoßteile, letzterer wegen Beihilfe zu diesem Diebstahl, angeklagt. Der Angeklagte B. wird heute wegen nicht erbrachten Schuldbeweises freigesprochen. T. und B. sagten, daß ihr Hauptmann ihnen früher einmal gesagt habe, daß der Finder solcher Geschoßteile diese von der Militärbehörde kaufen könne. Das sei ihre Absicht gewesen. Der Hauptmann erklärt, daß diese Darstellung zwar wahr sei, er habe aber bei seiner Erzählung an die Zustände in Jüterbogk gedacht, wo er früher gewesen sei. Im Lockstedter Lager sei es den Soldaten verboten, gefundene Geschosse zu behalten. Die Angeklagten geben zu, daß sie dieses Verbot gekannt haben. Sie werden von der Anklage des Diebstahls resp. der Beihilfe zum Diebstahl freigesprochen, dagegen wegen Ungehorsams gegen einen Dienstbefehl jeder zu 5 Tagen Mittelarrest verurteilt.

# Handelsteil des Hamburgischen Correspondenten.

**Vom Sonnabend, den 2. Juli 1904.**

## Hamburger Fondsbörse.

**Hamburg**, den 2. Juli.

Die Börse stand heute ausgesprochenermassen unter dem Einflusse der Erneuerung des Kalisyndikates auf fünf Jahre. Die Tatsache, dass es gelungen war, die einander gegenüberstehenden Ansichten auszugleichen, rief auf sämtlichen Gebieten des Verkehrs eine feste Haltung hervor und die Allgemeintendenz war schon bei Eröffnung eine gute. Einem irgendwie grösseren Geschäfte wirkte jedoch wieder der Wochenschluss entgegen, der es zu umfangreicheren Abschlüssen nicht kommen liess.

Bankaktien erwiesen sich als durchweg behauptet, auch waren die Aktien der Nationalbank für Deutschland fester und höher.

Der Montanmarkt stand selbstredend zumeist unter der Einwirkung der Nachricht von der Verlängerung des Kalisyndikates. Allerdings waren Kohlenaktien anfangs leicht abgeschwächt, dann aber steigend und die gute Haltung bis zum Schlusse behauptend. Hüttenaktien waren besser gefragt und meistenteils ¼—½ pZt. höher als gestern.

Am Markte für lokale Werte waren Schiffahrtsaktien behauptet. Packetfahrt und Lloyd noch immer auf die in England zu führenden Verhandlungen mit der dortigen Konkurrenz. Strassenbahnaktien, die gestern abend auf unbefriedigende Monatseinnahmen matter gewesen waren, zeigten sich heute zu Anfang auf Interventionskäufe gebessert, als später jedoch diese Käufe aufhörten, ging der Avanz wieder verloren.

Von fremden Renten blieben Brasilianer, Türken und Chinesen trotz Londoner Anregung unverändert, auch Türken vermochten sich nicht zu behaupten. Türkenlose dagegen etwas besser.

Deutsche und hamburgische Anleihen völlig still, wenngleich fest.

Geld abermals williger; der Berliner Privatdiskont kam um ⅛ pZt. niedriger mit 2¾ pZt.

### Privatnotierungen ca. 2 Uhr 30 Min.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Credit | 201.80 | Lloyd | 101.25 |
| Disconto | 187.25 | Strassenbahn | 176.— |
| 3% Reichsanleihe | 90.25 | Bochum | 186.50 |
| Deutsche Bank | 219.37 | Harpener | 198.37 |
| Nationalbank | 121.— | Gelsenkirchen | 217.— |
| Dresdner Bank | 150.25 | Hibernia | 209.50 |
| Handelsanteile | 152.— | Laura | 243 25 |
| Lombarden | 16.90 | Dortmunder | —.— |
| Staatsbahn | 135.40 | Trust | 164.50 |
| Packetfahrt | 106.50 | Guano | —.— |

Privat-Discont: Prima Discont: 2¾—3¼%
Kaufmannswechsel: 3—3½%

### Bank-Diskonten.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Berlin | 4 % | Schweiz | 4 % |
| London | 3 % | Kopenhagen | 4½—5% |
| Paris | 3 % | Stockholm | 4½% |
| Wien | 3½% | Christiania | 5 % |
| Amsterdam | 3 % | Petersburg | 5 % |
| Brüssel | 3 % | Madrid | 3½% |

**Hamburg**, den 2 Juli.

| Geldsorten. | | Brief | Geld | Bezahlt |
|---|---|---|---|---|
| Gold in Barren u. Sorten | pr. kg fein M. | 2790 | 2784 | — |
| Silber in Barren | » » | 78.75 | 78.25 | — |
| Eagles (5 $ Gold) | pr. Stück | 20.95 | 20.85 | — |
| 20 Francs-Stücke | » » | 16.19 | 16.15 | — |
| Sovereign | » » | 20.39 | 20.35 | — |
| Amerikan. Noten | pr. 1 $ Cur. | 4.19 | 4.15 | — |
| Russ. Noten | pr. 100 Rbl. | 216.50 | 215.50 | — |
| » St. v. 500 R. | » » | 216.50 | 215.50 | — |
| » 1 u. 3 R. | » » | 216.30 | 215.30 | — |
| Oesterr. Noten | pr. 100 Kr. | 85.50 | 85.— | — |
| Dänische Zettel | pr. 100 N. Kr. | 112.45 | 112 25 | — |
| Norw. Zettel | » » | 112.60 | 112.40 | 112.60 |
| Schwed. Zettel | » » | 112.45 | 112.25 | — |

Russ. Noten pr. ult. 216.—

| Wechsel. | | Zt. | Brief | Geld | Bezahlt: |
|---|---|---|---|---|---|
| London | pr. 1 £ Sterl. | Sicht | — | 20.43 | 20.39 | 20.40a41½ |
| » | » | kurz | — | 20.41 | 20.37 | 20.39a40 |
| » | » | 3 Mt. | 2½ | 20.31 | 20.27 | 20.29a29½ |
| Paris | pr. 100 Frs. | Sicht | — | 81.15 | 80.85 | 80.98a81.04 |
| Franz. Bankpl. | » | 3 Mt. | 2½ | 80.75 | 80.45 | 80.60a80.68 |
| Brüssel & Antwerp. | » | Sicht | — | 81.20 | 80.90 | 80.98a81.05 |
| Belgische Bankpl. | » | 3 Mt. | 2½ | 80.60 | 80.30 | 80.42a80.50 |
| Schweizer | » | Sicht | — | 81.20 | 80.90 | 80.95a81.10 |
| » | » | 3 Mt. | 3½ | 80.45 | 80.05 | 80.25a80.35 |
| Amsterd. & Rotterd. | pr. 100 fl hll. | Sicht | — | 169.25 | 168.85 | 168.95a169.10 |
| » | » | 3 Mt. | 2½ | 167.70 | 167.30 | 167.50a167.65 |
| Wien | pr. 100 Kr. | Sicht | — | 85.45 | 85.05 | 85.15a85.25 |
| Oest. & Ung. Bankpl. | » | 3 Mt. | 3 | 84.40 | 84.— | 84.15a84.25 |
| Ital. Bankpl. | pr. 100 L. | 3 Mt. | 4 | 80.30 | 79.90 | 80.10a80.20 |
| Span. Plätze | pr. 100 Pes. | 3 Mt. | 4 | 58.50 | 57.50 | — |
| Port. » | pr. 1 Milrs. | 3 Mt. | 4 | 3.65 | 3.62 | — |
| Petersburg | pr. 100 Rbl. S. | Sicht | — | 216.10 | 215.80 | 215.75a216.— |
| » | » | 3 Mt. | 4½ | 213.— | 211.— | 212.— a 212.50 |
| Stockholm | pr. 100 Kr. | Sicht | — | 112.50 | 112.10 | 112.30a112.20 |
| Schwed. Bankpl. | » | 3 Mt. | 4 | 111.— | 110.60 | 110.70a110.90 |
| Christiania | » | Sicht | — | 112.50 | 112.10 | 112.35a112.20 |
| Norw. Bankpl. | » | 3 Mt. | 4½ | 111.— | 110.60 | 110.70a110.90 |
| Kopenhagen | » | Sicht | — | 112.50 | 112.10 | 112.30a112.20 |
| Dän. Bankpl. | » | 3 Mt. | 4 | 111.— | 110.60 | 110.70a110.90 |
| New-York | pr 1 $ Gld. | Sicht | — | 4.19¼ | 4.17¼ | 4.17½a4.18¾ |
| » | » | 60 T.S. | — | 4.16 | 4.13 | 4.15a4.14 |

## Ueber seeische Wechselnotierungen.

**Ostasiatische Wechselkurse auf London.**
(Telegramme der Hongkong & Shanghai Banking Corporation in Hamburg 11. Ness 1.)

| Hamburg, den 2. Juli 1904. | | Letzter Kurs |
|---|---|---|
| Bombay Tel. Transfers | 1s 3 31/32 d | 1s 3 31/32 d |
| Calcutta » » | 1s 3 31/32 d | 1s 3 31/32 d |
| Hongkong 4 M. S.-Kredite | 1s 10 5/16 d | 1s 10 3/8 d |
| Shanghai 4 » » | 2s 7 3/16 d | 2s 7 3/16 d |
| Yokohama 4 » » | 2s 11/16 d | 2s 11/16 d |
| Singapore 3 » » | 1s 11 3/4 d | 1s 11 3/4 d |
| Manila Tel. Transfers | 1s 10 1/2 d | 1s 10 1/2 d |

**Bombay**, den 1. Juli. Wechselkurs auf London 6 Monate Creditbillets 1 s 4 1/8 d.

**Calcutta**, den 1. Juli. Wechselkurs auf London 6 Monate Creditbillets 1 s 4 1/4 d.

**Mexico**, den 1. Juli. (Telegramm des Banco Aleman Transatlantico, mitgeteilt von der Hamburger Filiale der Deutschen Bank.) Kurs für Sicht Deutschland ℳ 1.96 ℔ 1 $ mexik.

**Valparaiso**, den 1. Juli. (Telegramm des Banco Aleman Transatlantico, vertreten durch die Hambg. Filiale der Deutschen Bank.) Wechselkurs auf London, 90 Tage Sicht, 16 13/16 d.

**Valparaiso**, den 1. Juli. (Telegramm der Banco de Chile y Alemania, Valparaiso, vertreten durch die Norddeutsche Bank in Hamburg.) Wechselkurs auf London 16 13/16 d.

**Hamburg**, den 2. Juli.

* **Reichsbank.** Der Wochenausweis vom 30. Juni lässt die Wirkungen des Monatsschlusses und des Halbjahrswechsels auf fast allen Konten erkennen. Der Barvorrat hat sich gegen die Vorwoche um etwa 126,5 Millionen Mark verringert, dabei ist ausserdem der Bestand an „anderen Banknoten" um 26,7 pZt. geringer geworden. Andererseits hat das Wechsel-Portefeuille sich um nahezu 210¼ Millionen erhöht und die Lombardforderungen sind um fast 97 Mill., die Effekten um fast 36 Millionen angewachsen. Andererseits hat der Notenumlauf sich um 269½ Mill. Mark erhöht und die privaten Depositen sind um 80,6 Millionen geringer als in der Vorwoche. Die steuerfreie Notenreserve ist verschwunden und für M. 95 403 000 Noten ist die gesetzmässige Abgabe zu entrichten.

* **Papierfabrik Sebnitz, Aktiengesellschaft.** Diese Gesellschaft teilt durch Zirkular mit, dass sie das Fabriketablissement der bisherigen Sebnitzer Papierfabrik, A.-G. in Sebnitz käuflich erworben und den Betrieb der Fabrik mit dem heutigen Tage aufgenommen hat. In die mit den bisherigen Abnehmern und Lieferanten laufenden Verträge ist die neue Firma eingetreten. Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus den Herren Direktor Hermann Jost und Direktor Bernhard Klostermann; Prokura ist erteilt an Herrn Athur Hähle. Zur rechtsverbindlichen Zeichnung der Firma sind die Unterschriften von zwei Mitgliedern des Vorstandes oder von einem derselben in Gemeinschaft mit einem Prokuristen nötig.

— **Emder Bank Akt.-Ges. in Emden.** Die Verwaltung beruft eine ausserordentliche Generalversammlung auf den 18. Juli, in der über die Kapitalserhöhung um nom. 500 400 M. durch Ausgabe neuer Aktien mit halber Dividendenberechtigung pro 1904 unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre Beschluss gefasst werden soll. Diese Bank ist bekanntlich unter Wahrung ihrer Selbständigkeit für die Geschäfte ihres Bezirks in nähere Beziehungen zur Deutschen Bank getreten. Ihr Kapital wird sich nach Durchführung der geplanten Kapitalserhöhung auf 1 000 400 M. belaufen. Die von dem Institut in den letzten 10 Jahren gezahlten Dividenden schwankten zwischen 7 und 10 pZt.

**Berliner Gusstahlfabrik und Eisengiesserei Hugo Hartung Akt.-Ges.** Der Geschäftsbericht konstatiert, dass die Verkaufspreise im Verhältnis zum Stand der Rohmaterialkosten noch immer sehr gedrückte sind. Die Verminderung des Grundstücks-Kontos um 20 000 Mark rührt daher, dass das der Gesellschaft gehörige, an der Winsstrasse gelegene Strassenland an den Magistrat gegen Entschädigung abgetreten wurde. Der Geschäftsgang ist dem Bericht zufolge im laufenden Geschäftsjahre etwas lebhafter als im Vorjahre. Der Bruttogewinn in 1902/03 betrug 178 040 M., während die Gesamtunkosten 121 281 M. und Abschreibungen 21 651 M. erforderten. Wie bereits mitgeteilt, gelangen 2½ pZt. Dividende aus dem Reingewinn von 35 107 Mark zur Verteilung und 933 M. zum Vortrag auf neue Rechnung. Die Aussenstände betrugen am 31. März 181 487 M., das Bankierguthaben 372 821 M., während Kreditoren 20 140 M. zu fordern hatten.

— **Die Aufnahme der Berliner Getreide-Bestände** ergab am 1. Juli 1904 in Tonnen à 1000 kg:

| | Weizen | Roggen | Gerste | Hafer | Mais |
|---|---|---|---|---|---|
| Zu Boden | 4180 | 15071 | 3037 | 11585 | 3094 |
| In Kähnen | 3965 | 1187 | 20 | 95 | 550 |
| Zusammen | 8145 | 16258 | 3057 | 11680 | 3644 |
| Dagegen am | | | | | |
| 1. Juni 1904. | 9081 | 16035 | 3622 | 14662 | 3531 |
| 1. Juli 1903. | 4910 | 12357 | 1567 | 10464 | 2605 |
| 1902. | 1840 | 3050 | 3315 | 7262 | 7968 |
| 1901. | 7299 | 6080 | 4675 | 6801 | 1854 |
| 1900. | 12418 | 2987 | 4165 | 10788 | 1720 |
| 1899. | 6660 | 4208 | 3143 | 5631 | 6175 |
| 1898. | 2428 | 5255 | 5967 | 6289 | 12075 |
| 1897. | 8045 | 9974 | 4814 | 7821 | 19282 |
| 1896. | 7880 | 17454 | 1192 | 4105 | 4483 |
| 1895. | 9081 | 29623 | 2958 | 9340 | 6307 |
| 1894. | 8082 | 17758 | 1874 | 5121 | 7578 |

— **Beschaffung von bedeckten Güterwagen für die preussischen Staatseisenbahnen.** Von den von der Königlichen Eisenbahn-Direktion Berlin in Bestellung gegebenen 1000 bedeckten Güterwagen zu je 15 t Ladegewicht erhalten die Eisenbahn-Direktionen Köln 600, Hannover 300 und Bromberg 100 Stück.

— **Marienburg-Mlowkaer Eisenbahn-Gesellschaft.** Die Aktionäre werden jetzt aufgefordert, ihre Aktien vom 1. Juli d. J. ab binnen einer Frist von drei Monaten an die Gesellschaftskasse (Königliche Eisenbahn-Hauptkasse in Danzig) gegen Empfangnahme ihres nach Massgabe des Gesellschaftsstatuts festzusetzenden Anteils an dem Kaufpreise von 17 120 000 M. abzuliefern. Bei der Einlieferung der Aktien sind die Dividendenscheine für das Jahr 1903 und die folgenden Jahre nebst Talons mit abzuliefern. Da nach § 16 des Gesellschaftsstatuts im Falle der Auflösung der Gesellschaft resp. der Liquidation des Gesellschaftsvermögens die Inhaber der Stammprioritätsaktien ein Prioritätsrecht an dem verteilungsfähigen Erlöse für das Unternehmen haben, so sind sie aus diesem zunächst und vor den Inhabern der Stammaktien zu befriedigen. Hiernach entfallen von dem vertraglichen Kaufpreise von 17 120 000 M. auf die vorhandenen 21 400 Stück Stammprioritätsaktien zu 600 M. 12 840 000 M. oder auf jede Stammprioritätsaktie 600 M. und auf die vorhandenen 21 400 Stück Stammaktien zu je 600 M. 4 280 000 M. oder auf jede Stammaktie 200 M.

— **Nordische Elektrizitäts- und Stahlwerke, Akt.-Ges., Danzig.** Das Jahr 1903 dieser von der Dresdner Kreditanstalt und den Kummer-Werken gegründeten Gesellschaft weist eine Wendung zum Bessern gegenüber den beiden Vorjahren auf. Die Umsätze haben sich gegen die Vorjahre wesentlich gehoben. Die Verdienstziffern entsprechen dem gesteigerten Umsatze deswegen nicht, weil die Preise auf dem Verfeinerungsmarkte nach wie vor ausserordentlich schlecht waren, zum Teil die Selbstkosten nicht deckten. Das gilt insbesondere von den Aufträgen, die auf Grund von öffentlichen Submissionen herbeigeholt wurden. Die Zentralen in Strassburg, Stolp und Briesen befinden sich in befriedigender Entwicklung, die auch im Jahre 1904 anhält. Die Gründung der Kleinbahn-Aktiengesellschaft Memel ist am 15. März 1904 erfolgt. Das in der Bilanz erscheinende Baukonto Memel dürfte als liquider Posten zu bezeichnen sein. Der Walzwerkbetrieb auf dem Holm wurde am 16. Januar 1904 eröffnet. Die Produktion des Werkes für 1904 ist vollständig verkauft. Die Preise lassen noch sehr zu wünschen übrig, doch macht sich durch die Wirksamkeit des Stahlwerksverbandes eine Belebung des Walzeisenmarktes bemerkbar. Für 1904 könne indessen auf günstige Ergebnisse in dieser Betriebsabteilung schon deswegen nicht gerechnet werden, weil die Betriebseinrichtungen sich zunächst einarbeiten müssten; doch glaubt die Verwaltung für späterhin eine günstige Entwickelung dieses Teils in Aussicht stellen zu können. Das neue Geschäftsjahr gestaltet sich bisher in den Verfeinerungswerkstätten etwas besser als das Vorjahr. Der augenblickliche Auftragsbestand ist grösser als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Die gesamte Ziffer der zur Zeit verbuchten Ordres beträgt für die Verfeinerungsabteilung einschliesslich des Bauauftrages auf die elektrische Bahn nebst Licht-Kraftstation Memel etwa 2,7 Mill. Mark. — Das Gewinnkonto für 1903 schliesst nach M. 26 668 Abschreibungen mit einem Ueberschuss von M. 2780 ab, der auf neue Rechnung vorgetragen wird.

**Zolltarifierung von Waren in Italien.** Eisenbleche, vertombakt oder unecht vergoldet, die weder im Tarif noch im amtlichen Warenverzeichnis aufgeführt sind, unterliegen gemäss einer Verfügung des italienischen Finanzministers vom 11. Juni d. J. demselben Zoll wie die vernickelten Eisenbleche, d. h. dem Zoll für Schmiedeeisen zweiter Verarbeitung in vernickelten Waren (T.-Nr. 218 ab/4).

* **London and Hanseatic Bank, Limited.** Für das erste Halbjahr ist eine Interimsdividende von 5 pZt. pr. a. erklärt worden.

— **Ausgabe von Papiergeld in den Straits Settlements.** Um die Regierung in stand zu setzen, einem infolge des Ausbruchs des Krieges zwischen Russland und Japan zu befürchtenden Mangel an Bargeld abzuhelfen und einen Einfluss auf die Kursbewegung zu gunsten der Vorbereitung der Festlegung des Goldwertes des Straits Dollars zu gewinnen, ist für die Straits Settlements unterm 18. März d. J. als Novelle zu der „Currency Note Ordinance 1899" ein neues Gesetz erlassen worden, das sich an die Novelle vom 5. Juli v. J. anschliesst und wonach unter anderem der Papiergeld-Kommission die Befugnis erteilt wird, für Gold, das für ihre Rechnung von den Kronagenten der Kolonie in London oder von der Kommission in Singapore selbst angenommen worden ist, Noten auszugeben zu einem Kurse, der mit Genehmigung des Staatssekretärs festzusetzen und durch Ratsverordnung des Gouverneurs bekannt zu machen ist. Das so vereinnahmte Gold soll einen Teil des Notengarantiefonds bilden und nach der Bestimmung des Staatssekretärs von der Kommission in Uebereinstimmung mit den Bestimmungen des Geldnotengesetzes angelegt oder zum Ankauf von Silber zur Ausprägung von Straits Settlements Dollars verwendet werden.

* **United States Steel Corporation.** An Stelle des Herrn Schwab tritt als Direktor Herr A. W. Mellon, ein hervorragender Kapitalist in Pittsburg.

**Einfuhr von Papier über Salonik.** An der Einfuhr von Papier über Saloniki könnten, wie der dortige deutsche Konsul meint, die deutschen Fabrikanten sich viel mehr beteiligen, wenn sie wie die österreichischen die Türkei regelmässig von einem Fachmann bereisen liessen. In Oesterreich schicken verschiedene Fabrikanten gemeinsam einen Reisenden. Soll das Geschäft durch Agenten ohne Reisende gemacht werden, so kommen die Mengen nicht zusammen, die die deutschen Fabrikanten als Minimalquantum für Sorte und Stärke verlangen. Die oft billigeren deutschen Preise vermögen den Käufer nicht zu bestimmen, grosse Posten auf einmal zu bestellen. Die österreichischen Fabrikanten sind hierin weniger anspruchsvoll, wahrscheinlich, weil ihre Reisenden die gleichen Sorten auf den verschiedenen Plätzen verkaufen und deshalb den einzelnen Abnehmern auch kleinere Posten geben können. Dies gilt namentlich von Schreib- und Druckpapier. In Packpapier fehlen Deutschland die viel verlangten billigen Sorten, Stroh- und Schrenzpapier. Auch würde es sich für die deutschen Fabrikanten lohnen, dem billigen Zigarettenpapier, das einen grossen Absatz hat, mehr Aufmerksamkeit als bisher zu schenken. Im Tapetengeschäft nimmt Deutschland die erste Stelle ein. Spielkarten kommen in der Hauptsache aus Frankreich.

* **Kohlenindustrie in Schottland.** Die United Collieries Company, die leitende Kohlengesellschaft in Schottland, hat ihre Zechen in Nackerty (bei Uddingston), die Moore-Grube in Blantyre und die Firma Colliery in Uddingston infolge der unbefriedigenden Lage des Kohlenmarktes vorläufig ausser Betrieb gestellt. Den auf den Gruben beschäftigten Zechenarbeitern, etwa 1000, ist gekündigt worden.

* **Imperial Ottoman Bank.** Auf der in London abgehaltenen Generalversammlung wies der den Vorsitz führende Lord Hillingdon auf den befriedigenden Geschäftsabschluss hin. Der erzielte Gewinn sei um so erfreulicher, als es sich nur um gewöhnliche Geschäfte und nicht um ausserordentliche Transaktionen von Bedeutung gehandelt habe. In der Türkei habe die Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse dank der guten Ernte weitere Fortschritte gemacht, davon hätten die Eisenbahnen, die Ottomanische Schuldenverwaltung und die Tabakregie profitiert. Ein ansehnliches Quantum türkisches Gold sei geprägt und in den Verkehr gebracht worden. In der kaiserlichen Schatzkammer hingegen haben sich die politischen Unruhen in Mazedonien bemerkbar gemacht, doch flossen ihr durch die Konversion der Fischereianleihe, durch die Unifikation der Staatsschulden und andere Operationen Mittel zu. Die Verhältnisse in Aegypten seien gut; die Verbesserung der Bewässerungs- und Kanalisationsanlagen habe vorteilhaft auf die Qualität der erzeugten Baumwolle eingewirkt. Die Entwicklung des Sudans sei versprechend und das Verhältnis der Bank zur türkischen Regierung befriedigend.

— **Zollbestimmungen in den Vereinigten Staaten.** Bei der Einfuhr in die Vereinigten Staaten von Amerika sind Verzierungen aus Metall in oder ausser Verbindung mit Nachahmungen von Jet oder Edelsteinen aus Glas (Paste, Strass oder Rheinkiesel), in Form von Schnallen, Schiebern, rohgeschliffenen Edelsteinen u.s.w., die hauptsächlich zu Hut- und

Kleiderausputz verwendet werden, sowie durchbrochen gepresste, polierte Stahlstreifen und Stahlniete ebenso wie Hutnadeln mit Köpfen aus Jet oder einfarbigem Glas jüngst vergangener Entscheidung zufolge nicht als Schmucksachen mit 60 pZt. vom Werte, sondern nach No. 112 bezw. 193 des Tarifes mit 45 pZt. des Wertes zu verzollen. Sind die Hutnadeln dagegen vergoldet und mit Knöpfen aus Rheinkiesel, Perlen u.s.w. versehen, so sind sie als Schmucksachen mit 60 pZt. des Wertes nach Tarifnummer 434 zollpflichtig.

## Zahlungs-Einstellungen.

**Deutschland.** Berlin. Händler Karl Blume. 22/8. Beuthen O.-S. Kfm. Salo Schalscha. 7/9. Köln. Kfm. Hubert Schmitz, Inhaber der Firma A. Kohlhaas & Co. 21/7. Hamm i. W. Boeber & Panzer. 1/8. Heinrichswalde i. Sstpr. Kfm. August Bertram. 25/8. Klingenberg a. d. Kfm. Georg Mauer. 19/7. Königsberg i. Pr. Kfm. Otto Raszat. 1/8. Koschnin. Kfm. Wladislaus Witkowski. 22/7. Magdeburg. Saxonia Fabrik Wolterscher Phosphate, Ges. m. b. H. (in Liquidation). 3/7. Marienberg i. S. Kfm. Carl Emil Hinkel. 13/8. Meerane. Nachlass des Kfms. Julius Paul Kroitzsch. 6/8. Metz. Kfm. Philipp Freund. 2/8. Nordhausen. Ferd. Riemann. 6/9. Plauen. Kfm. Karl Alfred Heinrich Dörfer. 22/7. Schweidnitz. Kfm. Carl Friebe. 27/8.

**Oesterreich-Ungarn.** Wien. Nürnbergerwaren-Firma A. F. Syré's Nachflg., J. Hoffmann & E. Berckmüller. Wien. Kolonialwaren-Firma Graninger & Reismann.

# Telegr. Fonds-Berichte.

**Berlin,** den 2. Juli.

Wochen-Uebersicht der Reichsbank vom 30. Juni.

| Aktiva | ℳ | im Vergleich mit dem Status voriger Woche ℳ |
|---|---|---|
| Metallbestände an kursfähigem deutschen Gelde, an Gold in Barren oder ausländischen Münzen, das Pfund fein zu 1392 ℳ berechnet | 870 048 000 | — 126 492 000 |
| Reichskassenscheine | 25 569 000 | — 4 013 000 |
| Andere Banknoten | 6 832 000 | — 26 661 000 |
| Wechsel | 950 860 000 | + 210 225 000 |
| Lombardforderungen | 157 230 000 | + 26 993 000 |
| Effekten | 128 690 000 | + 35 863 000 |
| Sonstige Aktiva | 104 199 000 | + 4 440 000 |
| **Passiva** | | |
| Grundkapital | 150 000 000 | unverändert |
| Reservefonds | 51 614 000 | unverändert |
| Notenumlauf | 1 477 852 000 | + 269 584 000 |
| Sonstige, täglich fäll. Verbindlichk. | 539 753 000 | — 80 614 000 |
| Sonstige Passiva | 24 209 000 | + 1 385 000 |

Bei den Abrechnungsstellen wurden im Monat Juni abgerechnet ℳ 2 597 156 000.

**Berlin, den 2. Juli. (Original-Telegr.)** Von fremden Wechselkursen war kurz Holland 15 ₰, lang 10 ₰, kurz London ½ ₰ und lang 1 ₰ höher.

Tägliches Geld notierte 4 %

Die Generalversammlung der Kattowitzer A.-G. für Bergbau setzte die Dividende auf 10% fest. Der Vorsitzende teilte mit, dass das geringere Ergebnis auf die ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse zurückzuführen sei; die Verhältnisse der Gesellschaft seien gesund, sodass bei einer Besserung der Konjunktur ein günstigeres Resultat zu erhoffen sei.

Die Elektrische Hoch- und Untergrundbahn vereinnahmte im Juni 303 072 ℳ gegen 290 995 ℳ im Vorjahre.

Die Neu-Bellevue, Aktiengesellschaft für Grundstücks-Verwertung, verkaufte weitere 5 Baustellen für 469 000 ℳ.

Nach Londoner Meldungen nahmen die Kupfervorräte in der zweiten Junihälfte um 17 auf 11 187 Tonnen zu.

An der Londoner Börse waren Amerikaner ziemlich fest, Minen schwach, Renten fest, namentlich Argentinier.

**Frankfurt a. M., den 2. Juli. (Original-Telegr.)** Nach einer Meldung der »Frkf. Ztg.« aus St. Petersburg ist die grosse Petrolcumfirma Bumiatow insolvent. Die Passiva betragen 2 Millionen Rubel. Beteiligt sind russische Banken.

**Wien,** den 2. Juli. Die Brutto-Einnahmen der Orientbahnen (1265 km) betrugen vom 10. bis 16. Juni 219 533 Francs, Mehreinnahme gegen das Vorjahr 35 006 Francs. Seit Beginn des Betriebsjahres 1. Januar bis 16. Juni betrugen die Brutto-Einnahmen 6 113 655 Francs, die Mehreinnahme gegen das Vorjahr 1 248 919 Francs. Skobelevonova-Zagora (80 km): 3979 Francs (mehr 1469), seit dem 1. Januar 122 031 Francs (mehr 25 523 Francs). Mazedonische Eisenbahn (Saloniki-Monastir): 10. bis 16. Juni (Stammlinie 219 km) 36 469 Francs (mehr 7941 Francs), seit dem 1. Januar 851 740 Francs (mehr 191 976 Francs).

**London,** den 2. Juli.

1 Uhr 4 Min. Silber 26⅝, 2 Mte. 26⅝.

**Berlin, den 2. Juli. (Privat-Telegramm.)** Die feste Haltung, die auch den Verlauf der Wochenschlussbörse kennzeichnete, war sowohl auf den heute flüssiger gewordenen Geldstand zurückzuführen — für tägliches Geld ging der Zinssatz auf 4 pZt. zurück —, als auf die nach Hängen und Würgen zu stande gekommene Vereinigung des Kalisyndikats. Da die Börsenspekulation dieses schliessliche Ergebnis der Syndikatsverhandlungen mit Bestimmtheit eskomptierte und daraufhin schon in den letzten Tagen die Aktien der Kaligesellschaften sowie die Kalikuxe erheblich gesteigert hatte, so trat heute anfangs in diesen Werten Realisationslust und entsprechend ein gewisser Kursdruck hervor. Die auswärtigen Börsen brachten heute keine Anregung. Da New York sowohl heute wie am nächsten Montag geschlossen bleibt, war London interesselos, nur für die seither schon begünstigten ausländischen Renten, für die auch Paris wiederum eine günstige Haltung zeigte, wurden teilweise höhere Kurse gemeldet. Das Hauptinteresse unseres Marktes gehörte heute den türkischen Werten und namentlich Türkenlosen, dann aber auch den schon in der ganzen letzten Zeit begünstigten Montanpapieren, von denen wiederum Hibernia und Harpener sich hervortun, andererseits standen Laurahütte im Vordergrunde. Die oberschlesischen Berichte lauten günstig, so spricht man namentlich von einer wesentlichen Besserung des Eisenmarktes. Von leitenden Bankpapieren, die fast durchweg ruhig lagen, waren Nationalbank wiederum bevorzugt und 1 pZt. höher. Auch Handelsgesellschaft und Disconto-Comandit-Anteile wurden etwas besser bezahlt, während Dresdner Bank und Schaaffhausenscher Bankverein leicht gedrückt waren. Von Eisenbahnwerten konnten Lübeck-Büchener ½ pZt. anziehen, ferner waren Baltimore und Canada-Pacific höher auf die Dementierung einer Kapitalserhöhung; auch Transvaalbahnen waren merklich gebessert auf die Erwartung einer baldigen völligen Regelung der Abfindungsangelegenheit. Die übrigen waren stagnierend. Schiffahrtsaktien fester, Packetfahrt bevorzugt. Dagegen waren Berliner Strassenbahn wiederum ½ pZt. niedriger. Ferner konnten Dynamit-Trust über ½ pZt. anziehen.

Von Hüttenaktien profitierten die schon erwähnten Laurahütte 1 pZt., Bochumer etwas über ½ pZt. Von Kohlenwerten stiegen Hibernia, die ½ pZt. niedriger eingesetzt hatten, dann 1½. Harpener zogen ½ pZt., Gelsenkirchner waren im ganzen behauptet.

Ausländische Renten waren ziemlich belebt, Türken fast ½ pZt., Türkenlose nahezu 2 pZt. höher.

**Berlin,** den 2. Juli.

| Ultimo-Kurse. | 12.20 | 1.20 | 1.50 | Schl. | 1. |
|---|---|---|---|---|---|
| Oesterr. Creditanstalt | —.— | 202.— | 202.20bz† | 202.— | 201.90 |
| Berliner Handelsgesells. | 152.30 | 152.30 | — | 152.50 | 151.90 |
| Darmstädter Bank | 136.70 | 136.70 | — | 136.60 | —.— |
| Deutsche Bank | —.— | 219.50 | 219.50bz | 219.50 | 219.40 |
| Disconto-Comm.-Anth. | 187.10 | 186.20 | 187.20bz | 187.20 | 187.— |
| Dresdner Bank | 150.20 | 150.20 | 150.20bz | 150.20 | 150.50 |
| Nationalbk. f. Deutschl. | 120.70 | 120.70 | — | 121.90 | 120.70 |
| Schaaffhaus. Bankverein | 144.60 | 144.50 | — | 144.70 | 144.90 |
| Russ. Bk. f. ausw. Handel | 113.70 | 113.70 | — | 113.70 | 113.— |
| Lübeck-Büchener | 163.20 | 163.20 | 163.60bz | 163.70 | 162.— |
| Staatsbahn | 135.40 | 135.50 | 135.50bz | 135.60 | 135.40 |
| Lombarden | 16.90 | 17.— | 16.90bz | 16.90 | 16.90 |
| Anatol. Eisenbahn 60% E. | —.— | 98.60 | — | 98.10 | 98.60 |
| Baltimore & Ohio Bahn | 78.80 | 78.80 | — | 78.80 | 78.60 |
| Canada-Pacific | 123.40 | 123.40 | — | 123.20 | 123.20 |
| Gotthardbahn | 187.— | 187.— | — | 187.— | 187.— |
| Meridionalbahn | —.— | —.— | — | —.— | 143.50 |
| Ital. Mittelmeerbahn | —.— | —.— | — | 89.50 | 89.90 |
| Prince Henribahn | 103.— | 103.— | — | 103.10 | 103.— |
| Warschau-Wiener | —.— | —.— | — | —.— | 161.— |
| Reichsanleihe 3% | 90.20 | 90.20 | — | 90.30 | 90.20 |
| Buenos Municipal 6% | 44.— | 44.— | — | 43.90 | 43.70 |
| Chinesen 4½% | —.— | —.— | — | —.— | 88.70 |
| Italienische Rente | —.— | —.— | 103.80bz† | —.— | 103.70 |
| Russen 4% Gold v. 1902 | 92.— | 92.— | — | 92.— | 92.20 |
| Spanier | —.— | 87.90 | — | 87.90 | 87.50 |
| Unifizierte Türken v. 1903 | 84.30 | 84.40 | — | 84.40 | 84.50 |
| Türkenloose | 129.10 | 130.50 | — | 130.20 | 129.— |
| Ung. Kronen-Anl. 4% | —.— | —.— | — | —.— | 97.30 |
| Gr. Berl. Strassenbahn | 132.— | 132.— | — | 132.10 | 132.60 |
| Hamb.-Amerik. Packetf. | —.— | 106.70 | 106.70bz | 106.70 | 106.50 |
| Nordd. Lloyd-Aktien | 101.50 | 101.60 | 101.60bz | 101.60 | 101.50 |
| Dynamit-Trust-Aktien | —.— | 164.60 | 165.—bz | 165.— | 164.— |
| Privat-Discont | — | — | 2¾% | — | — |
| **Kassa-Kurse.** | | | | | |
| Bochumer Gusstahlfab. | 186.40 | 186.40 | 186.40bz | 186.40 | 186.75 |
| Deutsch-Luxemb. | —.— | —.— | — | —.— | 82.25 |
| Dortmunder Union St. | —.— | —.— | 84.—bz | —.— | 84.25 |
| Laurahütte | 243.— | 243.20 | 243.30bz | 244.30 | 242.50 |
| Rheinische Stahlwerke | —.— | —.— | — | 177.60 | 177.10 |
| Consolidation | —.— | —.— | — | —.— | 419.— |
| Gelsenkirchen | 216.70 | 217.— | — | 216.90 | 216.90 |
| Harpener | 198.— | 198.40 | — | —.— | 198.— |
| Hibernia & Shamrock | 208.60 | 209.60 | — | 209.20 | 209.— |

12 Uhr 20 Min. still. — 1 Uhr 20 Min. ruhig. — 1 Uhr 50 Min. fest. † Kassa Schluss: Fest.

**Bremen,** den 2. Juli. (Original-Telegramm.)

| Deutsche Fonds. | Brief | Geld | bezahlt |
|---|---|---|---|
| Bremer Staats-Anl. v. 1859 in Crth. | 4½ | 104¼ | 103¾ | — |
| do. do. 1887 88 u. 90 | 3½ | 99½ | 99⅛ | — |
| do. do. 1892-93 | 3½ | 99½ | 99⅛ | — |
| do. do. 1896 | 3 | 88 | 87¼ | — |
| do. do. 1895 | 3½ | 99½ | 99⅛ | — |
| do. do. 1899 | 3½ | 99½ | 99⅛ | — |
| do. do. 1902 | 3 | 88 | 87¼ | — |
| Hamburger Anl. v. 1891-93 | 3½ | — | 99½ | — |
| do. do. 1899 | 3½ | — | 99½ | — |
| **Prioritäts-Obligationen.** | | | | |
| Blohm & Voss | 4½ | — | 105 | — |
| Chemische Fabrik Billwärder | 4 | — | — | — |
| **Industrie-Aktien.** | | | | |
| Akt.-Ges. ‚Weser' pr. Cassa | | — | 117½ | — |
| Bremer Vulcan do | | 116 | 115½ | 115¼-⅝-½-⅝ |
| do. Wollkämmerei do | | — | 247 | — |
| Dampfsch.-Ges. Argo do | | 68½ | 68 | 68 |
| Dampfsch.-Ges. Neptun' do | | 125½ | 123¾ | — |
| do. ‚Triton' do | | — | 67 | — |
| Delmenhorster Linoleumfab. do | | — | 158½ | — |
| D. Dampfsch.-Ges. ‚Hansa' do | | 123½ | 123¼ | — |
| pr. Ultimo | | — | — | — |
| Hamb.-Amerik. Packetf.-A.-G. pr. Cassa | | — | — | — |
| Hoffmann's Stärkefabrik do | | — | 197 | — |
| Nordd. Lloyd do | | — | 101⅞ | — |
| pr. Ultimo | | — | — | — |
| Nordd. Wollk. u. Kammgarnsp. pr. Cassa | | 147 | 145½ | — |
| Rhederei Visurgis do | | 70 | — | — |
| Joh. C. Tecklenborg A.-G. do | | 146¼ | 145¼ | — |

**Breslau,** den 2. Juli.

| Schluss-Kurse | 2. | 1. | Schluss-Kurse | 2. | 1. |
|---|---|---|---|---|---|
| Schles. 3½% landschaftl. Pfdbr. A. | 99.85 | 99.80 | Oberschl. Eisenb.-bedarf | 154.25 | 153.— |
| Poln. Pfdbr. v. 1898 | 89.50 | 89.50 | do. Eisenindustrie | 114.25 | 112.75 |
| Bresl. Diskontobk. | 113.— | 112.40 | do. Kokswerke | 138.50 | 137.25 |
| do. Wechslerbk. | 103.50 | 103.50 | do. Portl.-Cement | 152.— | 151.50 |
| Oesterr. Credit | 200.— | 201.— | Oppelner Cement | 147.— | 147.10 |
| Oberschles. Bank | 119.— | 119.— | Portl.-Cem. Giesel | 136.— | 135.75 |
| Schles. Bankverein | 143.25 | 143.75 | Schl. Elektr. u. Gas A. | 138.50 | 138.50 |
| Bresl. Ver. Oelfabr. | 73.— | 72.50 | do. do. do. B. | 136.50 | 136.50 |
| do. Spritfabrik | 257.50 | 259.— | do. Leinen Kramsta | | |
| Cellulosef. Feldm. | 137.— | 137.— | do. Portld.-Cement Groschowitz | 125.— | 125.— |
| Donnersmarckh. | 245.— | 245.— | | 180.50 | 180.50 |
| Emaillierw. Silesia | 132.— | 132.— | do. Zinkhütten | 357.— | 357.— |
| Kattowitzer Bergb. | 206.— | 205.— | Silesia Ver. chem. Fabriken | 165.— | 164.85 |
| Laurahütte | 242.50 | 242ex | Obschl. Koksw. 4% | 100.50 | 100.25 |
| Niederschl. Elektr. u. Kleinbahn | 86.25 | 86.— | Kleinburg. Terrain | 1500 | 1490 |

Tendenz: Fest.

**Frankfurt a. M.,** den 2. Juli. 3 Uhr — Min.

| Schluss-Kurse | 2. | 1. | Schluss-Kurse | 2. | 1. |
|---|---|---|---|---|---|
| Londoner Wechs. | 20.39 | 20.39⅛ | Dresdner Bank | 150.30 | 150.60 |
| Pariser Wechsel | 80.96⅝ | 80.93¾ | Mitteld. Creditb. | 113.70 | 113.80 |
| Wiener Wechsel | 85.15 | 85.11⅝ | Nationalbank f. D. | 121.— | 120.— |
| D. 3% Reichsanl. | 90.20 | 90.20 | Oesterr.-ungar. B. | 115.90 | 115.80 |
| Hess. Anl. v. 96 3% | 88.10 | 88.20 | Oest. Creditactien | 202.10 | 202.— |
| Italiener | —.— | —.— | Adler Fahrrad | 258.— | 260.— |
| Oest. Goldrente | 101.— | 100.80 | Allg. Elektr.-Ges. | 215.10 | 214.50 |
| do. Silberrente | 100.40 | 100.10 | Schuckert | 102.80 | 102.70 |
| do. Papierrente | 100.10 | 100.10 | Höchster Farbw. | 354.50 | 355.— |
| Portugiesen 3% | 60.60 | 60.70 | Bochumer | 186.10 | 185.75 |
| Rumän. 5% Rente | 99.30 | 99.30 | Gelsenkirchen | 217.— | 216.50 |
| do. neue | 98.50 | 98.40 | Harpener | 198.50 | 198.10 |
| Russ. 4% Consols | 91.80 | 91.70 | Hibernia | 209.50 | 207.— |
| 1894er 4% Russen | 91.— | 91.— | Westeregeln | 250.50 | 242.— |
| Neue Russen v. 92 | 92.40 | 92.30 | Laurahütte | 243.20 | 242.— |
| Serb. amtl. Gold-R. | 74.80 | 74.90 | Lübeck-Büchen | 162.80 | 163.70 |
| Spanier 4% | —.— | 87.40 | Staatsbahn | 135.50 | 135.40 |
| Türken | 84.40 | 84.— | Lombarden | 16.90 | 16.90 |
| Ung. 4% Goldrente | 97.80 | 97.50 | Raab Oedenburg. | 28.30 | 28.30 |
| Ung. 4% Kronen. | 101.40 | 101.25 | Gotthardbahn | 187.— | 187.— |
| Oest. 1860er Loose | 153.50 | 153.30 | Mittelmeerbahn | 90.— | 90.— |
| Reichsbank | 153.50 | 153.50 | Wladikawkas-Pr. | 92.70 | 92.70 |
| Berl. Handelsg. | 152.40 | 152.40 | Bresl. Disconto-B. | 112.30 | 112.30 |
| Darmstädter Bank | 136.90 | 136.60 | Anatolier | 98.50 | 98.20 |
| Deutsche Bank | 219.90 | 219.50 | Lahmeyer-Actien | 95.— | 96.— |
| Deutsche Genoss. | 105.60 | 106.— | Privatdiscont | 2⅞ | 3⅛ |
| Disc-Comm.-Anth. | 187.20 | 187.20 | Tendenz: Fest. | | |

**Nachbörse.**

Oesterr. Creditactien ..... 202.10 Disconto-Commandit ..... 187.20

**Leipzig,** den 2. Juli. 3 Uhr — Min.

| Schluss-Kurse | 2. | 1. | Schluss-Kurse | 2. | 1. |
|---|---|---|---|---|---|
| Ostd. Banknoten | 85.25 | 85.25 | Wernhaus. Kammg. | 113.20 | 113.20 |
| Sächs. Rente 3% | 89.20 | 89.— | Altenb. A.-Brauer | 204.70 | 204.70 |
| do. Anleihe 3½% | 101.20 | 101.40 | Brauerei Reudnitz (Riebeck & Co.) | 222.— | 222.— |
| Böhm. Nordbahn | —.— | —.— | Zuckerfb. Glauzig | 124.50 | 124.50 |
| Buschtehr. Lit. A | —.— | —.— | Zuckerraff. Halle | * | * |
| do. Lit. B | 252.— | 251.50 | Leipz. Electr.-W. | 129.— | 129.— |
| Leipz. Creditanst. | 172.20 | 172.— | Polyphon Musikw. | 95.— | 95.— |
| Cred. u. Sparb. Lpz. | 97.— | 96.50 | Portl.-Cem. Halle | 63.— | 63.— |
| do. Hypothekenb. | 138.70 | 137.70 | Thüring. Gas Ges. | 270.— | 270.— |
| Sächsische Bank | 133.— | 133.— | Mansfelder Kuxe | 7806 | 7786 |
| do. Bod. Crd.-Anst. | 139.50 | 139.50 | Zeitzer Paraffin u. Solaröl-Aktien | 150.50 | 150.— |
| Casseler Jute-Sp. u. Weberei | —.— | —.— | „Kette" D. Elbsch. | 77.— | 77.— |
| Dtsch. Spitzen-Fb. | 236.— | 235.— | Electr. Kleinbahn i. Mansf. Bergr. | 32.— | 30.— |
| Leipz. Baumw. Sp. | 192.— | 192.— | Gr. Lpz. Strassenb. | 171.20 | 171.— |
| do. Kammg.-Sp. | 151.— | 150.50 | Lpz. elekt. Strassb. | 102.20 | 102.20 |
| Kammg. Stöhr & C. | 143.— | 143.— | Fr. Schulz jr. A.-G. | 235.— | 231.— |
| Sächs. Wollfabr. (Tittel & Krüger) | 112.— | 111.70 | | | |

* 172.— G. Hugo & Schneider 131.—

**Hannover,** den 2. Juli. (Original-Telegramm.)

| Schluss-Kurse | 2. | 1. | Schluss-Kurse | 2. | 1. |
|---|---|---|---|---|---|
| Han. Prov.-A. 3½% | 99.50 | 99.15 | Hannov. Gummi Kamm | 211.— | 211.— |
| do. Stadt-A. 3½% | 99.40 | 101.50 | Döhrener Wollw. | 172.25 | 172.25 |
| do. do. 4% | 101.50 | 101.50 | Hann. Zement | 108.— | 108.— |
| do. Land.-Kred.-Obl. unk. 4% | 101.50 | 101.50 | Höxtersche do. | 36.— | 36.— |
| do. Strassb.-O. 4% | 101.50 | 101.50 | Lüneburger do. | 92.— | 92.— |
| do. do. 4½% | 101.50 | 101.50 | Eisenwerk Wülfel | 99.— | 99.— |
| do. Strassb.-Gew. | 216.— | 216.— | Hann. Eisengiess. | 94.— | 94.— |
| do. do. Vorzug | —.— | —.— | Ilseder Hütte | 840.— | 838.— |
| Kont. Kautsch. Ko. | 511.— | 511.— | Zuckerf. Bennigsen | 101.50 | 99.— |
| Hann. Akt. Gummi St.-Akt. | 124.— | 124.— | do. Neuwerk | 64.— | 64.— |
| | | | Zuckerr. Brunonia | 89.— | 89.— |

**London,** den 2. Juli. 11 Uhr 8 Min.

(Mitgeteilt von **Ludwig J. Lippert.**)

**Mittelpreise.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Coal Trust | 2.12 | El Oro | 1.18 |
| Goldfields | 6.37 | Camp Birds | 26s6d |
| Rand Mines | 10.54 | Alaska Treadwell | 4.62 |
| East Rand | 7.71 | Oroya Brownhill | 3.25 |
| Bantjes | 1.12 | Associated | 2.56 |
| Glencairn | 1.37 | Assoc. North. Blocks | 1.18 |
| Porges Randfontein | 1.75 | Great Boulder Pers. | 11s3d |
| South Randfontein | 2.— | Great Boulder Prop. | 25s9d |
| Angelo Deep | 2.25 | Great Fingall | 8.— |

Tendenz: Leblos.

**London,** den 2. Juli.

Mitgeteilt von **Hermann Hamberg,** Schleusenbrücke 8, I.

| Minen-Kurse. | 2. 11.11 | 1. 5.18 | Minen-Kurse. | 2. 11.11 | 1. 5.18 |
|---|---|---|---|---|---|
| Anglo French | —.— | 3.40 | Randmines | 10.38 | 10.38 |
| Barnato Cons. | 2.62 | —.— | Rhodesian Expl. | —.— | 3.18 |
| Chartered | 1.63 | 1.67 | Transv. Cons. Ld. | 4.19 | —.— |
| Debeers Deferred | —.— | 19.18 | Van Ryn | —.— | 3.62 |
| Eastrands | 7.75 | 7.71 | Welgedacht Expl. | —.— | 7.06 |
| Eastrands Min. Est. | —.— | 4.18 | | | |
| Geduld | —.— | 6.40 | Anaconda | —.— | 3.62 |
| A. Goerz & Co. | —.— | 2.62 | Rio Tinto | —.— | 52.12 |
| Goldfields | 6.43 | 6.41 | | | |
| H. E. Proprietary | —.— | 3.25 | Engl. 2½% Cons. | — | 90⅝ |
| Johannesburg Inv. | 2.75 | 2.75 | 4% Japaner | 75¾ | 75¾ |
| Modderfontein | 8.81 | 8.80 | Neue 6% Japaner | 2⅛* | 2⅞ |
| Modder B | —.— | 2.50 | | * agio | |
| Randfontein | 3.11 | —.— | | | |

Tendenz: Geschäftslos.

**London,** den 2. Juli.

(Mitgeteilt von **Alexander Levy,** hier.

| | 2. 11.28 | 1. Schluss | | 2. 11.28 | 1. Schluss |
|---|---|---|---|---|---|
| Atchison ord. | 74.87 | 74.87 | Chinesen 4½% | 90.75 | 90.75 |
| Baltimore ord. | 82.12 | 82.— | Chinesen 5% | 99.75 | 99.75 |
| Chesapeake | 32.— | 31.87 | Russen 4% | 91.75 | —.— |
| Erie ord. | 24.50 | 24.18 | | | |
| Missouri | 17.12 | 17.12 | | 11.34 | 4.25 |
| Norfolk ord. | 57.50 | 57.50 | Randmines | 10.34 | 10.30 |
| Southern ord. | 21.87 | 21.87 | Eastrand | 7.68 | 7.71 |
| Southern Pac. | 48.25 | 48.25 | Goldfields | 6.37 | 6.40 |
| Union ord. | 90.87 | 90.87 | Chartered | 1.62 | 1.67 |
| Steel ord. | 10.— | 10.— | Geduld | 6.34 | 6.40 |
| Steel pref. | 57.50 | 57.31 | Debeers | 19.18 | —.— |
| Consols 2½% | 90.62 | 90.56 | Modderfontein | 8.81 | 8.75 |
| Japaner 4% | 75.62 | 76.— | Eastrand Ming | 4.18 | —.— |
| Argentinier 4% | 81.— | 81.— | Transv. Cons. Land. | 4.18 | —.— |
| Argentiner 5% | 96.75 | 96.87 | Randfontein | —.— | 3.09 |

**London,** den 2. Juli.

(Mitgeteilt von **J. H. Vogeler, Hamburg, Ness Nr. 1.**)

Vertreter der Firma: **S. Japhet & Co., London.**

| | 2. 11.38 | 1. 4.21 | | 2. 11.13 | 1. 4.17 |
|---|---|---|---|---|---|
| Anglo French | 3.37 | 3.43 | Atchison comm. | 74.75 | 74.87 |
| Barnato cons. | 2.59 | 2.65 | Baltimore comm. | 82.12 | 82.— |
| Bocksburg | 1.06 | 1.06 | Canada | 128.12 | 128.12 |
| Chartered | 1.65 | 1.68 | Chesapeake | 31.87 | 32.— |
| Cons. Mines Sel. | 1.40 | 1.40 | Denver comm. | 21.62 | 21.75 |
| Debeers | 19.12 | 19.12 | do. pref. | 71.— | 70.50 |
| Eastrand Prop. | 7.68 | 7.75 | Erie comm. | 24.25 | 24.12 |
| Eastr. Min. Est. | 4.18 | 4.18 | Erie I pref. | 60.12 | 59.87 |
| Geduld | 6.37 | 6.40 | Erie II pref. | 36.— | 36.— |
| General Mining | 3.21 | 3.21 | Louisville | 113.— | 113.— |
| Goerz | 2.65 | 2.65 | Milwaukee | 147.— | 147.— |
| Goldfields | 6.37 | 6.43 | Missouri comm. | 17.12 | 17.12 |
| H. E. Prop. | 3.31 | 3.31 | Norfolk comm. | 57.55 | 57.62 |
| Johannesbg. Inv. | 2.71 | 2.71 | Ontario | 27.37 | 27.37 |
| Modderfontein | 8.75 | 8.87 | Reading I. pref. | 42.— | 42.— |
| do. B. | 2.40 | 2.40 | do. II. do. | 34.50 | 34.50 |
| New Goch | 3.15 | 3.15 | Reading comm. | 24.— | 24.12 |
| New Primrose | 3.75 | 3.75 | Southern comm. | 21.87 | 21.75 |
| Randfontein | 3.15 | 3.15 | do. pacific. | 48.25 | 48.25 |
| Randmines | 10.37 | 10.40 | Steel comm. | 10.06 | 10.— |
| do. deep | 2.50 | 2.50 | do. pref. | 57.50 | 57.37 |
| Transv. cons. Lnd. | 4.12 | 4.13 | Union comm. | 90.75 | 90.87 |
| do. Coal Trust | 2.25 | 2.25 | Wabash B. Bonds | 59.— | 59.— |
| Vereeniging | 1.96 | 1.96 | do. pref. | 35.— | 35.— |
| Associated | 2.65 | 2.62 | 4% Argent. v. 1897 | 81.— | 81.— |
| do. North Bl. | 1.18 | 1.25 | 5% Bras. Porto Rio | 93.50 | 92.62 |
| Great Boulder | 25.91 | 25.91 | 5% Arg. North Ctr. | 96.75 | 96.87 |
| Ivanhoe | 7.68 | 7.68 | 2½% Consols | 90.56 | 90.62 |
| Lake View | 1.28 | 1.28 | 4% Japaner | 75.62 | —.— |
| Anaconda | 3.68 | 3.68 | Rand Central Electric Works | 1.12 | 1.12 |
| Rio Tinto | 52.31 | 52.37 | | | |

Tendenz: Still. In New York bleibt die Börse heute und Montag geschlossen.

**London,** den 2. Juli. (Eröffnungskurse.)

| 11 U. 20 M. | 2. | 1. | 11 U. 20 M. | 2. | 1. |
|---|---|---|---|---|---|
| Atchison Common | 74½ | 74⅜ | Eastrand Prop | 7¾ | 7 15/16 |
| Baltim. u. Ohio Com. | 82 | 80½ | Geduld | 6⅝ | 6⅜ |
| Louisv. u. Nashv. | 112¾ | 112¾ | Goerz & Co | 2⅝ | 2⅝ |
| Norf. & West-Com. | 57½ | 57⅜ | Goldfields | 6 7/16 | 6 7/16 |
| Southern Pac. | 48¼ | 48¼ | Modderfontein | 8¾ | 8⅝ |
| Southern Common | 21⅞ | 21⅝ | Modderfontein Deep | 3¾ | 3⅝ |
| Union Pacific Com | 90¾ | 90¾ | Randmines | 10⅜ | 10 7/16 |
| Chartered | 1 1/16 | 1 1/16 | Rio Tinto | 52⅛ | 52⅛ |
| Coal Trust | 2 3/16 | 2 3/16 | 2½% Consols | 90⅝ | 90¾ |
| Debeers | 19 3/16 | 19 3/16 | | | |

Railway Shares ruhig. Minenaktien ruhig.

**London,** den 2. Juli.

| 12 U. 16 M. | 2. | 1. | 12 U. 16 M. | 2. | 1. |
|---|---|---|---|---|---|
| 6% Argent. Rund | 102¼ | 102¼ | 4½% Chin. Anl. v. 98 | 90½ | 90¾ |
| 4% Argent. v. 1897 | 81 | 80⅞ | 3% Dtsch. Reichs-A. | 89¼ | 89¼ |
| 4% „ 1899 | 81 | 80⅞ | 4% Italien. Rente | 101¾ | 103½ |
| 7% „ Cedulas F | 45¾ | 45¾ | 5% Mexikan. Anl. | 101¾ | 103 |
| 4% Brasilianer v. 89 | 78 | 77¾ | 3% Portugiesen | 61¾ | 61¾ |
| 5% „ „ 95 | 93¼ | 93¼ | 3½% Rupien-Anl. | 65 | 65¼ |
| 5% Chilenen v. 1896 | 93½ | 96½ | 4% Spanier | 86⅝ | 86⅝ |
| 7% Chin. Silber-Anl. | 85½ | 85½ | 3% Transvaal-Anl. | 98⅜ | 98½ |
| 6% „ Gold-Anl. | 103 | 103 | Neue unif. Türken | 85¼ | 85¾ |
| 5% „ v. 96 | 99½ | 99¾ | Privatdiskont | 2 | 2 |

Japaner 75½ — Tendenz ruhig.

**Mailand,** den 2. Juli. 12 Uhr 20 Min.

| Schlusskurse | 2. | 1. | Schlusskurse | 2. | 1. |
|---|---|---|---|---|---|
| Ital. Rente | 102.82 | 102.87 | Wechs. a. Paris | 99.95 | 99.92 |
| Mittelmeer | 445.— | 445.— | do. a. Berlin | 123.42 | 123.40 |
| Meridionalbahn | 719.— | 719.— | Banca d'Italia | 1111 | 1112 |
| Banca Commerc | 758.50 | 757.— | | | |

**Wien,** den 2. Juli.

| | 10.50 | 2.30 | 1. | | 10.50 | 2.30 | 1. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Oest. Pap.-R. | 99.25 | 99.25 | 99.25 | Pardubitzer | — | 405.— | ** |
| do. Silber-R. | — | 99.10 | 99.10 | Alpine | — | 419.— | 419.25 |
| do. Gold-R. | — | 118.25 | 118.— | Tabak-Actien | — | 345.— | —.— |
| do. Kron.-A. | 99.25 | 99.25 | 99.25 | Amsterdam | — | 198.30 | 198.25 |
| Ung. Gold-R. | 118.35 | 118.30 | 118.25 | Check Berl., k. | — | 117.38 | 117.38 |
| Ung. Kron.-A. | 97.10 | 97.10 | 97.10 | do. do. lg. | — | 117.42 | 117.38 |
| Loose v. 1860 | — | 152.— | 152.— | do. Lond., k. | — | 239.47 | 239.62 |
| Türkenloose | — | 129.50 | 128.25 | do. do. lg. | — | —.— | —.— |
| Länderbank | — | 426.— | 426.— | Paris. Wechs. | — | 95.08 | 95.05 |
| Credit-Actien | 642.50 | 642.25 | 642.25 | Napoleons | — | 19.02 | 19.01 |
| Unionbank | — | 515.— | 517.— | Marknoten | 117.38 | 117.36 | 117.37 |
| Ung. Creditb. | — | 750.— | 750.50 | Russ. Bankn. | — | 253.60 | 253.60 |
| Wien. Bankv. | — | 512.50 | 512.50 | Bulg. Anl. 92 | — | 108.50 | 108.50 |
| Böhm. Nordb. | — | 346.— | 346.— | Rima Murany | — | 491.50 | 491.— |
| Buschtehrad | — | 1005 | 1005 | Brüxer | — | —.— | —.— |
| Elbethalbahn | 423.— | 423.— | 421.ex | Prager Eisen | — | 2125 | 2118 |
| Nordbahn | — | 54.90 | 54.95* | Strassenb. A. | — | —.— | —.— |
| Franzosen | 633.50 | 633.75 | 633.ex | do. Lit. B. | — | —.— | —.— |
| Lemb. Czern. | — | 576.— | 576.— | Veitsch. Mng. | — | —.— | —.— |
| Lombarden | 79.50 | 79.50 | 79.75 | Pest Vatrl. 4% | — | —.— | —.— |
| Nordwestb. | — | 415.— | 414 ex | Spark. 4½% | — | —.— | —.— |

* ex ** 403.50 ex

10 Uhr 50 Min. Fest.

2 Uhr 30 Min. Hirtenberger 769.—. Auf gute Ernteberichte und höheres Ausland freundlich, Industriewerte und Türkenlose höher.

**St. Petersburg,** den 2. Juli.

| | 2. | 1. | | 2. | 1. |
|---|---|---|---|---|---|
| Wechs. a. Lond.(3M.) | 94.— | 94.— | Präm.-Anl. 5% v. 64 | —.— | 380.— |
| do.a Amsterd. do. | —.— | —.— | Präm.-Anl. 5% v. 66 | —.— | 294.— |
| do. a. Berlin do. | 45.95 | 45.95 | 4½%Pfdbrfe. Adelb.-L. | — | — |
| Cheques a. Berlin . | 46.30 | 46.30 | 3⅜ % gegs.Bd.-Cred. | — | — |
| Wechs. a. Paris (3M.) | 37.35 | 37.35 | Azow-Don Commzb. | —.— | —.— |
| Privat-Discont ..... | — | 7½ | Disconto-Bank-Akt. | —.— | —.— |
| Russ. Staatsrente 4% | 92⅛ | 92 | Intern. Bank f. Hm. | 344.— | 343.— |
| Neue russ. Anleihe. | —.— | —.— | Peth. Priv.-Hdlsb. f. | —.— | 173.— |
| Cos. Eisb.-A. 4% v.89 | —.— | —.— | Russ.Bk. f.ausw.Hdl. | 234.— | —.— |
| do. 4%v.89/90 | 138.20 | 138.— | Warsch. Commerz-B. | —.— | —.— |
| Goldanl. 3½ % v. 94 | —.— | —.— | Russ.-Chin. Bank .. | —.— | —.— |

# Hamburger Termin-Notierungen

## Baumwolle

**Termin-Notierungen** für Baumwolle.
Basis Middling, nichts unter Low Middling.

| | 2. Juli, 10 Uhr 30 Min. Brief | Geld | Bezahlt | 2. Juli, 2 Uhr — Min. Brief | Geld | Bezahlt |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Juli .... | 56 | — | — | 56¼ | — | — |
| Aug. .... | 56 | — | — | 56¼ | — | — |
| Oktober.. | 53½ | — | — | 54 | — | — |
| Dezember | 50¼ | — | — | 50½ | — | — |
| Februar . | — | — | — | — | — | — |
| April.... | — | — | — | — | — | — |
| | Ruhig. | | | Stetig. | | |

## Kaffee

**Abrechnungskurse der Waren-Liquidations-Kasse**

nur für good average Santos. 2. Juli 10 Uhr — Min.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Juli ..... | 33¼ | November.. | 54 | März ..... | 35 |
| August..... | 33¼ | Dezember .. | 34½ | April ..... | 35¼ |
| September . | 33½ | Januar ... | 34½ | Mai ..... | 35½ |
| Oktober .... | 33¾ | Februar ... | 34¾ | Juni ..... | 35¾ |
| | Behauptet. | | | | |

**Termin-Notierungen** nur für good average Santos

| | 2. Juli, 10 Uhr Brief | Geld | Bezahlt | 2. Juli, 1 Uhr 40 M. Brief | Geld | Bezahlt |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Juli ..... | 33¼ | 33 | 33¼ | 33½ | 33¼ | — |
| August..... | — | — | — | — | — | — |
| September . | 33¾ | 33½ | — | 34 | 33¾ | 33¾ |
| Oktober .... | — | — | — | — | — | — |
| November . | — | — | — | — | — | — |
| Dezember .. | 34½ | 34¼ | 34½ | 34½ | 34½ | 34½ |
| Januar ... | — | — | — | — | — | — |
| Februar ... | — | — | — | — | — | — |
| März..... | 35¼ | 35 | — | 35½ | 35¼ | 35¼ |
| April ..... | — | — | — | — | — | — |
| Mai ..... | 35¾ | 35½ | — | 36 | 35¾ | 35¾ |
| Juni ..... | — | — | — | — | — | — |

## Zucker

**Termin-Notierungen** für Rüben-Rohzucker.
1. Produkt. Basis 88 % Rendement, f. o. B. Hamburg.

| Abrechnungskurse der Waren-Liquid.-Kasse | 2. Juli | 2. Juli, 9¾ Uhr Brief | Geld | Bezahlt |
|---|---|---|---|---|
| Juli..... | 18.75 | 18.90 | 18.70 | —.— |
| August..... | 18.95 | 19.— | 18.95 | —.— |
| September ..... | 19.05 | 19.10 | 19.— | —.— |
| Oktober..... | 19.15 | 19.20 | 19.10 | —.— |
| November..... | 19.05 | 19.10 | 19.05 | —.— |
| Dezember ..... | 19.15 | 19.20 | 19.15 | —.— |
| Oktober-Dezember.... | —.— | 19.15 | 19.10 | —.— |
| Januar..... | 19.30 | 19.30 | 19.25 | 19.30 |
| Februar ..... | 19.40 | 19.45 | 19.35 | —.— |
| März..... | 19.50 | 19.55 | 19.50 | —.— |
| Jan.-März..... | 19.40 | 19.45 | 19.40 | —.— |
| April..... | 19.65 | 19.70 | 19.60 | —.— |
| Mai..... | 19.75 | 19.80 | 19.75 | —.— |
| Juni ..... | 19.85 | 19.90 | 19.85 | —.— |
| | Stetig. | Stetig. | | |

| | 2. Juli, 12 Uhr Brief | Geld | Bezahlt | 2. Juli 1 Uhr 50 Min. Brief | Geld | Bezahlt |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Juli ..... | 18.90 | 18.80 | —.— | 18.95 | 18.85 | —.— |
| August ... | 19.— | 18.95 | —.— | 19.— | 18.95 | —.— |
| September | 19.10 | 19.— | —.— | 19.10 | 19.05 | —.— |
| Oktober .. | 19.20 | 19.10 | —.— | 19.20 | 19.15 | —.— |
| November | 19.10 | 19.05 | —.— | 19.10 | 19.05 | —.— |
| Dezember. | 19.15 | 19.15 | —.— | 19.15 | 19.15 | —.— |
| Okt.-Dez. . | 19.15 | 19.10 | —.— | 19.15 | 19.10 | —.— |
| Januar .. | 19.30 | 19.25 | —.— | 19.30 | 19.25 | —.— |
| Februar .. | 19.45 | 19.35 | —.— | 19.45 | 19.35 | —.— |
| März ..... | 19.55 | 19.50 | —.— | 19.55 | 19.50 | —.— |
| Jan.-März | 19.45 | 19.35 | —.— | 19.45 | 19.40 | —.— |
| April .... | 19.65 | 19.60 | —.— | 19.65 | 19.60 | —.— |
| Mai ..... | 19.80 | 19.75 | 19.75 | 19.75 | 19.75 | —.— |
| Juni ..... | 19.90 | 19.85 | —.— | 19.90 | 19.85 | —.— |
| | Ruhig. | | | Ruhig. | | |

# Hamburger Spiritus-Termin-Notirungen

Roher Kartoffelspiritus in Mark ℔ 100 Liter à 100 % ohne Fass

| | | | |
|---|---|---|---|
| ℔ Juli ..... | 23¼ Br., | 22¾ Gd. | inclusive |
| ℔ Juli-Aug. ..... | 23¼ Br., | 22¾ Gd. | Eisenband-Spiritusstücke |
| ℔ Aug.-Sept. .... | 23¼ Br., | 22¾ Gd. | je 4½ höher |

Regulirungspreis 23.

Tendenz: still. Juli-Aug. 23 bez.

# * Hamburger Waren-Bericht.

(Nachdruck verboten.)

**Hamburg,** den 2. Juli. (Nach der Börse.)

**Getreide.** (Verein d. Getreidehändler d. Hamb. Börse).

Angesichts der überaus fruchtbaren Witterung, die uns in dieser Woche sowohl Kühle wie Wärme, Feuchtigkeit wie Sonnenschein bescherte, verkehrte unser Markt heute wieder in recht lustloser Haltung. Trotz einigen Entgegenkommens seitens der Inhaber ist heute weder in Weizen noch in Roggen nennenswerter Umsatz zu erzielen gewesen. Auch für Futtergerste, Mais und Hafer war man heute nicht mehr ganz so optimistisch gestimmt wie im Verlauf der Woche. Weizenkleie fest bei befriedigender Nachfrage.

*Weizen* fest. Altmärker und Mecklenburger 74—79 kg ℔ Hektoliter 166—172 M., Elber und Ostholsteiner 72—76 kg ℔ Hektoliter 160—170 M., unverzollt ex Schiff: La Plata 79—81 kg 134—138 M., Russen 130—136 M. per 1000 kg.

*Roggen* fest, Mecklenbg., Preuss. und Märker 73—77 kg ℔ Hektoliter 134—145 M., Holsteiner 71—74 kg ℔ Hektoliter 128—140 M., unverzollt ex Schiff: Südrussischer u. Donau 102 bis 108 M., gereinigter Helena 117—119 M., gereinigter bulgarischer 115—116 M.

*Gerste.* Futterwaare fest. Holst. und Meckl. 130—150 M., Westpreussen, Oderbruch und Schlesische 150—170 M., Böhmische u. Saale 150—190 M., unverzollt ex Schiff: Süd-Russische 60/61 kg 85—86 M. alles ℔ 1000 kg.

*Hafer* fest, Schlesischer und Mecklenburger 138—154 M., Elber und Holsteiner 128—138 M., extra feine Sorten über Notiz.

*Mais* fest, unverzollt ex Schiff: Amerikan. mixed 97 M., do. frischgeschält 99—100, do. gedarrt 99—100, La Plata, neuer, 92 M., Cinquantin 110 M., Odessa, schwimmend, 94 M., Bulgar. 92 M.

*Buchweizen* ruhig, unverzollt ex Schiff: Russ. 125—130 M., Holst. im Zoll 145—155 M.

*Bohnen* (Pferde) ruhig, Niederelber 120—130 M., Mecklbg. 140 bis 145 M., loco (weisse) ℔ 100 Ko. fest, Schmalz (unverzollt) 23½ bis 27 M., ungar. kl. weisse 17—20 M., do. mittel do. 20—26 M., russische do. 20—26 M., Schwedelbohnen 21—23 M., rothe Bohnen 20—22 M., ungar. braune Bohnen 23—25 M., Riesenbohnen 25—30 M., Zuckerbohnen 29—30 M.

*Erbsen* fest, grüne Koch., verzollt, 200—240 M., gelbe Koch- do. 205—260 M. Ostsee und Canada, Futter., do. 148—155 M.

*Wicken.* Inländische kl. 130—160 M., do. grosse 200—220 M.

*Linsen.* Esswaare, unverzollt, 22—38 M. ℔ 100 Ko.

*Rappssaat.* Holst., Mecklbg. und Niederelber 190—200 M.

*Rübsen.* ia. Mecklbg. und Holst. 185—195 M.

*Leinsaat.* La Plata Juli-Aug.-Abladung 158 M.

*Hanfsaat.* Russ. und Galiz. 225—245 M.

*Lupinen,* gelbe, 105—110 M.

*Weizenmehl* ℔ 100 Ko. Brutto incl. Sack, frei ab Mühle, No. 00 Bäckermehle 21½—23½ M., Hausstandsmehle 21—23 M.

*Roggenmehl* ℔ 100 Ko. Brutto incl. Sack, frei ab Mühle, No. 0/1 hiesige Marken 19—21 M., fremde Marken 18—20 M.

*Weizenkleie* fest, ℔ 100 Ko. Netto in Leihsäcken. Gesunde loco 7.80—8.20 M., gesunde grobe loco 8.50 a 9.— M., feine loko 8.00—9.00 M.

*Roggenkleie* fest, ℔ 100 Ko. Netto in Leihsäcken, feine und grobe loco und auf Lieferung 8.80—10.40 M.

**Kartoffelfabrikate.** Tendenz still. Notirungen ℔ 100 Ko. Prima grobk. Stärke jeglicher Herkunft: in der Zollstadt prompt 20½—21 M., Lieferung ℔ Juli-Aug. 20½—21 M., im Freihafen prompt 20—20½ M., Lieferung ℔ Juli-Aug. 20—20½ M.

Prima Mehl jeglicher Herkunft: in der Zollstadt prompt 21 bis 21½ M., Lieferung ℔ Juli-Aug. 21—21½ M.; im Freihafen prompt 19—19½ M., Lieferung ℔ Juli-Aug. 19—19½ M.

Superior grobk. Stärke prompt 20½—21 M., Superior-Mehl prompt 21½—22 M.

Prima *Dextrin* weiss und gelb prompt 23½—27 M.

Prima weisser *Capillar Syrup* 44 Bé prompt 27—27½ M.

Kleesaat ℔ 50 Ko. Brutto, weiss ruhig, gering und mittel 40—65 M., fein und hochfein 80—90 M., roth ruhig, ungar. 53—59 M., russisches 55—60 M., amerikan. 45—52, Alsike ruhig, gering und mittel 30—45 M., fein und hochfein 50—58 M., Timote ruhig, amerikan 17—19 M., europäischer 20—25 M.

**Oelkuchen.** Still.

**Rapskuchen** 90—107 M. ℔ 1000 Ko.

**Leinkuchen** 115—120 M. ℔ 1000 Ko.

**Palmkuchen.** Deutsche 100—105 M. ℔ 1000 Ko.

**Cocos** 105—125 M. ℔ 1000 Ko.

**Cocos.** Deutsche 120—130 M. ℔ 1000 Ko.

**Erdnusskuchen** 116—140 M. ℔ 1000 Ko.

**Baumwollsaatmehl** 130—140 M. ℔ 1000 Ko.

**Palmkernschrot** 90—95 M. ℔ 1000 Ko.

**Rüböl** 46½—47 M.

**Cottonöl,** Juli-Aug. 40 M., Nov.-April 38½ M.

**Palmkernöl** Juli-September 50½ M.

**Leinöl** ruhig, 37 M., Dezember 37½ M., Januar-Mai 1905 38—38½ M.

**Holzöl** 55 M.

**Schmalz.**

Mitgetheilt von Herrn Henry Müller: Steam 34½ M., Kingan & Co. 36¾ M., Chamberlain, Roe & Co. 36¼ M., Rex 36¾ M., Hammond 36¾ M., Swift Packing Co. 36¼ M., Ada Packing Co. 36¾ M., div. Marken 35¾—36¼ M., alles in Tierces pr. Netto-Ctr. excl. Zoll. Hamburger in Dritteltonnen: Radbruch 45 M., Imperial 45 M., Kreuz 44 M., Schaub 43½ M., alles per Netto-Ctr. incl. Zoll.

Tendenz: Höher infolge kleiner Schweinezufuhren und besserer Dekungsnachfrage in Amerika, der hiesige Markt ist fest.

Hansa-Special-Schmalz: amerikanisches Abladungsgewicht, loco Hamburg, unverzollt Tierces 37¼ M., Firkins ¼ M. teurer, Kübel 1 M. teurer und Eimer 1½ M. teurer als Tierces; verzollt, Tierces 42¾ M., Firkins ¼ M. teurer, Kübel 1⅜ M. teurer, Eimer 2¾ M. teurer als Tierces, alles ℔ 50 kg netto.

**Petroleum-Notirungen.** In Partien von mindestens 100 Brls., erste Kosten. Loco amerikanisches 6.60 M. Br., do. pennsylvanisches 6.60 M. Br., do. russ. Petroleum 5.95 M. Br., do. galizisches 5.95 M. Br., do. rumänisches 5.95 M. Br. Tendenz: lustlos.

Alte leere Petroleumbarrels, in denen zuletzt nur raff. Petroleum gewesen: M. 5.25 G.

**Chili-Salpeter** (Bd. Blumenfeld) v. 2. Juli. Tendenz: fest.

Loco ..... 9.42½ M. Febr.-März 1905.. 9.42½ M.

50 Ko ab Lager, übl. Hamb. Bed.

Laut aus Iquique von den Herren Vorwerk Gebr. & Co. erhaltenem Telegramm betragen die Salpeter-Abladungen im Juni 67 000 Tons und das Ende Juni für Europa in Ladung liegende Quantum 70 500 Tons.

**Kaffee.** Bei ruhiger Tendenz behaupteten sich die Preise gestern abend. Schluss 6 Uhr: Juli 33¾, September 34, Dezember 34¾, März 35½, Mai 36 ₰. Infolge niedrigerer Schlussnotirungen von New York eröffnete der Markt heute morgen in schleppender Haltung mit einem Abschlag von ¼—½ ₰. Die muthmasslichen Zufuhren für Juli wurden geschätzt für Rio auf 350 000 Sack und für Santos auf 700 000 Sack. Im Laufe des Vormittages blieben die Kurse ziemlich stabil, März zog ¼ ₰ an. Um 12½ Uhr wertete: Juli 33, September 33½, Dezember 34¼, März 35¼, Mai 35¾ ₰. An der Börse lagen einige Kaufaufträge vor, die meisten Sichten konnten ¼ ₰ gewinnen.

Lokomarkt ruhig. Heutiger Umsatz 2000 Sack. Zufuhren in Rio 2000 Sack, Tendenz: ruhig; Zufuhren in Santos 17 000 Sack, Tendenz: stetig.

Notirungen: Santos prima 40—45, superior 38—40, good 36—38, regulair 34—36, ordinary 31—34, Rio reel ordinary 33—37, Bahia 26—36, Guatemala Ia. 56—68, do. IIa. 50—56, La Guayra Trill. 34—40, do. gewaschene 40—60, Domingo veri. 42—52, Triage 24—30 ₰.

**Zucker.** 2 Uhr 45 Min. Bei ruhigem Geschäft sind Kurse gegen gestern Mittag ganz unverändert, und lauten auch die Auslandsnachrichten unverändert. Es wurden: Juli M. 18.85 Gd., 18.90 Bl., August 18.95 Gd., 19.— Bl., Okt.-Dez. M. 19.10 Gd., 19.15 Bl. Jan.-März M. 19.40 Gd. 19.45 Bl. Ruhig.

## Viehmärkte.

**Bericht der Notierungs-Kommission.**

**Hamburg,** den 2. Juli.

Dem Schweinemarkt auf dem Viehhof „Sternschanze" an der Lagerstraße waren in der Woche vom 25. Juni bis 1. Juli im ganzen 7909 St. vom Inlande zugeführt und zwar 3173 Stück vom Süden und 4736 Stück vom Norden. Verkauft und verladen wurden nach dem Süden 26 Wagen mit 1015 Stück.

Es wurde gezahlt für 50 kg Lebendgewicht nach Abzug vereinbarter nebenstehender Tara:

| | 30/6 | 1/7 | 2/7 | Tara |
|---|---|---|---|---|
| Beste schwere reine Schweine ..... | 50a51 | 50a51½ | 50a50½ | 20% |
| Schwere Mittelware | 51a52 | 50a51 | 50a51 | 22% |
| Gute leichte Mittelw. | 52a53 | 50½a51½ | 51a52 | 22% |
| Geringere Mittelw., | 47½a50 | 47a49 | 47½a50 | 24% |
| Sauen nach Qualität | 41½a45 | 40½a45½ | 40½a45½ | schw |
| Der Handel war... | lebhaft | mäß. rege | zieml. rege | |

**Berlin,** den 2. Juli. (Original-Telegramm.) Schlacht-Viehmarkt. Antrieb: Rinder 3836 Stück, Kälber 1415 Stück, Schafe 13332 Stück, Schweine 10267 Stück.

Das Rindergeschäft wickelte sich ganz fest ab, hinterließ aber keinen Ueberstand.

Der Kälberhandel gestaltete sich langsam, es wird nicht ausverkauft.

Bei den Schafen war der Geschäftsgang ziemlich glatt, es bleibt etwas Ueberstand.

Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird geräumt.

Notierungen für: Ochsen a) vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes 69—73, b) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 63—68, c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere 61—62, d) gering genährte jeden Alters 58—60. — Bullen a) vollfleischige, höchsten Schlachtwertes 64—68, b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 62—63, c) gering genährte 56—62. — Färsen und Kühe a) vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes —.—, b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes 61—64, c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 57—59, d) mäßig genährte Kühe und Färsen 53—56, e) gering genährte Kühe und Färsen 47—52. — Kälber a) feinste Mast- und beste Saugkälber 76—78, b) mittlere Mast- und gute Saugkälber 66—70, c) geringe Saugkälber 52—60, d) ältere gering genährte 54—62. — Schafe a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 69—71, b) ältere Masthammel 62—68, c) mäßig genährte Hammel und Schafe 56—60, d) Holsteiner Niederungsschafe —. — Schweine a) vollfleischige der feineren Rassen und Kreuzungen 51, b) Käser —, c) fleischige 49—50, d) gering entwickelte 46—48, e) Sauen 44—45.

# Telegr. Waren-Berichte.

**Hamburg,** den 2. Juli. (Mitgeteilt von Herrn B.J. A. Knauer.) Offizielle Preisnotierung in Antwerpen f. La Plata Kammzug Type B u. Schweisswollen Type C.

| Type B: | 1. | 30. | Type B: | 1. | 30. |
|---|---|---|---|---|---|
| Juli ..... | 5.12½ | 5.12½ | Januar .... | 5.07½ | 5.07½ |
| August .... | 5.10 | 5.10 | Februar.... | 5.05 | 5.05 |
| September . | 5.10 | 5.10 | März ..... | 5.05 | 5.05 |
| Oktober ... | 5.10 | 5.10 | April..... | 5.02½ | 5.02½ |
| November . | 5.07½ | 5.07½ | Mai ..... | 5.— | 5.— |
| Dezember . | 5.07½ | 5.07½ | Juni ..... | 5.— | — |

Stimmung: Type B: Ruhig.

**Umsätze Type B:**

**August . 5 000 kg Oktbr . . 25 000 kg Nov. ... 5 000 kg**

Total-Umsätze Type B: 35 000 kg.

Umsätze in disponiblen Waaren 302 B. La Plata, 27 B. Austral., — B. Algeria.

La Plata Kammzug Type B vom 2. Juli, vorm. 11 Uhr: September 5.10 K, Juni 5.— V.

Stimmung: Ruhig.

Kontrakt B-Umsätze.

Im Antwerpener Kammzug Terminmarkt wurden gehandelt:

| | bis 30. Juni 1903 | bis 30. Juni 1904 |
|---|---|---|
| auf Juni ..... | 1 870 000 kg | 1904 1 530 000 kg |
| » Juli ..... | 2 345 000 » | » 1 510 000 » |
| » August..... | 1 550 000 » | » 1 785 000 » |
| » Septbr..... | 1 985 000 » | » 2 485 000 » |
| » Oktober.... | 1 975 000 » | » 2 080 000 » |
| » Novbr..... | 1 085 000 » | » 1 145 000 » |
| » Dezember... | 2 835 000 » | » 1 695 000 » |
| » Januar 1904. | 2 225 000 » | 1905 865 000 » |
| » Februar .... | 515 000 » | » 660 000 » |
| » März ..... | 565 000 » | » 515 000 » |
| » April ..... | 165 000 » | » 155 000 » |
| » Mai ...1903. | 110 000 » | » 410 000 » |
| » Juni..... | — » | » 20 000 » |

Die Gesamt-Umsätze betrugen:

vom 1. Jan. bis 30. Juni 1903 ..... 16 185 000 kg
» » » 1904 ..... 13 495 000 »

**Berlin,** den 2. Juli. (Original-Telegr.)

| Butter- und Schmalz-Notierungen. | | 2. Juli | 29. Juni |
|---|---|---|---|
| Hof- und Genossenschafts-Butter | Ia..... | 101 a 103 | 101 a 103 |
| | IIa..... | 98 a 102 | 98 a 101 |
| | IIIa..... | 95 a 98 | 95 a 98 |
| | abweichende | 91 a 95 | 90 a 95 |
| Schmalz, prima Western..... | | 43 a — | 41¾ a 42¼ |
| Schmalz, reines, in Deutschl. raff. | | 45 a — | 44 a — |
| Schmalz, in Amerika raff..... | | 44½ a — | 43½ a — |
| Berliner Bratenschmalz ..... | | 48 a 50 | 47 a 50 |
| Fett, in Amerika raff..... | | 39 a — | 39 a — |
| Fett, in Deutschland raff..... | | 38 a — | 38 a — |

Tendenz: Butter ruhig, Schmalz sehr fest.

**Berlin,** den 2. Juli.

| | Frühbörse | Schlussnotirung | Amtliche Schlussn. | Nachbörse | 1. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen | 12.15 | 1.35 | 2.5 | 2.30 | 2.35 |
| Juli ..... | 169.50 | 169.— | 169.25 | 169.25 | 169.75 |
| September..... | 167.75 | 167.50 | 167.50 | 167.50 | 167.75 |
| Oktober ..... | 168.— | 168.— | 167.75 | 167.75 | 168.— |
| Roggen | | | | | |
| Juli ..... | 137.75 | 137.25 | 137.25 | 137.25 | 137.75 |
| September..... | 140.25 | 140.— | 139.75 | 139.50 | 140.50 |
| Oktober ..... | 140.50 | 140.25 | 140.25 | 140.— | 141.25 |
| Hafer | | | | | |
| Juli ..... | 136.50 | 136.25 | 135.50 | 135.50 | 137.75 |
| September ..... | 138.25 | 137.75 | 137.75 | 137.75 | 139.50 |
| Mais | | | | | |
| Juli ..... | 110.— | 110.75 | 110.75 | 110.25 | 110.50 |
| September..... | 110.— | 110.— | 110.— | 109.50 | 110.— |
| Roggenmehl | | | | | |
| Juli ..... | — | — | — | 17.50 | 17.55 |
| September..... | — | — | — | 17.70 | 17.75 |
| Rüböl | | | | | |
| Oktober ..... | 44.50 | 44.50 | 44.50 | 44.50 | 44.50 |
| Dezember ..... | 44.80 | 44.80 | 44.80 | 44.80 | 44.80 |
| Mai ..... | — | — | —.— | — | — |
| Spiritus | | | | | |
| Loco 70er ..... | — | — | — | — | — |

2 Uhr 5 Min. Weizenmehl 21.50 bis 24.—, Roggenmehl 17.30 bis 18.20.

**Bremen,** den 2. Juli. 2 Uhr — Min. (Börsen-Schluss-Bericht.) Schmalz höher, Tubs und Firkins 36, Doppeleimer 36¾. — Speck stetig. — Kaffee ruhig. — Baumwolle ruhig. Upland middl. loco 56½ ₰.

**Chicago, den 1. Juli. (Original-Telegramm.)** Die monatlichen Vorräte an kontraktfähiger Ware betrugen: Schmalz 124 000 Tierces, Mess Pork 50 000 Barrels, Schweinefleisch 21 990 000 Pfund.

**Chicago,** den 1. Juli.

| | 1. | 30. |
|---|---|---|
| Mess Pork ℔ Juli ..... .... | 12.97½ | 12.70 |
| Speck short clear midd. ..... | 7.50 | 7.50 |

**Chicago,** den 1. Juli. Weizen. Ungünstige Berichte über die Ernteverhältnisse und festere Auslandsberichte liessen September bei Eröffnung ⅛ Ct. anziehen. Als der Bericht des „St. Louis Modern Miller bekannt wurde und aus dem Westen vorteilhafte Witterung berichtet wurde, verflaute der Markt, zumal bedeutende Zufuhren Neigung zu Realisationen hervorriefen. Der hierdurch bewirkte Rückgang konnte jedoch im späteren Verkehr infolge geringen Angebots bei regerem Deckungsbegehr grösstenteils eingeholt werden.

Der Schluss war stetig, Preise unverändert bis ¼ Ct. niedriger.

Mais. Unbedeutende Ankünfte an den innern Zentren regten gleich zu Beginn den Deckungsbegehr an, sodass September mit ⅛ Ct. höher einsetzte. Auch im weiteren Verlaufe blieb die feste Stimmung vorherrschend, da die aus dem Westen eingetroffenen Wetterberichte weniger günstig lauteten, und aus der Provinz nur spärliche Offerten vorlagen. Ein weiteres Haussemoment bildeten das lebhaftere Exportgeschäft sowie gute Nachfrage der Kommissionshäuser und Käufe Armours per Juli.

Der Schluss war behauptet, Preise unverändert bis ⅜ Ct. höher.

## Fortsetzung aus der 2. Beilage.

WTB **Bombay,** den 1. Juli.
Tendenz des Baumwollenmarktes: Träge.
Verschiffungen der letzten Woche 10 000 Bll.

WTB **Calcutta,** den 1. Juli.

| | | |
|---|---|---|
| Jute Cracks loko | 34½ | Rup. ℔ Bll. Vkfr. |
| do. Juli-August-Verschiffung | 33 | » |
| Salpeter | 6 13/16 | Rup. ℔ Maud. |
| Leinsamen (small grain) | 3 15/16 | » |
| Rapssamen (brown Patua) | 3 3/16 | » |
| Reis (Ballam) | 3½ | » |

Fracht 15*s* —*d* a 22*s* 6*d*.

**Havre,** den 2. Juli. (Orig.-Telegr.)

**Kaffee. Santos good average.**

| | 10.— | 12.— | 3.30 | Gestern |
|---|---|---|---|---|
| Juli | 40.50 | 40 75 | | 41.— |
| September | 41.25 | 41.50 | | 41.75 |
| Dezember | 42.— | 42.25 | | 42.50 |
| März | 43.75 | 43.75 | | 43.25 |
| Mai | 44.25 | 43.25 | | 43.75 |
| Tendenz: | behauptet | behauptet | | ruhig |

**Liverpool,** den 2. Juli.

| Weizen | 1. Depesche ruhig | 2. Depesche stetig | Gestern stetig |
|---|---|---|---|
| Juli | 6. 3 7/8 | 6. 4 | 6. 3 7/8 |
| September | 6. 5 | — | 6. 5 |
| Mais | träge | träge | ruhig |
| Juli | 4. 4¾ | 4. 4¾ | 4. 4¾ |
| September | 4. 2⅜ | 4. 2¼ | 4. 2⅜ |

**London,** den 2. Juli.

11 Uhr 45 Min. Getreide schwimmend. Weizen fest, aber unbelebt. Mais gedrückt. Hafer ruhig, stetig. Gerste fest, aber unbelebt.

An der Küste sind heute angekommen: 1 Ladung Weizen. Zum Verkauf wurden angeboten: 2 Ladungen Weizen. — Wetter: Schön.

Raps ruhig. Ferozepore new terms ℔ Juli-August 31*s* 6*d* B., old terms ℔ Juli-August 30*s* 3*d* G., Brown Cawnpore ℔ Juli-August 32*s* 9*d* G.

Leinsaat. Brown Bombay 4% ℔ Juli-August 34*s* —*d* B.

Raffiniertes Rüböl loco London 21*s* —*d*.

**London,** den 2. Juli.

Rüben-Rohzucker 88 %

| | 11.— | 11.30 | | 11.— | 11.30 |
|---|---|---|---|---|---|
| Tendenz | stetig | stetig | Okt./Dez. | 9. 5¾ bz | 9. 5¾ K |
| Juli | 9. 4¼ W | 9. 4 K | Jan./März | 9. 7¾ W | 9. 7¾ W |
| August | 9. 5 K | 9. 5 K | Mai | 9.10 K | 9.10 bz |

Nachprodukte 75% ruhig 7*s* 10½*d* V.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Granulated | ruhig | August | 11. 3¾ V |
| Loko | 11. 2¼ V | Oktober/Dezbr. | 11. 4½ V |

Javazucker ruhig 10*s* 3*d* V.
Tates Cubes stetig 18*s* 9*d* V.

**Magdeburg,** den 2. Juli. 11 U. 40 M. (Orig.-Telegr.)

| Rüben-Rohzucker: | B. | G. | bz. |
|---|---|---|---|
| Juli | 18.85 | 18.75 | —.— |
| August | 19.— | 18.95 | —.— |
| September | 19 10 | 19.— | —.— |
| Oktober | 19.15 | 19.10 | —.— |
| Oktober/Dezember | 19.15 | 19.05 | —.— |
| November/Dezember | 19.15 | 19.05 | —.— |
| Januar/März | 19.45 | 19.35 | —.— |
| April | 19 65 | 19 55 | —.— |
| Mai | 19.80 | 19.75 | —.— |

Tendenz: Ruhig.
Kornzucker excl. v. 88 % Rendm. —.— a —.—. Nachprodukte excl. v. 75 % Rendm. —.— a —.—.
Tendenz: Still. — Wetter: Bedeckt und warm.

**Magdeburg,** den 2. Juli. Zuckerbericht.

Brodraffinade 1 ohne Fass 19.— a —.—, Krystallzucker 1 mit Sack 18.95 a —.—, Gem. Raffinade mit Sack 18.82½ a —.—. Gem. Melis 1 mit Sack 18.45 a —.—.

**New York,** den 1. Juli. (Original-Telegramm)

(Eigentumsrecht vorbehalten. Nachdruck verboten.)

Kaffee. Offizieller Eröffnungs-Bericht der New Yorker Börse. Stetig, 5 Points niedriger.

Umsätze 1 000 Sack.

Schluss-Markt-Bericht. Schluss: Schwach. — Frage: Ziemlich gleichmässig verteilt.

Umsätze 30 000 Sack.

| | Brief | Geld | Höher | Niedriger | Letzte Notierung Brief | Geld |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Juli | 5 80 | 5.75 | — | 15 | 6.— | 5.90 |
| August | 5.90 | 5.85 | — | 20 | 6.10 | 6.05 |
| September | 6.— | 5.95 | — | 20 | 6.20 | 6.15 |
| Oktober | 6.10 | 6.05 | — | 20 | 6.30 | 6.25 |
| November | 6.20 | 6.15 | — | 20 | 6.40 | 6.35 |
| Dezember | 6.30 | 6.25 | — | 20 | 6.50 | 6.45 |
| Januar | 6.40 | 6.35 | — | 20 | 6.60 | 6.55 |
| Februar | 6.50 | 6.45 | — | 20 | 6.70 | 6.65 |
| März | 6.60 | 6.55 | — | 20 | 6.80 | 6.75 |
| April | 6.70 | 6.65 | — | 20 | 6.90 | 6.85 |
| Mai | 6.80 | 6.75 | — | 15 | 6.95 | 6.90 |
| Juni | — | — | — | — | — | — |
| Rio № 7 | 7⅛ | | | | 7⅛ | |

Am 2. und 4. Juli Feiertag.

**New York,** den 1. Juli.

| | 1. | 30. |
|---|---|---|
| Rother Winter-Weizen loco | 97 | 97 |
| » » » ℔ Juli | 89⅜ | 89⅜ |
| » » » ℔ August | — | — |
| » » » ℔ Sept. | 85⅛ | 85¼ |
| » » » ℔ Dezbr. | 85⅛ | 85¼ |
| Mehl, springs clear | 3.85 | 3.85 |
| Mais ℔ Juli | 53⅛ | 53⅛ |
| » ℔ August | — | — |
| » ℔ September | 53¾ | 53½ |
| » ℔ Dezember | 50¼ | — |
| Getreidefracht nach Liverpool | 1 *d* | 1 *d* |

Sonnabend und Montag Feiertag.

**New York,** den 1. Juli. Weizen eröffnete stetig, für September ⅛ Ct. niedriger, befestigte sich jedoch bald darauf, als feste Kabelberichte und ungünstige Ernteberichte den Deckungsbegehr anregten. Aus den westlichen Distrikten eingetroffene gute Wetterberichte sowie der à la baisse lautende Bericht des „St. Louis Modern Miller" führten später zu Realisationen, auch begünstigten die bedeutenden Ankünfte die Abwärtsbewegung. Auf erneute Deckungen befestigte sich der Markt schliesslich wieder etwas.

Der Schluss war stetig, Preise unverändert bis ⅛ Ct. niedriger.

Umsatz am Terminmarkt 400 000 Bushels. Verkäufe für den Export — Bootladungen.

Mais eröffnete auf ungünstige Wetterberichte aus dem Westen fest, für September ⅛ Ct. höher; Preise konnten sich gut behaupten, da die geringen Zufuhren im Innern die Farmer zur Zurückhaltung veranlassten, während andererseits bessere Deckungsnachfrage herrschte.

Der Schluss war behauptet, Preise unverändert bis ¼ Ct. höher.

Umsatz am Terminmarkt 20 000 Bushels. Verkäufe für den Export 1 Bootladungen.

**New York,** den 1. Juli.

Baumwolle. Tendenz: Stetig.

| | 1. | 30. | | 1. | 30. |
|---|---|---|---|---|---|
| Juli | 10.12 | 10 20 | Dezember | 9 40 | 9.47 |
| August | 10.11 | 10.20 | Januar | 9.42 | 9.50 |
| September | 9.57 | 9.65 | Februar | 9.44 | 9.53 |
| Oktober | 9.40 | 9.50 | März | 9 48 | 9.56 |
| November | 9.37 | 9.42 | April | —.— | —.— |

| Wochenbericht. | 1. | 24. |
|---|---|---|
| Zufuhren der Woche | 17 000 B. | 14 000 B. |
| Export während derselben Zeit nach Grossbritannien | 29 000 » | 6 000 » |
| » nach Frankreich und dem übrigen Continent | 24 000 » | 21 000 » |
| Vorrath | 165 000 » | 209 000 » |
| Vorrath an den »Interieur ports« | 99 000 » | 107 000 » |
| Import » » » | 7 000 » | 6 000 » |
| | 1. | 30. |
| Tages-Import in allen Unionshäfen | 1000 B. | 4000 B. |
| Tages-Export nach Grossbritannien | — » | 21000 » |
| » » dem Continent | — » | 10000 » |
| Baumwolle in New York | 10.85 | 10.85 |
| » in New Orleans | 10 11/16 | 10 11/16 |
| Petroleum, ref. in cases | 10.65 | 10.65 |
| » in New York | 7.95 | 7.95 |
| » in Tanks | 5.05 | 5.05 |
| » in Philadelphia | 7.90 | 7.90 |
| » Credit Balanc at Oil City | 1.57 | 1.57 |
| Fracht für Petroleum | 2*s* —*d* | 2*s* —*d* |
| Terpentinöl in New York | 56½ | 56½ |
| » in Wilmington | — | — |
| » in Savannah | 53 | 52⅞ |
| Schmalz, Western Steam loco | 7.40 | 7.30 |
| » Marke Rohe & Brothers | 7.25 | 7.25 |
| » Wilcox | 7.40 | 7.35 |
| Talg | 4½ | 4½ |
| Zucker | 3 7/16 | 3 7/16 |
| Kaffee, Rio Basis № 7 | 7 | 7 |
| » Rio № 7 ℔ September | 5.95 G. | 6.15 G. |
| » » » 7 ℔ Dezember | 6.25 G. | 6.45 G. |
| Kupfer | 12.62a12.75 | 12.62a12.75 |
| Zinn | 25.87a26.12 | 25.70a26.— |
| Eisen | 13.75a14.25 | 13.75a14.25 |

**Paris,** den 2. Juli.

| | Anfang | Schluss | Gestern |
|---|---|---|---|
| Rohzucker 88% per 100 kg loko | 24.25a24.50 | 24.25a24.50 | 24.25a24.50 |
| Tendenz: | kaum stetig | kaum stetig | ruhig |
| Weisser Zucker No. 3 100 kg Juli | 27.25 | 27.25 | 27.25 |
| August | 27.50 | 27.50 | 27.50 |
| Oktober-Januar | 28.75 | 28.75 | 28.75 |
| Januar-April | 29 37½ | 29.37½ | 29.50 |
| Tendenz: | ruhig | ruhig | matt |

**Paris,** den 2. Juli.

| Hafer | 2. Anf. | 2. Schls. | 1. Schls. |
|---|---|---|---|
| Juli | 13.30 | 13.25 | 13.20 |
| August | 13.50 | 13.65 | 13.40 |
| Sept.-Oktbr. | 14.15 | 14.15 | 14.— |
| Septbr.-Dezbr. | 14.05 | 14.15 | 14.05 |
| Roggen | | | |
| Juli | 14.— | 14.— | 14.— |
| August | 14.— | 14.— | 13.90 |
| Septbr.-Oktbr. | 13.75 | 13.75 | 13.75 |
| Septbr.-Dezbr. | 13.75 | 13.90 | 13.75 |
| Weizen | | | |
| Juli | 20.30 | 20.30 | 20.15 |
| August | 20.30 | 20.30 | 20.25 |
| Septbr.-Oktbr. | 20.40 | 20.40 | 20.40 |
| Septbr-Dezbr. | 20.40 | 20.40 | 20.40 |
| Mehl | | | |
| Juli | 28.20 | 28.40 | 28.15 |
| August | 28.20 | 28.40 | 28.20 |

| Mehl Fleur de Paris | 2. Anf. | 2. Schls. | 1. Schls. |
|---|---|---|---|
| Septbr.-Oktbr. | 28.— | 28.15 | 27.90 |
| Septbr.-Dezbr. | 27.85 | 28.— | 27.65 |
| Rüböl | | | |
| Juli | 47.75 | 47.75 | 47.75 |
| August | 48.— | 48.— | 47.50 |
| Septbr-Dezbr. | 48.50 | 48.50 | 48.25 |
| Januar-April | 49.50 | 49.50 | 49.25 |
| Leinöl | | | |
| Juli | — | —.— | 43.— |
| Januar-April | — | —.— | 45.— |
| Spiritus | | | |
| Juli | 42.75 | 42.75 | 42.75 |
| August | 42.— | 42.— | 42.— |
| Septbr.-Dezbr. | 36.75 | 36.75 | —.— |
| Januar April | 35.25 | 35.25 | 35.25 |

Anfang: Hafer, Weizen, Mehl und Rüböl stetig, Roggen ruhig, Spiritus fest. — Wetter: Heiss.

Schluss: Hafer, Weizen, Mehl und Rüböl stetig, Roggen ruhig, Spiritus fest. — Wetter: Heiss.

**Pest,** den 2. Juli.

| Weizen | 2. G. | 2. B. | 1. G. | 1. B. |
|---|---|---|---|---|
| Juli | —.— | —.— | —.— | —.— |
| Oktbr. | 8.82 | 8.83 | 8.68 | 8.69 |
| Dezbr. | —.— | —.— | —.— | —.— |
| Roggen | | | | |
| Oktbr. | 6.57 | 6.58 | 6.51 | 6.52 |
| Dezbr. | —.— | —.— | —.— | —.— |

| Hafer | 2. G. | 2. B. | 1. G. | 1. B. |
|---|---|---|---|---|
| Oktbr. | 6.14 | 6.15 | 5.98 | 5.99 |
| Mais | | | | |
| Juli | 5.24 | 5.25 | 5.16 | 5.17 |
| Aug. | 5.35 | 5.36 | 5.29 | 5.30 |
| Mai | 5.58 | 5.59 | 5.51 | 5.52 |
| Kohlr. | | | | |
| Aug. | 10.20 | 10.30 | 10.15 | 10.25 |

Weizen, Roggen, Hafer und Mais fest, Kohlraps stetig. — Wetter: Schön und warm.

**Rio,** den 1. Juli. (Original-Telegramm.) Die monatlichen Kaffee-Verschiffungen betrugen: Von Rio nach Europa 18 000, nach den Vereinigten Staaten 147 000, nach anderen Ländern 16 000 Sack. — Von Santos nach Europa 185 000, nach den Vereinigten Staaten 161 000 Sack.

## New Yorker Kaffeemarkt.

**New York,** den 1. Juli. (Original-Telegramm.) Kaffee. Der Markt eröffnete in schwächerer Haltung auf umfangreichere Ankünfte in den brasilianischen Häfen als man erwartet hatte und auf Verkäufe der Interessenten am Kaffeehandel. Grössere Ankünfte in den Stationen im Innern und enttäuschende Kabelberichte unterstützten eine weitere Abschwächung.

Der Schluss war schwach. Preise 15 bis 20 Points niedriger.

## Kabel-Telegramm
der
## Börsen-Halle.

(Nachdruck verboten.)

**Rio de Janeiro,** den 1. Juli.

| Kaffee. | Heute | Letzte Notierung |
|---|---|---|
| Tendenz in Rio | ruhig | fest |
| Kurs auf London | 12⅝2 *d* | 12⅝2 *d* |
| Kaffee-Preis Standard No. 7 | 5 775 *rs* | 5 775 *rs* |
| Tageszufuhr | 2 000 | 10 000 |
| Total seit 1. Juli | 2 000 | 4 018 000 |
| Vorrat | 519 000 | 511 000 |
| Verkäufe nach d. Ver. Staaten | 4 000 | 6 000 |
| » » Europa | 1 000 | 2 000 |
| Tendenz in Santos | Heute stetig | Letzte Notierung fest |
| Preis für good average | 5 400 *rs* | 5 500 *rs* |
| Vorrat | 572 000 | 563 000 |
| Tageszufuhr | 17 000 | 20 000 |
| Total seit 1. Juli | 17 000 | 6 389 000 |
| Zufuhr. Stationen im Innern | 21 200 | 18 800 |

## Telegraphische Berichte für die Baumwoll-Börse in Hamburg.

Diese Telegramme sind Eigentum der **Börsen-Halle** und ist ein Nachdruck derselben ohne Genehmigung der Börsen-Halle **untersagt**

**Liverpool,** den 2. Juli. Loko-Markt.

| | 2. | 1. | | 2. | 1. |
|---|---|---|---|---|---|
| Americ. good ord. | 5.74 | 5.68 | Egypt. brown fair | 5 15/16 | 6 15/16 |
| » low. midd. | 5.88 | 5.82 | » good fair | — | — |
| » middling | 6.02 | 5.96 | » fully good fair | 6 13/16 | 6 13/16 |
| » good midd. | 6.12 | 6.06 | » good | 7 7/16 | 7 7/16 |
| » fully g. m. | 6.18 | 6.12 | Bhownuggar f. g. | 4 15/16 | 4 15/16 |
| » middl. fair | 6.26 | 6.20 | » fine | 5 1/16 | 5 1/16 |
| Pernam fair | 6.12 | 6.06 | Oomra fully good | 5 | 5 |
| | | | » fine | 5 3/16 | 5 3/16 |

1. Depesche. 10 Uhr 25 Min. Der Markt eröffnete ruhig.
Mutmasslicher Umsatz 4 000 Ballen.
Import 7 000 Ball., davon 4 000 Ball. Amerikaner.
2. Depesche. 12 Uhr — Min. Fest.
Mutmasslicher Umsatz 4 000 Ball., davon 500 Ball. für Spekulation und Export.
Schluss-Depesche. 12 Uhr 30 Min. Stetig.
Umsatz 5000 Ball., davon 700 Ball. für Spekulation und Export.
Amerikaner und Brasilianer 6 Punkte höher.

**Amerikanische auf Lieferung.**

1. Depesche. Ruhig.
2. Depesche. Fest.
Schluss-Depesche. 1 Uhr 18 Min. Fest.

| | 1. Depesche | 2. Depesche | Schluss |
|---|---|---|---|
| Juli | 5.74 | 5 80 | 5.84 |
| Juli/August | 5.68 | 5.74 | 5.79 |
| August/Sept. | 5.55 | 5.61 | 5.66 |
| Sept./Oktbr. | 5.31 | 5.35 | 5.36 |
| Okt./Novbr. | 5.18 | 5.22 | 5.24 |
| Nov./Dez. | 5.13 | 5.17 | 5.19 |
| Dez./Jan. | 5.11 | 5.15 | 5.17 |
| Januar/Febr. | 5.10 | 5.14 | 5.16 |
| Februar/März | 5.10 | 5.14 | 5.16 |
| März/April | 5.10 | 5.14 | 5.16 |
| April/Mai | — | — | — |

1. Depesche. Egypt. fully good fair Juli 6.46.
Visible supply total 1 558 000 Ball., davon 1 062 000 Ball. Amerikaner.

| Baumwolle. (Wochenbericht.) | Ausweis dieser Woche | Vergleich letzter Woche |
|---|---|---|
| Umsatz der Woche | 32 000 | 28 000 |
| wovon amerikanische | 28 000 | 33 000 |
| » für Speculation | 400 | 300 |
| » » Export | 1 000 | 1 500 |
| » » wirklichen Consum | 31 000 | 26 000 |
| Unmittelbar ex Schiff und Lagerhäuser | 42 000 | 50 000 |
| Wirklicher Export | 6 000 | 6 000 |
| Import der Woche | 34 000 | 16 000 |
| wovon amerikanische | 26 000 | 9 000 |
| Vorrath | 485 000 | 498 000 |
| wovon amerikanische | 363 000 | 375 000 |
| do. egyptische | 38 000 | 38 000 |
| Schwimmend nach Grossbritannien | 68 000 | 69 000 |
| wovon amerikanische | 35 000 | 38 000 |

**Alexandrien,** den 2. Juli.

Futures F G. F. Brown Juli ... — Talari
Novbr. . 12 29/32 »

**New York,** den 1. Juli.

**Notierungen für Middling American.**

| | 1. | 30. | 1903 | 1902 |
|---|---|---|---|---|
| New York ... Stetig | 10.85 | 10.85 | 12.75 | |
| New Orleans. Ruhig | 10 11/16 | 10 11/16 | 13 5/8 | |

| Alles in 1000 Ballen | 1. Juli | Selb. Tag v. Woche | Gleichzeitig 1902/3 | Gleichzeitig 1901/2 |
|---|---|---|---|---|
| Ankünfte in den Golfhäfen | — | 2 | 1,1 | — |
| do. in Atlant. Häfen | 1 | 1 | 0,2 | 0,4 |
| Zusammen | 1 | 3 | 1,3 | 0,4 |
| Total in 6 Tagen | 17 | 14 | 18,7 | 11,7 |
| Seit 1. Sept. 1903 | 7063 | 7046 | 7664,2 | 7478,9 |
| Export nach Grossbritannien | — | 1 | 6 | 3 |
| Total in 6 Tagen | 29 | 6 | 10 | 6 |
| Seit 1. Sept. 1903 | 2477 | 2448 | 2810 | 2989 |
| Export nach dem Kontinent | — | 3 | 1 | 10 |
| Total in 6 Tagen | 24 | 21 | 19 | 18 |
| Seit 1. Sept. 1903 | 3322 | 3298 | 3577 | 3222 |
| Total-Export nach Grossbrit. u. dem Kont. seit 1. Sept. 1903 | 5799 | 5746 | 6387 | 6211 |
| Ankünfte in 31 inl. Plätzen | 5 | 3 | 2,9 | 2,4 |
| Total in 6 Tagen | 7 | 6 | 4,1 | 2,8 |
| Seit 1. Sept. 1903 | 4606 | 4599 | 4589,6 | 4727,8 |
| Vorrat in allen Häfen | 105 | 209 | 244 | 309 |
| » in inländ Plätzen | 99 | 107 | 80 | 110 |

**Baumwolle.** Der Markt eröffnete stetig und mit niedrigeren Preisen auf flaue Kabelberichte und Liquidationen. Nach vorübergehender Erholung auf Deckungskäufe wieder schwächer infolge des Druckes der Baissepartei und Abgaben von Firmen mit Verbindungen zu New Orleans.

Der Schluss war stetig, Preise 5 bis 10 Points niedriger.

**Schluss-Notierungen für „middling" auf Lieferung.**

| | New York | | New Orleans | | | New York | | New Orleans | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1. | 30. | 1. | 30 | | 1. | 30. | 1. | 30. |
| Juli | 10.12 | 10.20 | 10.32 | 10.39 | Dezbr. | 9.40 | 9.47 | 9.24 | 9.28 |
| Aug. | 10 11 | 10.20 | 10.12 | 10.17 | Jan. | 9 42 | 9 50 | 9.30 | 9.35 |
| Sept. | 9.57 | 9.65 | 9.51 | 9.55 | Febr. | 9 44 | 9.53 | —.— | —.— |
| Otk. | 9.40 | 9.50 | 9.25 | 9.30 | März | 9.46 | 9.56 | 9.41 | 9.45 |
| Nov. | 9.37 | 9.42 | 9 25 | 9.28 | April | —.— | —.— | —.— | —.— |

**New Orleans,** den 1. Juli.

Der Schluss war stetig, Preise 3 bis 7 Points niedriger.

**Statistik über die Bewegung der Ernte vom 1. Sept. 1903 bis 1. Juli 1904, zusammengestellt vom »Financial Chronicle«.**

| (In 1000 Ballen angegeben.) | 1/7. | Vorw. | 1902/3 | 1901/2 |
|---|---|---|---|---|
| Ankünfte in den Häfen | 7054 | 7037 | 7597 | 7382 |
| Netto über Land | 895 | 893 | 1115 | 1135 |
| Südlicher Verbrauch | 1797 | 1755 | 1770 | 1582 |
| Inländische Plätze | 96 | 105 | * 32 | * 16 |
| Total in Sicht 1. Juli | 9842 | 9790 | 10450 | 10083 |
| In Sicht gebr. währ. d. Woche | 52 | 44 | 40 | 40 |
| Ablieferungen der Plantagen | 9 | 1 | 6 | 1 |
| Export nach Bremen | 1 | 7 | — | — |

* less than 1th September.

# Telegr. Schiffsmeldungen

(Nachdruck verboten.)

**Hamburg-Amerika Linie, Hamburg**

Assyria, D., Looft, 1/7 5 morgens von Halifax nach Philadelphia
Antonina, P.-D., vom La Plata und Santos nach Genua, 1/7 Gibraltar pass.
Badenia, D., Rörden, nach Ostindien, 2/7 von Manila
Blücher, Doppelschrauben-P.-D., Kopff, von New York, 2/7 5.40 morgens von Cherbourg nach Hamburg
Bolivia, P.-D., Perlett, 30/6 in St. Thomas
Cheruskia, P.-D., Lorentzen, 30/6 von St. Thomas nach Havre und Hamburg
Helvetia, P.-D., Schubart, von Westindien, 2/7 5 morgens von Bremen nach Hamburg
La Plata, P.-D., Fohl, 30/6 von Santos nach Genua
Pallanza, D., Scharnberg, 1/7 11 morgens in Baltimore
Prinz Waldemar, P.-D., Finckbein, 1/7 6.20 abends von Boulogne s/Mer nach Mittel-Brasilien
Scotia, P.-D., Brock, 30/6 10 morgens von Westindien in Havre
Serbia, D., Bradhering, nach der Westküste Amerikas, 1/7 Ouessant pass.
Syria, P.-D., Puck, 1/7 10 abends von Coruña nach Mexiko

**Hamburg-Südamerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft, Hamburg**

Cap Ortegal, P.-D., Langerhannsz, rückk., 1/7 12 nachts von Boulogne s/Mer nach Hamburg
Petropolis, P.-D., Feldmann, ausgehend, 2/7 6 morgens Dover pass.

**Deutsche Dampfschifffahrts-Ges. „Kosmos" Hamburg**

Menes, P-D., Kagelmacher, rückkehrend, 1/7 in Teneriffe

**Woermann-Linie, Hamburg**

Khalif, P.-D., Todt, ausgehend, 22/6 in Las Palmas

**Deutsche Ost-Afrika-Linie, Hamburg**

Feldmarschall, R.-P.-D., v. Issendorff, ausgehend, 1/7 in Antwerpen
Markgraf, R.-P.-D., Gauhe, ausgehend, 1/7 in Mombassa und am selben Tage in Zanzibar

**Deutsch-Austral. Dampfschiffs-Gesellschaft, Hamburg**

Bielefeld, D., Krause, ausgehend, 2/7 vorm. in Sydney
Itzehoe, D., Schmidt, rückkehrend, 1/7 vorm. von Batavia nach Singapore
Meissen, D., Mageritz, rückkehrend, 30/6 nachm. Portland und 1/7 nachm. Dover pass.

**Deutsche Levante-Linie, Hamburg**

Chios, D., Zänker, nach Malta, 2/7 Vlissingen pass.
Kythnos, D., Schlösser, 1/7 von Samsun nach Trapezunt
Patmos, D., Braren, nach Hamburg, 1/7 Gibraltar pass.
Samos, D., Pieper, nach Varna, 2/7 Sulina pass.
Skyros, D., Keil, 1/7 von Rotterdam nach Hamburg

**Amerika-Levante-Dienst**

Seriphos, D., Schulz, 1/7 von Smyrna nach Skyros

**Dampfschiffs-Rhederei „Union", Act.-Ges., Hamburg**

Brunhilde, D., Selck, 1/7 von Shanghai nach Moji
Verona, D., Dobronz, 1/7 in Shanghai
Wellgunde, D., Kuhlmann, 1/7 von Homs nach Gabes

**Rob. M. Sloman jr., Hamburg**
(Mittelmeer-Linie)

Frascati, D., Timmermann, rückkehrend, 1/7 in Palermo
Neapel, D., Wendt, ausgehend, 1/7 von Barcelona nach Genua
Salerno, D., Böse, rückkehrend, 1/7 in Catania
Spezia, D., Schütz, rückkehrend, 1/7 morgens Sagres pass.

**Rhederei A. C. de Freitas & Co., Hamburg**

Byzanz, D., Röfer, ausgehend, 30/6 vorm. in Oran

**Nord-Ostsee-Rhederei, Hamburg**

Düsternbrook, D., Fäcks, 1/7 in Riga

**Rhederei M. Jebsen, Hamburg**

Erica, D., Rickmann, 30/6 in Hongkong
Eva, D., Petersen, 30/6 in St. Vincent und weiter

**Norddeutscher Lloyd, Bremen**
(Mitteilung der Firma Wilhelm Lazarus, Hamburg)

Bayern, D., 1/7 von Southampton
Gera, D., 2/7 von Adelaide
Friedrich der Grosse, D., 2/7 4 nachm. Lizard pass.
König Albert, D., 1/7 5 nachm. die Azoren pass.
Prinzess Irene, D., 1/7 6 nachm. von Neapel
Prinz Heinrich, D., 1/7 von Gibraltar
Willehad, D., 1/7 von Gothenburg

**Deutsche Dampfschifffahrts-Ges. „Hansa", Bremen**

Lindenfels, D., Wittenberg, 1/7 von Calcutta nach Rangoon
Rothenfels, D., Vollers, ausgehend, 1/7 Port Said pass.
Rüdesheimer, D., Steinert, 1/7 in Bremen
Scharlachberger, D., Soeken, 1/7 auf der Weser
Sonnenburg, D., Kreckler, rückk., 30/6 von St. Vincent nach Bremen

**Dampfschiffahrtsgesellschaft „Neptun", Bremen**

Achilles, D., Hammje, 1/7 von Setubal nach Bremen
Arion, D., Burhorn, 1/7 in Bremen
Atlas, D., Kunst, 30/6 von Riga in Dünkirchen
Bellona, D., Siemens, 1/7 in Oporto
Castor, D., Albers, 1/7 in Rotterdam
Ceres, D., Soeken, 1/7 in Königsberg
Feronia, D., Pieper, 30/6 von Stockholm in Sundsvall
Flora, D., Delvendahl, 1/7 in Rotterdam
Holtenau, D., Ehlers, 1/7 in Bremen
Leander, D., Lange, 1/7 in Bremen
Mercur, D., Jansson, 1/7 von Bremen nach Kopenhagen
Phädra, D., Klöfkorn, 30/6 von Köln nach Hamburg
Rhea, D., Teigeler, 30/6 von Rotterdam nach Kiel und Lübeck
Theseus, D., Peters, 1/7 von Bremen nach Kopenhagen

**Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Triton" A.-G., Bremen**

Regenstein, D., de Boer, von St. Petersburg nach Gent, 1/7 Holtenau pass.

**Rhederei Wischhusen & Kimme, Bremen**

Ravensberg, D., Büschen, 1/7 nachmittags von Kemi nach Lowestoft

**Rhederei H. C. Horn, Schleswig**

Ingrid Horn, D., Jensen, 1/7 von Manchester nach Archangel
Irmgard Horn, D., Möller, 30/6 von Archangel nach Calais

**Rhederei Paulsen & Ivers, Kiel**

Naval, D., Andreis, 1/7 von Holmsund in Soernaes
Real, D., Strübing, 1/7 von Archangel in London
Royal, D., Rausch, 1/7 von Keret in Sharpness

**Hanseatischer Lloyd A.-G. in Lübeck (Dampfschiffrhederei Heinr. Doehring.)**

Prosper, D., Steinorth, 1/7 vormittag von Archangel in Harlingen

**Dampfschiffsrhederei „Horn" A.-G., Lübeck**

Kolga, D., Altmann, 1/7 von Leer in Burntisland

---

***Bremen,* 1. Juli.**

Deutsches Schiff Ferdinand Fischer, Arfmann, 30/6 in Valparaiso. Deutsche Bark Fulda, Timm, 1/7 von Glasgow in Cardiff. (W. Z.)

***Flensburg,* 1. Juli.**

Dampfer: Marie, Schröder, nach Veile, passierte 1/7 Skagen. — Helene, Hansen, 30/6 von Hadersleben nach Hernösand. — Elsa, Martens, nach Castellan, passierte 1/7 Ouessant. — Heinrich Schuldt, Kaselow, 1/7 von Burntisland nach Kiel. — Prima, Lassen, 29/6 von Onega nach Archangel und 1/7 in Archangel. — Capella, Andersen, 1/7 von Rotterdam nach Grangemouth. — Lucida, Liedke, 30/6 von Dortrecht nach Blyth. — Occident, Thomsen, von Riga nach Leer, passierte 30/6 Helsingör. — Thyra, Bruhn, 30/6 in Gent. — Nauta, Petersen, 30/6 von Kiel nach Windau. — Fiducia, Nicolaisen, 30/6 von Archangel nach London. — Pallas, Petersen, 30/6 von Riga nach Dortrecht. — Ceres, Clausen, nach Amsterdam, passierte 30/6 Skagen. — Stella, Petersen, 30/6 in Memel. — Silvia, Lindner, 30/6 von Königsberg nach hier. (Fl. N. Z.)

***Apenrade,* 30. Juni.**

Dampfer: Gamma, H. Berg, 29/6 von Dortrecht in Sunderland.

***Lübeck,* 1. Juli.**

Dampfer: Svecia, 30/6 von Gefle auf hier. — Stadt Lübeck, Klingenberg, 30/6 von Memel. — Rhea, Teigeler, 30/6 von Rotterdam auf hier. — Flora, Delvendahl, 1/7 in Rotterdam. — Lily, Sonnesson, 1/7 von Hernösand auf hier. — Lübeck, Stieg, 30/6 von Narvik in Rotterdam. — Lulea, Vierow, 1/7 von Lübeck nach Lulea. (L. A.)

---

# Schiffsnachrichten.

**Angekommen in Hamburg**

| *Schiff* | *Kapitän* | *von* | *Makler* |
|---|---|---|---|
| 1. Juli nachm. | | | |
| Emma Sophie | Hahn | Alloa | John Schildt & Co. |
| Weimar (D) | Thomas | Leith | Hugo & v. Emmerik |
| Valdivia (PD) [6.50] | Kayser | Westindien | Hbg.-Amerika Linie |
| Prinzessin Heinrich (PD) | Paulsen | Norderney | Nordsee-Linie |
| Viola (D) | Toaspern | London | A. Kirsten |
| Elben (D) | Larsen | der Unterelbe | S. Stein |
| Cordoba (D) [10.05] | Bauer | Buenos Aires | A. C. de Freitas & Co. |
| Frey (D) | Andersen | Copenhagen | — |
| 2. Juli vorm. | | | |
| Virgo (D) | Tomlin | London | Willem Pott |
| City of Bradford (D) | Howell | Grimsby | H. C. Röver |
| Silvia (D) | Linicke | London | A. Kirsten |
| Capua (D) | v. Ehren | dem Mittelmeer | Rob. M. Sloman jr. |
| James Cameron (D) | Browne | der Tyne | O. L. Eichmann |
| Annandale (D) | Cordon | Newcastle | Johnasson, G. & Co |
| Liberty (D) | Waterhouse | Goole | Wm. Dilworth |
| Krautsand (D) | Tiemann | Rotterdam | S. Stein |
| Lahn (Leichter) | Matz | Cöln a./Rh. | S. Stein |
| Jason (Schlepp-D) | Jacobs | Wilhelmshaven | Bugsir-Gesellschaft |
| Kehrwieder (Leichter) | Westphal | Wilhelmshaven | Bugsir-Gesellschaft |
| Cito (D) | Myers | Hull | Pearson & Langnese |
| Milo (D) | Souter | Penarth | BristolSteamNav.Co |
| Uranus (D) | Pahl | London | Perlbach & Co. |
| Flandria (D) | Paulsen | Grangemouth | Rettich & Co. |
| Humber (D) | Newlove | Goole | C. Witt & Co. |
| Castor (D) | Westerberg | Landskrona | Goltermann Succrs. |
| 2. Juli nachm. | | | |
| Esperanza | Decker | Bremen | Carsten Rehder |

**Abgegangen von Hamburg**

| *Schiff* | *Kapitän* | *nach* | *Makler* |
|---|---|---|---|
| 1. Juli nachm. | | | |
| Ascania (PD) [5.25] | Wünnenberg | Westindien | August Bolten |
| Marion Lee (D) | Waltham | Kings Lynn | G. Meyer & Co. |
| Schlei (D) | Methling | Helgoland | Nordsee-Linie |
| City of Liverpool (D) | Tyrrel | England | D. Fuhrmann |
| Florence (D) | Prideaux | Shields | F. L. Sloman & Co. |
| Carla (D) | Holst | Libau | Johs. Thode |
| Sandsend (D) | Clark | Cardiff | Rob. M. Sloman jr. |
| Nerissa (D) | Jensen | London | A. Kirsten |
| Etna (D) | van Duivenbode | Amsterdam | Pott & Körner |
| Vienna (D) | Browne | Leith | Hugo & v. Emmerik |
| Elben (D) | Larsen | Norwegen | S. Stein |
| Equity (D) | Braham | Goole | Wm. Dilworth |
| Yrsa (D) | Jacobsen | Aarhus | H. M. Gehrckens |
| Leicester (D) | Pettersen | Grimsby | H. C. Röver |
| Norge (D) | Nilsson | Gothenburg | August Bolten |
| 2. Juli vorm. | | | |
| Octa (D) | Jensen | Aalborg | H. M. Gehrckens |
| Orrik (D) | Munch | Kolding | H. M. Gehrckens |
| Paul (D) | Krüger | Danzig | L. F. Mathies & Co. |
| New Oporto (D) | Worthington | Newcastle | A. Kirsten |
| Bazan (D) | de Asqueta | Spanien | Suhr & Classen |
| Lusitania (D) | Matz | der Adria | A. C. de Freitas & Co. |
| Axenfels (D) [4.55] | Weihmann | Bombay u Kurrachee | Th. & F. Eimbcke |
| August (D) | Delfs | Königsberg | L. F. Mathies & Co. |
| Prinzessin Heinrich (PD) | Paulsen | Hörnum | Nordsee-Linie |
| Luise | Bruhn | Bogense | H. Söder |
| Shamrock (D) | Peitz | Newcastle | Bd. Blumenfeld |
| Roald (D) | Jacobsen | Methil | Rettich & Co. |
| Urpeth (D) | Sutherland | Newcastle | Reunert & Co. |
| Hedwig Heidmann (D) | Sander | Grangemouth | Euge. Cellier |
| Rebecka | Fesefeldt | der See | Johs. Thode |
| Mathilde | Schröder | der See | Johs. Thode |
| Taube | Bade | der See | Johs. Thode |
| Johanna | Stolp | der See | Johs. Thode |
| Albert | Bicker | der See | Johs. Thode |
| Hertha | Wulf | der See | Johs. Thode |
| Walter | Klüss | Elbing | Carsten Rehder |
| Meteor (D) | Brunswig | Norwegen | Hbg.-Amerika Linie |
| Redwood (D) | Parkes | Middlesbro | Ernst Russ |
| Barsac (D) | Fesq | Havre | Euge. Cellier |
| 2. Juli nachm. | | | |
| Balduin | Clausen | Flensburg | H. Boldt |
| Palma | Behrmann | Meldorf | H. Boldt |
| Hosanna | Höge | Svendborg | Carsten Rehder |
| Maria Helene | Steffens | Husum | Carsten Rehder |
| Möve | Vollmers | Flensburg | Carsten Rehder |
| Georg | Kuper | Svendborg | Carsten Rehder |
| Zwei Geschwister | Steffens | Bogense | Carsten Rheder |
| Wilhelmine | Lauenburg | Büsum | Carsten Rehder |
| Seeadler II | Detmann | Flensburg | Carsten Rehder |
| Bertha | Borchausen | Stralsund | Carsten Rehder |
| Grete | Neelsen | Kappeln | Carsten Rehder |
| Friedrich Wilhelm | Penn | der See | Goltermann Succrs. |
| Marie | Witt | der See | Goltermann Succrs. |
| Anna Catharina | Stich | Schleswig | Johs. Thode |
| Augusta | Noldt | der See | Johs. Thode |
| Auguste | Fesefeldt | der See | Johs. Thode |
| Catharina | Holthusen | der See | Johs. Thode |
| Helene | Behrmann | der See | Johs. Thode |
| Margaretha | Schröder | der See | Johs. Thode |
| Paula | Saggan | der See | Johs. Thode |
| Claus | Thormählen | der See | Johs. Thode |
| Helene | v. Aspern | der See | Johs. Thode |
| Maria | Haase | Stolpmünde | Johs. Thode |
| Sintoo (D) | Hanson | der See | D. Fuhrmann |
| Lucinde | Dohrmann | der See | Johs. Thode |
| Zeemeeuw | Buismann | Rönneby | John Schildt & Co. |
| Gracie (D) | Nordberg | Grangemouth | Ernst Russ |

**Cuxhaven,** 2. Juli (Telegraph)

| | Uhr | Schiff | Kapt. | von |
|---|---|---|---|---|
| 1. Nachm. | 7.10 | Virgo (D) | Tomlin | London |
| | 8.— | Capua (D) | v. Ehren | dem Mittelmeer |
| | 10.45 | City of Bradford (D) | Howell | Grimsby |
| | 11.10 | Annandale (D) | Gordon | Newcastle |
| | » | Krautsand (Schl.) | Tiemann | Rotterdam |
| | » | 1 Leichter | | do. |
| | 11.10 | Jason (Schl.) | Jarck | Bremen |
| | » | 1 Leichter | | do. |
| | » | Britannia (engl. Scho.) | — | der See |
| | 11.15 | Silvia (D) | Linicke | London |
| | 11.30 | James Cameron (D) | Proon | der Tyne |
| | » | Liberty (D) | Waterhouse | Goole |
| 2. Vorm. | 12.45 | Emma (D) | — | Santa Fe |
| | 1.15 | Milo (D) | Souter | Penarth |
| | 1.25 | Flandria (D) | Paulsen | Grangemouth |
| | 1.50 | Cito (D) | Myers | Hull |
| | 2.— | Uranus (D) | Pahl | London |
| | 3.15 | Humber (D) | Newlove | Goole |
| | 5.20 | Mercur (D) | — | der See |
| | 7.15 | Sternö (D) | — | do. |
| | 8.35 | Emma Sauber (D) | Grevenitz | Newcastle |
| 2. Vorm. | 11.10 | Nordby | Andersen | Esbjerg |
| Nachm. | 12.15 | Lord Aberdeen (D) | Mc. Gregor | Newcastle |
| | » | Tangermuende (D) | Leveritt | Kings Lynn |
| | 2.25 | Helvetia (P.-D.) | Schubart | Westindien |
| | 3.— | Hamburg (Fisch-D.) | Kolster | der Nordsee |
| | 3.10 | Cebra (D) | Dormien | Norderney |

| | Uhr | Schiff | nach |
|---|---|---|---|
| 1. Nachm. | 3.50 | Elise (Fisch-D.) | der Nordsee |
| | 5.40 | Najad (engl. Scho.) | England |
| | » | Heinrich (D) | der See |
| | 6.45 | Frieda (D) | do. |
| | » | Unterweser 11 (Schl.) | do. |
| | » | Unterweser 4 (Kahn) | do. |
| | 10.30 | Ascania (P.-D.) | Westindien |
| | » | J. M. Smith (D) | Sunderland |
| | 11.15 | Balgownie (D) | London |
| | 12.— | Sundsvall (D) | Boston |
| 2 Vorm. | 1.— | Marion Lee (D) | Kings Lynn |
| | 1.30 | Hedwig Heidmann (D) | Grangemouth |
| | » | Vienna (D) | Leith |
| | » | Florence (D) | der See |
| | 2.30 | Equity (D) | Goole |
| | » | Nerissa (D) | London |
| | » | Leicester (D) | Grimsby |
| | » | Roald (D) | Methil |
| | 3.— | Urpeth (D) | Newcastle |
| | » | Sandsend (D) | Cardiff |
| | 4.— | Etna (D) | Amsterdam |
| | 4.50 | Norge (D) | Gothenburg |
| | früh | Hebe (engl. Scho.) | Newcastle |
| | » | Helke (engl. Scho.) | England |
| | » | Hinrika (dt. Scho.) | do. |
| | » | Godeverwachting (holl. Tialk) | der See |
| | 6.30 | Schlei (D) | Helgoland |
| | 6.45 | Falke (dt. Scho.) | der See |
| | 7.15 | Ailsie (engl. Dreim.-Scho.) | England |
| | 7.40 | Altona (D) | Grangemouth |
| | 7.50 | Antje (dt. Scho.) | der See |
| | 8.20 | Planet (D) | do. |
| | 9.15 | New Oporto (D) | Newcastle |
| | 9.30 | Axenfels (D) | Bombay |
| | 10.— | Return (engl. Scho.) | England |
| | 10.— | Bazan (D) | Barletta |
| | 10.55 | Lusitania (D) | Spanien |
| Nachm. | 12.25 | Prinzessin Heinrich (D) | Hörnum |
| | 2.25 | Meteor (D) | — |

2. Juli, morgens. Barom. 761,5. Therm. + 21,4 ° (C.) Wind SSW, leicht. Wetter: halbbedeckt.

2. Juli, nachm. Barom. 760,0. Therm. + 16,0 ° (C.) Wind W, mässig. Wetter bedeckt.

**Holtenau** meldet: In den Kanal eingelaufen:

| | Uhr | Schiff | Kapt. | von |
|---|---|---|---|---|
| 1. Nachm. | 4.35 | Carl Kiehn (Schl.) | Bröker | Holtenau |
| | 5.50 | Nederland | Vebing | Kappeln |
| | » | Nordstern | Hadewig | do. |
| | » | Catharina | Wilhelmi | Eckernförde |
| | 6.25 | Castor (D) | Westerberg | Karlskrona |
| | 9.35 | Käte (D) | Lehmkuhl | Kiel |
| | 10.55 | Kristian | Hansen | Karlshamn |
| | » | Este | Suhr | Neumühlen |
| | » | Taube | Markmann | Neustadt |
| | » | Geziena | Pekelda | Malmö |
| 2. Vorm. | 7.— | Roland (Schl.) | Junge | Neumühlen |
| | » | Wellingdorf | Hottendorf | do. |
| | 9.15 | Hammonia (Schl.) | Köppen | Holtenau |
| | » | Thor (Schl.) | Köhler | Aalborg |
| | » | Kladderadatsch | Schlichting | Odense |
| | 9.55 | Ataiante | Mevborg | Neumühlen |
| | » | Laguna | Stelling | Heiligenhaven |
| | » | Anna Maria | Pieper | Fehmarn |
| | » | Seemöwe | Schmidt | Kappeln |
| | 10.25 | Cressida (D) | Hauschild | Petersburg |
| | 10.30 | Fairplay V (Schl.) | v. d. Lieth | Kiel |
| | 11.05 | Margaretha | Brütt | Karlshamn |
| | » | Onkel | Hadenfeldt | do. |
| | » | Harmine | Nagel | Apenrade |
| | » | Familiens Haab | Petersen | Lysekil |
| | » | Anna | Jonas | Eckernförde |
| | » | Wilhelm | Kruse | do. |
| | 11 30 | Diana | Duitt | Faaborg |
| | » | De Alfa | Visser | Karrebacksminde |
| | 12.— | Catharina | Wohlert | Ulnis |
| | » | Adeline | Bruns | Ekensund |
| | » | Margaretha | Falk | Karlshamn |

---

**Helgoland,** 2. Juli, vorm. Wind: WSW, leicht, halbbedeckt. See: sehr ruhig.
» 2. Juli, nachm. Wind: WSW, schwach, bewölkt. See: leicht bewegt.

---

## Telegraphische Wind- und Wetter-Berichte aus dem Canal etc., vom 2. Juli.

**Dungeness.** Wind: WSW, lebhaft, bewölkt
**Prawle Point.** Wind: W, sehr mässig, bewölkt
**Roche's Point.** Wind: WSW, sehr mässig, bewölkt
**Leith.** Wind: WSW, schwach, bewölkt
**Yarmouth.** Wind: W, schwach, bewölkt

---

## Wetter-Prognosen.

**Allgemeine Prognosen der Wetterkarten der Seewarte für den 3. Juli 1904.**

**Nordwestdeutschland.**

**Wolkiges Wetter mit schwachen Winden aus westlichen Richtungen ohne erhebliche Wärmeänderung. Stellenweise Regen.**

**Ostdeutschland.**

Wie Nordwestdeutschland.

**Süddeutschland.**

Wie Nordwestdeutschland.

# Amtlicher Kursbericht
der
# Hamburger Börse

**Herausgegeben vom Börsenvorstand,**
**Abteilung für Wertpapiere, Wechsel, Gold u. Edelmetalle**

## Sonnabend, den 2. Juli
Notierungen von 12—1½ Uhr

Die **Berechnung für ausländ. Effekten** findet zu folgenden festen Kursen statt: 1 Pfd. Sterl. = 20.40 ℳ, 1 Frank, Lira, Peseta Leu = 0.80 ℳ, 1 österr. Gulden (Gold) = 2.— ℳ, 1 österr. Gulden (Währung) = 1.70 ℳ, 1 öster.-ung. Krone = 0.85 ℳ, 1 Gulden holl. Währ. = 1.70 ℳ, 1 skandinav. Krone = 1.12½ ℳ, 1 alter Goldrubel = 3.20 ℳ, 1 Rubel, 1 alter Kreditrbl. = 2.16 ℳ, 1 Peso = 4 ℳ, 1 Dollar = 4.20 ℳ, 7 Gulden süddeutscher Währ. = 12 ℳ, 1 Mark Banko = 1.50 ℳ.

Bei den **Zinsterminen** (Zt., 8. Spalte) bedeut. die Ziffern 1 bis 21 folgende Termine: 1 = 1/1 1/7, 2 = 1/2 1/8, 3 = 1/3 1/9, 4 = 1/4 1/10, 5 = 1/5 1/11, 6 = 1/6 1/12, 7 = 15/1 15/7, 8 = 15/2 15/8, 9 = 15/3 15/9, 10 = 15/4 15/10, 11 = 15/5 15/11, 12 = 15/6 15/12, 13 = 1/1 1/4 1/7 1/10, 14 = 1/2 1/5 1/8 1/11, 15 = 1/3 1/6 1/9 1/12, 16 = 30/6 31/12, 17 = 11/6 11/12, 18 = 15/3 15/9, 19 = 31/3 30/9, 20 = verschiedene Termine, 21 = franko Zinsen.

**Stichtage für die Ultimo-Liquidation**

| | Prämien-Erklärung | Einreichung des Skontro | Lieferung |
|---|---|---|---|
| Juli........... | 27. | 28. | 30. |
| August....... | 27. | 29. | 31. |
| September ... | 27. | 28. | 30. |

## Fonds
### Deutsche Staats-Anleihen

| | Zf | Zt | |
|---|---|---|---|
| Dtsch. Reichs-A., conv. | 3½ | 4 | 102bz Kl.101.70bz |
| » » ....... | 3½ | 20 | 102bz Kl.101.70bz |
| » » ....... | 3 | 20 | 90.80bz Kl.90.10a45bz |
| Hamb. Staats-Anl. v.1900 | 4 | 1 | 103.90B 103.60G |
| » Staats-Rente .... | 3½ | 2 | 101.30G |
| » » .... | 3½ | 8 | 100.75B |
| » » 100000er | 3½ | 2 | — |
| » am. St.-A, v.1887 | 3½ | 5 | 99.65a75bz |
| » » » 1891 | 3½ | 4 | 99.65a75bz |
| » » » 1893 | 3½ | 1 | 99.65a75bz |
| » » » 1899 | 3½ | 6 | 99.65a75bz |
| » » » 1904 | 3½ | | 99.75bz |
| » » » 1886 | 3 | 5 | 88.55a65bz |
| » » » 1897 | 3 | 6 | 88.55a60bz |
| » » » 1902 | 3 | 3 | 88.60B |
| Bad. Eisenb.-Anl., conv. | 3½ | 20 | 100.30B |
| » Staats-A. v. 1892-94 | 3½ | 2 | 100.30B |
| » » » 1904 .. | 3½ | | 100.30B |
| » » » 1896 .. | 3 | 5 | — |
| » » » 1901 .. | 4 | 4 | 103.50bz |
| Bayer.St.-Eisb.-A. u.Allg. | 3½ | 20 | 100.30B |
| Bayer. St-Eisenb.-Anl.... | 3 | 2 | — |
| » » v.1901 | 4 | 5 | 103.75B |
| Braunschw.-Lünb.Leihh. | 4 | 4 | — |
| Bremer St.-Anl. v.1859.. | 4½ | 4 | 103.50G |
| » v. 1887, 89, 92 | 3½ | 20 | 99.20G |
| » » 1893...... | 3½ | 5 | 99.20G |
| » » 1898...... | 3½ | 2 | 99.20G |
| » » 1899...... | 3½ | 5 | 99.20G |
| » » 1896...... | 3 | 4 | 87.40G |
| » » 1902...... | 3 | 4 | 87.40G |
| Goth. Landescred.-St.-A. | 3½ | 4 | — |
| Hessische Anleihe ..... | 3½ | 4 | — |
| do.v.96(lt.Gs. v.5/10.96) | 3 | 1 | 88G |
| Lüb. Staats-Anl. v. 1895. | 3 | 2 | — |
| » » ....... | 3½ | 1 | 99.10bz v.1904 99.10bz |
| Meckl. Staats-Anl. v.1843 | 3½ | 2 | — |
| » Cons. v. 1890, 1894 | 3½ | 4 | — |
| Preuss. cons. St.-A. conv. | 3½ | 20 | 101.70a102.10bz* |
| » » ....... | 3½ | 4 | 101.70a102.10bz* |
| » » ....... | 3 | 4 | 90.30a40bz |
| Sächsische Rente ...... | 3 | 20 | 89.50B |

* Kl.101.60a102bz

### Deutsche Stadt-Anleihen

| | | | |
|---|---|---|---|
| Altonaer v.1887 u. 1889. | 3½ | 20 | Kl. 98.30bz |
| » » 1894 ........ | 3½ | 4 | — |
| » » 1901 ........ | 4 | 4 | 103.25G |
| Barmer » 1901 ........ | 4 | 5 | 101G |
| » » 1893 ........ | 3½ | 3 | 18G |
| Bergedrf. » 1902 ........ | 4 | 4 | — |
| » » 1899 u. 1901. | 4 | 4 | — |
| Berliner » 1892 . | 3½ | 4 | — |
| Elmshorner............ | 3½ | 4 | — |
| Flensbg. v.1897 uk. 1905 | 3½ | 1 | — |
| » » 1901 » 1906 | 4 | 4 | — |
| Hannov. v.1897 uk. 1898 | 3½ | 5 | — |
| » v. 99 I, II v. 1900 P | 4 | 5 | — |
| Harburger ............ | 3½ | 4 | — |
| » v.1901 ........ | 4 | 4 | — |
| Itzehoer » 1886 ........ | 3½ | 6 | — |
| Kieler » 1873, 81, 91 | 3½ | 1 | — |
| » » 1898 ........ | 3½ | 1 | — |
| » » 1901 u. 1902. | 3½ | 1 | — v. 1904 98.50bz |
| Krefelder » 1900 ........ | 4 | 1 | 100.50G |
| Mannh. » 1899 ........ | 4 | 2 | — |
| München. » 1899 ........ | 3½ | 6 | 99.50B |
| » » 1903 ........ | 3½ | 6 | 99.50B |
| » » 1900 u. 1901. | 4 | 20 | 103G |
| Neumünst. 1897 ........ | 3½ | 4 | 98.10B |
| Nürnberg » 1902 ........ | 4 | 4 | 104.50B |
| Ottensen » 1887 ........ | 3½ | 1 | — |
| Rendsburger, uk. b. 1906 | 3½ | 1 | — |
| Rostocker.............. | 3½ | 1 | — |
| Wandsb. v.1881 ........ | 4 | 4 | 101.70B |
| » » 1891 S. I-IV. | 4 | 4 | 101.70B |
| » » 1891 » V | 4 | 4 | 101.70B |

### Deutsche Provinzial- und Kreis-Anl.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Apenrader Kreis-Anl. .. | 4 | 4 | — |
| Hannoversche Prov.-Obl. | 3½ | 5 | — |
| Schl.-Holst. Rentb.v.St.g. | 4 | 4 | — |
| » Pr.-A. v.1898, 1902 | 3½ | 4 | 99.40G |
| Hadersleben Kreis-Anl.. | 3½ | 1 | — |
| » » v.1903 | 3½ | 4 | — |
| Tondern Kreis-Anleihe. | 3½ | 4 | — |

### Nordische Staats- u. Communal-Anl.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Aarhus Stadt-Anl. v.1897 | 3½ | 1 | 93.50B |
| » » » 1902.. | 3½ | 1 | 93.50B |
| » » ....... | 4 | 1 | 101B |
| Bergens » v.1880.. | 5 | 4 | 101G |
| » » » 1892.. | 4 | 2 | 101B |
| Christiania » » 1877 .. | 4½ | 3 | 101.25B |
| » » » 1894.. | 4 | 1 | 101.10G |
| Dän. St.-Rente, in Kr.. | 3½ | 17 | 97.60B |
| » stfr.amort.St.-A.v.1897 | 3 | 1 | — |
| Drammen Stadt-A. v.1903 | 4 | 9 | 99.10B Kl. 99.50bz |
| Finl. Staats.-Anl. v.1889 | 3½ | 12 | — |
| Gothenb. Stadt-A. v.1878 | 5 | 12 | 103G |
| » » » 1884 | 4 | 12 | 101.50G |
| » » » 1886 | 3½ | 1 | 93.75a85bz |
| » » » 1890 | 3½ | 8 | 93.75a85bz |
| » » » 1899 | 4 | 2 | 102B |
| » » » 1902 | 3½ | 4 | 94B |
| Helsingbg. » v.86cv.u.89 | 3½ | 1 | — |
| Helsingfors » v.1898 | 3½ | 2 | — |
| » » » 1900 | 4 | 2 | — |
| » » » 1902 | 4 | 6 | — |
| Kopenhagen » » 1886 | 3½ | 1 | 96.50G |
| » » » 1892 | 4 | 1 | 101G |
| » » » 1901 | 4 | 11 | 101.85B |
| » » » 1895 | 3 | 1 | 84.90G |
| Malmoe » ..... | 5 | 4 | 103G |
| » » v.1901 | 4½ | 5 | 102.50G |
| Norw. St.-Anl. » 1888 | 3 | 2 | — |
| » » » 1894 | 3½ | 10 | 101B |
| Schwed. St.-Anl. » 1880 | 3½ | 4 | 99.10bz |
| » » » 1886 | 3½ | 6 | 99.10G |
| » » » 1890 | 3½ | 8 | 99.45a50bz |
| » St.-Rent.-A. » 1888 | 3 | 2 | — |
| » » » 1894 | 3 | 10 | — |
| » » » 1900 | 4 | 8 | — |
| Stockh St.-A. v.1877 i. Kr. | 5 | 2 | 102.50B |
| » » 1880..... | 4 | 12 | 101.60B |
| » » 1885..... | 4 | 12 | 101.40B |
| » » 1909..... | 4 | 8 | 101.50G |
| » » 1887..... | 3½ | 9 | 94.50bz |
| Tammerf. » » 1903..... | 3½ | 4 | 100bz Kl.100.65bz |
| Trondhjem » » 1908..... | 4 | 6 | 100.30bz |
| » NordreAmts-Cm. | 4 | 1 | 99.20G |

### Sonstige ausländische Staats- und Communal-Anleihen

| | | | |
|---|---|---|---|
| Arg. Gold-Anl., in Pesos | 5 | 1 | — |
| » » abgest. | 5 | 1 | — |
| » Äuss. » (Elsb.) v.1890 | 5 | 1 | 96.60bz G |
| » inn. » ....... | 4½ | 8 | — |
| » äuss. » v. 1888 i. £ | 4½ | 4 | — |
| » St.-Anl. » 1897 .. | 4 | 4 | — |
| Bosn.-Herzeg. Anl. in Kr | 4½ | 4 | — |
| Bras. Gold-Anl. v.1879 i. £ | 4½ | 13 | 81.50B |
| » » » 1888 » | 4½ | 4 | kl.St.82G |
| » » » 1889 » | 4 | 4 | 70.25G |
| » » » 1895 » | 5 | 2 | 91a1.25bz |
| Buen.-Air. St-Gold-A.i.£ | 4½ | 6 | — |
| Buen.-Air. St.-A. v. 1891 | 6 | 1 | — |
| Carlsbader Stadt-Anl. .. | 4 | 4 | — |
| Chilen. Gold-Anl. v. 1889 | 4½ | 1 | — |
| » » v. 1896 i.£ | 5 | 1 | kl.St. 95a4.95bz |
| Chines. Gold-A. » 1895 » | 6 | 1 | 102G |
| » (i.Dtschl.c.) » 1895 » | 6 | 1 | 103G |
| » Gold-Anl. » 1896 » | 5 | 4 | 98.90bzKl.99.05a25bz |
| » » » 1898 » | 4½ | 8 | Kl.89.75bz |
| Dom.St.-Anl.,icl.Cp.10-14 | 2¾ | 10 | — |
| Egypt. unific. A. i. Frcs | 4 | 5 | — |
| Galiz. Landes-Anl., i. Kr | 4 | 5 | — |
| Italien. Rente i. Lire... | 4 | 1 | 103.40G |
| » steuerfr. (neue) | 4 | 1 | 103.10G |
| Lissab. Stadt-A. v. 1886 | 4 | 1 | — |
| Mexic. inn. St.-A. i. Pes. | 3 | 16 | — |
| Moskauer Stadt-Anleihe | 4 | 1 | — |
| » » neue | 4 | 1 | — |
| Oestr. Papier-Rente i. fl. | 4⅕ | 20 | 99.80G |
| » Silber- » » | 4⅕ | 20 | 99.80G |
| » convert. » » | 4 | 1 | 99.10G |
| » » » » | 4 | 5 | 99.20G |
| » Gold- » » | 4 | 4 | 100.75bzKl.100.90bz |
| » Kronen- » » | 4 | 8 | 99.15G |
| Rumän. alte amortis. A. | 5 | 3 | 99.30G |
| » amort.Rente v. 1889 | 4 | 1 | — |
| » » » 1890 | 4 | 1 | 89.50B |
| » » » 1891 | 4 | 1 | — |
| » » » 1892 | 5 | 1 | 99.25G |
| » » » 1893 | 5 | 1 | 99.25G |
| » » » 1894 | 4 | 1 | — |
| » » » 1896 | 4 | 5 | — |
| » » » 1903 | 5 | 6 | — |
| Russ.-Hamb. Cert. i. Rbl. | 5 | 8 | 113G |
| Russ. St.-Anl. v. 1880 .. | 4 | 5 | 91.55bzKl.92a1.80bz |
| » Cons. v. 1889 I. u. II | 4 | 13 | 91.85B |
| » Gold-A. v.1890 II u.III | 4 | 15 | — |
| » Gold-Anleihe...... | 3½ | 13 | — |
| » » v. 1896 | 3 | 14 | 78.60B |
| » St.-R.-A. v. 94 i. Rbl | 4 | 15 | — |
| Serb. St.-Anl. .......... | 4 | 1 | — |
| Span. ausl. Anl. i. Pes. | 4 | 13 | 87.60G |
| » » unabgest. | | | — |
| Türk. conv. A. S. D. i. Frs. | 1 | 8 | — |
| » Adm.-A. 1903, uk. 1912 | 4 | 5 | 86.40G |
| » unif. Anl. v. 1903. | 4 | | 84.20G |
| Ungar. Gold-Rente ..... | 4 | 1 | 100B |
| » Kronen-Rente... | 4 | 6 | 97.45a75bzKl.97.70 |
| » stir.St.-R.-A. v. 1897 | 3½ | 1 | 88.80G [a85bz |
| » Gold-A. (Eisern.Tor) | 3 | 1 | — |
| Wien. Gold-Comm.-Anl. | 5 | 1 | — |
| » Gold. Inv.,uk. b. 1912 | 4 | 1 | — |

## Hypotheken-Anleihen
### Deutsche

| | | | |
|---|---|---|---|
| A. Landschaftl. Pfandbr. | | | |
| Landsch.Centr.-Pfandbr. | 3 | 1 | — |
| Ldw. Cr.-V. f. Kgr. Sachs. | | | |
| Pfandbriefe ........ | 4 | 1 | — |
| Creditbriefe........ | 4 | 1 | — |
| Pfandbriefe ........ | 3½ | 20 | — |
| Creditbriefe........ | 3½ | 1 | — |
| Pfandbriefe ........ | 3 | 4 | — |
| Creditbriefe........ | 3 | 1 | — |
| B. Pfandbr. v. Hyp.-Bnk. | | | |
| ...n. Pf. III u. IV z.110rz. | 3½ | 1 | 101.10G |
| » V » 100 » | 3½ | 1 | 95.50G |
| » VI VII......... | 4 | 1 | 100.20G |
| » VIII ......... | 3½ | 4 | 96.50G |
| » IX.u.IXa, uk.b.1909 | 4 | 4 | 101.60G |
| » X.u.Xa. » 1913 | 4 | 1 | 102.50G |
| » XI » 1913 | 3½ | 4 | 98G S. XII. 102.60G |
| Hmb.Hyp.-B.-Hp.-B.,a.u.c | 3½ | 1 | 95.30a50bz |
| » uk. b. 1905 46-190 | 3½ | 4 | 95.30a50bz |
| » uk. b.1908 301-310 | 3½ | 4 | 96G |
| » uk. b.1913 311-330 | 3½ | 4 | 97G |
| » .......... 141-250 | 4 | 1 | 100.80a50bz |
| » uk. b. 1905 251-340 | 4 | 1 | 100.80a50bz |
| » uk. b.1910 341-400 | 4 | 1 | 101.65a85bz |
| » uk. b.1913 401-425 | 4 | 4 | 103bz |
| Meckl.Hp.-u W., c.III,II.III | 3½ | 1 | — |
| » » neue | 4 | | 102.50bz |
| » ritt.Credver. Pfbr. | 3½ | 1 | — |
| Mitteld.Bod.-Cr.Pf.Greiz | 3½ | 4 | 96G |
| » » uk. b. 1906 | 4 | 1 | 100.50G |
| Prss.Ctr.-B.-Cr.v.86,89,94 | 3½ | 20 | — |
| » v. 1890 uk. b. 1900 | 4 | 4 | — |
| » 1896 » 1906 | 3½ | 1 | 95.80bz |
| » 1899 » 1909 | 4 | 1 | — |
| » 1901 » 1910 | 4 | 1 | — |
| » 1903 » 1912 | 4 | 1 | 103.10bz |
| » 1904 » 1913 | 3½ | | 96bz |
| Rh.-W.Bd.-Cr.-Pf.uk.1905 | 4 | 1 | 100.50G |
| » » 1904 | 3½ | 4 | 95.10G |
| » » 1908 | 3½ | 1 | 96.80G |
| » » 1908 | 4 | 1 | 101.20G |
| » » 1912 | 4 | 1 | 102.50G |
| Pr. Ctr.-Cm.-Obl. v. 87-91 | 3½ | 4 | — |
| » v. 1896 uk. b. 1906 | 3½ | 4 | 99.10bz |
| » 1901 » 1910 | 4 | 1 | — |

### Ausländische

| | | | |
|---|---|---|---|
| Argl.-N.-Hp.Pf.,S.A.i.P... | 7 | 13 | 46.50G |
| » » S.A. » ult. | 7 | 13 | — |
| » » S.E. » ... | 7 | 4 | — |
| » » S.F. » ... | 7 | 1 | 46.75bz Kl.St.47bz |
| » » S.F. » ult. | 7 | 1 | — |
| B.-Air.Hyp.-Pf., S.E.m.C. | 6 | 21 | 11.25bz |
| » » m. Empf.-Best. | 6 | 21 | — |
| Christ. Hyp. u. Realkr.-B. | | | |
| » » I. u. II. Ser. | 4 | 1 | 89.10B |
| » » III. » | 4½ | 1 | — |
| » » IV. » | 4½ | 1 | — |
| Dän. Inselst.-Cred.-Pfb. | 3½ | 17 | — |
| » Insel-Pf.(Z. v.St.gar.) | | | |
| » » » I.u.II.Abt. | 4 | 1 | 100.35a45bz Kl.100.60 |
| » » ....... | 3½ | 1 | 94.85bzKl.95.10bz [bz |
| » Ldsbk.-Pf. IV. r.110 | 4 | 1 | — |
| » » ....... | 4½ | 1 | 99.70G |
| Finländ. Pfandbr. v. 1887 | 4 | 18 | 97G |
| » » » 1895 | 3½ | 5 | — |
| » » » 1902 | 4 | 3 | 97G |
| Finl.St.-H.-K.-Pf.v.95u.97 | 4 | 1 | 91.90G |
| » » » 1900 | 4½ | 4 | 99.10B |
| » » » 1908 | 4½ | 1 | — |
| Pfdbd.Vereinsbk. i. Finl. | 3½ | 5 | 87B |
| Helsingb. Intecku.-Pfbr. | 4 | 6 | 97.50G |
| Jütländ.Pfandbr., V. Ser. | 3 | 17 | — |
| » » IV. Ser. | 3½ | 17 | — |
| » » V.u.abg.V.S. | 3½ | 17 | 86.85a87.15bz |
| » » ... V. Ser. | 4 | 17 | 95.10a45bz B* |
| Jütl. Bod.-Cr.-Pf.(St.gar.) | 3½ | 1 | 94.85bzKl.St.95bz [bz |
| » » I., II. | 4 | 1 | 100.35a45bz Kl.100.60 |
| Kopenhag. Pfandbriefe. | 4 | | 95.60a65bzKl.95.70bz |
| Nord.Act.-B. Wyb.S.I.,III. | 4 | 1 | 95B |
| Nw.H.-B.-Obl.,c.v.85,88,92 | 3½ | 4 | 90.60G Kl.91a10bz |
| » v. 1893 u. 1894. | 4 | 1 | 99.90B |
| » » 1887 ........ | 3½ | 1 | 90.60G |
| » » 1891 u. 1895. | 3½ | 1 | 90.65a75bz |
| » 1898, T.-K. b.1908 ag. | 3½ | 1 | 90.60G |
| Schwarzb. H.-Anl. v. 1886 | 4 | 4 | 99.75G |
| Schw. R.-B.-Pf.v.1877i.Kr | 5 | 20 | — |
| » 1878............. | 4 | 1 | 101.25G Kl.101.20bz |
| » 1878 Kd. ab 1904 vb. | 4 | 1 | 100.25bz§ |
| » 1878 rückz. 103½... | 4 | 1 | 103.35a55a50bz B |
| » 1879 i. Kr. ........ | 4 | 2 | 101.60G |
| » 1880 » ........ | 3¾ | 7 | 96.50B |
| » 1883 » ........ | 3¾ | 19 | 96.50B |
| » 1886 » ........ | 3½ | 5 | 91.75G Kl.92.05a91.75 [bz |
| Schw. St.-Pf. v. 1888 i. Kr. | 3½ | 5 | 89.10B |
| » » 1902 » | 4 | 7 | — |
| SchonenStädte-Pfandbr. | 4 | 6 | 98.50G |
| Stockh. Pfb. v. 1885 conv. | 4 | 1 | 99.50G |
| » v. 1886, 87 u. 91. | 4 | 20 | 99.20G |
| » 1904 ........... | 4 | 6 | 101G |
| » 1894 ........... | 3½ | 4 | 88G |
| Stockh. Hyp.-Casse-Obl. | 3½ | 5 | — |
| Ug. P. C.-B.-Pf., S. II u. III | 4 | 2 | 98.75bz |
| » Centr.-Sparc.-Pfdbr. | 4½ | 3 | — |
| » Boden-Credit-Pfdbr. | 3½ | 4 | — |
| » Hyp.-Pfdb. v. 1897,S.I | 4 | 1 | — |
| W.-u.Südj. C.-V.-Pf., r.110 | 4 | 17 | 104.40G |
| Dän. Ldbk. Comm.-Obl. Ser. III u. IV | 4 | 4 | 100.05a100.10bz |
| Ug.-Pst.C.-Obl., uk.b.1905 | 4 | 4 | 99.50bz |

* kl.St.96.10bz
§ Kl.100.20a35bz gest.auch Kl.100.35bz

## Industr. Hyp. u. Vorrechts-Anl.
### Bier-Brauereien

| | Zf. | Zt | |
|---|---|---|---|
| Barmb. Br., rückz. 102½ | 4½ | 4 | 101.75G |
| Bavaria-Br., » 102½ | 4½ | 4 | 103G |
| Bierbrauerei Marienthal | 6 | 8 | 103G |
| » II, uk.b.1910 | 4½ | 1 | 102.50G |
| Bill-Brauerei .......... | 4 | 1 | 101.80B |
| Brauerei Bahrenfeld ... | 5 | 1 | 100G |
| » » II.Em. | 6 | 4 | 99G |
| Brauer.Germania, rz.105 | 4½ | 7 | 101G |
| Brh.Hammonia A.-G. 105 | 4½ | 4 | 102.75G |
| Bürgerl. Brauhaus 103. | 4 | 4 | 100.10B |
| Elbschl.-Br. Nienst. 102½ | 4½ | 1 | 103.60G |
| Exportbr.Teufelsbr.103. | 4 | 4 | 98.50B |
| Hansa-Brauerei ........ | 4 | 4 | 101.75B |
| Holsten-Brauerei ...... | 4 | 2 | 101.75B 101G |
| Kieler Br., vm. Scheibel | 4½ | 6 | 67G |
| Löwen-Brauerei II rz.105 | 4½ | 1 | 99G |
| Mahn&OhlerichR.Br.105 | 4½ | 1 | 105G |
| Vereinsbrauerei ....... | 4 | 4 | — |
| Winterh.Br., 103, uk.b. 06 | 4½ | 4 | — |

### Mälzereien

| | | | |
|---|---|---|---|
| Mälzerei-A G.I.Em.rz.110 | 5 | 1 | 107G |
| » II. » » 103 | 4½ | 4 | 97B |
| Malzfabrik Hamburg... | 4 | 5 | 100G |
| » » II. . | 4½ | | 102B |

### Verschiedene

| | | | |
|---|---|---|---|
| Asb.- u. Gummiw., rz. 103 | | 1 | 100G |
| » » » 105 | 4½ | 1 | 102.75bz |
| Balt. Mühlen-Gesellsch. | 4 | 4 | 98G |
| Blohm&Voss,C.-G., r. 105 | 4½ | 1 | 105G |
| Brnsb. Ld.-Zieg.-G., 103 | 4½ | 1 | 101B |
| Ch.Fb. f.Bw., Hell&St.105 | 4 | 1 | 102G |
| Chocola Plant.-Anl., 105 | 6 | 4 | — |
| ClementinaPlant.-G., 105 | 5½ | 1 | 101G |
| Concepcion » 105 | 5 | 1 | 100B |
| D.-Kornbr.A.-G.Helb. 105 | 4½ | 1 | 105.60B |
| » » » II.105 | 4½ | 4 | 102B |
| Donnersmarckh. Hyp.-A. | 3½ | 4 | 95.80G |
| Dortmunder Union .... | 5 | 4 | — |
| Eisenw.(Nagel&K.) A.-G. | 4 | 1 | 98.50G |
| Els.J.-Sp.u.W.i.Bschw.105 | 4 | 1 | — |
| Exp.- u. Lagerh.-G., r.105 | 4½ | 1 | gest. Kl.105.70bz |
| » » II.Em., 105 | 5 | 4 | 100G |
| Flensb. Schiffb.-G. H.-A. | 4½ | 2 | — |
| » » v.1904 | 4½ | | 103.50G |
| Gasanst.Gaard b.K.,r.110 | 5 | 4 | 109G |
| » » » 100 | 5 | 1 | 102.50G |
| Grängesb.-Oxelös.Tr. 103 | 4½ | 5 | 102.50bz |
| Guatemala Plant.-G., 105 | 5 | 1 | — |
| Hanseatische » 105 | 5 | 1 | — |
| HagenText.-Ind.H.-A.103 | 4 | 1 | — |
| Hamb. Freih.-Lagerh.-G | 3¾ | 4 | 100G |
| » » » II.Em. | 4 | 4 | 102.40bz G |
| » » » III.Em. | 4 | 4 | — |
| Hotel-A.-G. Hg.Hof, r.10 | 4 | 4 | 101.75G |
| Howaldtsw.z.K Hp.-A.102 | 4½ | 1 | 103G |
| Lederfabr.Hirchberg 103 | 4½ | 4 | — |
| H.C.Meyer jr.C.G.,I.H. 102 | 4½ | 4 | — |
| Nept.,Schiffsw., Rost.105 | 4½ | 1 | 104.25G |
| » » II.Em.,105 | 4½ | 1 | 102.50B |
| » Dock-Anl. 105 | 4½ | | 102B |
| N. Zuck.-Rff. Freilst. 103 | 4½ | 1 | — |
| » Spritw.,vm.Hoper 105 | 4½ | 1 | 104.50G |
| » Jute-Sp. u. Web. 105 | 4 | 1 | 101G |
| » » » 103 | 5 | 1 | 99.25B |
| » Jute-Pr. (Ostritz) 103 | 4 | 1 | — |
| » Textilw.,vm Jord 105 | 5 | 3 | — |
| Osuna-Rochela-Pl.-G. 105 | 5 | 1 | — |
| Pomm.Ind.-Ver. H.-A. 102 | 4 | 1 | 102B |
| Sageb.Etabl.,Hp.-Obl.103 | 4 | 1 | 100G |
| Skand.Jute-Sp.u.Web., I. | 5 | 1 | 100.50G |
| » » II. r. 105 | 5 | 1 | — |
| Ver.Königs- u. Laurah.. | 3½ | | — |
| Winter'schePapierf., 103 | 4½ | 1 | 100.25bz |

## Vorrechts-Anleihen — Deutsche
### Eisenbahnen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Lüb.-Büch. Eisb., v. L. g. | 3½ | 1 | 99.75B 99.50G |
| Lübeck-Eutiner Eisenb. | 4 | 1 | 101.50B |
| Dampfschiffs.Gesellsch. | | | |
| Dampfsch.-Rhed. Horn .. | 4½ | | 101G |
| Dpfsch.-Rh.,,Union'',102 | 4½ | 1 | 102.65a85bz |
| Dpfschl. v.Elbe-u.S-Sch. | 4 | 1 | 100G |
| » » » v.1902 | 4 | 1 | 100.20B |
| Dtsch.-Austr. Dpfsch.-G. | 4 | 5 | 101G |
| Dtsch.Levante-L., rz. 102 | 4½ | 1 | 108G |
| Deutsche Ost-Afrika-L. | 4½ | 1 | 103.25B |
| Flensb. Dpfr.-Co.-Pr., 102 | 4½ | 5 | 102.50G |
| Hg.-Am.Pckf.-A.G. v.1898 | 4 | 11 | 101.60B |
| » » »1901 | 4½ | 2 | 103.90a104bz |
| Hbg.-Südam. Dpfsch.-G. | 4 | 1 | 101.60B |
| Hans. Dpf.-Co.-Pr., r. 102 | 4½ | 1 | 92B |
| Hans. Dpfsch.-Gs. in Lüb. | 4½ | 1 | 100B |
| Ver.Bugs.u.Frachtsch.G. | 4½ | 1 | 101.60B |

### Ausländische

| | | | |
|---|---|---|---|
| Anatolische Eisenbahn. | 5 | 4 | 102.60G |
| Central Pacific Bonds . | 4 | 2 | 99.20G |
| Galiz. Carl Ludwigsbahn | 4 | 1 | 99.70G |
| Hels.-Hessl.-E.,v.Hbg.gar | 3½ | 1 | — |
| Illin. Railr. Louisv., 1953 | 3½ | 1 | — |
| » » St. Louis, 1951 | 3½ | 1 | — |
| Italien. Eisenb,staatsgar. | 2 2/5 | 1 | 71.50bz |
| Iwangor.-Dombr.-Eb., » | 4½ | 1 | — |
| Kaschau-Odbg.Eisb., gar. | 4 | 1 | 99.40G |
| » » in G.,v.1889 | 4 | 1 | 100.55bz |
| Kronprinz Rud.-B., in fl. | 4 | 4 | 99.60G |
| » » » in ℳ | 4 | 4 | 100.75G |
| Long Island Bonds .... | 4 | 3 | 99.00bz |
| Maced. Esb. (Salon.-Mon.) | 3 | 1 | — |
| Moskau-Kiew-W.-E., gar. | 4 | 4 | — |
| Moskau-Kursker-E., gar. | 4 | 5 | — |
| North.Pac.-Eb., Pr.L.G.B. | 4 | 13 | — |
| » Gen.Lien.G.Bd. | 3 | 14 | — |
| Oeste de Minas-E., icl. C. | 5 | 21 | — |
| » » Certifik. | | 21 | — |
| Oest.Nordwestb.,I.E.,gar. | 5 | 8 | 108G |
| » » » conv. | 3½ | 3 | 91.40G |
| » » » v.1903 | 3½ | 3 | 92.30G |
| » » (Gold)v.1874 | 5 | 6 | 108G |
| » » » conv. | 3½ | 6 | 92G |
| » » » v.1093 | 3½ | 6 | 12.75G |
| » » (Elbet.)conv. | 3½ | 5 | 91G |
| » » » v.1903 | 3½ | 5 | 91.30G |
| Oest.-Ung. Staatsb., 1—8 | 3 | 3 | 88.10G |
| » » (Ergänzungsn.) | 3 | 3 | 86.70G |
| » » ......... | 5 | 5 | 119.10G |
| » » v. 1895... | 3 | 5 | 83G |
| Oest.Südbahn (Lomb.) .. | 3 | 1 | 64.50G |
| » » » v.1871 | 3 | 4 | 64.50G |
| » » » ...... | 4 | 5 | 93.80G |
| » » » gar... | 5 | 1 | 105.75G |
| Oreg.-Railr. & Nv.-C., cv. | 4 | 6 | — |
| Ostseeländ. Eisenb., gar. | 4 | 1 | — |
| Portug. Eisenb. v. 1886. | 3 | 1 | 72.40G |
| Rybinsk E.-Pr., uk.b.1906 | 4 | 6 | — |
| Sardin. Eisenb., II. Ser. | 4 | 1 | 101.70G |
| Ung.Local-Eisb., I., r.105 | 4 | 18 | — |
| » II.inGold. » 102 | 4 | 1 | 97.75bz |
| Wlad.-E.-Pr. v.95, uk.1906 | 4 | | — |

## Schuldverschreibungen

| | | | |
|---|---|---|---|
| Allgem.DeutscheKleinb. | 3 | 20 | 73G |
| Alsen'sche Portl.-C.r.102 | 4½ | 1 | 104.70B |
| Breitenburg. C.-Fb. 103 | 4½ | 4 | 100B |
| Cont. Gs. f. elect.Unt. 102 | 4 | 4 | 90.60B |
| Dän.Zuckerfab.i.Cop. 103 | 4½ | 1 | 99G |
| Electr.Gs.,v. Schuck. 102 | 4 | 1 | 95.75G |
| » » 102 | 4½ | 4 | 100.90B |
| Hamb.-Alton. Centralb.. | 4 | 1 | 100.50G |
| Strass.-Eis.-Ges., I-IV. | 4 | 1 | 100.50G |
| » V. | 4½ | 1 | — |
| » v.1892, VI.-VIII | 4½ | 1 | 103.60B |
| » uk.b.1917, IX.,X. | 4½ | 1 | 106.65bz |
| » uk. b. 1916 XI. | 4 | 16 | 103.25B |
| D. G. f. el. Unt. Frkt., r.103 | 4½ | 8 | — |
| Hamburg. Electr.-W. 102 | 4 | 1 | 103.60B |
| » 102 | 4½ | 1 | 105.10G |
| Helios, Elect.-Gs. i. K. 102 | 4 | 1 | — |
| » » .. | 4½ | 1 | — |
| Nordd. Lloyd-Anleihe... | 4 | 4 | 101.50B |
| Zoologische Gesellsch.. | 4 | 4 | — |

## Loospapiere

| | | | |
|---|---|---|---|
| Badische Prämien-Anl. . | 4 | 2 | 146.50G |
| Bayerisch. Prämien-Anl. | 4 | 1/6 | — |
| Brschw. 20 Thl.-Ls.,pr.St. | — | — | — |
| Cöln-Mind. Präm.-Ant.. | 3½ | 4 | 134.50G |
| Finländ. 10 Thl.-L. pr.St. | — | — | — |
| Gothaer Prämien-Pf., I. | 3½ | 1 | 121.50G |
| » » » II. | 3½ | 1 | — |
| Hamb. St-Pr.-Anl. v. 1866 | 3 | ½ | 137.50B |
| Lübecker St.-Präm.-Anl. | 3½ | ¼ | — |
| Meining.Prämien-Pfdbr. | 4 | ½ | — |
| Meininger 7 fl.-L. pr. St. | — | — | — |
| Oesterr.Lott.-Anl.v.1860, | 4 | 5 | 152.75G |
| Oldenburger 40 Thlr.-L. | 3 | ½ | 128G |
| Raab-Grazer Pr.-A.-S., ex | 2½ | 10 | — |
| Russ. Präm.-Anl. v. 1864 | 5 | 1 | — |
| » » » 1866 | 5 | 8 | — |
| Türk. 400 Frcs.-L., pr. St. | — | 20 | 130.50B |

## Verkehrs-Aktien
### Eisenbahn-Aktien

| | N. W. pr. St. | Div. 1902 | Div. 1903 | Z. | Zinst. | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Allg. Dtsch. Kleinb. neue | ℳ 1000 | 0 | 0 | 4 | 1/1 04 | — |
| Can.-Pac.-Eis., St.-A. ult. | $ 100 | 5 | 5½ | 4 | 1/7 03 | 128.15bz |
| Eutin-Lübecker Eisenb. | ℳ 600 | 2 | 2¼ | 4 | 1/1 04 | — |
| Gotthardbahn ...... ult. | Fr. 500 | 6⅘ | 6⅘ | 4 | 1/1 03 | — |
| Ital. Meridionalbahn » | Lire 500 | 6 | 6 1/7 | 4 | 1/7 03 | — |
| Ital. Mittelmeer-Eis. » | Lire 500 | 3 | — | 4 | 1/7 03 | — |
| Lübeck-Büchener... » | ℳ 600 | 6¼ | 6½ | 4 | 1/1 04 | 168.75B 168.25G |
| Niederlausitzer E.-G.... | ℳ 1000 | 8½ | — | 4 | 1/1 04 | — [Cs.163.85bz |
| Oest.-Ungar. Staatsb. ult. | Fr. 500 | 5.6 | 5.4 | 4 | 1/7 03 | 136B 135.50G |
| Oest. Nordwestbahn. » | fl 200 | 4¾ | 4¾ | 4 | 1/7 03 | — |
| do. Lit. B. (Elbetal). » | fl 200 | 5¼ | 5¼ | 4 | 1/1 03 | — |
| Oest.Süd.Stsb.(Lomb) » | Fr. 500 | 0 | 0 | 4 | 1/1 04 | 17.25G 16.75G |
| Ostseeländ.,v.Dän.St.gar. | Kr. 400 500 2000 | — | — | 4 | 1/1 1/7 | — |

### Schiffahrts-Aktien

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Alster, Actien-Ges...... | ℳ 1000 | 0 | 0 | 4 | 1/1 04 | 59G |
| Chines. Küstenf.-Ges... | ℳ 1000 | 0 | 0 | 4 | 1/1 04 | — |
| Dpfsch.-Rhederei v. 1889 | ℳ 1000 | 9½ | — | 4 | 1/7 03 | 96B |
| Dpfschleppsch. verein. Elbe- u. Saale-Schiffer | ℳ 1000 | 5 | — | 4 | 1/1 04 | 116.75G |
| Deutsch-Austral. D.-G.. | ℳ 1000 | 5 | 6 | 4 | 1/1 04 | 126.25B |
| Dtsch. D.-G. Kosmos, ult. | ℳ 1000 | 9 | 8 | 4 | 1/1 04 | 144.50B |
| » Elbsch.-G. Kette | ℳ 800 | 0 | — | 4 | 1/1 04 | 75.50G |
| » Levante-Linie... | ℳ 1000 | 3 | 0 | 4 | 1/1 04 | 80B |
| » Ostafrika-Linie. | ℳ 1000 | 2½ | 0 | 4 | 1/1 04 | 79B |
| Flensburger Dpf.-Comp. | ℳ 1000 | 0 | 0 | 4 | 1/1 04 | — |
| » Dpfr.-G. v. 1869 | ℳ 1000 | 5 | 0 | 4 | 1/1 04 | — |
| Hafen-Dampfsch.-Ges... | ℳ 1000 | 7 | 7 | 4 | 1/1 04 | 115.10B |
| Hbg.-Amer. P.-A.-G...ult | ℳ 1000 | 4½ | 6 | 4 | 1/1 04 | 106.40a30a60bz |
| » » Cs. | | | | | | — |
| Hbg.-Südam.D.-Ges. ult. | Thlr. 250 | 0 | 6 | 4 | 1/1 04 | 131.80B |
| » II. u. III. Em. » | ℳ 1500 | 0 | 6 | 4 | 1/1 04 | 124B |
| Neue Nordd. Fluss-D.-G.. | Thlr. 250 | 6 | 10 | 4 | 1/1 04 | — |
| Norddeutscher Lloyd ult. | ℳ 1000 | 0 | 6 | 4 | 1/1 04 | 101.50G* |
| Rheder. Act.-Ges. v. 1896 | ℳ 1000 | 0 | 6 | 4 | 1/1 04 | — |
| Ver.Bugsir-u.Frachts.-G. | ℳ 1000 | 0 | 0 | 4 | 1/1 04 | — |
| V.D.-G.KopenhagenLit.C. | ℳ 1125 | 0 | 0 | 4 | 1/1 04 | 72.50B |

* Cs.Kl.101.90bz

### Verschiedene

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Hamb.-Alton. Centralb.. | ℳ 1000 | 9 | 10 | 4 | 1/1 04 | 197B |
| » Genussch. | — | 50ℳ | 60ℳ | fZ | | 705G [176bz |
| Strass.-Eisenb.-Ges.. ult. | ℳ 500 1000 | 8½ | 8½ | 4 | 1/1 04 | 176.15a40a175.80a |

## Bank-Aktien

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Berl. Handelsges.-A. ult. | ℳ 500 1000 | 7½ | 8 | 4 | 1/1 04 | 152B 151.50G |
| » » Cs. | | | | | | — |
| Brasil.Bank f.Dtschl.ult. | ℳ 1000 | 6 | — | 4 | 1/7 03 | — |
| » » Cs. | | | | | | — |
| Breslauer Discontob. Cs. | ℳ 600 1200 | 4 | 5½ | 4 | 1/1 04 | — |
| Commerz-u.Disc.-Bk. ult. | ℳ 1000 300 | 6 | 6 | 4 | 1/1 04 | 119.90G |
| » » Cs. | | | | | | 119.90G Kl.120.15a |
| Dän.Ldm.-Hp.-u.W.-B. Cs. | Kr. 400 2000 | 6½ | 6½ | 4 | 1/1 04 | 120.60bz [120.45bz |
| Darmstädter Bank. .ult. | ℳ 1000 | 6 | 6 | 4 | 1/1 04 | — |
| » » Cs. | fl. 250 | 6 | 6 | 4 | 1/1 04 | — |
| Deutsche Bank .....ult. | ℳ 600 1200 | 11 | 11 | 4 | 1/1 04 | 219.75B 219.25G |
| » » Cs. | | | | | | — |
| Deutsche Reichsbank Cs. | ℳ 3000 | 5.47 | 6.18 | 4 | 1/1 1/7 | — |
| » UeberseeischeB. Cs. | ℳ 1000 | 8 | 8 | 4 | 1/1 04 | 140.70bz |
| Disc.-Ges. in Berlin ult. | ℳ 600 1200 | 8½ | 8½ | 4 | 1/1 04 | 187.50B 187G |
| » » Cs. | | | | | | — |
| Dresdner Bank .....ult. | ℳ 600 1200 | 6 | 7 | 4 | 1/1 04 | 150.75B 150.25G |
| » » Cs. | | | | | | |
| Hypothekenbank ....Cs. | ℳ 750 1500 | 8 | 8 | 4 | 1/1 04 | 162.60B |
| MagdeburgerPrivatb. Cs. | ℳ 1500 | 8½ | 4 | 4 | 1/1 04 | — |
| Maklerbank-Vorz.-A. ult. | ℳ 1200 | 6 | 6 | 4 | 1/1 04 | 105G |
| » Stamm-A. ult. | ℳ 1200 | 4 | 4½ | 4 | 1/1 04 | 98G |
| Nationalb. f. Dtschl. ult. | ℳ 300 1200 | 5 | 5 | 4 | 1/1 04 | 122B 121.50G |
| » » Cs. | | | | | | — |
| Oesterr. Creditanst. ult. | fl. 160 | 8¾ | 8¾ | 4 | 1/1 04 | 201.85a201.90a80bz |
| A. Schaaffh. Bk.-Ver. ult. | ℳ 1000 | 5 | 5 | 4 | 1/1 04 | — |
| » » Cs. | ℳ 450 | | | | | — |
| Vereinsb., 80% eing. ult. | ℳ 300 | 7½ | 8 | 4 | 1/1 04 | 162.75G |
| » » Cs. | | | | | | 162.75G |
| Waar.-Cred.-Anst. i.H. Cs. | ℳ 1000 | 6½ | 6½ | 4 | 1/1 04 | 112.25B |
| Waaren-Liquid.-Casse Cs. | ℳ 1000 | 14 | 14 | 4 | 1/1 04 | 206G |
| Wechslerb. f. Hbg... ult. | ℳ 600 1200 | 2 | 2 | 4 | 1/1 04 | 92.40a92.50bz |
| » » Cs. | | | | | | 92.40a92.50bz |

## Industrie-Aktien
### Bier-Brauereien

| | N. W. pr. St. | V.-D. | L.-D. | Z. | Zinst. | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Actien-Bierbr. in Hbg.. | ℳ 1000 500 | 24 | 26 | 4 | 1/10 03 | 332B |
| Barmbecker Br.-Act..... | ℳ 1000 | 4 | 4 | 4 | do. | 115G |
| Bill-Brauerei-Act.-Ges... | ℳ 1000 | 9 | 9 | 4 | do. | 155.50G |
| Br.Bahrenfeld, Stamm-A | ℳ 1000 | 0 | 0 | 4 | do. | — |
| » Vorr.-A | ℳ 1000 | 0 | 0 | 4 | do. | — |
| Brauhaus Hammonia... | ℳ 1000 | 4 | 4 | 4 | do. | 79B |
| Bürgerl. Brauhaus i.Hbg. | ℳ 1000 | 0 | 4 | 4 | do. | 93B |
| » Vorr.-A. | ℳ 1000 | 6 | 6 | 4 | do. | 105G |
| Elbschl.-Br. Nienstedten | ℳ 1000 | 9 | 10 | 4 | do. | 176B |
| Exportbr. Teufelsbr..... | ℳ 1200 | 8 | 4 | 4 | do. | 80.50B |
| Germania-Brauerei..... | ℳ 1000 | 2 | 4 | 4 | do. | 75a75.20bz |
| Hansa-Brauerei ........ | ℳ 1000 | 10 | 10 | 4 | do. | 155.50B |
| Holsten-Brauerei....... | ℳ 1000 | 15 | 14 | 4 | do. | 218B |
| Kiel.A.-Br.,vrm.Scheibel | ℳ 800 | 0 | 0 | 4 | do. | 21G |
| » St.-Prior.-A. | ℳ 1000 | 0 | 0 | 4 | do. | 48B |
| Löwenbrauerei » | ℳ 400 500 1000 | 4 | 4 | 4 | do. | 90G |
| Marienthaler Bierbr.... | Thlr. 100 | 10 | 11 | 4 | do. | 170G |
| Vereinsbr. H.-Alt. Gastw. | Thlr. 100 | 8½ | 8½ | 4 | do. | 187B |
| Winterhuder Bierbr.... | ℳ 1000 | 0 | 5 | 4 | do. | 95B |

### Mälzereien

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Malzfabrik Hamburg ... | ℳ 1000 | 6 | 4½ | 4 | 1/10 03 | 96G |
| Mälzerei-Actien-Ges.... | ℳ 1000 | 4 | 0 | 4 | 1/1 04 | 48B |

### Bergwerks-Werte

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Brgw.-A.-G. Consolidat.. | ℳ 1000 | 27 | 28 | 4 | 1/1 04 | — |
| Bochum. Gussstahl-Act. | ℳ 300 1500 | 7 | 7 | 4 | 1/7 03 | 186.25bz |
| Dortm. Un. Vrz.-A., Lit. C. | ℳ 1500 | 0 | 2 | 4 | 1/7 03 | — |
| » » D. | ℳ 1500 | — | 5 | 4 | 1/7 03 | — |
| Gelsenk. Bergw.-Act.... | ℳ 600 1200 | 10 | 11 | 4 | 1/1 04 | 216.25bz |
| Harp. Bergb.-Ges.-A..... | ℳ 600 1200 | 10 | 10 | 4 | 1/7 03 | 198.25a50bz |
| Hibernia Bergw.-Ges.-A. | Thlr. 200 | 10 | 11 | 4 | 1/1 04 | 208.90a209.50bz |
| Vr. Königs-u. Laurahtt.. | Thlr. 200 | 10 | 11 | 4 | 1/7 03 | 243a243.75bz |

### Verschiedene.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| A.-G. f. autom. Vkf. i. Berl. | ℳ 1000 | 11 | 7 | 4 | 1/1 04 | — |
| Allg. Electricitäts-Ges.. | ℳ 500 1000 | 8 | 8 | 4 | 1/7 03 | — |
| Alsen'sche Portl.-Cemtf. | ℳ 1000 | 15 | 11 | 4 | 1/1 04 | 220G |
| Anglo-Cont. Guano-Wk. | ℳ 1000 | 6 | 6 | 4 | 1/1 04 | 98.70bz |
| Asbest- u. G.-W., Calmon | ℳ 1000 | 6 | 4 | 4 | 1/1 04 | 125B |
| Balt.Mühlen-Ges. Vrz.-A. | ℳ 1000 | 0 | 0 | 4 | 1/4 03 | — |
| Banges. Moabit in Liq. | — | — | — | — | fr. Z. | — |
| Berl.-Lichtbg. Terr.-Ges. | ℳ 1500 | — | — | — | do. | — |
| Brunsbütt. Ld. u. Zgl.-G. | ℳ 1000 | 0 | 0 | 4 | 1/1 04 | — |
| Cement-Fabr. Hemmoor | ℳ 500 1000 | 0 | 0 | 4 | 1/1 04 | 110B |
| Chem.Fabr. Harb.-Stassf. | Thlr. 200 | 0 | 8½ | 4 | 1/7 03 | 127G |
| Chocola Plantagen-Ges. | ℳ 1000 | 4 | 4 | 4 | 1/10 03 | 96B |
| Cont.Gs.f.elektr.Untern. | ℳ 1000 | 0 | 0 | 4 | 1/4 04 | — |
| Crus.Kupfer-u.Messingf. | ℳ 1000 | 0 | 0 | 4 | 1/1 04 | 57B |
| D.-Kbr.-A.-G.,vm.Helbing | ℳ 1000 | 2 | 4 | 4 | 1/10 03 | 91.75B 91.25G |
| D.G.f. elect.Unt.,Frankf. | ℳ 1000 | 3 | 0 | 4 | 1/9 03 | — |
| Eisenw.,v.Nagel&Kaemp | ℳ 1000 | 0 | 5 | 4 | 1/1 04 | 88.50B |
| Elektr.-A.-G., Schuckert | ℳ 1000 | 0 | 0 | 4 | 1/8 03 | 103.25B |
| Flensbg. Schiffsbau-Ges. | ℳ 1000 | 18 | 14 | 4 | 1/7 03 | 200G |
| Gasanst. Gaarden b. Kiel | ℳ 1000 | 7 | 8 | 4 | 1/10 03 | 144G |
| Gerresh. Glashütte A.-G. | ℳ 1000 | 12½ | 11 | 4 | 1/1 04 | — |
| Ges. für electr. Untern. | ℳ 1000 | 0 | 3 | 4 | 1/1 04 | — |
| Guatemala Plantag.-Ges. | ℳ 1000 | 0 | 0 | 4 | 1/10 03 | 70B |
| Alfr.Gutmann A.-G.f.Mb. | ℳ 1000 | 9 | 8 | 4 | 1/1 04 | 125G |
| Hamb. Elektricit.-Werke | ℳ 1000 | 7 | 7 | 4 | 1/7 03 | 145.90bz |
| » » neue | ℳ 1000 | — | — | 4 | 1/7 04 | — |
| Hamb.Freih.-Lagerh.-Gs. | ℳ 1000 | 5 | 5 | 4 | 1/1 04 | 117B |
| Hannov. Immobilien-Gs. | ℳ 1000 | 5 | 4½ | 4 | 1/1 04 | — |
| Hanseat. Plantagen-Ges. | ℳ 5000 | 0 | 0 | 4 | 1/10 03 | 50.25B |
| Harb.-Wiener Gummifb. | ℳ 300 1500 | 24 | 20 | 4 | 1/7 03 | — |
| Hollers'sche Carlshütte | ℳ 1000 | 8 | 10 | 4 | 1/1 04 | 139.90G |
| Hotel-A.-G. Hambrg. Hof | ℳ 1000 | 4½ | 5½ | 4 | 1/1 04 | 89.40G |
| Int.Restaur., vm.Pfordte | ℳ 1000 | 4½ | 4½ | 4 | 1/1 04 | 96.50G |
| Jutesp. u.W. Hamb.-Harb. | ℳ 1000 | 5 | 5 | 4 | 1/7 03 | 104.50G |
| » Nordd. Litt.B. | ℳ 1000 | 8 | 8 | 4 | 1/1 04 | 67B |
| » » V.-A. | ℳ 1000 | 6 | 6 | 4 | 1/1 04 | 106G |
| Köln-Rottw.Vr.Pulv.-Fb. | ℳ 1200 | 9 | 12 | 4 | 1/1 04 | — |
| Lederfabrik Hirschberg | ℳ 1000 | 10 | 10 | 4 | 1/1 04 | 139G |
| Neptun, Schiffsw. i. Rost. | ℳ 1000 | 9 | 8 | | 1/1 04 | 134.50B |
| Nobel-Dyn.-Trust-A.-G. | £ 10 | 7½ | 8 | 4 | 1/5 04 | — |
| Nordd. Lagerhaus-Ges.. | ℳ 1500 | 0 | 0 | 4 | 1/1 04 | — |
| Nordd. Spritw. A.-G.... | ℳ 1000 | 8 | 8 | | 1/10 03 | 160G |
| Ndd.Zuckerraff.(Freilst.) | ℳ 1000 | 7 | 10 | 4 | 1/1 04 | 110.25B |
| Reih.-Schiffsw. u.Maschf. | ℳ 500 | 13 | 10 | 4 | 1/7 03 | 157.20B |
| Rositzer Zuckerraffin.. | ℳ 1000 | 8 | 8 | 4 | 1/1 04 | — |
| Sagebiels Etablissement | ℳ 1000 | 4½ | 4½ | 4 | 1/1 04 | 74G |
| Sprengst.-A.-G. Carbonit | ℳ 1000 | 5⅝ | 6 | 4 | 1/1 04 | 117.50B |
| Sprengst.-Gs. Kosmos-A. | ℳ 1000 | 5⅝ | 6 | 4 | 1/1 04 | 135G |
| Transp.-A.-G., v.Hevecke | ℳ 1000 | 10 | 11 | 4 | 1/7 03 | 165G |
| Wdsb. Ledf.-A.-G. i. Hmb. | ℳ 1000 | 5 | 6 | 4 | 1/1 04 | 98B |
| Wint.Papierf.St.-P.-A., A | ℳ 300 | 0 | 0 | 4 | 1/7 03 | 52B |
| » » Akt., B | ℳ 300 1500 | 0 | 0 | 4 | 1/7 03 | 50B |

### Kolonialgesellschaften.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Gesellsch. Süd-Kamerun | ℳ 400 | — | — | 4 | 1/1 04 | — |

# Berliner Kassa-Kurse vom 2. Juli 1904.

(Original-Telegramm. — Nachdruck verboten.)

## Wechsel.

| | Heutiger Kurs | Voriger Kurs |
|---|---|---|
| 8T. Amsterdam | 169.—bz. | 168.80 B. |
| 2M. do. | 168.15 G. | 168.05 G. |
| 8T. Brüssel | 81.— B. | 80.95 B. |
| 2M. do. | —.— | 80.65bz. |
| 10T. Stockholm | 112.25bz. | 112.25bz. |
| 8T. Kopenhagen | 112.25 G. | 112.30 B. |
| 8T. London | 20.39bz. | 20.39bz. |
| 3M. do. | 20.30bz. | 20.28½bz. |
| 14T. Madrid | 58.65bz. | 58.50bz.B. |
| Newyork vista | 4.18¼ G. | 4.18bz. |
| 8T. Paris | 80.95 G | 80.90 G. |
| 2M. do. | 80.80 G. | 80.80 B. |
| 8T. Schweiz | 81.— B. | 80.95bz.B. |
| 10T. Italien | 80.95bz. | 81.— B. |
| 2M. do. | —.— | —.— |
| 8T. Budapest | —.— | —.— |
| 14T. Lissabon | —.— | —.— |
| 8T. Wien | 85.15bz. | 85.15bz. |
| 8M. do. | —.— | 84.50 B. |
| 8T. Petersburg | —.— | —.— |
| 2M. do. | 212.50 G. | —.— |
| 8T. Warschau | —.— | —.— |
| Oesterr. Noten | 85.80bz. | 85.25bz. |
| Russische Noten (100 Rbl.-St.) | 216.—bz. | 216.—bz. |
| do (500 » ) | 216.—bz. | 216.—bz. |
| do. (1 » ) | —.— | 216.05bz. |
| do. (3 » ) | —.— | 216.05bz. |
| Russ. Zollkupons | 323.50bz.B. | 323.30bz. |

## Reichs- und Preussische Fonds.

| | Zf. | Heutiger Kurs | Voriger Kurs |
|---|---|---|---|
| Privatdiskont | — | 2¾% | 2⅞% |
| Tägliches Geld | — | 4% | 4¾% |
| Schatzanweis., nicht abgest. | 4 | 100.80 G. | —.— |
| do. von 1905 | 4 | 100.75 G. | 100.80bz. |
| do. | 3½ | 102.10 B. | 100.90bz. |
| Reichsanl., cv., unk.b.1905 | 3½ | 102.10 B. | 102.—bz. |
| do. | 3½ | —.— | 102.—bz.B. |
| do. | 3 | 90.30bz. | 90.25bz. |
| Preuss.Cons.,cv.,uk.b.1905 | 3½ | 102.—bz. | 101.90bz.G. |
| do | 3½ | 102.10bz. | 102.— B. |
| do | 3 | 90.30bz.G. | 90.25bz. |
| Bad. Eis.-A. v. 1901 | 4 | —.— | 103.90bz.G. |
| do. cv. unk. 1907 | 3½ | 100.—bz.G. | 100.10bz.G. |
| do. v. 1892 u. 94 | 3½ | 100.—bz.G. | 100.10bz.G. |
| Bayer. Anleihe v. 1904 | | 100.—bz.G. | 100.10bz.G. |
| do. Eisenb.-Anl. | 4 | 103.30bz.G. | 103.25bz.G. |
| do. St.-E.-A. 1891-95 | 3½ | 100.—bz.G. | 99.90bz.G. |
| do. Eisenb.-Oblig. | 3 | —.— | —.— |

## Deutsche Fonds.

| | Zf. | Heutiger Kurs | Voriger Kurs |
|---|---|---|---|
| Bremer Anl. von 98 u. 99 | 3½ | 99.25bz.G. | 99.60bz.B. |
| do. von 96 | 3 | 87.75bz.G. | 87.70bz.G. |
| Hess. St.-Anl. unk. 1909 | 4 | 104.80 G. | 105.— B. |
| do. 1896 | 3 | 88.25bz.G | 88.25 B. |
| Hamburger Staats-Rente | 3½ | 101.25bz.G | 101.30bz.G. |
| do. amrt. St.-A. 1900 | 4 | 103.75bz.G. | 103.90bz. |
| do. do. v. 87, 91 | 3½ | 99.70 G. | 99.70bz.G. |
| do. do. v. 98/99 | 3½ | 99.70 G. | 99.70bz.G. |
| do. Staats-Anl. 86 | 3 | —.— | 88.40bz.G. |
| do. amrt. v. 97 | 3 | 88.50 G. | 88.40bz.G. |
| Lübeckische Staatsanleihe | 3 | 99.— G. | 87.50bz. |
| Meckl.-Schwerin 01 unk. 11 | 3½ | 100.30bz.G. | 100.20bz. |
| Sächs. Rente | 3 | 89.10bz.G | 89.— B. |
| Altonaer v. 1901 | 4 | 104.— G. | 103.75 G. |
| do. v. 87, 89, 94 | 3½ | 98.40bz. | 98.60 G. |
| Münchener v. 1900 u. 1901 | 4 | 103.60bz.G. | 103.50bz.G. |
| Augsburger 7 Gulden-Loose | ... | 46.75bz.G. | 47.—bz.G. |

## Fremde Fonds.

| | Zf. | Heutiger Kurs | Voriger Kurs |
|---|---|---|---|
| Argentinische Anleihe abg. | 5 | 97.10bz.G. | 97.30bz. |
| do. do. innere | 4½ | 90.50bz.G. | 90.20bz.G. |
| do. do. aussere | 4½ | 89.—bz. | 88.50bz.G. |
| do. do. v. 1897 | 4 | 83.50bz.G. | 83.10bz. |
| Bulg.Gold-Hyp.-Anl. v.1892 | 6 | —.— | —.— |
| Chilenische Anl. 89 | 4½ | —.— | —.— |
| Chinesische Anl. v. 1895 | 6 | —.— | —.— |
| do. v. 1896 | 5 | 99.50bz. | 99.20bz. |
| do. v. 1898 | 4½ | 89.50bz. | 89.40bz. |
| 5% Griech. 81/84 | 1.6 | 47.60bz.G. | 46.75 G. |
| 4% do. cons. Goldr. | 1.3 | 37.70bz.G | 36.70 G |
| 4% do. Monop.-A. | 1¾ | 49.30bz.G. | 48.75 G. |
| 5% do. Goldr. (P. L.) | 1.6 | 46.—bz.G. | 45.50bz.G. |
| Ital. 4% Rente | 4 | 103.80bz. | —.—bz.G. |
| Mexic. Anl. v. 1899 | 5 | 101.20bz. | 101.25 |
| Norweg. Staats-Anl. v.1894 | 3½ | —.— | —.— B. |
| Oesterr. Goldrente | 4 | 101.20 G. | 100.75bz. |
| Oesterr. Kronenrente | 4 | 100.10bz. | 99.80 |
| do. conv. Rente J. J. | 4 | 99.30bz.G. | 99.20 G. |
| do. Silberrente | 4⅕ | 100.—bz.G. | —.— |
| Oesterr.1860 L., 20% C.-St. | 4 | 153.50bz. | 153.—bz.G. |
| 3% unif. Portug. Serie III | 3 | 61.90bz.G. | 61.80 G. |
| Rumän. amort. Anl. | 5 | 99.60 B. | 99.60bz.G. |
| do, do. v. 1903 | 5 | 98.50bz.G. | 98.40bz.G. |
| do. do. v. 1890 | 4 | 88.90bz.G. | 89.10bz.G. |
| do. do. v. 1898 | 4 | 86.60bz.G. | 86.—bz.G. |
| Russisch. cons. Anl. v. 1880 | 4 | 92.50bz. | 91.75bz. |
| do. v. 1889 I. u. II. | 4 | 92.40bz. | 91.70bz. |
| do. Anleihe v. 1902 | 4 | 92.20bz.B. | 92.30bz. |
| do. Staatsrente | 4 | —.— | —.— |
| Schwed. St.-Anl. v. 1886 | 3½ | —.— | —.— |
| do. do. v. 1888 | 3 | —.— | —.— |
| Serbische amort. Rente | 4 | 75.—bz.G. | 74.90bz.G. |
| Spanische äuss. Sch. abg. | 4 | —.— | —.— |
| Türkische Anl. D. in F. | 1 | 86.70bz.G. | 86.70bz.G. |
| Türk. Administr.-Anl. | 4 | —.— | —.— |
| do. cons. Anl. v. 1890 | 4 | 84.60bz. | 84.—bz.G. |
| do. 400 Frcs.-Lose | fr. | 130.—bz. | 128.—bz. |
| Ungar. Goldrente | 4 | 100.— G. | 99.75bz. |
| do. Kronenrente | 4 | 97.70bz.G | 97.70bz. |
| do. Staats-Rent. v. 97 | 3½ | —.— | —.— |
| Barletta 100 Lire-Loose | — | —.— | 21.30bz.G. |
| Buenos Aires Anl. v. 1888 | 4½ | —.— | 84.75 G. |
| do. v. 1891 | 6 | 44.80bz. | 44.25bz.G. |
| Kopenhagen St.-Anl. v.1895 | 3 | 85.—bz.G. | —.— |
| Lissabon Stadtanl. v. 1886 | 4 | 80.90 G. | 80.80bz.G. |
| Mailänder 45 Lire-Loose | — | —.— | —.— |
| Mailänder 10 Lire-Loose | — | —.— | 18.60 G. |
| Röm. Stadtanl. II.—VIII. | 4 | 101.80 G. | 101.80 G. |
| Stockholmer Anl. v. 1880 | 4 | —.— | —.— |
| Norweg. Hyp.-Oblig. v. 87 | 3½ | —.— | —.— |
| Pest.Ung.Commerzb Pf.II,III. | 4 | 98.75bz.G | 98.75 G. |
| Schwed. Hyp.-Pfdbr. v. 78 u. | 4 | 100.40bz. | 99.90 G |

## Deutsche Hypothek-Pfandbriefe.

| | Zf. | Heutiger Kurs | Voriger Kurs |
|---|---|---|---|
| Berl. Hypoth. 80% abg. | — | 99.70bz.G. | 99.60bz.G. |
| do. do. 80% abg. | — | 93.50 G. | 93.50bz.G. |
| Dtsch. Grunder.-Pr.-Pfdbr. I. | 3½ | 121.80bz.G. | 122.— G. |
| do. do. II. | 3½ | 111.—bz. | 110.40bz. |
| Hamburg. Hypothek-Pfandbr. | 4 | 100.40bz.G. | 100.40bz.G. |
| do. Ser.251/340unk.1905 | 4 | 100.50bz.G | 100.40bz.G. |
| do. Ser.341/370unk.1910 | 4 | 101.90bz.G. | 101.75bz.G. |
| do. alte und abgest. | 3½ | 95.40bz.G. | 95.40bz.G. |
| do. Ser. 46/190 unk.1905 | 3½ | 95.40bz.G | 95.40bz.G. |
| do. Ser.401/450unk.1913 | 4 | 103.—bz.G | 103.— G. |
| Meckl.-Str. II.-B. unk. 1906 | 4 | 76.25bz.G. | 76.25bz.G. |
| do. unk. bis 1906 | 3½ | 69.30bz.G | 69.30bz.G. |
| Mein. Hyp.-B., Serie II | 4 | 100.60bz.G. | 100.60bz.G. |
| do. Em. VI | 4 | 100.80bz.G | 100.80bz.G. |
| do. Em. VII, unk. b. 1906 | 4 | 101.30bz.G. | 101.—bz.G. |
| do. Ser. VIII | 4 | 102.20bz.G | 102.20bz.G |
| do. conv. | 3½ | 96.50 G. | 96.50bz.G |
| do. unkündb. bis 1905 | 3½ | 96.90 G. | 96.50bz.G. |
| do. unkündb. bis 1907 | 3½ | 96.90 G. | 96.80bz.G. |
| do. Prämien-Pfandbriefe | 4 | 134.75 B. | 134.50 G. |
| Mitteldeutsch. Bodencrd. Anst | 4 | 100.50bz.G. | 100.50bz.G. |
| Norddeutsch.Grundcrd.Bk.S3 | 4 | 100.—bz.G. | 100.10bz.G. |
| Pr.Bd.-Cr.S.XIV. unk.b.1905 | 4 | 100.75bz. | 100.70bz.G. |
| do. S. XVI. und conv. | 3½ | 95.—bz.G | 95.—bz.G. |
| Pr.Ctr.-B.-C.v.99, unverloosb | 4 | 102.20bz.G | 101.90bz.G. |
| do. v.1896, unk.b.1906 | 3½ | 95.80bz.G | 95.70bz.G. |
| do. Comm.-O. v.87 u.91 | 3½ | 99.10bz.G | 99.10 G. |
| Preuss.Hyp.-A.-Bank abgest. | 4 | 100.60bz.G. | 100.60bz.G. |
| do. do. | 3½ | 94.20bz.G. | 94.20bz.G. |
| do. abgest. Certificate | — | —.— | —.— |
| Preuss. Pfandbr.-Bk., Ser. 22 | 4 | 102.30bz.G. | 102.30bz.G. |
| do. » 23 | 3¾ | 100.—bz.G. | 100.—bz.G. |
| do. » 24 | 3½ | 96.60bz.G. | 96.70 G. |
| Communal-Obligat. Serie 3 | 3½ | 99.75 G. | 99.75 G. |
| Rh.Westf.Bd.-Crb. unk.1905 | 4 | 100.25 G. | 100.40 G. G. |
| do. 1908 | 4 | 101.20bz.G | 101.20bz.G. |
| do. 1910 | 4 | 101.60bz.G. | 101.80bz.G. |
| do. 1912 | 4 | 102.50bz.G | 102.50 G. |
| do. 1904 | 3½ | 95.—bz.G. | 95.— G. |
| do. 1908 | 3½ | 96.80 G. | 96.80 G. |

## Bank-Aktien.

| | Vrl. Divid. | Ltz. Divid. | Heutiger Kurs | Voriger Kurs |
|---|---|---|---|---|
| Barmer Bank-Verein | 6 | 6 | 123.10 G. | 123.10 G. |
| Bergisch-Märkische Bk. | 8 | 8 | 159.40 G. | 159.70bz.G. |
| Berliner Bank | 3½ | 4 | 84.10bz.G | 84.—bz.G. |
| do. Handels-Gesellsch. | 7½ | 8 | 152.50bz. | 152.25bz. |
| Brasil. Bk. f. Deutschland | 6 | 6 | 128.60 G. | 128.60 G. |
| BreslauerDisconto-Bank | 4 | 5½ | 112.60 G. | 112.60 G. |
| do. Wechsler-Bank | 5 | 5 | 103.50 G. | 103.50 G. |
| Commerz- u. Disconto-Bk | 6 | 6 | 120.80 G. | 120.25bz.G. |
| Dänische Landmannsbk. | 6½ | 6½ | —.— | —.— |
| Darmst. Bk. f. Mk. A. ang. | 6 | 6 | 136.60bz.G. | 136.80bz.G. |
| Deutsche Bank | 11 | 11 | 219.80bz.G. | 219.50bz.G. |
| Dtsch.Genossensch.-Bk. | 0 | 4 | 105.75bz.G. | 106.—bz.G. |
| Deutsche Nationalbank | 3 | 0 | 92.30 G. | 92.60 G. |
| do. überseeische Bank | 8 | 8 | 140.75bz.G. | 140.40 G. |
| Disconto-Gesellschaft | 8½ | 8½ | 187.30bz.G | 187.30bz.G. |
| Dresdner Bank | 6 | 7 | 150.30bz.G. | 150.50bz.G. |
| Essener Bankverein | 6 | 6 | 119.75 G. | 119.60 G. |
| Essener Creditanstalt | 8 | 8 | 161.50bz.G. | 161.50bz.G. |
| Gothaer Grnd.-Credit-Bk. | 7 | 7 | 143.25bz.G. | 143.25bz.B. |
| Hambg. Hypotheken-Bk. | 8 | 8 | 162.—bz. | 162.50bz.G. |
| HamburgerWechsl.-Bk. | 2 | 3 | 92.25 G. | 92.— G. |
| Hannoversche Bank | 6 | 6 | 125.75bz.B. | 125.50bz.G |
| Kieler Bank | 8 | 7 | —.— | —.— |
| Landbank, Berlin | 7 | 7 | 117.75 G. | 117.80bz.G. |
| Leipziger Credit-Anstalt | 8 | 8½ | 172.—bz.G. | 172.—bz. |
| LübeckerCommerz-Bank | 6 | 6⅔ | 130.— G. | 130.— G. |
| Magdeburg. Bankverein | 6⅔ | 7 | 129.75 G. | 129.75 G. |
| Magdeburg. Privat-Bank | 3½ | 4 | 100.10 G. | 100.10 G. |
| Mecklenburgische Bank | 6 | 7 | 122.75 G | 122.75 G. |
| do. Hypoth. u. Wechs. | 12 | 12 | 217.25bz.G. | 217.25 G. |
| MeiningerHypothek. Bk. | 7 | 7 | 143.25 G. | 143.—bz.G. |
| Mitteldeutsch.Bod.-Crdt. | 4 | 4 | 91.10 G. | 91.10 G. |
| do. Credit-Bank | 5½ | 5½ | 114.50bz. | 113.90 G. |
| National-Bk.f.Deutschld | 5 | 5 | 121.50bz.G. | 120.—bz.G. |
| Niederrh. Creditanstalt | 5½ | 4 | 103.60 G. | 103.50bz.G. |
| Oberrheinische Bank | 0 | 1½ | 91.50 G. | 91.50 G. |
| Oesterr. Credit-Akt. ult. | 8¾ | 8¾ | —.— | 202.—bz. |
| Oldenbg. Spar-u.Leihbk. | 9 | 9 | 177.75 G. | 177.75 G. |
| Petersburg.Disconto-Bk. | 8 | 8⅖ | —.— | —.— |
| do. Intern. Hdls.-Bk. | 9⅗ | 9⅗ | —.— | —.— |
| Pfälzische Bank | 4 | 4 | 102.75 G. | 102.75bz.G |
| Preussisch.Boden-Credit | 7 | 7 | 146.50 G. | 146.25bz.G |
| do. Centr.-Bod.-Credit | 9 | 9 | 192.50bz.G. | 191.75bz.G |
| do. Hypothekenbank | 0 | 4½ | 114.25bz.G. | 114.—bz.G. |
| do. Pfandbrief-Bank | 7 | 7 | 136.90 G. | 136.90bz.G. |
| Reichsbank | 5.41 | 6.18 | 153.60bz.G. | 153.50bz.G. |
| Rhein. Disconto-Ges. | 7 | 7 | 134.25bz.G. | 134.30bz.G. |
| Rh.-Westf.B.-C.-B.,A.B. | 6½ | 7 | 147.25bz.G. | 146.25 G. |
| Rostocker Bank | 5 | 5 | 105.10 G. | 105.50bz.B. |
| Russ.Bk.f.ausw.Handel | 8 | 8 | 114.—bz.B. | —.— |
| Sächsische Bank | 5 | 6 | 132.10bz. | 131.75bz. |
| Schaaffhaus.Bankv.alte | 5 | 6 | 144.90bz.G. | 144.50bz.G. |
| Schlesisch. Bank-Verein | 6½ | 6½ | 143.10 G.* | 143.10 G. |
| Süddeutsch. Bd.-Crd.Bk. | 8 | 8 | 183.50 G. | 183.50 G. |
| Vereinsbank in Hamburg | 7½ | 8 | —.— | —.— |
| Westdtsch Bd.-Cd.-Ast. | 6½ | 6½ | 140.25 G. | 140.25 G. |
| Wiener Bankverein | 7 | 7 | 129.90bz. | —.— |

## Eisenbahn-Aktien.

| | Vrl. Divid. | Ltz. Divid. | Heutiger Kurs | Voriger Kurs |
|---|---|---|---|---|
| Aachen-Mastr. abgest. | 6¼ | 6¼ | 128.75 G. | 129.10 G. |
| Eutin-Lübeck | 2 | 2¼ | 66.10 G. | 66.60 G. |
| Lübeck-Büchen | 6¼ | 6½ | 163.50bz.G. | 62.90 G. |
| Allgem.DeutscheKleinb. | 0 | 0 | 59.—bz.G. | 58.—bz.G. |
| Allg.Lokal-u Strassenb. | 7 | 7 | 143.75 G. | 143.50 G. |
| Elektr. Hoch. u.Untergr. | 4 | 3½ | 119.—bz.G. | 119.—bz.G. |
| Gr. Berlin. Strassenbahn | 7½ | 8 | 182.—bz.G. | 182.25bz.G. |
| Hambg.-Alton. Centralb. | 9 | 10 | —.— | —.— |
| Hambg. Strassenb. | 8½ | 8½ | 176.60bz.B. | 176.90bz. |
| Hann.Strassenb.Vorz.A. | 0 | 0 | 61.— G. | 49.10 G. |
| Magdebg. Strassenbahn | 5 | 6 | 144.10bz. | 144.25bz.B. |
| Vereinigte Eisenb.-Bau | 0 | 0 | 58.—bz.G. | 55.—bz. |
| Oesterr. Staatsbahn | 5⅗ | 5⅖ | 135.50bz. | 135.40bz. |
| do. Südbahn | 0 | 0 | 16.90bz. | 16.90bz. |
| Warschau-Wiener | 7.40 | 7.40 | —.— | 155.50bz. |
| Anatol.Eisenb 60% Einz | 5 | 5 | 98.10bz. | 98.50bz. |
| Canada Pacific Shares | 5 | 5½ | 123.30bz. | 123.50bz. |
| Gotthardbahn | 6.8 | 6.8 | 187.—bz. | 187.—bz. |
| Meridional-Eisenbahn | 6 | 6 | 143.—bz. | 143.50bz. |
| Mittelmeer-Eisenbahn | 3 | 3 | 89.25bz. | 90.50bz. |
| Luxembg. Prince Henri | 3⅗ | 4 | 103.10 G. | 103.—bz.G. |

## Deutsche Klein- u. Strassenb.-Oblig.

| | Zf. | Heutiger Kurs | Voriger Kur |
|---|---|---|---|
| Allgem.DeutscheKleinb.-Ges. | 3 | 73.50bz.G. | 73.50bz.G. |

## Eisenbahn-Prioritäts-Oblig.

| | Zf. | Heutiger Kurs | Voriger Kurs |
|---|---|---|---|
| Erag-Dux Goldpriorität | 5 | 83.— G. | 83.10bz.G. |
| Elisabethbahn (frei) von 83 | 4 | —.— | 101.10bz.G. |
| Gal. Carl-Ludwigsb., g., 90 | 4 | 100.20 G. | 100.20bz.G. |
| Kaschau-Oderb. Gold Pr. 89 | 4 | —.— | 101.— G. |
| Kronprinz-Rudolphb. gar. | 4 | 100.—bz. | 100.10 G. |
| do.Salzkammergutb. gar. | 4 | 101.40bz. | 101.25bz. |
| Oesterr. Staatsbahn gar. | 3 | 88.75bz.G. | 88.60 G. |
| do. von 1885 gar. | 3 | 85.90 G. | —.— |
| do. Erg.-Netz gar. | 3 | 87.10 G. | 87.20 G. |
| do. I. u. II. Em. | 5 | 110.70 G | 110.60 G. |
| Oesterr. Staatsbahn Gold-P. | 4 | 101.40 G. | 101.50bz.B. |
| Oesterr. Lokalbahn Goldpr. | 5 | 100.75bz. | 100.70bz. |
| do. Nordwestb. Goldpr. | 5 | 108.25bz.G. | 108.50 G. |
| Südöst. Lomb. 13⅓% St. | 3 | 64.75bz.G. | 64.75bz. |
| do. Lomb. 5% gr. Obl. | 5 | 106.50bz.G. | 106.25bz.G. |
| do. Lomb. (Gold) | 4 | 94.—bz.B. | 93.80bz.G. |
| Iwang.-Domb. gar. | 4½ | 101.10bz. | 100.75bz.B. |
| Kursk-Charkow-Azow v.89 | 4 | —.— | 92.75 B. |
| do.-Kiew, garantirt | 4 | 97.60bz. | 96.90bz.G. |
| Mosk.-Rjäsan, garantirt | 4 | 97.—bz.B. | 97.—bz.B. |
| do.-Smolensk, garantirt | 4 | 94.75bz. | 93.75bz.B. |
| Rjäs.-Uralsk.gr.unk.1905 | 4 | 93.—bz.B. | 92.50bz.G. |
| Südostb.gr.v.97,unk.b.1909 | 4 | 92.70bz. | 92.10bz. |
| Sudwestbahn, gar. | 4 | 92.90bz. | 92.80bz. |
| Transkaukas., gar. | 3 | 76.25bz. | 75.90bz. |
| Warschau-Wien | 4 | —.— | —.— |
| Wladikawk.97gr.uk.b.1908 | 4 | 92.50bz. | 93.—bz.B. |
| Anatolische Bahnen | 5 | 103.—bz.G. | 103.10bz.G. |
| do. Ergänz.-Netz | 5 | 101.75bz.G. | 101.90bz.G. |
| Italienische Eisenbahn gar. | 2.4 | 71.70bz.G. | 71.40bz.G. |
| do. Mittelmeerb. strf. | 4 | 102.30 G. | 102.20bz.G. |
| Macedonische Gold-Prior. | 3 | 63.70bz.G. | 63.40bz.G. |
| Oeste de Minas Certificate. | fr. | —.— | —.— |
| Port. Eisenb.-Oblig. | 3 | 72.25bz. | 72.90bz.G. |
| do. I. 1889 | 4½ | 96.80 B. | 96.90 G. |
| do. II. | 4½ | —.— | —.— |
| Süd-It.Lit.A.b.II.20%St.u.Z. | 2.4 | 71.— G. | 70.90bz.G. |
| 4% Transvaal-Bahn-Oblig. | — | —.— | —.— |
| Northern Pacific pref. line | 4 | 103.75bz.G | 103.70 G. |
| do. General line | 3 | 73.30 G. | 73.50bz.G. |

## Industrie-Papiere.

| | Vrl. Divid. | Ltz. Divid. | Heutiger Kurs | Voriger Kurs |
|---|---|---|---|---|
| *Schiffahrtsaktien.* | | | | |
| Argo Dampfsch.-Ges. | 0 | 0 | 68.50bz.G. | 66.50bz.G. |
| Chines. Küstenschiff. | 0 | 0 | —.— | —.— |
| Deutsch-Austral. D.-G. | 5 | 6 | 125.50 G. | 125.30 G. |
| Hamburg. Packetfahrt. | 4½ | 6 | 106.75bz.B. | 106.40bz. |
| do. Rhederei | 0 | 0 | —.— | —.— |
| Hansa Dampfsch.-Ges. | 6 | 6 | 123.—bz.G. | 123.10bz.G. |
| Kette, D. Elbschiffahrt | 0 | 0 | 76.10 G. | 76.—bz.G. |
| NeueDampfer-Co.Stettin | 0 | 1 | 60.75 G. | 61.75 G. |
| Norddeutscher Lloyd | 0 | 6 | —.— | 101.40bz.G. |
| Schles. Dampfer-Comp. | 8 | 4 | 86.75bz.G | 87.25bz.G. |
| Ver.Dpfsch.-Rh.Kopenh. | 0 | 0 | 71.25 G. | 71.25 G. |
| Ver.Elbe-u.Saale-Schiff. | 5 | 4 | 116.—bz.G | 117.75 G. |
| *Brauereien.* | | | | |
| Berl. Patzenhofer | 12 | 14 | 254.—bz.G. | 253.90bz. |
| do. Schultheiss | 14 | 15 | 272.—bz.G | 270.—bz.G. |
| Holsten-Brauerei | 14 | 14 | 214.25 G. | 214.50 G. |
| *Industrie.* | | | | |
| Accumulatorenfabrik | 10 | 12½ | 209.80 G. | 209.—bz.G. |
| do. Böse&Co. | 0 | 0 | 62.30bz.G. | 62.—bz.G. |
| Aktienges. Anilin | 16 | 16 | 291.60bz.G | 290.50bz.G. |
| do. Montanindustrie | 0 | 5 | 92.50bz.G. | 92.—bz.G. |
| Allgem. Elektr.-Ges. | 8 | 8 | 215.75bz.G. | 215.50bz.G. |
| Alsen Cement | 15 | 11 | 219.75bz.B. | 221.— G. |
| Anglo-Contin. Guano | 6 | 6 | 98.25bz. | 98.—bz. |
| Archimedes | 4 | 3 | 160.25 G. | 162.25bz. |
| Arenberg Bergwerk | 35 | 40 | 759.— G. | 764.50bz. |
| Bank f. Bergb. u. Indust. | — | — | 45.50bz.G. | 44.90bz. |
| Barop. Walzwerk | 0 | 0 | 79.90bz. | 80.—bz.G. |
| Bergmann, elektrische. | 17 | 17 | 275.10bz.G. | 271.75bz. |
| Berl. Anh. Masch. | 10 | 12 | 208.50bz.G. | 207.50bz.G. |
| do. Elektricitätswerke | 7¾ | 9 | 197.50bz. | 197.25bz.G. |
| do. Jute-Sp. Vorz.-A. | 0 | 0 | 68.50bz.G | 68.—bz.G. |
| Berl.-Lichtenb. Terr.-Gs. | — | — | 4830.— G. | 4810.—b G. |
| do. Masch.Schwartzk. | 10 | 10 | 231.50bz.G. | 231.—bz.G. |
| Bielefelder Masch.-Fab. | 17 | 25 | 416.— G. | 416.—bz.G. |
| Bismarckhütte | 10 | 11 | 276.50bz.G. | 275.—bz.G. |
| Bliesenbach | 0 | 0 | —.— | —.— |
| Bochumer Gussstahl | 7 | 7 | 186.90bz. | 185.50bz.G. |
| BodengKurfürstendamm | — | — | 168.50bz.G | 168.50 G. |
| Braunschw. Kohl. St.Pr. | 9 | 9 | 195.50 G. | 194.75 G. |
| do. Jute | 12 | 12 | 187.—bz.G. | 186.50bz.G. |
| do. Maschinen | 0 | 5 | —.— | —.— |
| Breitenburger Cement | 0 | 0 | 80.80bz. | 80.80 G. |
| Bremer Wolle | 15 | 15 | 248.— G. | 248.— G. |
| Breslauer Waggon | 6¼ | 8½ | 222.50 G. | 222.—bz.G. |
| Brunsbüttel Land | 0 | 0 | —.— | —.— |
| Buderus | 5 | 5 | 108.10bz.G | 108.50bz.G. |
| Busch Wagenbauges. | 0 | 0 | 49.—bz. | 49.25bz. |
| Butzke | 4 | 5 | 87.80bz. | 87.20bz.G. |
| Calmon Asbest | 6 | 4 | 123.50bz.G. | 123.50 G. |
| Chem.OranienburgSt.Pr | 14 | 11 | 175.50 G. | 175.—bz.G. |
| do. Albert | 15 | 15 | 208.50bz.G. | 207.50bz.G. |
| ChemnitzerZimmermann | 0 | 0 | 102.—bz.B. | 101.25bz.G. |
| Concordia Bergbau | 18 | 18 | 318.75bz. | 318.—bz. |
| do. Spinnerei | 15 | 15 | 226.50 G. | 226.— G. |
| Consolidation Schalke. | 27 | 28 | 422.50bz.G. | 420.—bz.G. |
| Cont. Ges. f. elektr. Unt. | 0 | 0 | 66.10bz.G. | 66.—bz.G. |
| Delmenhorster Linoleum | 0 | 10 | 160.25bz.G | 159.75 G. |
| Dessauer Gas | 10 | 10 | 205.—bz.G | 205.—bz.G. |
| Deutsch-Luxemb. Vz.-A. | 0 | 0 | 87.25bz.G | 86.25bz.G. |
| Deutsch. Gas-Glühlicht. | 7 | 9 | 211.50bz.G. | 211.25bz.G. |
| do. Jute Meissen. | 9 | 8 | 142.75bz.G. | 142.— G. |
| do.Waffen- u.Mun.-F. | 10 | 12 | 258.—bz.G | 255.50bz.G. |
| Donnersmarck convert. | 14 | 14 | 246.—bz.G. | 246.50bz.G. |
| Dortmunder Union C. zusammengelegt | 0 | 2 | 84.—bz.B. | 84.25bz.G. |
| do. D. | — | 5 | 101.25 G. | 101.40bz.G. |
| Düsseldorfer Waggon. | 12 | 10 | 256.50bz.G | 234.— G. |
| do. Maschinen | 0 | 0 | 87.50 G. | 87.25 G. |
| Duxer Kohlen | 12 | 10 | 166.— G. | 166.50bz.G. |
| Dynamit Trust | 7½ | 8 | 164.75bz.B. | 164.50bz.G. |
| Egestorffer Salzwerk | 8 | 6⅓ | 138.—bz.G. | 139.10 G. |
| Eilenburger Kattun | 5 | 0 | 97.50 G. | 97.50 G. |
| Elberfelder Farben | 22 | 25 | 540.—bz.G. | 540.—bz.G. |
| Elekt.Licht- u.Kraft-Anl. | 3 | 5 | 109.30 G. | 109.—bz.G. |
| do. Untern. Zürich | 6 | 6½ | 129.50bz.G. | 129.25bz.G. |
| Eschweiler Bergwerk | 16 | 14 | 236.90bz. | 234.—bz.G. |
| Faber, Bleistiftfabrik. | 15 | 15 | 258.75 G. | 258.75bz. |
| Façon Mannstedt | 0 | 6 | 180.60bz.G. | 179.25bz.G. |
| Flensburger Schiffbau | 18 | 14 | 210.25bz. | 211 —bz. |
| Flora Terrain-Ges. | — | — | 114.75 G. | 115.— B. |
| Freudenstein & Co. | 0 | 0 | 82.25bz.G. | 83.25 G. |
| Freund Masch. conv | 7 | 8 | 309.— G. | 309.— G |
| Geisweider Eisen | 0 | 4 | 158.50 G. | 158.50 G. |
| Gelsenkirch. Bergwerk. | 10 | 11 | 216.75bz.G. | 217.25bz.G. |
| do. Gussstahl. | 0 | 0 | 95.—bz.G. | 94.10bz.G. |
| Georg-Marienhütte | 2 | 3 | 105.10bz.G. | 104.—bz.G. |
| Gerresheimer Glashütte | 12½ | 11 | 162.— B. | 161.50 G. |
| Ges. f. elektr. Untern. | 0 | 3 | 113.60bz.G. | 113.10bz.G. |
| Grosslichterf. Terr.-Ges. | 10 | 16 | 435.— G. | 435.— B. |
| Gutmann Maschinenfab. | 9 | 8 | 129.—bz. | 127.50 G. |
| Hallesche Maschinen | 15 | 9 | 275.—bz. | 269.10bz.G. |
| Hambg. Elektr.-Werke. | 7 | 7 | 146.60bz. | 146.50bz.G. |
| Hann. Masch. Egestorff | 20 | 20 | 362.50bz. | 362.50bz.G. |
| Harburg-Wiener Gummi | 24 | 20 | 382.—bz. | 286.—bz. |
| HarkortBergwerk St.-Pr. | 4½ | 4½ | 130.—bz.G. | 129.25bz.G. |
| Harpener Bergbau | 10 | 10 | 198.60bz. | 198.20bz. |
| Hartmann Maschinen | 2½ | 0 | 107.80bz. | 107.—bz.B. |
| Hasper Eisen | 2 | 7 | 211.—bz.B. | 210.—bz.G. |
| Hemmoor Cement | 0 | 0 | 108.— G. | 109.25 G. |
| HerbrandWaggonfabrik | 0 | 2½ | 109.75 G. | 110.25bz.G. |
| Hibernia Bergwerkges. | 10 | 11 | 209.20bz.G. | 208.50bz.G. |
| do. junge | — | 4 | 199.25bz.G. | 198.50bz.G. |
| Höchster Farbwerke | 20 | 20 | 354.50 G. | 354.75 B. |
| Hörder Bergwerk Lit. A. | 0 | 4 | 141.50bz.G. | 141.—bz.G. |
| Hösch, Eisen u. Stahl. | 0 | 8 | 215.—bz. | 215.—bz.G. |
| Hoffmann, Stärke | 12 | 12 | 200.— B. | 199.25bz.G. |
| Howaldts-Werke | 5 | 0 | 116.75 G. | 116.50 G. |
| Huldschinsky | 0 | 3 | 119.40bz. | 119.40bz.G. |
| Inowrazlawer Salzw. | 5 | 5 | 113.25bz.G. | 113.25 G. |
| Kahla, Porzellanfabrik. | 25 | 30 | 413.—bz.G. | 409.—bz.G. |
| Kaliwerk Aschersleben | 10 | 10 | 166.50bz.G. | 164.75bz.G. |
| Kattowitzer Bergwerk. | 11 | 10 | 207.50bz.G. | 206.—bz. |
| Kölner Bergwerks-V. | 25 | 27½ | 424.50bz.G. | 426.—bz.G. |
| Köln-Müsen, Berg. conv. | 6 | 5 | 86.50bz.G. | 88.—bz. |
| König Wilhelm conv. | 12 | 12 | 232.—bz.G. | 231.75bz. |
| Königin Marienh. V.-A. | 0 | 0 | 42.—bz.G. | 42.—bz.G. |
| Königsborn, Bergwerk. | 7 | 9 | 151.—bz.G. | 150.25bz.G. |
| Körbisdorfer Zuckerfab. | 8 | 8 | 122.50 G. | 122.10bz.G. |
| Lahmeyer & Co. | 0 | 0 | 95.—bz.G. | 95.—bz.G. |
| Laurahütte | 10 | 11 | 243.50bz. | 241.40bz. |
| Leipziger Gummiw. | 7 | 9 | —.— | 140.80 G. |
| Leopoldshall chem. Fb. | 1 | 2 | 71.—bz.G. | 72.—bz.G |
| L. Löwe & Co. | 10 | 10 | 248.—bz. | 248.— G. |
| Louise, Tiefbau conv. | 0 | 0 | 45.10bz.G. | 46.—bz. |
| do. do. St.-Pr. | 0 | 0 | 105.—bz.G. | 103.50bz |
| Lüneburg. Wachsbleiche | 4 | 7 | 127.—bz.B. | 125.—bz |
| Märk.-Westf. Bergwerk | 20 | 16 | 255.—bz.B. | 257.75bz. |
| Marienhütte | 0 | 0 | 69.30bz. | 69.—bz.G. |
| Massener Bergbau | 5 | 4 | 118.50bz. | 117.—bz. |
| Mathildenhütte | 0 | 0 | 88.—bz.B. | 88.—bz.G. |
| Mechan. Web. Linden. | 6 | 8 | 154.— B. | 153.75 B. |
| Menden&Schwerte St.P. | 0 | 2 | 92.10 G. | 92.— G. |
| Mix & Genest | 4 | 7 | 141.60bz.G. | 142.50 G. |
| Mülheim. Bergwerk | 5 | 8 | 181.—bz.G. | 181.25bz.G |
| Nauh. säurefr. Prod. | — | — | 14.—bz.G. | —.— |
| Neptun Schiffswerft | 9 | 8 | 133.50 G. | 133.50 G |
| Neue Bodengesellschaft | 10 | 10 | 149.60bz.G. | 148.75bz.G |
| Neu-Westend | — | — | 139.50bz.G. | 139.60bz.G |
| Nordd. Jute | 6 | 6 | 105.75 G. | 106.50 G. |
| do. do. St.-A. Lit. B | 3 | 3 | 65.50 G. | 65.50 G |
| do. Lagerhausges | 0 | 0 | 112.90bz. | 112.50 G. |
| do. Sprit | 8 | 8 | 163.—bz.G. | 163.— G. |
| Nordd. Wollkämmerei. | 10 | 10 | 147.10bz.G. | 147.—bz.B. |
| Nordstern Steink. | 16 | 16 | 279.40bz.G | 279.25bz. |
| Oberschl. Eisenb. Bed. | 2½ | 5 | 154.50bz.G. | 154.—bz.G. |
| do. Eisen-Ind. | 0 | ½ | 113.50bz.G. | 113.50bz.G. |
| do. Kokswerke | 5½ | 8 | 139.—bz.G. | 137.50bz.G. |
| do. Portland-Cem. | 8 | 6 | 151.10 G. | 151.40bz.B. |
| Oppelner Cement | 3½ | 5 | 147.50bz. | 147.25bz.G. |
| Orenstein & Koppel | 5 | 8 | 150.90bz. | 150.74bz.G. |
| Ottensener Eisenwerk | 3 | 2½ | 83.— G. | 83.25bz. |
| Petersburger Elektr. | 1½ | 2½ | 59.80bz.G | 61.—bz.B. |
| Phönix B.-Akt. Lt. A. | 0 | 8 | 156.75bz.G. | 156.—bz.G. |
| Ravensberger Spinnerei | 0 | 2 | 103.—bz.G. | 102.25bz. |
| Rhein. Nassau | 5 | 18 | 258.70bz.G. | 258.20bz. |
| do. Anthracit | 9 | 6 | 133.80bz.G. | 132.50bz.G |
| do. Metallw. | 0 | 0 | 70.— G. | 70.50bz.B |
| do. Metallw. V.-A. | — | 0 | 99.50bz.G. | 95.10bz.G |
| do. Stahlwerke | 5 | 8 | 177.50bz.G. | 176.60 G. |
| do. Westf. Industrie | 0 | 5 | 151.50bz.G. | 151.—bz.B. |
| Riebeck'sche Montanw. | 12½ | 12½ | 215.—bz.G. | 215.— G. |
| Rombacher Hütten | 5 | 8 | 193.10bz.G. | 193.—bz.G. |
| Rositzer Braunkohlen | 14 | 15 | 212.—bz.G. | 207.—bz.G |
| do. Zucker | 8 | 8 | 145.80 B. | 145.90bz.B. |
| Rothe Erde | 0 | 0 | 56.40bz. | 58.—bz.G. |
| Schalker Gruben | 30 | 32½ | 485.—bz.G. | 484.—bz.G. |
| Schering chem. Fabrik. | 10 | 15 | 309.—bz. | 308.50bz.G |
| Schles. Bergb. Zink. | 17 | 17 | 357.— G. | 357.25 B |
| do Portland-Cem. | 6½ | 7½ | 180.— G. | 180.—bz.G. |
| Schuckert | 0 | 0 | 102.75bz.G. | 102.75 B. |
| Schulz Knaudt Blechw. | 4 | 6 | 158.25bz.G. | 158.— G |
| Sieg.-Sol. Gussstahlakt. | 3 | 0 | 110.75 G. | 111.50 G. |
| Siemens Glasindustrie. | 18 | 14 | 239.60bz.G. | 239.60bz. |
| Siemens & Halske | 4 | 5 | 146.75 G. | 141.—bz.G. |
| Stadtberger Hütte | 5 | 0 | 98.50 G. | 97.50 G |
| Stassfurter chem. Fabr. | 8 | 8 | 140.50bz.G. | 137.—bz.G. |
| Stettin Chamottefabrik | 15 | 18 | 323.75 G. | 322.—bz.G. |
| do. Elektr. Werke. | 7½ | 6½ | 129.50 G. | 129.50bz.G. |
| do. Vulkan | 14 | 14 | 258.—bz.G | 256.—bz.G. |
| Stollberger Zink | 5 | 6 | 151.—bz.G. | 151.—bz.G. |
| Terr.-Gs. Berl.-Halensee | — | — | 3320.— G. | 3300.—b G. |
| do. Südwest | 0 | 0 | 125.10bz.G. | 126.—bz.G. |
| Teutonia Misburg Cem. | 4 | 0 | 124.25bz.G. | 125.50bz.G. |
| Thale Eisenh. St.-Pr. | 0 | 0 | 81.25 G. | 81.25bz.G. |
| Union-Baugesellschaft. | 6 | 6 | 121.—bz.G. | 121.50bz.G. |
| do. chem., Stettin. | 10 | 8 | 141.—bz.G. | 140.—bz.G. |
| do. Elektr. | 4 | 0 | —.— | —.— |
| Ver. Köln-Rottweiler. | 9 | 12 | 224.60bz.G. | 224.—bz.G. |
| do. Metallw. v.Haller. | 6 | 8 | 138.25bz.G. | 138.25 G. |
| do. Stahlwerke Zypen und Wissen | 12½ | 10 | 164.50 G. | 164.—bz.G. |
| Westeregeln Alkali | 17 | 17 | 250.—bz.G. | 245.—bz.G. |
| Westf. Drahtindustrie | 9 | 8 | 152.50 G. | 151.—bz. |
| Westfäl. Kupferwerke. | 0 | 0 | 100.10bz.G. | 102.25bz.G. |
| do. Stahlwerk | 0 | 0 | 128.50bz.G. | 127.—bz.G |
| Westl. Bodenges. | — | 0 | 122.50bz. | 122.80bz. |
| Wieler & Hartmann | 8 | 9 | 136.—bz.G. | 135.75bz.G. |
| Wittener Guss. | 7 | 4 | 156.—bz.G. | 155.—bz.G. |
| Wurm-Revier | 8½ | 8 | 144.75bz.G. | 142.25bz. |
| Zeitzer Maschinenfabr. | 7 | 7 | 179.50 G. | 178.—bz. |
| Zellstoff Waldhof | 15 | 15 | 251.50 G. | 251.50bz.G |